THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 322 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (14 Seiten) Chicago, Freitag, den 10. Dezember 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 291

Krieg jetzt nach Griechenland hinüber!

Ganz aus Serbien fort!

Die französischen und die britischen Schwefelbanden.

Jetzt Kampf in Griechenland.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 10. Dezember. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Laut einer Meldung, die in militärischen Kreisen dahier eintraf, hat die britisch-französische Expedition im Balkan ihren Rückzug fortgesetzt und hat jetzt das serbische Gebiet vollständig geräumt!

Berlin (Funkendepesche über Sayville, L. J.), 10. Dezember. Die englisch-französische Armee in Bulgarien hat sich vor den heranrückenden deutschen Verbündeten auf griechisches Gebiet zurückgezogen.

Berlin, 10. Dezember. (Funkendepesche.) Im Verlauf der Kämpfe an der Sturmnitza-Front im südlichen Serbien haben die Bulgaren zehn britische Kanonen erbeutet.

So meldet heute Nachmittag das deutsche Kriegsamt.

Berlin, 11. Dezember. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldete heute Nachmittag noch:

„Die Armee des Generals v. Koeweß machte, auf ihrem letzten Auftrieb, gestern und vorgestern noch etwa 1200 Gefangene.

Von der Armee des Generals v. Gallwitz ist nichts Neues zu berichten.

Saloniki, 10. Dezember. Starke Schaaren bulgarische Komitatschis, oder irregulärer Truppen, sind in griechisches Gebiet gedrungen, wie im „mazedonischen (?) Hauptquartier" des französischen Generalstabes amtlich mitgeteilt wird. Sie drangen zu dem Zwecke ein, die Eisenbahnlinie zu durchbrechen.

Die griechischen Behörden — angeblich nach Uebereinkommen mit den Alliirten — trafen die nötigen Maßnahmen, um das Beginnen der Bulgaren zu vereiteln.

Saloniki, 10. Dezember. Bulgarische irreguläre Truppen sind in Griechenland eingedrungen!

Konstantinopel, 10. Dezember. (Ueber Amsterdam und London.; Das türkische Kriegsamt verkündet heute:

„Dardanellenfront — Nahe Anafarta (Suvla-Bai) erwiderten wir das Feuer der feindlichen Artillerie und zersprengten Feind.

„Unser Feuer trieb ein Transportboot auf die Untiefen von Kimikli (Liman-Bai.)

„Nahe Avi-Burnun fand ein heftiger Kampf mit Bomben an unserem linken Flügel statt. Ein feindlicher Kreuzer nahm teil. Unsere Artillerie zerstörte Artilleriemunitionsdepots des Feindes.

„Irakfront — Der Widerstand des Feindes wird schwach. Wir schlugen englische Ausfälle mit großen Verlusten zurück."

Athen, Griechenland, 10. Dezember. Anläßlich der jetzt hochkritisch gewordenen militärischen Lage dringen Vertreter der Vierverbandsmächte abermals in die griechische Regierung, die jetzige Ungewißheit aufzuklären. Sie sagen, es sei „wesentlich für die Alliirten", daß ihre Truppen volle Bewegungsfreiheit hätten."

London, 10. Dezember. Britisch-amtlich werden folgende bezeichnende Meldungen veröffentlicht:

„Am 6. Dezember griffen die Bulgaren nach schwerer Artillerievorbereitung unsere Stellungen westlich des Sees Doilan an. Kleine Abteilungen drangen in unsere vorgeschobenen Schanzen ein, wurden jedoch mit dem Bajonett wieder vertrieben.

„Am Morgen des 7. Dezember ging der Feind abermals zum Angriff vor. Seine zahlenmäßige Ueberlegenheit zwang unsere Truppen, ihre Stellungen zu räumen. Unter dem Schutz der Dunkelheit fielen sie auf eine neue Linie zurück. Ueber unsere Verluste sind noch keine Berichte eingetroffen.

„Am 8. Dezember schlugen die britischen Truppen erfolgreich alle feindlichen Angriffe zurück. Am Abend mußten sie jedoch abermals mit Rücksicht auf die allgemeine Lage auf neue Stellungen zurückgezogen werden."

Da sich die Front der Alliirten immer näher an die griechische Grenze heranschiebt, wird auch die Athener Regierung die Lösung des Problems ihrer Haltung nicht mehr länger verzögern können.

Granaten fallen auf Griechenboden!

Athen, 10. Dezember. Während eines heftiges Artilleriduells zwischen bulgarischen und britisch-französischen Streitkräften südöstlich von Valandowo schlugen viele Granaten auf griechischen Boden. Das war nahe dem Doiransee, welcher einen Teil der griechisch-serbischen Grenze bildet. Nach Angabe aus Alliirtenquellen sollen die Bulgaren aus ihren Stellungen vertrieben worden sein.

Seeschlacht in der Adria?

Athen, 10. Dezember. Diplomaten dahier haben Meldungen erhalten, daß österreich-ungarische und italienische Flottengeschwader gestern einen Kampf auf dem Adriatischen Meere hatten.

Es liegt noch keine Nachricht über das Ergebniß vor.

Eine etwas frühere Angabe sagte, daß ein österreichisches Flottengeschwader die Stadt San Giovanni di Medua (im nördlichen Albanien) bombardirt habe, als das italienische Flottengeschwader eingetroffen sei und ersterem eine Schlacht geliefert habe.

Italiener verlieren Distrikt Tripolis!

Berlin, 10. Dezember. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) **Neue Meldungen aus Konstantinopel besagen:**

Wohlorganisirte Senussistammeskrieger und Tripolitanier haben den ganzen Distrikt Tripolis besetzt. Sie drangen auch in Kasasurt ein, wo sie die Italiener schlugen. Letztere sollen 6000 Mann an Toten verloren und eine große Menge Waffen und Munition aufgegeben haben.

Das Hauptquartier der angreifenden Streitkräfte in in Sak-El-Dschuma, nur anderthalb Stunden von der Stadt Tripolis.

Rom, 10. Dezember. Die Italiener behaupten, sie hätten vor Görz am Donnerstag durch Einnahme eines österreichischen Verteidigungswerkes, auf dem Kalvarienhügel, ihre Stellungen neu gefestigt; sie hätten dieses Verteidigungswerk unter dem Schutz der Dunkelheit erobert, und viele Oesterreicher seien mit dem Bajonett niedergestochen worden.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Berlin, 10. Dezember. (Ueber London.) Vom östlichen Schauplatz berichtet das Deutsche Hauptquartier heute Nachmittag nur, daß keine neuen Entwicklungen zu verzeichnen sind.

Jetzt geht's auf Nuber los!

Washington, D. C., 10. Dezember. Das Ausscheiden des österreichisch-ungarischen Generalkonsuls in New York, Alexander v. Nuber, aus den Ver. Staaten und aus dem Konsulardienst hierzulande wird von der Bundesregierung jetzt verlangt werden, nachdem der „Ancona"-Fall mit der Wiener Regierung aufgenommen worden ist. Oesterreich-Ugarn hatte verlangt, daß das Justizdepartement seine Anklage gegen v. Nuber zurückziehe, wonach v. Nuber sich an einer Verschwörung amerikanischer Munitionsfabriken beteiligt haben sollte. Statt dessen steht ihm jetzt das Verlassen des Landes oder kriminelle Anklage bevor. Mindestens drei anderen österr.-ungar. Konsularbeamten in Amerika droht das gleiche Dilemma in absehbarer Zeit.

Etwas scheint „faul" zu sein.

Ein Bericht über die Verwendung der großen Summe, welche von der Regierung beim Ausbruch des Krieges zur Unterstützung von Amerikanern nach Europa geschickt wurde, wird verlangt.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 10. Dez. Gewisse Mitglieder des Kongresses sind darauf aufmerksam gemacht worden, daß sie als Folge einer Untersuchung über die Verhältnisse, welche das überstürzte Verlassen der kriegführenden Länder beim Ausbruch des großen Krieges in Europa begleiteten, „schmutzige Wäsche" finden dürften. Die Regierung hatte damals große Summen Geldes zur Verfügung gestellt, um solchen Personen, denen die Mittel zur Zeit nicht zur Verfügung standen, ihre schleunige Rückkehr nach den Ver. Staaten zu ermöglichen zu helfen. Die Kongreßmitglieder wurden darauf hingewiesen, daß alle Geldbewilligungen und anderen Ausgaben von Diplomaten und Offizieren gemacht wurden, während Konsularbeamte, die die Verhältnisse in den meisten Fällen kannten und ein besseres Urteil hatten, von der Verteilung der Gelder vollständig ausgeschlossen wurden.

Weitere Nachforschungen über diesen Punkt der Lage werden erfolgen, und Mitglieder des Kongresses sind bemüht, alle darauf bezüglichen Einzelheiten zu erlangen. Sobald genügend Material zur Verfügung stehen wird, soll dem Kongreß eine Vorlage unterbreitet werden, in dem eine gründliche Untersuchung und Bericht über die Angelegenheit verlangt werden wird. K.

Auch Franzosen werden übermütig

Deutsche wurden ungerechtfertigter Weise von amerikanischen Schiffen heruntergeholt.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 10. Dez. Beamte des Staatsdepartements bereiten einen Protest gegen Frankreich vor wegen der Festnahme und gewaltsamen Abführung von 5 Deutschen von den amerikanischen Schiffen „Coamo" und „Carolina" seitens des französischen Kreuzers „Descartes". Amtliche Berichte über die Angelegenheit sind eingegangen, und die sofortige Freilassung der fünf Leute wird verlangt werden. Die Vereinigten Staaten haben bisher energisch darauf bestanden, daß Personen irgendwelcher Nationalität auf amerikanischen Schiffen unantastbar sein müssen, ausgenommen die Betreffenden bilden ein geschlossenes Ganzes eines kriegführenden Landes. Die einzige Frage, um die es sich für die Regierung hierbei handelt ist die, ob die fünf Deutschen der deutschen Armee angehören. Ist dem nicht so, dann ist ihr Fall gleichbedeutend mit dem von August Pipenbrink, einem Deutschen, der seitens eines französischen Kreuzers vom amerikanischen Dampfer „Windber" heruntergeholt und den britischen Behörden in Kingston, Jamaika, übergeben wurde. Pipenbrink wurde dann später auf Veranlassung des Staatsdepartements freigegeben. Das Staatsdepartement hat Verhandlungen begonnen, um eine Schiffsladung Farbstoffe aus Deutschland zu erhalten, und Großbritannien hat das gnädigst erlaubt, um der amerikanischen Industrie ihren notwendigsten Bedarf zukommen zu lassen. Deutschland verlangt als Gegendienst Nahrungsmittel oder Baumwolle, dagegen erhebt aber Großbritannien Einspruch, und will nur gestatten, daß Tabak nach Deutschland gesandt wird. K

Der „Fall" von Görz.

Dampfernachrichten

Angekommen:

Neapel: Sar Guglielmo von New York.
Bergen: Bergensfjord von New York.

Abgegangen.

New York: Buenos Aires nach Cadiz.
Cadiz: Montevideo nach New York.
Liverpool: Philadelphia (Amerikanische Linie) nach New York.

Für festes Auftreten.

Sen. Hoke Smith bringt seine Resolution gegen britische Uebergriffe ein.

(„International News Service.")

Washington, D. C., 10. Dez. Beide Häuser des Kongresses wurden heute Mittag wieder eröffnet, und Senator Hoke Smith von Georgia (unter Cleveland Justizminister) brachte seine, schon angekündigte Resolation gegen die frechen britischen Uebergriffe im amerikanischen Handel ein und begründete sie.

Washington, 10. Dez. „Die Vereinigten Staaten müssen Großbritannien davon in Kenntniß setzen, daß die Bundesregierung in Wort und Tat nichts unversucht lassen wird, um die Wahrung seines Rechts auf dem Meer zu erzwingen."

Also sprach Bundessenator Hoke Smith von Georgia heute in einer Rede im Kongreß, in der er die Störung des amerikanischen Handels durch England einer scharfen Kritik unterzog und dadurch den ersten Schuß abfeuerte in der Kampagne für eine Untersuchung der Blockade der Alliirten gegenüber dem amerikanischen Handel. Der Senator verlangte in einer Resolution, daß das Komite für die Beziehungen zum Ausland die Sachlage genau untersuche und dem Kongreß Vorschläge mache betreffs „des besten Mittels für Beendigung der ungesetzlichen Behandlung amerikanischer Schiffe und Schiffsladungen." Dies müsse durch den Kongreß geschehen, da die Proteste des Staatsdepartements in dieser Richtung offenbar gar keinen Erfolg gehabt hätten. Und er deutete an, daß eine der besten verfügbaren Waffen zur Erreichung dieses Zwekkes eine Sperre inbezug auf Ausfuhr von Nahrungsstoffen sein würde. England nimmt einfach Schiffe und Schiffsladungen von Bürgern neutraler Staaten, die nach Häfen von N.-deuropa bestimmt sind oder von dort ausfahren, in absolut völkerrechtswidriger Weise weg.

Sen. Hoke Smith.

„Das war und ist eine vorsätzliche Mißachtung der Rechte Neutraler durch Großbritannien. Es kann kein Vorwand geltend gemacht werden, daß dieser Uebergriff in neutralen Handel durch die Gepflogenheit der Nationen aufrechterhalten werde; und es ist auch keine solche Behauptung aufgestellt worden. Das ist einfach eine freche, rücksichtslose Mißachtung der Freiheit der Meere, welche das Recht Neutraler nach den Bräuchen der Nationen und den Regeln des Völkerrechts ist! Und doch hat man schon mehr, als acht Monate gestattet, daß diese Mißachtung der Hoheitsrechte aller neutralen Länder fortgesetzt wurde, zu schwerer Schädigung der Rechte ihrer Bürger."

Der Senator erklärte sodann, daß sorgfältige Prüfung aller betreffenden Ausweise die Ausrede der britischen Regierung zerstöre, daß sie nur im Einklang mit Vorgangsfällen handle, welche von den Ver. Staaten im Bürgerkriege geschaffen worden seien; und er führte viele Fälle zur Unterstützung seiner Auffassung an.

Weiter sagte er:

„Ich habe die Regeln des Völkerrechts bezüglich der Rechte Neutraler so vollständig unterbreitet, weil es bekannt sein sollte, daß Mitglieder des Kongresses die richtige Würdigung dafür haben, wie rücksichtslos die Rechte der Bürger dieses Landes mißachtet werden! Hundert Jahre hindurch sind die Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Großbritannien enger und enger geworden; eine sehr herzliche Rücksichts-

(Fortsetzung auf der 11. Seite.)

Nur noch

Einkaufstage bis Weihnachten!

Rechtzeitige Vorbereitung ist die Losung des Tages. Auch für Weihnachten!

Tödtliche Messerstiche.

Ein Italiener wird in einem Streit getödtet.

Ein Streit zwischen zwei Italienern, Joseph Cuccia, 1000 Nord Halsted Straße, und Joseph Cuccia, 1000 Nord Halsted Straße, endete gestern Abend in der Wohnung des letzteren, 1000 Nord Halsted Straße, mit dem Tode des ersteren. Cuccia wurde mit einem Messer in die Brust gestochen und starb, ehe ein Arzt eintraf. Der Mörder wurde verhaftet.

Einbrecher

*** Einbrecher statteten gestern Abend der Wohnung der Wittwe Milo D. Matteson, Nr. 2616 Lake View Ave., einen Besuch ab und stahlen Schmuck und Tafelsilber im Werte von $700.**

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen oder Schnee heute Abend und morgen, kälter morgen; Mindestlufttwärme heute Abend etwa 30 Grad. Am Stärke zunehmender Ostwind, heute Abend wahrscheinlich Oststurm.

Illinois: Regen im äußersten südlichen, Regen oder Schnee im nördlichen und mittleren Teil heute Abend; morgen Schnee und kälter.

Indiana: Bewölkt und wahrscheinlich Regen oder Schnee heute Abend und morgen; heute Abend wärmer.

Niedermichigan: Schnee heute Abend und morgen, im östlichen Teil heute Abend etwas wärmer.

Wisconsin: Schnee heute Abend und morgen; kälter morgen.

Sonnenuntergang, heute: 4:19.
Sonnenaufgang, morgen: 7:08.
Monduntergang: Heute Abend 9:03.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	33	3 Uhr Morgens	31
4 Uhr Nachm.	33	4 Uhr Morgens	32
5 Uhr Nachm.	33	5 Uhr Morgens	32
6 Uhr Abends	33	6 Uhr Morgens	32
7 Uhr Abends	33	7 Uhr Morgens	32
8 Uhr Abends	33	8 Uhr Morgens	33
9 Uhr Abends	33	9 Uhr Morgens	34
10 Uhr Abends	33	10 Uhr Vorm.	35
11 Uhr Abends	33	11 Uhr Vorm.	36
12 Uhr Mitternacht	31	12 Uhr Mittags	37
1 Uhr Morgens	32	1 Uhr Nachm.	36
2 Uhr Morgens	31	2 Uhr Nachm.	37

Alle Parteien befriedigt

Von der Erklärung des deutschen Reichskanzlers.

Westliche Ereignisse.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 10. Dezember. (Ueber London, 3:35 Nachm.) Das deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag vom westlichen Schauplatz:

„Ein französischer Angriff mit Handgranaten gegen unsere neue Stellung auf dem Hügel Nr. 193, nordöstlich von Souain, wurde zurückgeschlagen. Sonst kam nichts Wichtiges vor. Es herrscht Sturm und Regenwetter."

Der große Tag im Volkshaus.

Berlin, 10. November. (Ueber Amsterdam und London.) Die Parteiführer im Reichstag hießen einstimmig die Haltung der deutschen Regierung gut, wie sie gestern durch den Kanzler in glänzender Rede dargelegt wurde. Auch in einer Sozialistenversammlung, welcher die Mehrheit der Führer beiwohnte, wurden die Erklärungen des Kanzlers gutgeheißen, besonders da er keiner Annektirung von Gebiet das Wort geredet habe.

Einmütig sagen die Zeitungen: „Die ganze Verantwortung für den Krieg muß auch künftig auf den Schultern der Alliirten liegen. „Daß diese derzeit Friedensvorschläge machen werden, glaubt Niemand. (Die neuen Meldungen aus London u. s. w. sind auch darnach.)

„Dante d'Allighieri" versenkt!

(„International News Service.")

New York, 10. Dezember. In Schiffahrtskreisen trifft heute Nachmittag die sensationelle Nachricht ein, daß der große italienische Dampfer „Dante d'Allighieri" (9000 bis 10,000 Tonnen Verdrängung, neuerdings im italienischen Kriegsdienst verwendet) von einem Tauchboot im Mittelmeer versenkt worden sei!

Ueber das Schicksal der Insassen ist noch nichts Bestimmtes bekannt.

Tauchboot-Opfer.

London, 10. Dezember. Es wird gemeldet, daß der dänische Dampfer „Minsk" (etwa 1300 Tonnen) von einem Tauchboot angegriffen worden, jedoch nicht untergegangen, sondern auf den Strand gelaufen sei.

Ferner wird berichtet, daß 23 Mann von der Besatzung des, von einem Tauchboot zerstörten, britischen Dampfers „Umeta" gerettet worden seien; man hatte sie alle schon für tot gehalten.

London, 10. Dezember. Die Lloyds melden, daß der norwegische Dampfer „Nereus" (742 Tonnen) versenkt worden ist. Ein Mitglied der Femannung wird vermißt.

Die Friedenslügenseuche!

London, 10. Dezember. Eine Depesche der „Exchange Telegraph Co.", die über Genf kommt, behauptet gar, daß „Ungarn „beschlossen" habe, einen Sonderfrieden ohne die Zustimmung Oesterreichs und Deutschlands abzuschließen!!!

Paris, 10. Dezember. Das hiesige „Journal" leistet sich abermals die Meldung, daß „heftige" Friedenskundgebungen, ja Krawalle, in Berlin, Dresden und Leipzig vorgekommen, und die Fenster von Läden und Cafes von Volkshaufen zertrümmert worden seien, bis Polizei die Massen angegriffen habe!! Unter den Massen in Deutschland soll die Ueberzeugung herrschen, daß nur ein revolutionärer Ausbruch die deutsche Regierung zwingen werde, Frieden zu schließen!!

(Solche „Nachrichten" zeigen deutlicher, als alles Andere, wie verzweifelt es mit der Sache der Alliirten steht. A. d. Red.)

Schwerwiegende Beschuldigungen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 9. Dezember. Es ist kaum anzunehmen, daß das allgemeine Publikum auch nur einigermaßen weiß, bis zu welchem Grade Großbritannien seinen Heerscherwillen auf gewisse Beamte des Staatsdepartements ausgeübt hat, und in wohl unterrichteten Kreisen heißt es, daß sich das Staatsdepartement selbst in einer Lage befindet, wie auf dem Krater eines feuerspeienden Berges. Falls der Kongreß Einsicht in die Korrespondenz nehmen wollte, die das Staatsdepartement mit der britischen Gesandtschaft und mit dem britischen Auswärtigen Amt hatte, sagte ein Beamter des Departements, dann würde das ein Aufsehen erregen, durch welches der denkbar größte Unwille der Bevölkerung der Vereinigten Staaten erzeugt werden dürfte. Bezüglich der Verschickung auswärtiger Waaren, die von England mutwillig verzögert wird, hat die britische Gesandtschaft als Antwort auf Beschwerden einen Ton angeschlagen, der dem erwähnten Beamten zufolge mehr als beleidigend ist. Aber noch mehr, es ist klar, daß die britischen Behörden die Gelegenheit wahrgenommen haben, aus durchaus vertraulichen Mitteilungen Vorteile zu ziehen, um den Handelsinteressen ihres Inselreiches behilflich zu sein. Kürzlich z. B. ersuchte das Staatsdepartement Großbritannien, gewisse Schiffsladungen freizugeben, die Produkte enthielten, welche bisher zufriedenstellend nur von Deutschland geliefert werden konnten. Nachdem nun Großbritannien dies Gesuch erhalten hatte, setzten sich britische Fabrikanten sofort mit den amerikanischen Käufern in Verbindung, und boten ihnen ein zufriedenstellendes Ersatzmittel für das deutsche Fabrikat an. Es ist klar zu ersehen, daß Großbritannien die ursprünglich für Amerika bestimmten Schiffsladungen auch weiter festhielt und die britischen Fabrikanten von den vertraulichen Mitteilungen des amerikanischen Staats-Departements in Kenntniß setzte, um allen ausländischen Mitbewerb zu vernichten und den amerikanischen Käufer der Willkür der britischen Fabrikanten auszuliefern. Das Staatsdepartement hat hiergegen nicht amtlich protestirt, aber große Erregung hat sich bemerkbar gemacht. Ueber die in Frage stehende Angelegenheit ist eine Anzahl Mitglieder des Kongresses unter der Hand unterrichtet worden, und es ist durchaus wahrscheinlich, daß der Kongreß aufgefordert werden wird, vom Staatsdepartement die Veröffentlichung der mit dem Britischen Auswärtigen Amt und mit der Britischen Botschaft gepflogenen Korrespondenz zu verlangen.

Untersuchung von „Minnesotaattentat".

Washington, 10. Dezember. Die Verantwortlichkeit für die auf dem Frachtdampfer „Minnesota" an der kalifornischen Küste erfolgte Explosion, wodurch er fast hilflos wurde, soll möglichst schnell festgestellt werden. Das Departement für Rechtsangelegenheiten telegraphirte seinem Agenten in San Franzisko, dem Dampfer, der jetzt nach dem Hafen geschleppt wird, entgegenzufahren, und festzustellen, wer für die Beschädigung der Maschinerie verantwortlich zu machen ist. Hier gemachten Mitteilungen zufolge scheint C. C. Crowley, der in San Franzisko verhaftet wurde, auch in diesen Fall verwickelt zu sein. Crowley wurde beschuldigt, an einer über das ganze Land verbreiteten Verschwörung, die im Auge hat, Munitionsfabriken und Schiffe, die für die Alliirten bestimmte Hilfsmittel an Bord haben, zu zerstören, beteiligt zu sein. Die der „Minnesota" entgegenfahrenden Agenten werden die jetzt gefesselten Leute des Maschinenraumes, die den Schaden verursachten, auszuforschen suchen, wer sie dazu verleitet hatte.

Dieser große Laden ist so arrangirt, um Ihre Einkäufe für Weihnachten in jeder Weise zu erleichtern und zu einem Vergnügen zu machen.

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Von jetzt bis Weihnachten geben wir „Doppelte Knoop's Stamps" jeden Tag bis 12 Uhr Mittags. Bei Groceries einfache Stamps. Besorgt Eure Einkäufe Morgens.

Juwelen-Kästchen
Vergoldete oder versilberte Juwelen-Kästchen, wie auch in weiß Ivory Finish—hellblau und rosa seide-gefüttert; nur in diesem Verkauf 3.50, 1.50, 98c, 85c, 50c und..... 25c

Armbänder
Goldplattirte Armbänder für Damen und Kinder, vollständige Auswahl für die Feiertage; 3.50, 2.50, 1.50, 98c und..... 50c

Waist Sets
Goldene und silberne Waist Set Pins, 3 Pins im Set—verschiedene Muster—reguläres 25c-Set zu..... 15c

„Back" Kämme
Feine Auslage von „Back" Kämmen für Weihnachts-Geschenke, mit netten Rhinestone Fassungen; von 4.95 herunter bis..... 50c

Uhren
Weiße Ivory Dresser-Uhren—garantirtes Werk; 1.25 Wert zu..... 98c

Tabak Jars
Tabak-Jars aus Glas, mit sch. Messingdeckel, sehr nützliches Geschenk; speziell... 50c

Gestrickte Scarfs
Wollene gestrickte Scarfs, 2 Yards lang—schlichtweiß, schwarz, grau u. in fancy Farben, regulär zu 50c verkauft; zu..... 39c

Seidene Mufflers
Gerippte seidene Mufflers für Männer—schlichtweiß, schwarz oder grau, hohlgesäumter Rand. $1 Wert als Weihnachtsgeschenk zu 75c

Bett-Decken
Weiße Marseilles Bettdecken, sch. geblümt u. gemustert, volle Größe; 1.50 Wert... 98c

Fountains
Auslage in Marmor Fountains—oben mit vier weißen Tauben—werden regulär zu 1.25 verkauft; unser Preis..... 98c

Manicure Zubehörteile
German Silver Manicure Stücke: Nagel-Feile, Cuticule Messer, Cream Jar, Brenneisen, Schubbaken etc.; Stück 25c

Männer-Handschuhe
Lohfarbige Mocha-Handschuhe für Männer — fleißgefüttert — alle Größen — regulär $1.25 Werte; speziell das Paar zu..... 95c

Knaben-Handschuhe
Leder-Gauntlets für Knaben—lohfarbig oder schwarz—weiße lange Besätze, wie auch schlichte lohfarbige Ziegenlederhandschuhe; speziell für den Weihnachts-Verkauf zu nur..... 50c

Damen-Handschuhe
Echte franz. Ziegenleder-Handschuhe für Damen, das berühmte „Chanut" Fabrikat jedes Paar garant. zufriedenstellend; das Paar..... 1.50

Gestrickte Mufflers
Gestrickte Bradley Mufflers für Damen — reine Wolle in schlichtem Grau, Navy, Cardinal, Schwarz und hellblau—regul. Shawl-Effekt; $1.00 Wert zu..... 58c

Taschen
Echte Leder-Handtaschen, mit Leder gefüttert—innen mit Spiegel und Börse—mit extra starkem „1 Strap" Griff; reg. $1.00 Wert; für diesen Verkauf.. 68c

Taschen
Schwarze Leder-Handtaschen—innen mit Spiegel und Börse—sortirt in Formen — 50c Wert; speziell in diesem Verkauf zu..... 39c

Taschen
Ganzlederne Handtaschen für Damen — mit Moire gefüttert — innen mit Börse — German Silver Rahmen; dieser 75c Wert zu..... 50c

Der ganze Flur für Spielsachen

Lamm an Holzplatt-Plattform, Glasauge — mit Wolle bezogen, zu..... 45c

Pult Black Board Mahagoni Finish Drop Front, moderner Roller Chart — zu 98c und..... 75c

Die Kinder sollten es sehen.

Daisy Windbüchsen, nickelplattirt, jedes einzelne akkurat u. dauerhaft, von $1.65 abwärts bis.. 49c

Mechanische Züge auf Geleisen, sehr starke Feder, in vielen Facons- von $2.98 abwärts bis..... 75c

Puppen, Kid Körper, gelenk. Beine und Arme, Porzellankopf, bewegliche Augen, Schuhe und Strümpfe, von $2.50 abwärts bis..... 50c

Pianos, wirkliche musikalische Instrumente, kommen nie außer Ordnung, Rosenholz-Finish, Lithographirte Front. Von $3.95 abwärts bis..... 25c

Mechanische Automobile — fancy emaillirt — sehr starke Feder, kommt nie außer Ordnung, von $1.50 abwärts bis..... 25c

Mit Plüsch bezog. Tiere, assortirte Glasaugen, zum Teil an Rädern — 25c zu 50c und..... 25c

Schaukelpferde, galloppirend, „dappled", — weiß emaillirte geschnitzte Beine, Haarmähne und Schwanz, delor. roter Stand, $9.98 abw. bis... 2.98

Puppen Go-Carts,—zusammenlegbar, aus schwerem Stahl gem., mit Hood, Räder mit Gummireifen $5.95 abw. bis.. 98c

Schlitten — eine große Auswahl, — ans Hartholz gemacht, Stahlläufer, angestrichener Sitz, $3.25 abwärts bis.... 49c

Schaukelpferde, ganz angestrichen und „dappled" Pferde mit Mähne u. Schwanz —roter Schaukelstuhl, von $3.95 abw. bis.... 69c

Pferd und Wagen, Plüschbezug, Pferd an 4-Räder-Plattform, Wagen angestrichen u. gestreift, spez... 50c

Drehbare „Chimes" mit assortirten Tieren, starke Metallräder, zu 50c und..... 25c

Stahl Expreßwagen, mit schweren Stahlrädern und sehr starkem Kasten, sehr groß — speziell zu..... 1.45

Eine große Gelegenheit Geld zu ersparen

bietet sich jetzt in Yondorf's und Ihr seid eingeladen, Euch Euren Teil zu sichern. Wir haben einige unserer teuren Anzüge und Ueberzieher genommen und sie unserem Vorrat zu $15 hinzugefügt — sodaß unsere Werte zu $15 sogar noch besser als gewöhnlich — die besten die in der Stadt zu finden sind. Und wenn wir Beste sagen, so meinen wir das Beste in Stoffwerten, Modewerten und das Beste in Futter, Zutaten, Nähen und Arbeit. Versäumt nicht unsere Anzüge und Ueberzieherzieher zu besichtigen zu

Geht außerhalb des Hohe Miete Distrikts, Euren Anzug oder Ueberzieher zu kaufen.

$15.00

Andere ungewöhnliche Werte von $10 bis $15

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohen Miete-Distrikts"

Van Buren und Halsted Str. — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Aves.

Offen Dienstag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr.
Offen Samstag Abends bis 10. Sonntags bis Mittag.

Wir ersparen Euch $3 bis $5 an jedem Kleidungsstück.

Der Fund im Rosental.

Roman, bearbeitet von Walther Cromo-Schwiening.

(32. Fortsetzung.)

Worseele setzte den Gebläseapparat auf den Fußboden des Safe-Raumes. Er sah entsetzlich aus. Die Lippen hatten sich von den Zähnen zurückgezogen, wie bei einem Raubtier, das sich von Jägern umstellt sieht und mit furcht- und wutdurchglühtem Blick nach einem letzten Ausweg späht.

„Man öffnet meine Zimmertür!" knirschte Worseele. „Wir sind verraten!"

Mit einem Sprunge stand er bei der Strickleiter und setzte den Fuß auf die Sprosse.

„Verloren! Im letzten Augenblick das Spiel verloren!"

Noch eine Möglichkeit gab es, durch schnelles Hinaufklettern auf der Strickleiter das Zimmer wiederzugewinnen und in schleuniger Flucht sein Heil zu suchen.

Denn hier unten saßen sie wehr- und rettungslos in der Falle!

Mit Händen und Füßen zugleich hing er an den übersponnenen Stahlsprossen der Strickleiter, da drang von oben ein heller metallischer Klang zu ihm. Mit einem wilden Fluche stürzte Worseele zu Boden, über ihn nieder die Strickleiter, deren einer Ring ihm hart an den Kopf traf, daß das Blut in dickem Strahl hervordrang — jemand hatte oben den haltenden Stahlstab aus den Ringen gezogen.

Die Rückkehr nach oben war den Verbrechern abgeschnitten.

Worseele stand auf und taumelte gegen die Safe-Türe mit dem Wutlaut eines wilden Tieres auf den Lippen. Noch eine halbe Stunde, und das Schloß wäre aus der Panzerwand herausgeschmolzen gewesen — aller Reichtum, den sie hütete, war der ihre.

Und nun?

Er fühlte, wie der Blutverlust ihn schwindeln machte. Mit einer letzten Anstrengung griff er den Revolver auf.

Jorns hatte mit verzerrtem Antlitz das Messer aufgegriffen.

Und da oben über ihnen in dem Zimmer, wo sie alles so sorgfältig vorbereitet hatten, war es ruhig geworden.

Da aber gellte ein scharfer Pfiff durch die Stille der Nacht.

Und von zwei, drei Seiten tönten Antwortpfiffe zurück.

„Verloren!" stöhnte Worseele, dem noch immer das Blut von der Stirn strömte. „Aber den ersten, der sich mir zeigt, reiße ich mit mir in das große Nichts!"

XXVII.

In der Falle.

Bankier Welligen hatte Besuch. Baron von Ekenäs hatte um eine Unterredung bitten lassen.

Der finnländische Edelmann, von dem Bankier mit äußerster Zuvorkommenheit empfangen, war im Frack, auf dessen linkem Aufschlag an einer Brochette eine Anzahl glitzernder Miniaturorden hingen.

„So feierlich, lieber Baron? Kommen Sie von einem oder wollen Sie zu einem Diner? Sie sind ja heute in voller Flaggengala!" scherzte Welligen.

„Sie gilt Ihnen, Herr Welligen, und ich bitte Sie um Gehör in einer Angelegenheit, die über mein Lebensglück entscheidet."

„So sprechen Sie, bester Baron! Meines freundlichsten Interesses seien Sie im Voraus versichert!"

Die lächelnde Miene Welligens verwandelte sich schnell in eine ernste, als der Name seiner Tochter Ada in den ersten Worten des Barons ihn das Ziel derselben erraten ließ. Baron von Ekenäs warb um die Hand Adas. Er machte eine Figur, dieser elegante Finnländer, und das, was er sagte, klang gut und annehmbar. Er sei ja schon in den Jahren, in denen ein junges Mädchen gewöhnlichen Schlages seinen Gatten nicht zu wählen pflege. Aber Fräulein Ada sei in jeder Beziehung ein ungewöhnliches Mädchen, und er würde sich glücklich schätzen, ihr seinen Namen und Rang zu Füßen zu legen. Er sei kein stürmischer Liebhaber mehr, aber ein Mann, der da wisse, daß er dem gnädigen Fräulein ein sicheres Glück und eine vornehme Stellung in der Welt zu bieten habe. Er habe sich nicht erkühnt, Fräulein Ada Andeutungen von seinen Wünschen zu machen, ehe er nicht wisse, ob Herr Welligen sein ehrliches Werben um ihre Neigung begünstigen werde. Und zum Schluß ließ er einfließen, daß er zu glauben wage, Frau Ellgard Welligen sei nicht abgeneigt, seine Werbung um Adas Hand zu unterstützen.

Bankier Welligen war von dieser Werbung vollkommen überrascht. Aber sie mißfiel ihm nicht. Er hatte wohl hier und da an Leutnant Hellwing gedacht, zu dem Ada sich anscheinend hingezogen fühlte, und der junge Offizier wäre ihm ein willkommener Eidam gewesen, trotzdem er, wie er wußte, kein Vermögen besaß. Allein Kurt Hellwing hatte seit einiger Zeit das Welligen'sche Haus auffallend vernachlässigt, und nun trat hier ein Bewerber auf, der in jeder Beziehung ernst zu nehmen war. Der Name von Ekenäs war tadellos, das ganze Auftreten des Barons war derart, daß man nicht zu zweifeln hatte, einen begüterten Mann vor sich zu sehen, und die vornehme Verwandtschaft hatte auch einen kleinen Kitzel für den Bankier. Mochte Ada ihn — nun, so entfiel für ihn jeder Grund einer Weigerung. Der Baron war ein Vierziger — er selbst war älter gewesen, als er seine zweite Ehe schloß, und war er nicht mit Frau Ellgard trotzdem glücklich geworden? Und so erhielt denn Baron von Ekenäs die gewünschte Antwort, daß er Welligen als Schwiegersohn nicht unwillkommen sei, wenn Ada, bei der ja allein die Entscheidung liege, sich günstig dieser Werbung gegenüberstelle.

Ja, Bankier Welligen, der im Laufe des Gespräches die Verbindung Adas mit dem Baron mit immer freundlicheren Augen ansah, ging noch einen Schritt weiter. Morgen, am Sonntage, werde man ganz familiär speisen. Unter den obwaltenden Umständen wäre ein Erscheinen des Barons und seiner Nichte bei diesem Familiendiner vielleicht eine Förderung des Projektes.

Baron von Ekenäs nahm sofort mit großer Wärme an, entschuldigte aber seine Nichte. Sie habe seit ein paar Tagen starke Migräne und sei ungemein reizbar. Er kenne diesen Zustand schon. Lucile sei dann aber gesellschaftlich ungenießbar...

In diesem Augenblick unterbrach das Erscheinen eines Dieners das Gespräch.

Baron Welligen sah unwillig auf.

„Was gibt's?" fragte er scharf. „Sie wissen doch, daß ich nicht gestört sein will, wenn ich in meinem Privatkabinett empfange!"

„Es ist einer Ihrer Angestellten unten, Herr Welligen," sagte der Diener, der schon lange Jahre im Hause war. „Er behauptet, er müsse Sie dringend sprechen — jede Sekunde bedeute Gefahr. Mehr wollte er mir nicht sagen."

„Wer ist es?"

„Herr Hausen nannte er sich."

„Schon gut! Führen Sie den Herrn herauf!" sagte Welligen, immer noch unwillig und wandte sich zu seinem Gaste. „Jeden anderen würde ich abweisen lassen, aber ich traue gerade diesem meiner Beamten nicht zu, daß er mich ohne zwingende Gründe stört. So eilig werden seine Berichte indessen doch nicht sein, daß ich Sie nicht noch einen Augenblick zu meiner Gattin hinüberführen könnte, um ihr zu sagen, daß wir morgen Mittag die Freude haben, Sie zu sehen. Wenn Sie in ihr eine Bundesgenossin erhalten," fügte er lächelnd hinzu, „so soll mich das doppelt freuen!"

Ernst Hausen erwartete mit zitternder Ungeduld seinen Chef. Indessen verstrichen wohl noch zehn Minuten, bevor dieser in sein Privatkabinett zurückkehrte.

„Sie haben mich zu sprechen gewünscht, Herr Hausen," sagte er kühl. „Ich nehme an, daß es sich um eine Sache von wirklicher Bedeutung handelt. Ich pflege mein Heim sonst von allem Geschäftlichen zu trennen."

Der Amerikaner trat einen Schritt näher auf den Bankier zu.

„Der Zufall hat mich zum Entdecker eines Verbrechens gemacht, Herr Welligen, — eines Verbrechens, das Ihnen gilt!"

„Mir?!" rief Welligen ungläubig, und sein Blick streifte mit einiger Besorgniß das bleiche Antlitz des vor ihm Stehenden, als zweifle er an dessem Verstande.

„Ihnen — oder vielmehr Ihrem Safe! Einbrecher, von deren Raffinirtheit und Geschicklichkeit ich überzeugt bin, wollen ihn diese Nacht ausrauben!"

„Meinen Safe?" lachte Herr Welligen. „Ja, lieber Herr Hausen, wie denken Sie sich das? Da müßten diese Herren Einbrecher ja erst in mein Bankgeschäft, dann durch die Panzertür des Saferaumes und schließlich noch durch den Panzerschrank selbst brechen. Ich wünsche Ihnen dazu guten Erfolg."

„Das Erste und Zweite haben die Einbrecher nicht mehr nötig!"

„Wie meinen Sie das?"

„Weil sie bereits durch die Decke gebrochen sind. Der Zugang zum Saferaum bietet ihnen keine Schwierigkeiten mehr!"

Der Bankier erbleichte. „Sie sagen das mit einer solchen Sicherheit — wie kommen Sie zu der Kenntniß von dem allen?"

Kurz und schnell gab Ernst Hausen Aufschluß, wie er den Belgier getroffen, durch den einst in Dresden seine eigene Karriere vernichtet worden sei, wie er überzeugt gewesen sei, daß nur eine neue Teufelei diesen internationalen Gauner nach Leipzig geführt, und wie er Wohnung in derselben Pension wie jener genommen habe. Er verschwieg auch errötend die Mittel nicht, wie er jenen belauscht habe, und daß er gewiß sei, daß in dieser Nacht der Einbruch vorgenommen werden sollte.

Bankier Welligen lächelte nicht mehr. Sein Antlitz hatte sich entfärbt, und seine Augen hingen voll wachsender Spannung an den Lippen des jungen Angestellten.

Jetzt aber sprang er auf.

„Worauf warten wir denn noch, wenn wir wissen, wo die Verbrecher zu finden sind. Schnell lassen wir sie verhaften!"

„Es gilt einen Menschen unschädlich zu machen, der vielleicht Dutzende meiner einstigen Kameraden aus ihrer Karriere gerissen und ins Elend geschleudert hat," sagte Hausen mit zitternder Stimme. „Und ich habe mir geschworen, Vergeltung an ihm zu üben. Bei der Tat selbst müssen die Verbrecher überrascht werden, wenn sie die ihnen gebührende Strafe erhalten sollen, und bei Gott, Herr Welligen, ich biete Ihnen mein Leben als Sicherheit dafür an, daß wir sie überraschen, ehe sie noch ihr Werk vollenden."

„Ich bin Ihnen zu so großem Dank verpflichtet, und Sie haben in dieser Sache schon so viel getan, daß ich mich ganz Ihren Anordnungen fügen möchte, Herr Hausen!" sagte der Bankier warm. „Was soll also nach Ihrer Meinung geschehen?"

„Ist Ihnen einer unserer ersten hiesigen Kriminalbeamten persönlich bekannt, Herr Welligen? Es wäre nötig, sich sofort mit diesem ins Einvernehmen zu setzen. Ich glaube, er dürfte meinen Plan, den ich ihm vorlegen möchte, billigen. Noch einmal, wir haben es mit den raffinirtesten Gaunern zu tun, an deren Fang der hiesigen Polizei ganz besonders gelegen sein muß."

„Gewiß!" sagte der Bankier rasch. „Ich kenne den Kommissär Amboß. Er ist einer unserer tüchtigsten Beamten. Vielleicht treffen wir ihn noch in seinem Amtszimmer. Und nun sage ich wie Sie: Vorwärts, mein junger Freund, wir haben keine Zeit zu verlieren!"

(Fortsetzung folgt.)

Thun Sie dies zuerst—Sie!

Sie wissen, und jeder Arzt weiß, daß, wenn irgend eine Krankheit überstanden ist, sei es Halsweh, organische Störungen, ansteckende Krankheiten oder nur eine schwere Erkältung, ein Rückfall befürchtet wird, weil Krankheit das System der natürlichen Widerstandskraft beraubt und es schleichenden Krankheitskeimen überantwortet.

Drogen bauen nie einen erschöpften Körper auf — nur Nahrung ist hierzu imstande, und das erste, was man nach irgend einer Krankheit nehmen soll, ist die konzentrirte, blutbildende Oelnahrung in Scott's Emulsion, welche die Gewebe nährt, das Blut verbessert und Hals und Lungen stärkt.

Aerzte verschreiben Scott's Emulsion nach Krankheit. Krankenwärterinnen empfehlen sie. Scott's ist reine medizinische Nahrung, ohne Alkohol oder Drogen.

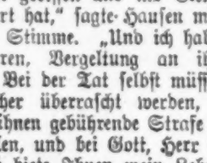
Scott & Bowne, Bloomfield, N. J. 15-28

Geschenke
— in —
Schmucksachen für Weihnachten

Der Auswahl eines Geschenkes sollte man die größte Aufmerksamkeit widmen.

Wir können Euch Hunderte von Geschenken zeigen, aus denen Ihr eine profitable Auswahl treffen könnt.

Diamanten



Diamanten

Taschenuhren, Ringe, Lavaliers, Ketten, Lockets, Ohrringe, Cuff-Links, Broschen, Armbänder, Silberware, Geschliffenes Glas, Uhren etc. etc.

Warum nicht ein neues Paar perfekt passender, garantirter Augengläser? Es wird eine Freude für die Augen sein.

Edward Alberti
1246 Milwaukee Ave.
Juwelier Optiker

REICHARDT PIANO CO.
— Zwei Läden —

Spezielle Weihnachts-Offerte für 10 Tage

Columbia Graphonolas ‡ Pianos Player-Pianos

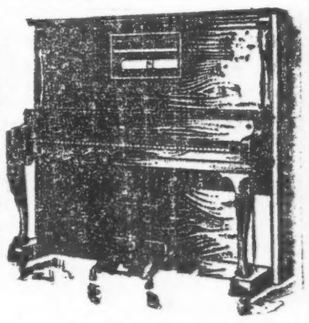
Erfreuen Alt und Jung das ganze Jahr hindurch und sind zugleich sehr lehrreich für die Kinder.

Spezielle Weihnachts-Ausstattung.

Zahlt was Ihr wollt

Ausstattung 1—Maschine und 12 Selectionen..... 19.00
Ausstattung 2—Maschine und 12 Selectionen..... 29.00
Ausstattung 3—Maschine und 12 Selectionen..... 39.00
Ausstattung 4—Maschine und 12 Selectionen..... 54.00
Ausstattung 5—Maschine und 12 Selectionen..... 79.00
Ausstattung 6—Maschine u. 12 Selectionen..... 104.00
Ausstattung 7—Maschine u. 12 Selectionen..... 154.00

Eine große Auswahl von deutschen Weihnachts- und Volksliedern zu 65c. Ihr seid speziell aufgefordert, den deutschen Marsch-Record „Hindenburg-Marsch" zu hören.



Player-Piano, speziell zu $275

Dieses elegante 88-Noten Player-Piano ist vielen 8650 Instrumenten gleich; mit 24 Musikrollen auf 30 Tage Probezeit abgeliefert, zu..... $275

Wir wünschen, daß Ihr dasselbe inspizirt und unser Instrument mit irgend einem anderen, das derkauft wird, vergleicht. Wenn Ihr es dann nicht behalten wollt, schickt es zurück; es wird Euch keinen Cent kosten.

Spezielle Weihnachts-Preisherabsetzungen an allen Player-Pianos; neue Uprights zu $125 und aufwärts. Etwas gebrauchte und „Shopworn Pianos so niedrig wie $45.

Zahlungen nach Wunsch.

REICHARDT PIANO COMPANY
—Zwei Läden—

Nordseite: **5356 Nord Clark Strasse** nahe Balmoral Avenue.
Nordwestseite: **733-39 Milwaukee Ave.** nahe Chicago Ave.

Abends offen bis Weihnachten.

Chinin, das den Kopf nicht afflzirt.

Wegen seiner stärkenden, abführenden Wirkung kann jeder Laxative Bromo Quinine nehmen, ohne Nervosität oder Ohrensausen zu bekommen. Es gibt nur ein „Bromo Quinine", E. W. Groves Unterschrift an Schachtel. 25c. da3fr*

Briefkasten.

Abendpostleser. — Wir können Ihnen keinerlei Auskunft über jenes Omahaer Unternehmen geben, wenden Sie sich an die Zeitung, in welcher die betr. Anzeige erschienen ist.

P. W. — Einen solchen Verein gibt es hier nicht, Sie werden eben eine Schuldklage anstrengen müssen.

Peter N. — Wenden Sie sich an die Selig Polyscope Co., 58 O. Washington Str.

W. F. — Ungarn hat einen Flächeninhalt von 325,411 Geviertkilometern.

W. M., Forest Park. — Alfred Krupp, der Begründer der Kruppschen Werke, wurde am 26. April 1812 in Essen geboren und starb daselbst am 14. Juli 1887. Weitere Angaben können wir Ihnen nicht machen.

E. P. — Gummischuhe lassen sich mit Kautschukleim ausbessern. Man stellt ihn her, indem man fein zerschnittenen Kautschuk mit dem 5- bis 6fachen Gewicht Schwefelkohlenstoff übergießt. Dieser muß jedoch zuvor mit Chlorcalcium entwässert werden. Man verschließt die Flasche gut und befördert die Lösung des Kautschuks durch häufiges Schütteln. Kautschuk heißt auf Englisch „Caoutchouc" oder auch „India Rubber".

S. F. — Nach einer Erklärung der Leitung der Bank hat sie sich nicht an der Anleihe beteiligt. Mehr vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Frankl M. F. — Zur Prüfung von Gold dient Salpetersäure (Scheidewasser), von der reines Gold nicht angegriffen wird. — Anleitung zum Lösen von Bilderrätseln können wir Ihnen nicht geben, Sie müssen eben Ihren Verstand anstrengen, die Uebung kommt mit der Zeit.

B. J. C. — Von seinen Entdeckern und ersten Beschreibern „Neue Welt" genannt, erhielt Amerika seinen Namen durch den deutschen Kosmographen Waldseemüller, der die Entdeckungen und Reiseberichte des Florentiners Amerigo Vespucci stark überschätzte, und den namentlich der Anklang an die anderen Erdteile (Afrika, Asia) mit zu seinem Vorschlag bestimmte. — Daß Sie es in Ihrem Alter noch im Klavierspiel zu etwas Tüchtigem bringen können, ist ausgeschlossen, falls Ihnen aber nur daran liegt, es aus Liebhaberei zu betreiben, d. h. ein paar Stücke spielen zu können, so nehmen Sie in Gottes Namen den Unterricht wieder auf.

Lustige Brüder. — Allerdings dürfen Sie das tun, dürfen den Schnaps aber weder verkaufen, noch an Andere verschenken.

N. L. — Sie brauchen die Papiere überhaupt nicht vorzulegen, sondern nur die Ihnen gestellten Fragen der Wahrheit gemäß zu beantworten.

L. — Es ist am Besten, wenn Ihr Mann sich persönlich nach dem Konsulat begibt und die Umstände dort darlegt, dann hat er sich auf alle Fälle den Rücken gedeckt.

Ch. P. — Der Betreffende hat sein Sprechzimmer im Gebäude 5 N. Wabash Ave. — Gewiß ist der Arzt zu einem Honorar berechtigt, daß er das Rezept in einer Apotheke statt in seinem Sprechzimmer ausstellte, ändert daran nichts.

F. F. — Ein solches Verfahren, das auf jeden Fall eine große Maschinerie erfordert und sehr umständlich ist, können wir Ihnen nicht angeben.

G. N. — Mit derartigen ansteckenden Krankheiten behaftete Patienten werden in Privathospitälern überhaupt nicht aufgenommen, und der im Countyhospital für solche Fälle zur Verfügung stehende Raum ist sehr beschränkt. — Ob Sie jene Anstalt aufsuchen sollen oder nicht, müssen wir Ihrem Ermessen überlassen, es ist uns nichts Näheres über sie bekannt, indessen raten wir Ihnen große Vorsicht an.

E. 23. — Die Beförderung solcher Gasen übernimmt die Hilfsgesellschaft, 150 W. Randolph Str.

Sarajewo. — Nein, der Landsturmmann hat sich nicht alljährlich beim Konsul zu melden. — Oesterreich erklärte Serbien den Krieg am 28. Juli 1914.

G. K. — Wir können Ihnen nicht genau mitteilen, wann das erste Motorrad auf den Markt kam, es muß aber schon über zehn Jahre der sein.

Frl. L. G., Waukegan. — Schreiben Sie an das Amtsgericht der Stadt, in der Ihr Onkel zuletzt gelebt hat. — Das kommt auf die Umstände an, berufen Sie es mit einer Anzeige oder betrauen Sie einen Grundeigentumsagenten mit dem Verkauf.

E. F. — Das ist eine Frage, die sich direkt überhaupt nicht entscheiden läßt. Grammatikalisch bietet die deutsche, in der Aussprache die polnische größere Schwierigkeiten.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heiser, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Frau U. — Wenn die Mutter oder die Schwester sich nicht ausdrücklich verpflichtet haben, die Hospitalkosten zu bezahlen, so sind sie nicht für diese haftbar.

A. B. — Warten Sie, bis der Elektriker Sie verklagt; dann aber bedürfen Sie eines Anwalts. Ob Sie dem Elektriker die verlangte Zahlung leisten müssen, kann ich Ihnen, so lange ich nicht völlig mit dem Sachverhalt vertraut bin, nicht sagen.

A. W. — Ohne in das von Ihnen unterzeichnete Uebereinkommen Einsicht zu nehmen kann ich Ihnen keinen Rat erteilen. Wenden Sie sich an einen guten Anwalt in Ihrem County.

R. L. — Wer sich für bankerott erklären lassen will, muß sein gesammtes Eigentum mit Ausnahme des gesetzlich von der Beschlagnahme ausgeschlossenen Teils — die Heimstätte bis zum Werte von $1000 und Fahrhabe im Werte von $400, wenn es sich um einen verheirateten, und von $100, wenn es sich um einen unverheirateten Mann handelt — seinen Gläubigern übergeben. Er muß die Gerichtskosten in der Höhe von $35 und die Anwaltsgebühren bezahlen. Die Papiere sind von dem Advokaten auszufertigen.

A. B.— Dem Hausbesitzer steht nicht das Recht zu, Sie ohne Weiteres auf die Straße zu setzen. Zuerst muß er Sie schriftlich auffordern zu bezahlen, und wenn Sie nicht innerhalb fünf Tagen dieser Aufforderung nachgekommen sind, muß er sich an das Gericht wenden, was mindestens fünf Tage dauert. Dann haben Sie weitere fünf Tage Zeit, ehe der Sheriff Sie hinaussetzen kann.

A. N. — Sie geben nicht an, ob die Wechsel durch eine Hypothek gesichert sind. Falls dieses der Fall ist und Sie nicht die versprochene Zahlung leisteten, so können die Verkäufer von dem Wagen Besitz ergreifen. Ihn an den Meistbietenden verkaufen, und falls der Ertrag nicht die ganze Forderung deckt, Sie für den Rest haftbar machen. Das Beste ist, wenn Sie sich gütlich mit der Firma einigen.

A. S. E., Francisco Ave. — Der Hauseigentümer hat kein Recht, in Ihrer Abwesenheit ohne Ihre Erlaubnis in Ihre Wohnung einzudringen. Tut er dieses, so macht er sich einer Gesetzübertretung schuldig, wegen der Sie ihn gerichtlich belangen können. Es pflegt aber bei derartigen Klagen nicht viel herauszukommen. Das Beste ist, Sie bringen an der Tür ein Schloß an, das er nicht zu öffnen vermag, oder ziehen um, sobald Ihr Mietsvertrag abgelaufen ist.

Wabernde Lohe.

Tausende von Vorstädtern nahmen das schaurig-schöne Schauspiel in Augenschein.

Auf dem südlich von Glencoe gelegenen, unter dem Namen „Skokie Marsh" bekannten sumpfigen Gelände geriet gestern Abend dürres Ried und Gras in Brand. Vom Winde gepeitscht rasten die Flammen über die ganze Marsch. Ihren Widerschein am Firmament konnte man selbst in South Chicago sehen. Das schaurigschöne Schauspiel lockte Tausende Bewohner von Glencoe, Highland Park, Evanston und Winnetka und auch die Feuerwehr der Ortschaften Glencoe, Highland Park und Winnetka herbei. Die Feuerwehr sorgte dafür, daß der Brand, den mutmaßlich ein von Landstreichern angezündetes Lagerfeuer verursacht hatte, auf das sumpfige Gelände beschränkt blieb.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die Sie immer gekauft haben
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Fand einfaches Mittel welches das Kind heilte.

Mild abführendes Mittel hilft hartnäckigen Fällen von Verstopfung ab.

Eine wichtige Pflicht, die Eltern obliegt, ist die Regulirung der Därme ihrer Kinder. Gesundheit im späteren Leben hängt großenteils von der frühzeitigen Trainirung ab und einem Kind sollten von kleinauf regelmäßige Gewohnheiten beigebracht werden.

Wenn die Därme aus irgend einer Ursache mit Magenabfällen verstopft werden, sollte ein mildes Abführmittel angewendet werden, um den Durchgangsweg sanft zu öffnen und die angesammelte Masse wegzuführen. Ein höchst wirksames Mittel für diesen Zweck ist die Mischung aus einfachen abführenden Kräutern, die als Dr. Caldwells Syrup Pepsin bekannt ist. Frau W. D. Bulls, von Reed, Okla., gebrauchte Dr. Caldwells Syrup Pepsin für ihren kleinen Knaben, Harley Buren Bulls, und sagt: Er bekam ihm besser, als irgend etwas Anderes, das wir ihm gegeben haben. Seine Därme arbeiteten nur sehr schwer, aber sie arbeiten jedesmal sofort, wenn ich ihm Dr. Caldwells Syrup Pepsin gebe.

Dr. Caldwell's Syrup Pepsin enthält weder Opiate noch narkotische Drogen

Harley Buren Bulls.

und es ist ein ausgezeichnetes Mittel für Kinder und auch ältere Leute. Es ist seit 25 Jahren auf dem Markte und ist das Familienhausmittel in tausend Heimen. Eine Probeflasche kann kostenfrei erhalten, wer an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Ill., schreibt.

Aegypten.

Von Hermann Brandau. *)

Ich trage, wo immer ich gehe,
Im Sacktuch zwei Hände voll Sand,
Und oftmals ich sinnend stehe,
Ihn kosend mit bebender Hand.

Es war in den träumenden Auen,
Die lautlos der Nilstrom durchzieht,
Wo in Lüften, in lauen und blauen,
Zu Weihnacht das Rosenfeld blüht.

Ich saß dort, wenn andere schliefen,
Bei taghellem Mondenschein,
Entzifferend die Hieroglyphen
An alterverwittertem Stein.

Zu Füßen das stille Gewässer,
Das kräuselnd stromwider sich staut,
Weil — niemand ergeht es ja besser —
Von hinnen zu scheiden ihm graut.

Da hab' ich die Zähren verstanden,
Die glitzernd der Mastixbaum weint —
Für's Aug' ist in jenen Landen
Des Schönen zuviel vereint. —

Es rauschte im duftenden Flieder
Der bräunliche Freund tritt heran,
Die wallende Pracht um die Glieder,
Ein Urbild des Menschen — ein Mann.

Er hockt sich mit ehrlichem Gruße
Bescheiden zur Seite mir links
Und träumt mit beschaulicher Muße
Gleich einer versteinerten Sphinx.

Ich sprach von dem Erntesegen,
Den Allah Jahrs dreimal bescheert,
Ohne Menschenmüh', ohne Regen
Dem Land, das dem Islam gehört.

Er blickte zur Zitadelle,
Sie blinkt wie ein drohender Krieg,
Kanonenbespickt in der Helle. —
Es quoll in ihm auf und er — schwieg.

Da dauerte mich der Genosse.
Schnell sprach ich von Steppen, wo wir
Getümmelt die schnaubenden Rosse,
Von Steinbocks und Schakals Revier —

Von Stätten, noch wenig betreten,
Wo täglich noch Sabbatruh ist,
Wo stört weder Feilschen noch Beten,
Wo lärmt weder Jude noch Christ.

Da lohte im Blick ihm ein Feuer,
Ein nimmer zu zügelnder Brand,
Wie ich ihn nicht schöner und treuer,
Nicht freier je anderswo fand. —

Und wieder Geräusch mir im Rücken —
Mein stürmischer Herzschlag ward lahm —
Ich braucht' nicht hinüber zu blicken —
Ich fühlte schon, wer kam.

Es schoben zwei plastische Hände
Mir zu leichtgerösteten Mais
Und Datteln, des Blätterdachs Spende,
Das über uns plauderte leis.

Und achtlos berührte ihr Linnen
Ganz leicht meine zuckende Haut;
Das schien mir wie Lava zu rinnen
Durch die Adern, begehrlich und laut.

Der süßen, der schaurigen Stunde
Gedacht ich — — als ich sie umschlang,
Ihr stilles Auge mich wunde
Zu ihren Füßen zwang.

Den Blick in die Datteln vergraben,
Damit sich sein Wünschen verberg' —
So saß ich stumm da. Wie erhaben
War doch dieses Weib und ich — Zwerg! —

Sie gingen. — Ich seh' sie noch schweben,
Welch' herrliches Menschenpaar!
Mir blieb nur die Qual, das mein Leben
Verfehlt und ein unnützes war.

Ich stürze zu Boden. Verkohlen
Hab' ich dann zusammengerafft
Das Bild zweier lieblicher Sohlen
In zehrender Leidenschaft. —

Ich trage, wo immer ich gehe,
Im Sacktuch zwei Hände voll Sand
Und oftmals ich sinnend stehe,
Ihn kosend mit bebender Hand.

Und sterb' ich im Norden, so schiebe
Man unter mein Haupt dieses Pfand
Von Schönheit und Freiheit und Liebe,
Genossen im sonnigsten Land.

Die Drei sind gute Geleiter;
Sie führen die Seelen nach Haus —
So schlafe ich friedlich und heiter
Und träume den Traum dann wohl aus. —

*) Hermann Brandau ist auch der Verfasser des modernen Schauspiels „Die Beduinin", dessen Uraufführung am morgigen Samstag im Bush-Temple stattfindet.

Mord auf Mord.

Wie es unter Polizeichef Healey mit der öffentlichen Sicherheit bestellt ist.

Starke Hand ist dringend nötig.

Wie lange wird die Bürgerschaft sich noch „Big Bill" Thompsons Polizeichef gefallen lassen? — Schon wieder zwei Morde von Banditen verübt.

Wie lange wird sich die Bürgerschaft Chicagos noch gefallen lassen, daß es hier mit der öffentlichen Sicherheit schlimmer bestellt ist, als vor einem Vierteljahrhundert in einer westlichen Grenzstadt — wann wird sie die Ernennung eines Polizeichefs verlangen, der diesen Zuständen ein Ende macht?

William J. Venus, der in der Apotheke seines Vaters William A. Venus, Nr. 545 Madison Straße, Oak Park, angestellt war, wurde gestern Abend von Banditen niedergeschossen, die die Apotheke berauben wollten, und getötet. John Schockart, Nr. 5245 S. Wood Straße, fuhr gerade mit seinem Gespann an der Apotheke vorüber, als er Venus auf die Straße taumeln und zusammenbrechen sah. Schockart eilte auf den Mann zu, den er für krank hielt, sah jedoch, daß er schon seinen letzten Atemzug getan hatte. Fast gleichzeitig mit ihm traf auch der Vater des jungen Mannes ein, der sofort die Polizei benachrichtigte. Die Untersuchung ergab, daß in der Apotheke ein Kampf stattgefunden haben muß. Auf dem Tisch stand ein geleertes Sodawasserglas, und der Kassenapparat zeigte, daß der Ermordete während der kurzen Abwesenheit seines Vaters 10 Cents eingenommen hatte. Als er das Geldstück in die Kasse tat, muß er von dem Kunden angegriffen worden sein und sich verteidigt haben, da ein hölzerner Stampfer, mit dem er das Eis in dem Eiskasten festzupacken pflegte, fehlte und später auf einer leeren Baustelle gefunden wurde. Venus wurde dann während des Kampfes von dem Banditen niedergeschossen, der sich darauf unter Mitnahme des Stampfers davonmachte, aber nicht mehr wagte, den geplanten Raub auszuführen.

Bisher konnten von der Polizei keine Zeugen gefunden werden, die den oder die Banditen davonlaufen sahen, doch ist seitens der Polizei eine gründliche Untersuchung eingeleitet worden. Kurz vor dem Morde wurde A. L. Brabrooks Kraftwagen gestohlen, der unbeaufsichtigt vor dem Hause Nr. 331 S. Lombard Ave. stand, und die Polizei nimmt an, daß der Mörder und seine Spießgesellen, falls er solche hatte, den Kraftwagen für ihren Raubzug gestohlen hatten.

Ein zweiter Raubmord.

Ein zweiter Raubmord, der zweifellos von hiesigen Kraftwagenbanditen verübt worden ist, wurde im Laufe der Nacht in South Chicago verübt, wo heute Morgen um 6 Uhr die Leiche eines etwa 23 Jahre alten Mannes in der Gasse inter dem Hause 10515 Ewing Ave. entdeckt wurde. Der Mann war in den Kopf geschossen und dann vollständig ausgeraubt worden. Nach Ansicht der Aerzte muß der Tod bald nach Mitternacht eingetreten sein. Bekleidet war der Tote, dessen Gesichtszüge auf jüdische Abstammung schließen lassen, mit einem dunklen Anzug.

Fangen früh an.

Fünf junge Burschen, von denen drei noch Kniehosen trugen, und die in einem Kraftwagen vorgefahren kamen, betraten gestern Abend den Kolonialwaarenladen von Mandel Smalinsky, Nr. 1923 W. Polk Str., bedrohten den Eigentümer mit Revolvern und beraubten ihn um seine aus $20 bestehende Einnahme. Smalinsky meldete sein Erlebniß sogleich der Polizei, nachdem die Banditen sich davongemacht hatten, und mehrere Polizisten wurden abgeschickt. Auf dem Wege nach dem Tatorte bemerkten sie, daß ein Kraftwagen vor dem Kolonialwaarenladen von Frau Emma Schön, Nr. 3040 Polk Straße, stand, und mehrere junge Burschen, die aus dem Laden traten, einstiegen und davonfuhren. Sofort wurde den Beamten klar, daß sie die Räuber vor sich hatten. Sie sandten dem Kraftwagen mehrere Schüsse nach, die von den Insassen erwidert wurden, doch scheint keine der Kugeln ihr Ziel gefunden zu haben, da es den Burschen gelang, zu entkommen. Im Laden von Frau Schön hatten die Raubgesellen $2 und mehrere Schachteln Zuckerwerk erbeutet.

Drei andere Kraftwagenbanditen beraubten gestern Abend den Kolonialwaarenladen von Frau Harry Wilder, Nr. 2633 Thomas Straße, und entkamen mit der Beute.

Mord im Herzen.

Gegen 10 Uhr gestern Abend betrat ein Mann Louis E. Strobachers Schankwirtschaft, Nr. 4654 N. Clark Straße und befahl „Hände hoch!" Die drei Gäste, die sich zur Zeit im Lokal befanden, krochen unter die Tische, der Herbergsvater griff nach seinem bereitliegenden Schießeisen. Ehe er jedoch von der Waffe Gebrauch machen konnte, hatte der Raubgeselle seinen Revolver spielen lassen und vier Schüsse auf ihn abgegeben. Von den Kugeln in die Arme getroffen, brach der Wirt zusammen. Der Schnapphahn trat kaltblütig hinter den Schanktisch, räumte den Kassenapparat aus, sackte die aus $25 bestehende Beute ein und verkrümelte sich. Sein Opfer hat Aufnahme im Ravenswood Hospital gefunden.

— Unglaubwürdig. — Hauslehrer: Da hinter der Scheune liegen ja so viele Zigarrenstummel. — Zögling: Ach, die rühren gewiß noch aus der Zeit her, als Papa ein kleiner Junge war.

Leset die „Sonntagpost"

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden eingegangen:

H. Schmidt	5.00
„Abendpost"-Sammelbüchse	1.35
Frau Anna Walter u. Tochter	2.00
Frau F. Heese	5.00
	13.35
Früher quittirt	$43,365.46
Zusammen	$43,378.81

Der hölzerne Ritter

in der „Abendpost"-Office pro Nagel 10 Cts. wurde von Folgenden weiter verklopft:

5 Nägel: Unbekannt	.50
5 Nägel: R. Schlip	.50
	1.00
Früher quittirt	$1,778.25
Zusammen	$1,779.25

Neues Deutsches Theater.
(Bush Temple.)

Heute Abend zur Schülervorstellung: Arthur Schnitzlers „Der einsame Weg".

Für die heute Abend im neuen deutschen Theater im Bush Tempel anberaumte wöchentliche Schülervorstellung, für welche der Eintrittspreis für die Schülerinnen und Schüler der Hochschulen und öffentlichen Schulen nur 25 Cents beträgt, hat die rührige Direktion Haupt-Danner eine nochmalige Aufführung von Arthur Schnitzlers literarischer Delikatesse „Der einsame Weg" mit der bisherigen vorzüglichen Besetzung unter der Regie von Herrn Adolf Heine angesetzt.

Ein hochinteressanter Abend verspricht die Uraufführung der „Beduinin" von Herman Brandau morgen Abend im Neuen Deutschen Theater im Bush Tempel zu werden. Der in Deutschland schon erfolgreiche Autor ist auch dem Chicagoer Publikum durch seine „Deutsch-Amerikaner" und öftere Beiträge für die „Abendpost" vorteilhaft bekannt.

„Die Beduinin" ist hochaktuell mit seinem Schauplatz, wohin jetzt die Augen der ganzen Welt gerichtet sind und mit seinen Gestalten, die durch neue Waffenbrüderschaft und kriegerische Bravour das Herz jedes Deutschen höher schlagen lassen.

Wir werden hineingeführt in das Leben und Treiben der freien Söhne der Wüste, in ihr Lieben und Leiden, ihre religiösen Gepflogenheiten und Vorurteile, in ihren unbändigen Freiheitsdrang, der schon lange vor Ausbruch des Weltkrieges den Aufstand gären ließ und nur auf die günstige Gelegenheit wartet. Und da hinein rankt sich die reine und doch so hoffnungslose Liebe zweier Menschenkinder, die durch Religion und Rasse auf ewig geschieden, eines biederen Deutschen und einer träumenden und doch rassigen Tochter der Wüste. Schon deshalb unüberwindlich geschieden, weil der Deutsche an eine schöne Italienerin verheiratet ist. Da bricht der Krieg aus, und die Nationalitätengegensätze des Ehepaares prallen hart aufeinander. Dieser tragische Konflikt, verbunden mit der treuen, fast hündischen Liebe der Beduinin, der wiederum ein englischer Offizier nachstellt, bildet die spannende und bilderreiche Handlung des Stückes.

Die Besetzung des Stückes muß als eine recht glückliche bezeichnet werden. Den ehrwürdigen Scheik spielt Herr Adolf Heine, dem auch die Regie untersteht, den Deutschen Herr Max Jürgens, den englischen Offizier Herr Bachwitz, die Beduinin Frl. Wagner, die Italienerin Frl. Walden, die alte Dienerin Frau Julia Niemann und die Modistin Frl. Zilla Vollmer-Thietgen. Auch die übrige Besetzung des Stückes ist vorzüglich. Da alle Episoden, auf die sich das Schauspiel baut, historisch sind, dürfte die hiesige Uraufführung sich doppelt interessant gestalten, und Vorbestellungen auf Tickets zu beiden Vorstellungen sind anzuraten.

Für Ende nächster Woche kündigt die Direktion Haupt-Danner eine Aufführung von „Alt-Heidelberg" mit brillanter Besetzung an, in der der so überaus beliebte Komiker Heinrich Löwenfeld zum ersten Male in dieser Saison im Bush Tempel-Theater auftreten wird.

* Der Heizer George Callaghan, der am 1. Dezember, wie berichtet, während seiner Arbeit im Kesselraum der Anlage des Kunstgärtners Henry Hanson, Nr. 1742 Cemetery Drive, schwere Brandwunden erlitt, ist im Ravenswood Hospital durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

Die Deutschamerikaner

Rede von Dr. Hexamer über ihre Leistungen.

Ihr Wappenspruch.

Wein, Ackerbau und Handwerk. — Der Deutschen großer Anteil an der Befreiung, Erhaltung und Kulturentwickelung des Landes.

Eine Riesendemonstration des Deutschtums hatte sie werden sollen, die gestrige Hexamer-Versammlung des Deutschamerikanischen Nationalbundes in der Nordseite Turnhalle. Als solche war sie gedacht und beabsichtigt und mit vielleicht zu großer Selbstverständlichkeit erwartet worden. Angesichts des Namens und der Bedeutung des Redners und Angesichts der Verfolgungen, denen das Deutschtum seit Ausbruch des Krieges ausgesetzt worden ist, und die auch in der neuerlichen Präsidentenbotschaft Ausdruck gefunden haben.

In Bezug auf den Besuch hat die Versammlung den Erwartungen nicht entsprochen. Die Enttäuschung war groß und allgemein, denn da allein der Nationalbund in Chicago viele Tausende von Mitgliedern hat, hc man auf ein überfülltes Haus sicher gerechnet. Man erwartet nun vom Deutschtum, daß es heute Abend in der Vorwärts Turnhalle, wo Dr. Hexamer reden wird, das gestern Versäumte nachholen und den Saal bis auf den letzten Platz füllen wird.

Die gestrige Versammlung begann mit Orchestervorträgen und wurde von Präsident Ferdinand Walther eröffnet, der die Anwesenden begrüßte und sein Bedauern und Befremden über die mangelhafte Beteiligung aussprach. Nachdem dann die Vereinigten Männerchöre auf der Gallerie unter der Leitung von Herrn H. von Oppen mit der stimmungsvollen Wiedergabe des „Tag des Herrn" den folgenden Vortrag würdig eingeleitet, stellte der Präsident Dr. C. J. Hexamer, den Präsidenten des Deutschamerikanischen Nationalbundes und Redner des Abends, vor.

Die amerikanischen Tage.

„Ein Philosoph," sagte Dr. Hexamer, nachdem der Begrüßungssturm bei seinem Vortreten sich gelegt hatte, „hat die Epochen der Weltgeschichte mit den Tagen der Woche verglichen. Dasselbe wollen wir Deutschamerikaner, an denen man heutzutage kein gutes Haar mehr läßt, einmal heute Abend tun mit Bezug auf die Geschichte unseres Landes. Der erste amerikanische Tag war der spanische, eigentlich eine Nacht, gekennzeichnet durch Mord und Brand und Autodafes. Dann kam der französische Tag mit seiner rasend schnellen Arbeit einem Champagnerrausch vergleichbar, dem der Katzenjammer folgte. Es brach darauf ein grauer, trauriger Tag an, mit bedeutenden Leistungen allerdings, der englische. Er wurde abgelöst von einem Tage mit Vogelsang und lachendem Sonnenschein unt mit friedlichem, heiterem Lebensgenuß der Familie und ihrer Freunde nach Feierabend, dem deutschen Tage.

Was haben wir getan?

Nachdem der Redner die klägliche Liebedienerei England gegenüber gegeißelt, fuhr er fort:

„Nun lassen Sie uns einmal sehen, was am deutschen Tage geschehen ist, was wir Deutschamerikaner für dieses unser Land getan und geleistet haben. Für unser Land, denn den Deutschenstammten gehört mehr Land, als den Anderen; Deutschamerikanern gehören 522,250 Farmhäuser, fast so viel, wie den Irish-, Anglo- und Skandinavisch-Amerikanern zusammen genommen. Wir wollen nicht dem Rate folgen, den Staub von unseren Füßen zu schütteln, sondern wir wollen hier bleiben, das Land vom britischen Joch befreien und die Regierung zu einer proamerikanischen, neutralen und patriotischen machen."

Das deutsche Kleeblatt.

Dr. Hexamer wies auf den deutschen Fleiß hin, der das Land hat entwickeln und großmachen helfen, und auf das Wappen, welches die frühen deutschen Ansiedler sich wählten, ein Kleeblatt mit den lateinischen Worten für „Wein", „Ackerbau" und „Handwerk". Den Wein erklärte er für das Sinnbild der persönlichen Freiheit, für welche der Nationalbund kämpfe. Vom Ackerbau sagte er:

„Wo der deutsche Bauer saß, da blühte das Land, denn dieser Bauer verstand sein Geschäft, aber die Anderen verstanden es nicht, — in Neuengland ist heute das Land durch Raubbau ausgesaugt, während die deutschen Farmen noch ebenso schön und fruchtbar sind, wie vor 200 Jahren. Karl Schurz machte den Anfang zu einer Forstkultur.

„Was hat das Land Alles dem deutschen Handwerk zu danken! Deutsche waren es, welche die erste Papiermühle, die ersten Glaswerke errichteten, die ersten Kohlen abbauten. Ueberall, wohin wir blicken, finden wir den Deutschen in den ersten Reihen der Kulturarbeiter, von der bescheidensten Tätigkeit bis zu der gewaltigen Schöpfung eines Deutschamerikaners, der East River Brücke. Die erste Violine, das erste Klavier sind mit deutschen Namen verbunden, wie auch jenes Weltwunder, der Sutrotunnel in Nevada.

Der deutsche Freiheitsdrang.

„Der Deutsche brachte in dieses Land den Drang nach Freiheit mit, nach Selbstbestimmung, im Gegensatz zu der hierzulande so verbreiteten Anschauung, daß die Menschen durch Gesetze gebessert werden könnten. Das kann aber nur durch verbesserte Umgebung und körperliche und geistige Ausbildung und Pflege geschehen."

Geschichtlicher Rückblick.

Dr. Hexamer warf dann einen umfassenden Blick auf die geschichtliche Vergangenheit und den hervorragenden Anteil, den die Deutschen an ihr genommen haben.

„Deutsche waren es, die im Jahre 1688 den ersten in der Weltgeschichte verzeichneten Protest gegen die Sklaverei laut werden ließen, zu einer Zeit, als die Engländer in den Kolonien noch Jungen ausschnitten und Hexen verbrannten. Sie waren groß in der Verteidigung des Landes, schlugen im Mohawktal die Indianer, und Friedrich Post gewann diese zu Freunden für die Kolonien."

Der Redner erinnerte an viele andere deutsche Verdienste, die „deutsche Unabhängigkeitserklärung" von 1775, die Rettung von Washingtons Armee durch Mühlenberg, dem der Nationalbund vor dem Rathaus in Philadelphia ein Denkmal gesetzt hat, an die Aufopferung der Deutschen im Befreiungskriege und an den Baron Steuben, dessen Denkmäler in Washington und Valley Forge stehen.

„Wenn die Deutschen nicht gewesen wären, hätte es auch keine Unabhängigkeitserklärung gegeben. Am 17. Juni 1776 erhielten die Deutschen das Stimmrecht, und schon am 4. Juli konnte die Freiheitsglocke ertönen.

Deutsche Literatur.

„In den Schulbüchern ist von „Illiterate Dutch" die Rede. Bis zum Kriege gab es in Pennsylvanien zehn deutsche Zeitungen, mehr als alle anderssprachige zusammen, und Benjamin Franklin mußte viele deutsche Bücher drucken.

„Im Krieg mit England von 1812 waren Deutsche in Baltimore es, welche dem Siegeszuge der Briten Einhalt taten, deutsche Kanoniere und Schützen unter den deutschamerikanischen Generälen Stricker und Armistead. Ebenso bewährten die Deutschen sich im Kriege mit Mexiko und im Bürgerkriege.

Die deutsche Frau.

„Aber nicht nur im Kriege, auch in ernster Kulturarbeit waren die Deutschen groß. Sie brachten die deutsche Hausfrau und Mutter mit, die deutsche Familie, in der die Kinder von Vater und Mutter nicht als „old man" und „old woman" reden, das deutsche Weib, das auch heute drüben sich wieder so herrlich bewährt hat, von der Kaiserin bis zur Gänsemagd.

„Der zweite Faktor in unserer kulturellen Arbeit ist die deutsche Lebensfreude, deutsche Gemütlichkeit, jener Urquell deutscher Kraft, der selbst die Schützengräben behaglich und selbst künstlerisch auszugestalten versteht. Wir haben das deutsche Weihnachten in unser Land eingeführt und das deutsche Osterfest, und wir werden ihm auch noch Pfingsten, unser Frühlingsfest, geben.

„Der dritte Faktor ist die deutsche Gemütstiefe, die Freude am Guten, Wahren und Schönen, die sich in Sang, Poesie und deutscher Philosophie äußert. Diese Gemütstiefe hier im Lande zu bewahren und unseren Kindern zu vererben ist unsere Aufgabe, mit der wir unserem lieben deutschen Mütterlein das schönste Denkmal setzen können. Was sie uns gab, sollen wir weiter geben, dies Erbteil ist besser als Geld ohne Herzensbildung. Wir müssen ein einiges Deutschtum hier im Lande durchsetzen, und auch unser Wahlspruch muß sein: Durchhalten! Dann wird Segen diesem Lande werden und der Wunsch von Franz Daniel Pretorius in Erfüllung gehen. Heil dir, deutsche Nachkommenschaft, heil dir, deutsches Brudervolk, heil auf immer!"

Dr. Gerhards Ansprache.

Ein brausendes Sängerhoch und begeisterter Beifall der Zuhörer, die den kernigen Worten andächtig gelauscht hatten, lohnte den Redner. Nachdem die Sänger „Frühling am Rhein" gesungen, ergriff Dr. Hermann Gerhard das Wort zu einer kurzen Ansprache, die er mit einem humoristisch-sarkastischen Vergleich zwischen deutschen und amerikanischen Professoren begann. Er erwähnte den Waffenschacher und beleuchtete den Gegensatz zwischen den amerikanischen Geldmenschen und Muckertum und der deutschen Gemütstiefe. Nur wer sein Deutschtum hochhalte, sei amerikanischer Patriot, die Pflicht des Deutschen sei es, die Früchte der 2000jährigen deutschen Kulturarbeit diesem Lande mitzuteilen. Zum Schluß legte Dr. Gerhard den Zuhörern den Deutschamerikanischen Nationalbund und seine Ziele ans Herz. Der Bund wolle keinen Keil in das Volksganze treiben, sondern, was schon der Bindestrich besage, Alle zu einem harmonischen Ganzen binden, diesem werdenden Volke den Segen aufprägen, den es so nötig hat. Nicht das Meiste und Größte, sondern das Beste und Edelste von Allem solle erstrebt und der Deutschamerikaner stolz und selbstbewußt gemacht werden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ryerson kauft Leicht-Madlener-Lackner'sches Eigentum an S. Dearborn Str.

Martin A. Ryerson hat von Francis Lackner, Albert Madlener und Angelina Leicht die Grundstücke mit den siebenstöckigen Gebäuden 524 bis 530 S. Dearborn Str., insgesammt 68 bei 66,7 Fuß, bis zur Federal Str., zu insgesammt $200,000 gekauft.

Das Grundstück an der Südwestecke der Devon und Western Ave., 266 bei 126 Fuß, ist von Murray Wolbach zu $32,500 an Claud O. Brown, ein anderes, 50 bei 150 Fuß, 6136 und 38 Cottage Grove Ave., zu $100 der Frontfuß von Charles Turner, San Franzisko, an Knud und B. A. Apeland verkauft worden; letztere wollen ein großes Geschäftshaus bauen.

Peter J. Barrett hat an Nels B. Johnson sein Fünfzehnfamilienhaus an der Südwestecke der 46. Str. und Champlain Ave., Grund 58 bei 125 Fuß, und sein Zwölffamilienhaus an der Südwestecke der Ainslie Str. und Monticello Ave., Grund 58 bei 125 Fuß, zusammen auf $92,500 bewertet, übertragen im Tausch für eine Farm von 790 Acres bei Germantown, Wis., und das Zweifamilienhaus 5808 Broadway. Die Farm hat Barrett sofort an George Sazes in Kenosha, Wis., verkauft.

Die Steel Supply Co. hat von Hy. Whitbecks Erben das vierstöckige Gebäude 123 und 125 Nord Jefferson Straße auf eine Reihe von Jahren zu insgesammt $37,000, und George W. Linn & Sons von Joseph F. Egan u. A. das Gebäude 121 und 123 West Austin Ave., 80 Fuß östlich von der Nord La Salle Str., auf 20 Jahre zu insgesammt $35,000 gepachtet.

$67,000 zu sechs Prozent Zinsen auf sechs Jahre hat John J. Anderson von A. S. Peabody auf den Zinshausneubau an der Nordwestseite der N. Kedzie und Forest Ave., und $108,000 zu gleichem Zinsfuß und ebenfalls auf sechs Jahre hat G. Frank Lydston auf vier im Bau befindliche Dreizehnfamilienhäuser 811 bis 833 Galt Ave. von der Fort Dearborn Trust & Savings Bank geliehen.

Briefdieb verurteilt.

Zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilte Bundesrichter Landis den 21 Jahre alten Earl McGann, 361 W. 60. Place, der des Diebstahls von Briefen aus Hausbriefkästen geständig war. McGann war im vorigen Jahre wegen gleichen Vergehens von Richter Carpenter zu 6 Monaten Bridewell verurteilt worden.

Der Weihnachtsmann hat dies für Euch!

Dieses schöne Vorschneide-Besteck, oxydirte Ausführung, ist unser Feiertags-Geschenk an jeden Kunden, der einen Anzug oder Ueberzieher zu $10 oder darüber kauft. Aber das beste Geschenk von allen ist die unübertreffliche Qualität der Anzüge und Ueberzieher — die hocheinen Stoffe, in den besten Farben und Mustern der Saison—die unvergleichliche Arbeit—das vervollkommnete Passen und die Preise, stets niedriger, als Ihr sie anderswo in Chicago finden könnt.

Dieser **Koupon** (Serie A), wenn beim Kauf eines Knaben-Anzuges oder Ueberziehers zu $5 oder mehr präsentirt, berechtigt den Inhaber entweder zu einem Rugby Fußball, einem Paar Schlittschuhen, oder einem Schlitten für den Knaben des Hauses.

Ihr wißt sicher, wo wir sind! Nehmt irgend eine Nordwest Carlinie (oder die Hochbahn bis Division) nach

1295 Milwaukee Ave.
bei Paulina Strasse.

BENSON & RIXON CO.
„Die Ueberzieher-Könige"

Elektrische Lichter für Heiligen-Abend

Diese silberplattirten Colonial elektrische Lichter sind gerade das Richtige. Spezielles Paar vollständig, einschließlich hübscher, seidener Schirme, frosted Lampen, Schnur und Plug $4.50. Auch ohne Shades verkauft $3.00 das Paar. Nützlich das ganze Jahr hindurch.

ELECTRIC SHOP
Adams und Clark Strasse
Michigan und Jackson Boulevard

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago.

Millionen gebrauchen es, eine Erkältung zu beseitigen

„Pape's Cold Compound" endet schwere Erkältungen oder Grippe in ein paar Stunden.

Erleichterung tritt sofort ein.

Eine Dosis von „Pape's Cold Compound", alle 2 Stunden genommen, bis 3 Dosen genommen worden sind, beseitigt das Grippe-Elend und beendigt eine schwere Erkältung sowohl im Kopf, in der Brust, im Körper wie in den Gliedern.

Es öffnet schnell verstopfte Nasenlöcher und Luftröhren, beseitigt üblen Auswurf oder Nasenlaufen, beendet Migräne, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schnupfen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf zu schneuzen und zu würgen. Beruhigt Euren hämmernden Kopf. Nichts bringt so schnelle Befreiung, wie „Pape's Cold Compound", das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt für sich allein, schmeckt gut, verursacht keine Unbequemlichkeiten. Versichert Euch, daß Ihr das echte bekommt.

Bleiche, gelbe Wangen

zeigen, daß das Blut dünn ist, und daß der Magen seine Nahrung nicht gehörig assimilirt. Der physische Zustand einer Frau drückt sich in der Tat immer in ihrem Gesicht aus. Blässe, Flecken, Pimpeln, graue Farbe oder matte Augen

Verkünden das Bedürfniß nach

Beecham's Pills. Frauen, die solchen Zuständen unterworfen sind, sollten nicht verfehlen, sich deren prompter und wohltätiger Wirkung zu bedienen.

Beecham's Pills sind hergestellt, um die nötige Hilfe zu bringen. Sie befreien den Körper von Unreinigkeiten, regen die Leber sanft an, reguliren die Därme und stärken den Körper. Ihre milde und gründliche Wirkung beseitigt schnell die Mängel der Haut, verbessert den Blutumlauf und fördert die Verdauung.

Jede Frau sollte die Wohltat kennen lernen und die Hilfe erfahren von

Beecham's Pills

Verkauft in Apotheken in der ganzen Welt. In Schachteln, 10c, 25c. Anweisungen von besonderem Werte für Frauen mit jeder Schachtel.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zum Brande Hopewells, der „Kriegsstadt".

Hopewell, Virginia, die Arbeiterstadt in der Nähe der großen Schießbaumwolle- und Pikrinsäure-Fabriken der Du Pont Powder Company bei City Point, Virginia, ist gestern durch Feuer so gut wie völlig zerstört worden. An die 10,000 Menschen sollen Dank dieser Feuersbrunst obdachlos geworden sein. Der Sachschaden wird verschiedentlich auf zwischen $1,000,000 und $3,000,000 geschätzt. Sämmtliche Geschäftshäuser, die Bankgebäude und Hotels des Ortes wurden zerstört. Das Feuer griff so schnell um sich, daß viele Menschen in äußerste Lebensgefahr geriethen, und nur die wenigsten von ihrer persönlichen Fahrhabe etwas retten konnten. Die Sorge um ihre Habe versetzte die Massen in große Aufregung. Bankbeamte mußten zu Revolvern greifen, die „Foreigners", die die Auszahlung ihrer Einlagen verlangten, zu beruhigen. Verbrecherische Elemente sahen ihre Gelegenheit und trachteten, sie zu nutzen. Mehrere Leute suchten den Kassirer einer Bank, der sich mit den Bankgeldern und den Wertpapieren der Anstalt auf den Weg nach dem nahen Petersburg machte, zu berauben; zwei von ihnen wurden getötet. Ein Farbiger wurde, so heißt es, beim Plündern erwischt und prompt „aufgeknüpft". Sieben Kompagnien Staatsmilizen wurden mit möglichster Eile nach Hopewell gebracht, dort Ordnung zu schaffen. Sie nahmen alsbald mehr als hundert Verhaftungen vor und nun herrscht Ruhe in Hopewell, soweit noch etwas übrig ist von dem Ort. Auch die Stadt Petersburg wurde unter Kriegsrecht gestellt. Dank den vielen Flüchtlingen aus Hopewell, die dort ein Unterkommen suchten. Das Geschäftsviertel wird von der örtlichen Milizkompagnie besetzt gehalten und alle Wirtschaften wurden geschlossen.

Wer ist verantwortlich für dieses Brandunglück und die üblen Folgen, die es hatte? Den Presse-Nachrichten zufolge, zunächst natürlich ein „Deutscher". Eine Meldung sagt, „die Verhaftung eines Mannes, mit verschiedenen Namen, der ein deutscher Agent sein soll, gibt dem Gerücht, daß Brandstiftung vorliegt, einige Bestätigung. Der Mann wurde dingfest gemacht, als er im Begriffe war, einen starken Sprengstoff in der Du Pont Anlage unterzubringen (to place a high explosive in the Du Pont plant)". Das ist recht ungenau. Denn die Du Pont Powder Co. hat dort drei von einander unabhängige Fabrikanlagen, die zusammen hunderte Acres bedecken. Einer andern zufolge wurde der Mann erwischt, als er „a high explosive" an ein Lagerhaus anlegen wollte, in dem ein großer Posten Schießbaumwolle des Versandts harrte. Das ist schon besser. Und es wird voraussichtlich noch besser kommen. Man wird sich schon noch etwas halbwegs Glaubhaftes ausdenken können; wenn nicht, dann genügt ja wohl auch die ganz allgemeine Verdächtigung, daß wahrscheinlich ein deutscher Agent der Missetäter war — solch' allgemeine Verdächtigung ist ja heutzutage durch das von höchster Stelle gegebene Beispiel im freien Lande Amerika nicht nur erlaubt, sondern geradezu loyal, patriotisch, geworden.

Die Du Pont'schen Anlagen blieben zwar vollständig unversehrt, und die Du Pont Gesellschaft mag, wahrheitsliebender und gerechter, als „andere", wieder, wie sie's bei einer früheren Gelegenheit tat, erklären, daß keinerlei Beweise von Brandstiftung vorliegen und der Brand, wie frühere Explosionen in ihren Werken „natürlichen" Ursachen zuzuschreiben ist, aber — das wird nicht viel helfen, bezw. schaden: das Gift des Mißtrauens und schweren Verdachts gegen die Deutschen, das man seit Wochen systematisch und von höchster Stelle aus „in die Adern unseres nationalen Lebens träufelte", wird doch wieder verstärkt worden sein.

Da bleibt, scheint es, nur eine Hoffnung: die, daß sich auch hier das Sprichwort „Allzu scharf macht scharfig" bewähren; daß das Gift, Dank der zu großen Dosis, seine Wirkung verliert. Wenn das amerikanische Volk noch etwas von dem gesunden Menschenverstand besitzt, dessen es sich so gern rühmt, dann wird das die Folge sein. Dann wird das Volk nachgerade die Absicht merken und verstimmt werden gegen die, die es „dumm" machen wollen. Dann wird es in den vielen Explosionen in den verschiedenen amerikanischen Pulvermühlen und in der Auslöschung Hopewells durch eine Feuersbrunst viel eher einen Akt göttlicher Gerechtigkeit sehen, als eine menschliche Verbrechenstat. Dann wird es erkennen, daß die „Kriegsstadt" Hopewell für das neutrale Amerika ein schwerer Vorwurf war und ist; wird es sich jedesmal schämen, wenn von höchster oder irgendwie beachtenswerter Stelle von der amerikanischen Neutralität geredet und gar behauptet wird, Amerika habe sich von dem großen Kriege abseits gehalten und einer „peinlichen Neutralität befleißigt". Es wird und muß erkennen, daß das nur mehr Hohn und Spott ist. Die Unterthänigkeit unserer Regierung England gegenüber und die Entstehungs- und Daseinsgeschichte Hopewells und der anderen „Kriegsstädte" Amerikas — es gibt noch andere — beweisen es. — — —

Unsere Hilflosigkeit.

Je länger und aufmerksamer man die Botschaft des Präsidenten an den Kongreß studiert, um so schwächlicher und unlogischer muß sie dem denkenden Menschen erscheinen. Unentschlossenheit, Hilflosigkeit, Aengstlichkeit, selbst Furcht sprechen aus ihr. Furcht wovor? Die schon bekannte Aeußerung des Griechenkönigs, die gegenwärtig die Runde um die Welt macht, gibt uns die Antwort darauf. „Griechenland und die Ver. Staaten von Amerika", so sprach der Hellenenfürst, „befinden sich den Alliirten gegenüber in gleicher Lage. Mich behandeln sie wie einen afrikanischen Häuptling". Die sich auf unsere Regierung beziehende Schlußfolgerung aus dieser Gleichung mit einer Unbekannten kann jedermann selbst ziehen. Das neutrale Griechenland wird, weil es schwach und außer stande ist, sich gegen die Prankenhiebe des verwundeten britischen Leus zu wehren, von diesem willenlos zu Boden gedrückt. Kein verständiger Mensch regt sich über das Stillhalten der Handvoll Griechen auf. Daß es aber soweit kommen mußte, daß ein Grieche die Ohnmacht seines eigenen Ländchens zu der Tatenlosigkeit eines Volkes von hundert Millionen in Vergleich setzen konnte, sollte uns Amerikanern von Rechts wegen die Schamröte ins Antlitz treiben.

Daß man an maßgebender Stelle mit der Möglichkeit rechnet, früher oder später einmal in einen Krieg mit dem Auslande verwickelt zu werden, ergibt sich ebenfalls aus der Botschaft. Nur läßt sie es ungewiß, welcher Nation man böse Absichten gegen die Ver. Staaten zutraut. Ist es Deutschland? Wenn es zu einem Kriege zwischen ihm und uns kommen sollte, geschieht es jedenfalls gegen die Absicht Deutschlands. Oder ist es England? Solange wir vor John Bull in gleicher Weise im Staube kriechen, wie wir es nun seit anderthalb Jahren tun, ist ein Bruch zwischen Amerika und seinem sogenannten „Mutterlande" nicht gut denkbar. Es ist schließlich auch nicht unbedingt notwendig, bei der Vorbereitung der militärischen Schlagfertigkeit einer Nation an einen bestimmten Gegner zu denken. Gegen alle möglichen Fälle gerüstet zu sein, kann uns nur zum Vorteil dienen. Aber dann sollte man nicht halbe Maßregeln treffen. Denn sie sind nichts wert. Der europäische Krieg hat auf das Klarste bewiesen, daß im Falle eines ernstlichen Kampfes nur dem Volk Aussicht auf Erfolg winkt, welches Mann für Mann eine militärische Erziehung genossen hat. Der vielgeschmähte „preußische Militarismus" hat triumphirt, und man kann sich weder in England noch hier bei uns der überzeugenden Kraft seiner Siege verschließen. Die Wehrpflicht aller Bürger in Verbindung mit einer grundlegenden militärischen Ausbildung einer möglichst großen Zahl Waffenfähiger würde zukünftigen Ansprüchen auf Anerkennung amerikanischer Rechte einen erheblich stärkeren Rückhalt gewährleisten als die Annahme der Wehrvorlage in ihrer augenblicklichen Fassung.

Wer die Entwicklung der Weltgeschichte in den letzten Jahrzehnten überschaut, dem kann kein Zweifel darüber bleiben, daß auch für die Ver. Staaten dereinst einmal der Zeitpunkt kommen muß, an dem sie sich ihrer Haut zu wehren haben werden. Je früher wir mit der Vorbereitung auf jene vielleicht noch fern liegende, vielleicht auch schon herannahende Zeit beginnen, um so besser für uns. Wir werden stark sein müssen, um in unserem zukünftigen Kampfe um die Existenz so gut abzuschneiden wie Deutschland. Dieses hat ein volles Jahrhundert zur Erreichung des Höchstmaßes der Schlagfertigkeit gebraucht. Sie beruht auf der planmäßigen Erziehung des ganzen Volkes für den Fall der Not, nicht auf einer kümmerlichen Vermehrung des Söldnerheeres. Letzteres hat schon lange vor dem gegenwärtigen Kriege Bankerott gemacht. Vielleicht wäre es besser, mit der Reorganisation von Heer und Flotte noch so lange zu warten, bis man die Ergebnisse des gegenwärtigen Kampfes dabei verwerten kann. Die bisherigen Richtungslinien der Kriegskunst haben während der letzten sechzehn Monate in Europa sich doch manche Veränderung gefallen lassen müssen, von der unsere militärischen Fachleute bisher kaum mehr als eine schwache Ahnung haben können. Unbedachte Ueberhastung ist häufig bloß ein Zeichen hochgradiger Nervosität, und von dieser sollten ziel- und selbstbewußte Staatsmänner sich fernzuhalten wissen. Herr Edward Grey in London wird nicht so leicht nervös. Er weiß, was er will, wenn seine Seeleute die amerikanische Flagge besudeln oder amerikanische Schiffe kapern. Von der Schändung des Sternenbanners durch die Engländer aber war in der Thronrede unseres Präsidenten nichts zu hören. Man ist eben bei uns sehr nervös geworden und spricht den Namen des Beelzebub nicht gern aus.

Verderbliche Saaten der Zensur.

Seitdem die Vierbundesbrüder das Unglück hatten, die Balkanfürsten, wenn auch nicht ganz, so doch einen recht weiten Weg ins Lager der Zentralmächte getrieben zu haben, suchen die Leiter des literarischen Hauptquartiers in London täglich nach neuen Gründen, warum sie — die Balkanfürsten — nicht an die Brüste der vier Bundesbrüder zurückkehren sollten. Diese edelsten aller Bundesbrüder scheinen in dem Weltkonflikt die allertraurigste Rolle zu spielen, die nur einem Menschen zufallen kann. Um des Zaren, des Königs George und des Italienerkönigs Kronen würfeln ganz unverantwortliche Personen, und die Inhaber der Kronen müssen schweigen. Sie müssen! Ihr Hirn wäre zu klein, den Weltkampf zu lenken; auch wenn sie es wollten, sie könnten es nicht! Sie müssen ohnmächtig zuschauen, wie eine Zacke nach der andern aus ihren Kronen herausgebrochen wird.

Es ist eine bekannte Tatsache, — Johann Jacoby, der knorrige Patriot von Königsberg, rief sie König Wilhelm IV. zu, „daß Könige die Wahrheit nicht hören wollen" — aber eine noch viel zutreffendere Tatsache ist es, daß den Königen selten die Wahrheit gesagt wird. Die Zensur ist in England viel, viel schlimmer als im autokratischen Rußland! Zu Anfang des Krieges wunderte sich die „universelle Demokratie" darüber, wie Frankreich und England mit dem despotischen Rußland zusammen Waffenbrüderschaft schließen konnte?! Heute steht Rußland beinahe als „Göttin der Freiheit" da, die im Stande wäre, den Franzosen und Engländern den Weg aus dem finsteren Militärdespotismus ins Tageslicht der freien Rede und freien Presse zu leuchten. Jetzt läuft — es ist eine Ironie — Rußland größere Gefahr verkitschenert oder joffrezirt, als England und Frankreich russifizirt zu werden. In England und Frankreich opferte das Volk allerdings nicht alle und jede Freiheit, sondern man nahm sie ihm. Und die Strafe für einen etwaigen Protest besteht in dem Prädikat: „Vaterlandsverräter!" Diese beiden Länder sind, nach ländlichen, d. h. hiesigen Begriffen, der „Hort der Zivilisation", die Verkörperung der Demokratie und der Freiheit. Wie die Tatsachen beweisen, versteht man hier in unserer Republik ebenfalls sehr gut beide Augen zuzudrücken. Die Leiter des literarischen Preßbüros in London sind bei diesem Augenzudrücken mit ihren „breiten Daumen" — so breit wie „Tenspots" — sehr behilflich.

Wie sich die alliirten Staatsmänner aus dem Labyrinth von Phrasen und öden Prophezeiungen herauswinden wollen, das sie sich selbst herrichteten, ist bis jetzt noch einem von ihnen klar. Auch uns nicht! In Serbien wird der erste gehängt werden, sobald man seiner habhaft wird: Paschitsch! Und wenn Beihilfe zum Mord mit dem Galgen zu bestrafen ist, dann müßte dieser serbische „Patriot" mit der gesammten radikalen Partei hunderttausendmal gehängt werden. Man kann dem armen Volke seine Sympathie nicht versagen. Da nur ein kleiner Bruchteil lesen kann, war es wie Teig in der Hand der Gauner, die des russischen Rubels wegen ihr Volk und Land dem Verderben preisgaben. Das Serbenvolk wird von den Oberstkommandirenden der Deutschen, Oesterreicher und Ungarn großmütig behandelt werden. Darüber gerät Paris, London und Petersburg in Wut. Die Deutschen mögen auf der Hut sein! Man wird die Serben zu gleichen Taten aufreizen, wie die Belgier sie begangen haben; zu welchem Zweck wissen wohl jetzt auch die, welche früher Binden vor den Augen trugen.

Aber nicht nur das englische Volk, auch das Preßbüro der Alliirten in London selbst scheint unter der strikten Zensur zu leiden. Es scheint nichts davon zu wissen, daß Serbiens Militärmacht total vernichtet ist, daß die tapferen Heere der Alliirten auf dem Balkan weder gesiegt haben, noch jemals so weit kommen werden, eine Schlacht wagen zu können; daß mithin ein „Restauration" von Serbien durch die Alliirten ungefähr zu den unmöglichsten Dingen gehört, die ein erweichtes Hirn ausdenken kann. Auch den Franzosen scheint der literarische Beistand in London einzureden, daß sie die Deutschen bereits geschlagen haben. Das spornt sie an, nun noch energischer die Rückgabe von Elsaß-Lothringen nicht nur zu verlangen, sondern auch noch mit anderen Wünschen herauszurücken. In London scheint man gewissenhaft verschweigen zu wollen, daß es zu einer der französischen Unmöglichkeiten gehört hat, die Deutschen seit einem Jahre auch nur um einen Fuß breit zurückzudrängen. Nach Lage der Dinge, wie sie nun einmal sind, werden die Franzosen sich glücklich schätzen dürfen, wenn sie nicht aus der Reihe der Großmächte scheiden müssen. Mit Frankreich Frieden zu schließen, wäre in der kurzen Zeit der Fassung des Gedankens noch vor einem Jahre, gerade um diese Zeit, möglich gewesen.

Deutschland hatte seinen hundertjährigen Groll gegen Frankreich mit der Wiedereroberung Elsaß-Lothringens aufgegeben. Die Provinzen gehörten zu Deutschland und ihre Rückgewinnung war eine geschichtliche Notwendigkeit, nicht eine Eroberung. Es kostet Frankreich sein halbes Nationalvermögen, die Blüte seiner Mannheit und seine Großmachtstellung unter den Völkern, dem teuren Wahne gelebt zu haben, Deutschland habe ihm die Provinzen „geraubt". Es in dem Wahn zu stärken, sie wieder zurückerlangen zu können, ist ein englisches Verbrechen! England hat Frankreich an seine Seite gerissen; an der Seite Englands wird es die Rolle spielen, wie etwa Spanien oder Portugal. Nicht um Frankreich klein zu Annexion dieser französischen Departements in Frankreich in deutschen Händen bleiben müssen, bloß, um Deutschland gegen England zu sichern. Die Annexion dieser französischen Departements schwächt England; ebenso die Annexion Belgiens. Italien hätte sein eigenes Geschick selbst in seiner Hand, und es war ein kluger Akt seinerseits, Deutschland nicht den Krieg zu erklären; wirtschaftlich ist Italien von Deutschland in höherem Grade als von irgend einem Lande abhängig. Es hat sich deshalb auch nicht eben so vollständig in Englands Hände begeben, wie Frankreich, und sich damit eine Tür in den Mitteleuropäischen Bund offen gelassen.

Infolge der absoluten Zensur können weder Engländer noch Franzosen von den wirklichen Folgen ihrer militärischen Fehlschläge unterrichtet werden. So kann das literarische Hauptquartier in London feste darauf losrandaliren und Siege in Aussicht stellen. Man könnte Mitleid mit den Schreibern haben, die bald von Paris, bald von Rom, bald von Athen oder Tokio, Petersburg oder Amsterdam ihre tröstenden oder hoffnungsfreudigen Puffs schreiben und sich im Schweiße ihres Angesichts abmühen, ihre Bleisoldaten als wirkliche Armeen zu beschreiben. Sie trösten die Welt jetzt damit: Weil Deutschland nirgends Fortschritte machen konnte, hat es den Kriegsschauplatz nach dem Balkan verlegt! Das ist auch ein Trost!

Hysterie bei Verwundeten.

Von Prof. G. L. Schleich.

Bei den aus dem Felde heimgekehrten Verwundeten sind oft Fälle von Hysterie zu beobachten, bei denen sich die Störungen gleichsam rein durch Phantasieeingriff in die organischen Funktionen zu erzeugen scheinen. Ein von Natur wohl sehr aufgeregter, wilder und schwer zähmbarer Unteroffizier war bei uns mit beiderseits durchschossenem Schultergelenkskopf und schweren Eiterungen der Gelenkumhüllungen eingeliefert worden. Er war nach vier Monaten fast völlig geheilt und konnte schon seine Mundharmonika, dieses kindliche Leibinstrument unserer Armee, wieder spielen, als ihm gegenüber im Krankensaal ein Soldat mit Gehirnschuß, Benommenheit und schweren Krämpfen eingeliefert wurde. Wir besprachen die Indikation zu einer Schädelöffnung, und dabei fiel das Wort: „Vielleicht ist es auch Tetanus!" Zwar war es kein Tetanus, sondern es ließen sich die Krämpfe durch Herausnehmen eines Knochensplitters beseitigen und die Heilung ist auch ungestört erfolgt, aber sein Gegenüber, der Unteroffizier mit den Armschüssen, bekam nach drei Tagen den ersten typischen Wundstarrkrampfanfall (Tetanus) ohne jedes Fieber. Das war etwas ganz Auffallendes: Tetanusinfektion im Lazarett war ausgeschlossen, vier Monate nach der Verwundung ist ein solcher ebenfalls niemals beobachtet worden, zumal ohne Fieber. Die sofort mehrmals vorgenommene Einspritzung von Tetanus-Antitoxin ins Rückenmark hatte nicht den geringsten Effekt. Nun haben wir eine absolut zuverlässige Probe auf das Exempel, ob Tetanus vorliegt oder nicht. Entnimmt man aus dem Rückenmark etwas des dort immer vorhandenen Marktsaftes und spritzt ihn Kaninchen ein, so bekommen sie ohne weiteres einen Krampfanfall. Die Probe versagte, und da der Rückenmarksaft auch keine Tetanusbazillen aufwies, so war es evident, daß der Mann nicht Tetanus hatte, aber aufgepeitscht in seiner Phantasie einen hysterischen Tetanusanfall mit allen Symptomen dieser Erkrankung erlitt, der durch mehrere Wochen anhielt und plötzlich abklang nach einer Art Hypnose durch die energische Erklärung, daß er keinen Tetanus habe. Ein ganz ähnlicher Fall ist in einem anderen Lazarett an einem Arzt beobachtet worden.

Wie merkwürdig die Hysterie, dieser Wechselbalg zwischen Leid und Lüge, zwischen Krankheit und Komödie, doch uns Aerzte äffen und narren kann! Es bleibt ein förmlich metaphysisches Rätsel, daß solche Kranken wie in einer hellseherischen Nachahmung realer Krankheitsbilder Zustände zwanghaft offenbaren, von deren Ablauf sie eigentlich gar keine Ahnung haben können. Denn woher sollte dieser Bauernsohn die ganze medizinische Symptomatologie einer so scharf umschriebenen Krankheit kennen gelernt haben bis auf die akkurateste Nachahmung der Krampfauslösungen in jeder einzelnen, typischen Muskelgruppe: vom Kieferkrampf bis zur Aufsteifung der Bauchmuskeln und Krampfschluß der Kehlkopfmuskeln? Und wenn er schon das irgend einmal gesehen hätte, was er bestimmt abstritt, wo hatte er Zeit, sich dieses Fakirkunststück einzulernen? Ein anderer Kranker behielt nach einem Umfallen bei einer Granatenexplosion ohne jede Verletzung alle Symptome einer Wirbelverrenkung am Halse übrig, welche die Röntgenuntersuchung als nicht vorhanden erwies und die ebenfalls durch Suggestion zu beseitigen war. Ich habe diesem interessanten Thema ein eigenes Kapitel in einer demnächst bei S. Fischer erscheinenden Arbeit: „Vom Schaltwerk der Gedanken" gewidmet. Es handelt sich da um ein metaphysisches Problem, von dem ich mich wundere, daß die Spiritisten ihm nicht schon lange auf die Sprünge gekommen sind. Depressionen, Melancholien, Zittern der Muskeln, Sprachstörungen — alles ohne Verletzungen — haben wir des öfteren beobachtet als Folge von Explosionen, also als eine rätselhafte Wirkung plötzlich veränderten Luftdrucks, deren Mechanismen als Kontusionen der zentralen nervösen, im Knochen fest eingebetteten Ganglionsysteme auch nicht ganz klar sind. Vielleicht entstehen auch sie durch Rückprall einer seelischen Reizwelle an Gehirn und Rückenmark, ähnlich wie der Gedächtnißausfall für den Moment des Eintritts einer schweren Verletzung, wovon wir auch Fälle erlebt haben.

Eins war nie vorhanden: die Simulation eines Schmerzes aus Drückebergerei. Ich selbst habe unter Wechsel schmerzstillender und Schmerzen nicht hemmender, gleich aussehender Lösungen, die eingespritzt wurden, auf einen angeblichen Druckpunkt, ein Verfahren erdacht, die Objektivität eines behaupteten Schmerzes zu erweisen. Wir haben es niemals in Anwendung zu ziehen brauchen, weil alle uns mitgeteilten Schmerzen durch Röntgenlicht oder Operation in ihrer Realität erweisbar waren. Ich muß also unsern Kriegern das Ehrenzeugnis ausstellen, daß unter ihnen niemand war, der Schmerzen simulirt hätte. Das ist ein Begriff, den diese Braven gar nicht kennen. Sie beseelte mit ganz wenigen Ausnahmen der Wunsch: „nur wieder gegen den Feind!" viel zu sehr, als daß in ihnen auch nur die Idee der Drückebergerei Form annehmen konnte.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Die Kunst in der Kaserne.

„In der Kaserne eines Infanterie-Regiments in Avignon," so erzählt die Stampa, „hausen zur Zeit zwei bekannte französische Künstler, ein Maler, der einst den Preis von Rom erhielt, und ein Bildhauer, dessen Werke schon viele Plätze der Provence schmücken. Nach dem Exerzieren und in den Ruhepausen widmen sich die beiden Sappeurs ihrer Kunst. Der Regiments-Kommandant hat ihnen einen großen Saal zur Verfügung gestellt, in dem der eine malt, während der andere ein wundervolles Werk modellirt zum Gedenken an alle Sappeurs, die an der Front wunderbare Heldentaten tun. Die Stadt ist stolz, zwei tapfere, gemeine Soldaten zu beherbergen, die große Künstler sind." (Die militärische Ausbildung scheint bei den Franzosen recht gemütlich vor sich zu gehen, und die „tapferen" Künstler, denen ein Saal in der Kaserne zur Verfügung gestellt wurde, werden aller Voraussicht nach keine großen Heldentaten an der Front verrichten.)

Verdeutschung der Fremdwörter.

Der Sprachenausschuß zur Verdeutschung der Fremdwörter, in den die beteiligten Fachverbände etwa zwanzig Vertreter gewählt haben, ist am Freitag, den 22. Oktober, im kleinen Sitzungssaal des Polizeipräsidiums unter Vorsitz des Regierungsrats Lehmann zu seiner ersten Beratung zusammengetreten. Es standen diejenigen Bezeichnungen zur Erörterung, über deren Verdeutschung in der Versammlung vom 12. Oktober eine Einigung nicht erzielt werden konnte; das ist etwa ein Viertel der auf der Vorschlagsliste aufgeführten Fremdwörter. — Die danach endgültig festgestellte Verdeutschungsliste wird dann den Ministern für Handel und des Innern zur Mitteilung an die Behörden überreicht werden. Es ist anzunehmen, daß die neugewählten Bezeichnungen auch dem Reichskanzler mit der Bitte mitgeteilt werden, diese den einzelnen Reichsstellen zur Einführung zu empfehlen.

Erfindung der „Stampa".

Die italienische Zeitung „Stampa" berichtete am 2. September, die Deutschen hätten in Czenstochau das wundertätige Madonnenbild geraubt, durch ein Bild des Kaisers ersetzt und dann, als unter den Polen große Erregung ausbrach, das Kaiserbild entfernt und eine Kopie des Madonnenbildes an seine Stelle gesetzt. In Berlin verkaufte man Ansichtskarten mit der Abbildung des Madonnenbildes und der Unterschrift: „Das berühmte Bild der Maria, das in Czenstochau von unserem tapferen Heer mitgenommen wurde." Die ganze Geschichte ist eine grobe Lüge. Nach der feierlichen Erklärung des stellvertretenden Priors Pater Ronnald des Klosters Jasna Gora zu Czenstochau vom 13. Oktober 1915 befindet sich das genannte Madonnenbild nach wie vor an seiner Stelle in Czenstochau, ist niemals entfernt und niemals durch ein Kaiserbild ersetzt worden.

Die Kirche in Allenburg.

Die von den Russen zerstörte, aus der Ordenszeit stammende alte Kirche in Allenburg ist jetzt gesprengt worden, um neu aufgebaut zu werden.

THE STERN CLOTHING CO.
North Avenue und Larrabee Strasse

Laden offen jeden Abend nächste Woche und bis Weihnachten

Spart $3 bis $5 an Eurem Weihnachts-Anzug oder Ueberzieher

Tragt einen neuen Stern $15 Special Ueberzieher oder Anzug am Weihnachtstage, wenn Ihr hochmodern gekleidet und sicher sein wollt, daß Eure Kleider in jeder Beziehung korrekt sind — im Passen, in Qualität und in der Machart. Stern's $15 Specials ersparen Euch wirklich $3 bis $5. Wenn Ihr glaubt, Ihr könnt einen guten Anzug oder Ueberzieher für $15 erhalten, so kommt hierher und seht, wie viel besser diese Kleider sind, als wie Ihr glaubtet. Wir machen eine Spezialität daraus, die größten Werte zu diesem Preis zu bieten. Anzüge von jedem Schnitt — Ueberzieher nach den neuesten Moden — allergrößte Auswahl in Geweben, Mustern und Farben; hochfeine elegante Facons für Männer und junge Männer .....

$15

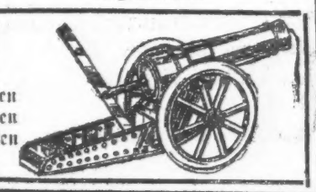
Weihnachts-Geschenke für Männer, die immer gewürdigt werden

Kauft Eure Weihnachtsgeschenke bei Stern's, denn Stern's Männer-Ausstattungswaaren sind von der feinsten Qualität und in der allerneuesten Mode. Er wird sicherlich zufrieden sein mit einem Geschenk von Stern's, und Ihr erhaltet größeren Wert für Euer Geld wenn Ihr Eure Auswahl unter einer so riesigen Reichhaltigkeit von hübschen Weihnachtsgeschenk-Waaren trefft.

Baderoben	Seidene Strümpfe	Tie Klaspen
Union Suits	Regenschirme	Handschuhe
Hosenträger	Seidene Regenschirme	Gürtel
Leinene Taschentücher	Rauch-Jackets	Pelzkappen
Seidene Taschentücher	Haus-Slippers	Seiden-Halstücher
Pajamas	Sweater Coats	Gestrickte Halstücher
Nachthemden	Manschettenknöpfe	Pelz-Handschuhe
Strumpfwaaren	Stick Pins	Regenmäntel
Hemden		
Seidene Hemden		
Halsbinden		

Knaben! Ein hübsches freies Weihnachts-Geschenk von Stern's!

Holt Euch eine dieser hübschen 14½zöll. schwarzen Stahl Victory Kanonen frei. Eine für jeden Knaben, der bei Stern's vor Weihnachten einen neuen Anzug oder Ueberzieher kauft. Dies ist der beste Laden in der Stadt für Knabenkleider; Stern's Knabenanzüge und Ueberzieher sehen hübsch und fesch aus, halten länger und kosten weniger.



Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

John Wierschem

am 8. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Dez., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5432 S. Marshfield Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Automobilen nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Wierschem, geb. Scheubner, Gattin.
Joseph Wierschem, Frau Anna Emerick und **Frau Katherine Reuther**, Kinder.
Andrew Emerick, John Reuther und **Frau Joseph Wierschem**, Schwiegerkinder. mtdofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Albert Marks

am 8. Dezember im Alter von 34 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Dez., 12:30 Nachm., vom Hause seiner Mutter, 2717 S. Kedvale Ave., mit Kutschen nach dem Montefiore-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julia Marks, geb. Olson, Gattin.
Augusta Marks, Mutter.
Amelia Trader, Otto, Minnie und **Edward Marks**, Geschwister, nebst Verwandten. mifr

Todesanzeige.

„Douglas" Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago, Ill., Sektion Nr. 2.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Henry Ahrens

am 9. Dezember, Morgens 3 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Dez., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2431 N. Richmond Str., nach Eden. — Die Beamten versammeln sich bei der Sekretärin, 1235 N. Western Ave., punkt 1 Uhr, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Jul. v. Lührte, Vizepräsidentin.
Anna Thomae, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Frances Zinngrabe, geb. Schetis,

Mutter des verstorb. John J. Zinngrabe, am 10. Dezember sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. Dez., um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3835 S. Halsted St., nach der Nativitäts-Kirche, wo feierliche Hochmesse gelebrirt wird, von da mit Autos nach Mount Olivet. Um stille Teilnahme bitten:

John Zinngrabe, Gatte.
Laura und Louis Zinngrabe und **Frau Francis Holder**, Kinder. frsofon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und Bruder

Henry Frank

im Alter von 6 Monaten und 29 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Dez., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2553 Augusta Str., mit Autos nach Montefiore. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und **Augusta Frank**, Eltern.
Raymond und **Robert**, Brüder. dfr

Zur Erinnerung.

an unsere lieben verstorbenen Eltern, unsere gute Mutter

Katharine Scholtes,
gestorben am 10. Dezember 1913, und unseren lieben Vater

Henry Scholtes,
gestorben am 19. Juli 1915.

Ruhet in Frieden!

In Liebe gewidmet von
Euren Kindern.

Oberammergauer Bauern-Theater

im **Bush Temple**, N. Clark Str. und Chicago Av.
Nur zwei Vorstellungen. Große Ausstattung, originale Dorfmusik, Schuhplattltanz von sechs Paar Tänzern, Gesang und Zithermusik.
Montag, den 13. Dez.: Mr. Jackson im Gebirge, Bauernposse mit Gesang und Tanz.
Dienstag, 14. Dez.: Der Herrgottsschnitzer von Ammergau.
Tickets im Vorverkauf an der Theaterkasse und in Wurz'n Seppe Restaurant, 715 North Ave.
bis4,6,8,10,12,13

Große Agitationsversamm.ung

des Nord und Nordwest Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungsvereins. — Dieser Verein ist willens, jeden gesunden Mann im Alter von 18 bis 45 Jahren unentgeltlich aufzunehmen. Der Verein bezahlt $400 Sterbegeld und außerdem $5.00 Krankengeld die Woche für einen Zeitraum von 25 Wochen im Jahr. Dieser Verein besitzt einen Kassenbestand von $10,000. — Das Agitationskomite hat **Samstag, den 11. Dez. 1915**, von 7 bis 10 Uhr Abends, in Ritchies Halle, N. Leavitt Str., Ecke Barry Avenue, anwesend.

Große Agitationsversammlung

verbunden mit **humoristischen Vorträgen, Verlosung werthvoller Gegenstände und Tanzkränzchen, am Samstag, den 11. Dezember,** in **Klemms Halle**, Südseite Melrose Str. und Hohne Ave., veranstaltet vom

Vorwärts Nr. 4
vom
„Thue Recht und Scheue Niemand"

Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren werden frei aufgenommen. Eintritt 10c. Anfang 7 Uhr Abends.

Grosser Preismaskenball

veranstaltet von der
Bakers' & Confectioners Union No. 2
von Chicago,
am Samstag, den 15. Januar 1916,
in der Nordseite Turnhalle, 824 N. Clark Str., nahe Chicago Ave.
Anfang 8 Uhr Abends. — Preise im Werte von $200. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. bs10,31fn14

Viertes Stiftungsfest

mit Theatervorstellung, veranstaltet vom
Siebenbürgisch-Sächsischen Jugendbund
am **Samstag, den 11. Dezember 1915,** in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Erstklassiges Orchester. Eintrittskarten 25c die Person. — Alle Landsleute, Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

Einladung zum **Schlachtfest** am **Samstag, den 11. Dezember,** bei

FRANZ MICHALKO

1900 W. 21. Str., Ecke Lincoln Str.,
Nachmittags und Abends werden frische Leberwürste und Wellfleisch mit Erbsenpüree u. selbst gemachtem Sauerkraut verabreicht. Gutes Lager sowie Cream of Malt an Zapf.
Achtungsvoll F. M.

Graupenwurst

und sonstige deutsche
Wurstwaaren und Fleisch
bester Art zu haben. 2923 Lincoln Ave. di—fr

Trinkt Denisons Kaffee

Immer rein und schmackhaft.
dg10frdi12t

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7ds*k

Verwandt
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30of,mifrmo*

Heilung Suchende,

die bisher keine Hilfe fanden, erhalten durch Regeneration, ohne Gift und ohne Messer, völlige Heilung. Nachweisbar die größten Heilerfolge. Geringe Kosten. Freie Auskunft für unheilbar Erkrankte. — 300 W. North Ave., Institute of Regeneration. 10ds1in*

Gute Kriegs-Romane

für Geschenkzwecke geeignet.
Der unsterbliche Acker. Ein Kriegsroman von Thea v. Harbou. $1.25.
Die Wacht im Osten, Roman von Max Geißler. 320 Seiten. $1.50.
Der Rächer. Ein Roman aus Polens schwerer Zeit, von Stefan Zeromski. $1.00.
Ein Verzeichniß passender Geschenkwerke senden wir auf Wunsch gratis und franko.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Harold H. Hardt

im Alter von 13 Jahren, 1 Monat und 14 Tagen am 9. Dezember 1915 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 6756 Union Ave., mit Automobilen nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Gustav und Auguste Hardt, geb. Krauel, Eltern.
Gertrude F. Frederick L., Mabel F. und Leo L. Hardt, Geschwister, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

August Wirth,
nebst zwei Töchtern, Clara und Anna,

plötzlich gestorben sind. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Dez., 12:30 Nachm., von Wyands Bestattungsgeschäft, 2055 W. 22. Str., nach der St. Pauls-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Wirth, Gattin.
Charles, Alfred u. Elizabeth, Kinder.
Paul Wirth, Bruder.
Agnes und **Maria Schumacher**, Schwestern, nebst Verwandten und Bekannten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Susanna Meyers, geb. Jacobs,

am Mittwoch, den 8. Dez., im Alter von 80 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Dez., um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 4860 Lincoln Ave., nach der St. Matthias-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elsworth-Kleins, Frau Joseph Kohler, Töchter.
Joseph P., John M. und **Frank J. Meyers**, Söhne, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Frank Kreßmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Dez., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2735 W. 23. Place, mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof.

Alwine Kreßmann, Gattin.
Hedwig und **Frank Kreßmann, Martha Jeske, Helene Lindemann u. Clara Kreßmann**, Kinder.
Friedrich Jeske, Friedrich Lindemann und **Selma Kreßmann**, Schwiegerkinder.
Clara, Willard u. Norman, Enkelkinder.
Ruhe in Frieden! frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Ahrens

im Alter von 78 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Dez., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2431 N. Richmond Str., mit Autos nach Eden. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helen Ahrens, geb. Koenig, Gattin.
William, Paul und **Henry**, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Kirschnofski

im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Dez., 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5252 S. Ashland Ave., nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und von da per Bahn nach dem Evergreen-Friedhof.

Minnie Kirschnofski, Gattin,
nebst Kindern. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Fred Biser

am 6. Dezember in seiner Wohnung, 3600 Wentworth Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Dez. 1915, um 2 Uhr Nachm., von Powlston Bros. Kapelle, 4727 College Grove Ave., unter den Auspizien des Succeh Council. Butcher & Grocery Clerks Union, nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. frsa

Gestorben: Clara Poradowski, 21 Jahre alt, am 9. Dez. in ihrer Wohnung, 3019 N. Hedgie Ave.; geliebte Tochter von John und Sophie Poradowski, Schwester von Frau A. Weimer, Frau J. Glatz, Elizabeth und Joseph Poradowski. — Beerdigung Montag, den 13. Dez., um 8:30 Morgens, nach der St. Francis Xaverius-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. frfafo

Koelling & Klappenbach

— Deutsche Buchhandlung —
170 W. Adams Str. zwischen 5th Ave. und LaSalle Str.
Größtes Weihnachtslager literarischer Festgeschenke
Weihnachts- und Neujahrskarten.
Niedrige Preise. — Aufmerksame Bedienung.

Neues Deutsches Theater

Bush Temple, Telephon: Superior 8633.
Heute, Freitag, den 10. Dezember, Abends 8:15: 3. Schüler-Vorstellung:
Der einsame Weg
Morgen, Samstag, den 11., und Sonntag, den 12. Dez., Abends 8:15: Uraufführung:
Die Beduinin
Großes Zeitbild aus dem heutigen Egypten, von Hermann Brandau.
Sonntag, den 12. Dezember, Matinee 2:15 Uhr:
Die Fledermaus
Donnerstag, den 16. Dez., Abends 8:15 Uhr: Erster Gala-Abend des Columbia Damenklubs.
Lustspiel-Premiere:
Das Prinzip
von Hermann Bahr.
Dir. Haupt-Tanner.

Herman Hennig

— früher —
132 N. LaSalle Str.,
ladet alle alten Freunde zum Besuch seines neuen Lokales ein.
170 W. Washington St.

Zur Kriegslage.

Auf dem Balkan wird's den Alliirten nachgerade doch „unheimlich" jetzt zu Mut! — Griechenlands Haltung flößt John Bull & Co. ernste Besorgniß ein. — Bulgaren aber dringen unter den Klängen des „Schäume, Maritza!" immer weiter am Wardar und der Tscherna vor. — Die ersten Schüsse auf griechischem Boden gewechselt! — Des deutschen Kanzlers und ungarischen Premiers selbstbewußte Trutzreden über angebliches „Friedensbedürfnis" und „Erschöpfung" machen überall im In- und Ausland großen Eindruck. — Etwas wie Ironie den Alliirten gegenüber klingt aus der ganzen für die germanischen Mächte und deren Verbündeten so überaus günstigen Kriegslage-Betrachtung auch neutraler Blätter:

Die äußerst gefährliche Lage, in die sich die britisch-französischen Hilfstruppen im Süd-Balkan infolge der jüngsten militärischen Entwickelungen und Verschiebungen der deutschen und bulgarischen Heeresmacht in jenem Teil des Balkans nunmehr versetzt sehen, wird von Stunde zu Stunde kritischer. Schon schwärmen deutsche Kavallerie-Patrouillen auf dem linken Flügel an der ganzen griechischen Ost-Grenze und halten bereits Kenali in ihrer Hand — nur wenige Meilen von dem des öfteren erwähnten Florina. Die Franzosen sind auf der ganzen westlichen Front im Süd-Balkan auf der Fluct vor den Deutschen und Bulgaren. Noch schlimmer aber steht es mit den alliirten Truppen auf der östlichen Kampffront im Süd-Balkan. Dort haben sich die Briten und Franzosen gezwungen gesehen, sogar Demir-Kapu (das sogenannte Eiserne Tor, die engste Stelle der eine natürliche feste Stellung bildenden steil abfallenden beiden Bergufer des reißenden Wardar-Flusses) zu räumen, das ungefähr 20 Meilen von der griechischen Grenze liegt. Und schon fielen die ersten Schüsse auf griechischem Boden — südlich von Balandovo — und zwar fand das betreffende Gefecht zwischen Bulgaren und Engländern statt nahe dem schon öfters in der Kriegslage-Plauderei erwähnten Doiran-See, welcher für eine kurze Strecke einen Teil der griechischen und serbischen Grenze bildet.

Und wenn die Bulgaren in dem gleichen Tempo fortfahren, mit den ihnen jetzt zur Verfügung stehenden schweren deutschen Geschützen den Alliirten zuzusetzen und das Gelände vor sich sozusagen zu „tasiren", so wird innerhalb 60 Stunden der Kampf auf griechisches Gebiet übertragen worden sein. Die Einkreisungstaktik der Bulgaren den Alliirten und speziell den Briten gegenüber hat sich bereits auf das Gebiet am Tscherna-Fluß ausgedehnt, und vom Doiran-See bis nach Kenali stehen Bulgaren, Oesterreich-Ungarn und Deutsche in einer großen hakenförmigen, nach Süden zu konkav eingebuchteten Front bereit, den Alliirten östlich wie westlich den Rückzug abzuschneiden.

Unter dem elektrisirenden Gesange des bulgarischen Nationalliedes „Schäume, Maritza!" rücken die Truppen König Ferdinands auf der ganzen Front der Alliirten südlich von Strumnitza vor und bedrohen den rechten Flügel und das Centrum des Oberkommandirenden der alliirten Truppen im Balkan, Generals Sarrail. Die britischen Streitkräfte, die ohnehin nu ein Drittel der gesammten alliirten Balkanheeresmacht bilden und bisher sich fürsorglich so viel wie möglich in Reserve hielten, sind bereits in östlicher und südlicher Richtung vor den anstürmenden Bulgaren zurückgewichen, und von einem Vormarsch der Alliirten gegen Strumnitza ist gar keine Rede mehr. Schon haben die Alliirten ihr Hospital in Gjedgeli aufgegeben, da ihnen dort in der Nähe der unheimlich rührig gewordenen Griechen offenbar selber unheimlich zu Mute geworden ist. Das kommt von ihrem schlechten Gewissen inbezug auf die Verletzung der Neutralität Griechenlands und der Erkenntniß, daß die Griechen immer mehr zu der Ueberzeugung kommen, daß die Zentralmächte und deren Verbündeten aus dem großen Völkerringen als Sieger hervorgehen werden und daß die letzteren im Gegensatz zu den Alliirten von Griechenland nur Neutralität erwarten — nicht mehr, aber auch nicht weniger!

Da außerdem die ganze Kampflinie in Südserbien jetzt nur 35 Meilen lang ist, von einem Punkte am Cherna-Fluß bis zu einem bestimmten Punkte bei Valandovo, und da die Alliirten, des Balkanwinterklimas ungewohnt, bei 20 Grad unter Null an der Front zwischen Cherna und Wardar zu Hunderten infolge Erkältungskrankheiten marschir- und kampfunfähig werden, so dürfte der Balkanfeldzug wohl sehr bald sein aktuelles Ende erreichen, wenn auch versprengte Banden von Serben und anderen feindlichen halbmilitärisch organisirten Balkanbewohnern noch für eine Zeit lang verstärkten Polizeidienst seitens der siegreichen Deutschen, Oesterreich-Ungarn und Bulgaren dort erheischen mag. Da aber Griechenland ebenso wie Rumänien anscheinend einzusehen beginnen, wie der Hase läuft, da ferner die Dinge in Mesopotamien, Indien und Persien für John Bull sich immer schlimmer gestalten und alles Gerede von Deutschlands und seiner Verbündeten angeblicher Erschöpfung und angeblichem Friedensbedürfniß vom Reichskanzler von Bethmann-Hollweg (und für Oesterreich und Ungarn von Graf Tisza) offiziell in das Reich britischer und alliirter Fabeln verwiesen worden ist, so kann man zur Zeit vom Standpunkte des „neutralen" Beobachters der Kriegslage mit vollem Recht behaupten, daß Deutschland und dessen Verbündete heute in aller Ruhe und mit verschränkten Armen John Bull & Co. auf deren zur Zeit stattfindende Beratungen, wie denn (da gegen die Landmacht der Zentralvölker offenbar „nichts zu machen" ist) der im Kieler Kanal bereit liegenden deutschen Flotte beizukommen sei, mit bitterem Spott zurufen kann: „What are you going to do about it?" „Wenn Ihr die deutsche Flotte haben wollt, holt sie Euch doch und seht, wie's Euch bekommt!" In diesem Zusammenhang kommt gerade jetzt sehr zeitgemäß die offizielle Erklärung von Berlin, daß weder die von dem britischen Lügenkabel seinerzeit verbreitete Nachricht von der Versenkung des deutschen Kreuzers „Derfflinger" noch des „Frauenlob" in der Ostsee, noch von deutschen Unterseebooten in der Straße von Gibraltar, auf Wahrheit beruhen, sondern blanke Erfindungen seien!! Von der deutschen Streitmacht zu Wasser und zu Lande, in der Luft und unter der See erschallt nach wie vor der trotzige Sang an John Bull & Co.:

In's Franzenland, in's Serbenland,
In's Russenland hinein!
Wen auch der Teufel ausgesandt,
Uhds soll's zu viel nicht sein!
Wen ihr euch kauft, was ihr euch ruft
Aus allen Winden her,
Wir sind im Feld und in der Luft
Und auf und unter'm Meer!

Jetzt, England, England, hüt' dich du!
Dir geht's dabei nicht gut.
Stets gabst du gern in schlauer Ruh'
Für dich der andern Blut.
Nun aber schlackt du selbst die Supp'
Und sagst nicht wieder nein!
Der Zirpitz, Zeppelin und Krupp —
Die löffeln's dir schon ein.

Wir tragen den Tornister leicht
Und singen beim marschir'n.
Der Hauch der deutschen Freiheit streicht
Uns frisch um unsre Stirn.
Ein Volk, das Bismarck, Moltke schuf,
Dem Hindenburg erstand,
Weiß, was es gilt, wenn schallt der Ruf:
„Auf! Auf! Das Vaterland!"

Wilhelm Herbert.

Polizeilich gesucht.

Die Polizei fahndet auf einen gewissen Chris Nolan. Der Bursche ist dringend verdächtig, einer der drei Banditen zu sein, die gestern Morgen, wie berichtet, in den Geschäftsräumen der Prodential Life Infurance Company, Nr. 2741 W. North Ave., einen kühnen Raubüberfall verübt, den Hausmeister, die Kassirerin und eine Arbeitsgenossin gebunden und $7000 erbeutet haben.

Schafft Farbe in Eure Wangen

Seht besser aus — Nehmt Olive Tablets.

Wenn Eure Haut gelb ist — Gesichtsfarbe kleich — die Zunge belegt—der Appetit schlecht ist — Ihr einen schlechten Geschmack im Munde habt — Euch marode und ärgerlich fühlt — solltet Ihr Olive-Tablets nehmen.

Dr. Edwards' Olive-Tablets — ein Ersatz für Calomel — wurden hergestellt von Dr. Edwards nach 17-jährigem Studium mit seinen Patienten.

Dr. Edwards' Olive-Tablets sind rein vegetabilisch mit Olivenöl gemischt. Ihr erkennt sie an der Olivenfarbe.

Falls Ihr eine klare, rosige Haut, glänzende Augen, keine Mitesser, ein Lustgefühl wie in Kindheits Tagen haben wollt, müßt Ihr der Ursache auf den Grund gehen.

Dr. Edwards' Olive-Tablets wirken auf Leber und Eingeweide wie Calomel—haben aber keine gefährliche Nachwirkung.

Sie bewegen die Galle und beseitigen Verstopfung. Das ist der Grund, weshalb Millionen von Schachteln jährlich verkauft werden zu 10c und 25c per Schachtel. Alle Apotheker.

Man nehme eine oder zwei am Abend und bald wird man die gute Wirkung merken.

Die Olive Tablet Company, Columbus, Ohio

Rothschilds

rufen die Kinder!

Beeilt Euch, Kinder, früh und munter, denn morgen ist der große Tag

Sehet das wundervolle „Home of the Funnies", mit Doc Yak, die Katzenjammers, Mutt und Jeff und all die spaßigen kleinen Leute in den komischen Beilagen. Sie sind alle in Bewegung, automatisch gearbeitet. Es ist die erstaunlichste Weihnachts-Attraktion des Jahres. Tausende haben sie gesehen, und wir wünschen, daß kein kleines Mädchen oder Knabe sie zu sehen versäumt.

Ueberseht Joyland nicht, mit dem wirklichen Weihnachtsmann, und Mother Goose, Red Riding Hood — und alles Andere.

Aber erst die Spielsachen! Sie fesseln das wirkliche Interesse. Und es ist eine wahrhaftig wundervolle Auslage, zu welcher Jedermann willkommen ist.

Kombination Wandbildder Maschine u. Magic Lantern, mit Slides und Films — vollständig für..... **$1.25**

Schwingendes Pferd, — Grauschimmel, hat Zaum, Sattel u. Steigbügel — $4.95, and. aufw. bis..... **$8.95**

Prachtvolle Gelenkpuppe, 25 Zoll groß, Papier Mache Body, Bisc Kopf, bewegliche Augen, mit Wimpern. Sette geschelt. Angora Perücke, 2.25 Wt. **$1.45**

Prachtv. weinende Charakter Bodypuppe, m. geschlossenen Augen, kurze Baby-Perrücke, feiner voll. Gelenk Body, $2.95 Wert, für..... **$2.45**

Weiß emaill Möbel, 95c, — andere aufw. bis..... **$4.50**

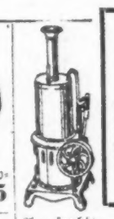
Handwerkszeug Kiste f. Knaben, mit vollst. Set von Zimmermanns Handwerkszeug, in Mahagoni polirtem Kasten, zu..... **89c**

Prachtvoll angekleidete Puppe, geschlossene Augen, Locken-Perrücke, — fancy Kostüm, Hut, Schuhe und dazu passende Strümpfe..... **75c**

Unser Special Automobile, Stahlgestell..... **$3.95**

Auswahl von Spielen, solche wie Bicker Ball, Pop Oder, Little Bowler, und Tisch-Tennis..... **45c**

Gestr. Ausstattungen f. Puppen, best. aus Kappe, Jacket, Booties u. Muff, in einem Farben-Sortiment, spez. Preis..... **50c**



Aufrechte Dampfmaschinen m. Messing Kessel, Safety Plug, Eisen Unterlage, u. Pfeife, **98c**

Unsere spez. Hand Car, hat ganz stählernes Running Gear u. Gummireifen Räder..... **$2.95**
Mech. Zug auf Geleise, hat Lokomotive, Waggon, autom. Semiphore und 6 Teile Geleise, für..... **69c**

Knaben Velocipede, ganz stählernes Running Gear und Gummi Tire Räder.... **$2.25**

Eisen Spiel-Ofen f. Kinder; 25c, 50c, 75c— andere aufw. bis..... **$6.50**
Sechster Floor.

Mechanischer störrischer Esel..... **29c**

Blau emaillirte Küchen-Sets für Kinder, 18 Stücke..... **$1**

Lithographirte Trommel f. Knaben, 12zöll. Schaffell-Kopf..... **59c**

Ein Turkey-Dinner morgen zu 25c

Gebratener jung. Turkey, gefüllt
Cranberry Sauce.
Gebräunte Süßkartoffeln.
Erbsen in Rahm.
Eingemachte California Kirschen.
Kaffee, Tee, Kakao, Milch oder Buttermilch.
Achter Floor.

Reine volle Rahm-Caramels

Varietät von reichen Flavors, in unserer eigenen Candyküche gemacht, Pfund... **21c**
Main Floor.

Wenn Ihr nie S. & H. Trading Stamps gesammelt habt

wird es eine Offenbarung für Euch sein, unseren Prämien-Parlor zu besuchen und die Massen von Damen zu sehen, welche den Wert dieser Stamps kennen gelernt haben, und was mit ihnen gemacht werden kann. „S. & H." Stamps werden mit jedem Einkauf gegeben.

Ersparnisse für Samstag in unserem Market und Grocery

Fancy Geflügel.

Zarte Brathühner, Pfund 17½c.
Trocken gerupfte Turleys, Pfd. 24c.

Enten und Gänse zu niedrigsten Preisen.

Maisgefüttertes Native Beef

Prima Rippen-Roast, Pfd. 22c und 16c.
Fancy gerolltes Roast, Pfd. 20c und 18c.
Zartes Pot Roast, Pfd. 15c und 14c.
Feinste Steaks, Sirloin oder Porterhouse, Pfund zu 25c.
Rindszungen, frisch oder gepökelt, Pfd. 15c.
Beef Sweatbreads, ganz frisch, Pfd. 20c.

Feines Lamm-, Hammel-, Schweine- und Kalbfleisch

Spring Lamm, Hintertheil oder kurze Keulen, Pfd. 16½c.
Spring Lamm, Vordertheil, Pfd. 12½c.
Junges Hammelfleisch, kurze Keulen oder Chops, Pfd. 14c.
Kleine Pork Loins zum Braten, Pf. 12½c.
Fancy Kalbfleisch, Keule oder Loin, das Pfund 16½c.
Fancy Kalbfleisch, Schulter oder Brust, — Pfund 13½c.

Am Delikatessen-Tisch

Supreme kalter gekochter Schinken, geschnitten, Pfund 35c.
Koscheres gekochtes Corned Beef, geschnitten, Pfund 45c.
Delikate Salate — Gemüse, 15c; Kartoffeln, Pfund 12c.
Gebratene Spring Chickens, mit feiner Füllung gefüllt, Stück 60c.
Siebter Floor.

Groceries

70c für 2 Pfd. Extra Creamery Butter, mit Grocery-Order von $1.00 oder mehr (Butter, Eier, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen).
Fancy Maine Corn oder Early June Erbsen, 2 Büchsen für 25c.
Kalifornische Spargeln, 29c die Büchse od. 50c für 2 Büchsen.
Importirte enthäutete und entgrätete Sardinen, 29c die Büchse.
Banquet Marke Shrimps, 2 Büchs. für 25c.
Leon Chavez Salad Dressing, 23c Flasche.
Country Club zubereiteter Senf, 12c Jar.
Kalifornische reife Oliven, 29c Quartbüchse.
Frisch gebackene Kaffeekuchen, 10c Stück.

Groceries

Fancy Jersey Sühlartoffeln, 10c für 3 Pfd.
Minnesota Kochkartoffeln, 19c für 15 Pfd.
Fancy Michigan Sellerie, 15c Bündel.
Süße Florida Orangen, 21c Dutzend.
Fancy Grape Fruit, 7c Stück, 80c Dutzd.
Frische candied Eier, 27c Dutzend.

Weine — Liköre 3 Flaschen für 98c

1 Flasche Monogram Rhe oder Bourbon, 1 Flasche California Port und 1 Flasche California Sherry, $2.00 Wert, 3 für 98c.
Monogramm Rhe oder Bourbon, Eastern Club Rhe oder Clover Hill Bourbon, Gallone zu $2.79; ½ Gallone, $1.49.
O. F. C., Pebblesford, C. & G., Underoof, Old Tahler oder Clover Hill, Flasche 95c.
Gordon Dry Gin, Flasche 83c.
Franzs. oder italienischer Wermuth, — die Flasche zu 69c.
Sortirte Frucht Cordials, Flasche 79c.
California Port-, Sherry- oder Muscatelwein, 2 Gall., $2.00; 1 Gall., $1.05.
Anheuser-Busch oder Miller Exportbier, Kiste 2 Dtzd. $1.85; 50c Rabatt für leere Fl.
Siebenter Floor.

Zigarren

Rosa Bella, feinste Qualität echte Havana-Zigarren, die 15c Magnolia Größe, Club Fasson, Kiste 25, $2.75.
Rosa Bella, 10c Media Größe, Kiste 25, $1.95.
Alona, Gene Valle Co.'s reine Havana, 2 für 25c, Reliable, Kiste 25, $2.40; 10c das Stück.
Palmont, Havana, 2 für 25c Petit Corona, Kiste 25, $1.85.
El Kol Tan Cadets, Kiste 50, $2.88; 6c das Stück.
La Be Gebajen, 3 für 25c Porto Rico, Kiste 50, $2.75; 10 für 55c.
La Azora Puritano, Kiste 25, $1.45.
Cubanola, Kiste 50, $1.55; 8 für 25c.
Tom Keene, Büchse 25, 88c.
Roig's, Büchse 25, 88c.
Cirilla Generals, Kiste 10, $1.00; La Parma, Kiste 10, 45c.
10c Rex, 4 Büchsen, 30c; eine Büchse frei mit jeden 4 Büchsen.
Prince Albert, Tuxedo oder Serene, 4 für 30c
5c Plow Boy oder S. Tip Top, 12 für 46c.
Auserlesene Partie von Raucher-Artikeln, Geschenke für Männer, bestehend aus Meerschaum- u. Briarpfeifen, Humidors, Rauchergestänber, Aschebehälter, Zigarren Jars.
Haupt-Floor — nördlich.

Günstlingswirtschaft.

Verbündete Gesellschaften werfen sie der Stadtverwaltung vor.

Mißt mit zweierlei Maß.

Privatklubs u. andere Freunde der Stadtverwaltung werden angeblich bevorzugt. — Demokraten der Landbezirke im County organisiren sich.

Anklagen, daß die Durchführung des Sonntagsgesetzes durch die Stadtverwaltung zu Günstlingswirtschaft geführt habe, und daß der Anhang des Prohibitionsmayors Thompson, in erster Linie die Polizei, mit zweierlei Maß messe, wurden in der gestrigen Sitzung des Vollziehungsausschusses der Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung erhoben. Sekretär A. J. Cermak und A. D. Weiner, der Vorsitzende des Ausschusses für politische Betätigung, waren die Ankläger in der Sitzung, die drei Stunden dauerte. Es wurde beschlossen, eine Sondersitzung des Vollziehungsausschusses einzuberufen, in der die Angelegenheit weiterhin besprochen werden soll.

Unter den Anklagen, die gegen Mayor Thompson und seine Verwaltung erhoben wurden, sind die folgenden zu nennen:

Polizeibeamte werden in großer Zahl versetzt gemäß einem Plan der Stadtverwaltung, Freunden und Anhängern der Stadtverwaltung in gewissen Stadtteilen Vorrechte zu gewähren.

Unter dem Deckmantel von privaten Klubs dürfen gewisse Vereinigungen an Sonntagen geistige Getränke verkaufen.

Gewissen Restaurants ist gestattet, wirkliches Bier in Flaschen mit der Aufschrift alkoholarmes Bier zu verkaufen.

Wirtschaften im Geschäftsviertel, die in Verbindung mit Billardhallen und Kegelbahnen betrieben werden, können an Sonntagen offen bleiben, während Wirtschaften in den Vorstädten dies verboten ist.

Organisator Neumann berichtete, daß sich in der letzten Sitzung des Vollziehungsausschusses die folgenden Vereine mit 1083 Mitgliedern dem Verband angeschlossen hätten:

Deutschamerikanischer Unt. Verein von Hindenburg, 60 Mitglieder; Tue Recht und Scheue Niemand, Deutschamerikanischer Unterst. Verein, 500; Schuhplattler Verein, D'Wildschützen, 73; Waiters Union Local 35, 300; Jab. Pod. Ces. Dem. League vom 12. Ward, 125; Schuhplattler Verein „Edelweiß", 25

Auf den 15. Dezember ist nach der Englewod Turnhalle, 1040 West 63. Straße, eine große Agitationsversammlung für die Südseite einberufen worden, zu der die Delegaten und Präsidenten der deutschen Vereine geladen sind., Präsident George Landau wird eine Ansprache halten. Eine ähnliche Versammlung für die Nordwestseite ist auf den 17. Dezember nach der Schlitz Halle, 1600 West Division Straße, einberufen worden.

Ländliche Demokraten organisiren sich.

Im Kaiserhof fand gestern eine Versammlung von 150 Vertretern der demokratischen Partei in den Landbezirken von Cook County statt. Eine neue Organisation

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — „Der einsame Weg."
Auditorium. — „Madame Butterfly".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise"
Powers'. — „Androcles und der Löwe" und „The Man Who Married a Dumb Woman."
Illinois. — „Ziegfeld Follies."
Garrick. — „The Lilac Domino."
Princess. — „Nobody Home."
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „Bringing up Father."
Imperial. — „Siberia."
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Metz House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher. Sofort. 5010 No. Western Avenue.

Verlangt: Ein Sattler. 1040 West Lake Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um das Bäckergewerbe zu erlernen. 1402 Harrison Str.

Verlangt: Nacht-Waiter, flink, muß Short Orders kochen, Geschirr waschen und aufwarten können. $10 zum Anfang. Begen, 3152 West Lake Str. frsa

Verlangt: Schneider an Reparaturen in Cleaning Shop. 3113 Indiana Ave. Kommt fertig zur Arbeit.

Verlangt: Lizensirten Ingenieur für kleine Anlage; muß in der Nachbarschaft wohnen. Herm. Dunz & Co., 3820 So. Ashland Ave.

Verlangt: Drei Buttmacher. 1215 S. Halsted Straße.

Verlangt: Schweine-Butcher, John Hetzel, 1743 Larrabee Straße. frsa

Verlangt: „Hog and Beef Butchers", Arnold Bros., 660 Randolph Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Milchgeschäft, 3317 Elliot Ave., Berwyn, Ill. frsa

Verlangt: Guter Porter. 2813 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mann am Wagen zu helfen. $6, Zimmer und Board. 2310 West Lake Str.

Verlangt: Männer. Vor Lunch zu verkaufen. 716 Jackson Boulevard.

Verlangt: Tüchtige Agenten zum Verkaufe des besten Landes im Süden. Gute Bedingungen. Vorzusprechen bei: Orangeburg Plateau Land Co., 108 Süd La Salle Straße, Zimmer 810 Chicago.

Verlangt: Ein erster Klasse Wurstmacher. Telephonirt: Lincoln 8281, 4 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Zwei gute Wurstmacher, die schlachten können, sofort für's Land gewünscht; stetige Stellen; einer muß etwas polnisch oder ungarisch verstehen. Zu erfragen von 4—6 Uhr Abends. 5732 South Morgan Str. dofr

Verlangt: Glasbläser an Thermometern. 1944 No. Albany Ave. dofr

Verlangt: Porter für Saloon, $12 die Woche, der auch Lunch und Barkenden kann. Ernst Nelis, 194 State Str., Hammond, Ind. dofr

Verangt: Erster Klasse Taschenmacher und Knopflochmacher an feinen Coats. Union Shop. 1471 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman, muß ein guter Presser sein; Lohn $12 wöchentlich, 852 West 79. Str., nehmt Halsted Str. Car. dofr

Verlangt: Dreher an Kugellager, Tag und Nacht. 3051 West Lake Str. dofrsafon

Verlangt: Erfahrene Handschuh-Operators an Nähmaschinen, Eisendrath Glove Co., 2001 Elston Ave. dofrmo

Verlangt: Einige Männer, die eine der bestbezahltesten Branche billigst erlernen wollen. Adr.: D 704 Abendpost. mi—lon

Verlangt: Weidenkorbflechter; stetige Arbeit; guter Lohn. Imperial Willow and Rattan Works, 1728 Arcade Place. midofr

Verlangt: Rohrarbeiter an Kinderwagen. Stetige Arbeit; guter Lohn. Garrett Go Cart and Carriage Company, 1728 Arcade Place. midofr

Verlangt: Erfahrene Holzarbeitsmaschinen-Arbeiter für Shaper Mitre und andere Maschinen, Auto Body Arbeit. The Kissel Motor Car Co., Hartford, Wisconsin. midofr

Verlangt: Erfahrene Möbelschreiner für Auto Body Arbeit. The Kissel Motor Car Co., Hartford, Wis. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Süddeutsche vorgezogen, älteres Paar, 58 bis 60 Jahre alt, Frau für Hausarbeit, Mann muß Brennholz schneiden, Hühner und Schweine füttern und muß Gartenarbeit verstehen; stetiges Heim für passendes Paar. Rehmi Archer Ave. Car bis City Limits, dann Chicago Joliet Electric bis Willow Springs — fragt nach Webers Grove. frsa

Verlangt: Ehepaar, Frau muß gute Köchin sein und Hausarbeit besorgen, Mann für Portierarbeit und etwas barkeuden; bekommen möblirte Wohnung, Kohlen und Gas frei; kleiner Lohn anfangs. 2201 W. North Ave. frsafo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wurstmacher und Shoptender sucht Stellung; spricht englisch, polnisch, auch außerhalb. Max Recke, 22 No. Halsted Str. frsafon

Gesucht: Bäcker, erste oder zweite Hand, sucht Stelle an Brot, Biscuits, Cakes und Weihnachtskuchen. 1607 N. Clark Str. Telephon Superior 7768. frsa

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. Telephon: Lincoln 8307.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht irgendwelche leichte Innen-Arbeit für Kost und Zimmer und etwas Lohn. Adr.: Z 524 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher Mann, 28 Jahre alt, sucht Arbeit irgend welcher Art. Ist gut als Hausmann. Adr.: Z 518 Abendpost. frsa

Gesucht: 29-jähr. deutscher Wurstmacher sucht Stelle, Spezialist in Leberkäsefülze und Kalbssalat, kann auch Sommerwurst machen. Bitte zu antworten mit Lohnangabe an E. D., 2686 N. Halsted Straße.

Gesucht: Erfahrener Saloonporter, perfekter Lunch- und Austernmann, sucht Stellung. Adr.: D 784 Abendpost. frsafon

Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. 5120 Justine Str., 2. Flat.

Gesucht: Bäcker, zweite oder gute dritte Hand an Brot und Cakes, sucht stetige Stelle. Adr.: D 786 Abendpost.

Gesucht: Junger Waiter sucht Stelle. Telephon: 5042 Diversey.

Gesucht: Erster Klasse Butcher und Wurstmacher mittleren Alters, wünscht stetige Arbeit. 4335 N. Albany Avenue. frsafo

Gesucht: Heizer, gelernter Maschinenbauer, guter Plumber sucht Arbeit. Adr. Z 512 Abdpost. midofr

Gesucht: Ein guter Cakesbäcker sucht einen stetigen Platz. Mr. Lobenberg, 1754 Ost 73. Straße. Telephon: Blackstone 79.

Gesucht: Erstklassiger Saloonporter (34), kann barkenden am Tisch aufwarten, sucht Stellung. Phone: Diversey 3872. frsa

Gesucht: Guter Cakesbäcker an Pastry, Pies, auch an Brot, wünscht Arbeit. E. Mueller, 1922 Dahlon Str. Telephon: Lincoln 8281. frsa

Gesucht: Erster Klasse Koch (Chef) wünscht Stellung in Hotel, Klub oder besserer Klasse Restaurant. C. o. C. J. B., 6317 N. Hermitage Avenue. midofr

Gesucht: Butcher, 28 Jahre alt, der schlachten und Wurstmachen gründlich versteht, sucht einen Platz in Stadt oder Land. Karl Kuckuk, 9214 Houston Ave., South Chicago, Ill. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor, Janitorhelfer oder als Hausmann; hat gute Empfehlungen. Adr.: K 400 Abendpost. dofr

Gesucht: Lediger Mann, ehrlich, kein Trinker, erste Klasse Arbeiter, sucht Stelle im Sommerheim oder einiges. F. J., 353 West 65. Str. —sonn

Gesucht: Aelterer, fleißiger, deutscher Arbeiter sucht Beschäftigung irgend welcher Art. 1409 Sedgwick Str., hinten, oberer Flur. 8dz1wX

Gesucht: Junge von 17 Jahren sucht Arbeit in Druckerei; hat etwas Erfahrung. 1240 Mariana Straße. dofrfa

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle in Polsterfabrik oder in einem Store. Adr.: Wm. Feyer, 715 Boston Avenue. dofr

Gesucht: Erfahrener, selbständiger Bartender, ehrlicher, nüchterner Mann, sucht Beschäftigung, Telephon: Lincoln 7179 6dz1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tischler Schneidergehilfe sucht dauernde Stelle. J. Hrase, 2338 Turner Ave. 7dz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für 5c und 10c Store, zwischen 20 und 30 Jahre alt. Zu erfragen: 2657—59 Lincoln Ave., Ecke Osgood Str.

Verlangt: Verkäuferin, erfahren im Schaufenster ausschmücken. Zu erfragen: 2657—59 Lincoln Ave., Ecke Osgood Str.

Verlangt: Mädchen. Sofort anzufragen in Sweater Factory, 2709 Ba. Division Str.

Verlangt: 40 Verkäuferinnen für sämmtliche Departements, solche mit Erfahrung in Dry Goods oder allgemeine Ladenerfahrung vorgezogen. Guter Lohn. Nachzufragen: Superintendents Office.

Wiebaldts,
Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße. dofr

Verlangt: Erfahrene Hand-Knopfloch-Finishers, stetige Arbeit, höchster Lohn. Columbus Shirt Co., 732 Sherman Str. 9dz1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin an Drapers, gute stetige Arbeit. 1022 Independence Boulevard. 7dz1w

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau bei zwei alten Leuten. 2021 Willow Str., nahe Robey. frsa

Verlangt: Haushälterin für zwei Personen.—1373 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Albrecht, 527 Roscoe Str., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. J. Lehy, 808 Eastwood Ave., nahe Wilson und Clarendon Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln; gutes Heim und guter Lohn. 3043 Sheffield Ave., 2. Apt. frmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. P. Sax, 1221 E. Turner Ave. frsa

Verlangt: Deutsche Waschfrau, halbe Tage Dienstags und Mittwochs. 5520 S. State Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 1857 Larrabee Str.

Verlangt: Gute deutsch-ungarische Geschirrwäscherin. Vorzusprechen: 3910 West Division Str.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, 3501 Fulton Str., Janitor. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Aushilfe während des Tages, Sonntags frei. 3443 Bosworth Ave., ein Block östlich von Ashland Ave., nahe Cornelia Ave. frsa

Verlangt: Mädchen zum schruppen, $7 die Woche und Mahlzeiten. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Küche, $6 die Woche, Kost und Logis. 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 2239 Cleveland Avenue.

Verlangt: Tüchtige Frau oder Mädchen für Hotel Betten machen und Zimmer reinmachen, $16 den Monat, Essen und Zimmer. 520 Wells Straße.

Verlangt: Sofort, Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2529 Cortez Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 815 No. Oakley Ave., Gerstle.

Verlangt: Kindermädchen mit Erfahrung und Zeugniß. 854 Ainslee Str., 1. Apartment.

Verlangt: Tüchtige Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit und eine alte Frau zu besorgen; Lohn $8. 3700 Washington Blvd., 1. Apartment. Tel.: Austin 106.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Wäscherin wird gehalten, muß etwas kochen verstehen; eine Gelegenheit, um englisch zu erlernen. Lohn $6. 5539 Kenwood Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie, muß im Bäckerladen mithelfen. 951 N. Lincoln Str. frsafon

Verlangt: Ein 13—15 Jahre altes ungarisches, deutsches oder englisches Mädchen, um 3-jährigem Mädchen aufzuwarten; entsprechender Lohn. 1253 N. Hoyne Ave., Ecke Potomac, M. Tigerman.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Roth, 1143 N. Mozart Str., 1. Flat. Telephon Armitage 5753. dofr

Verlangt: Mädchen um ein Kind aufzupassen; $3 die Woche. E. Toman, 3902 Broadway. dfr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, mit oder ohne Waschen, gutes Heim. Mrs. Kahn, Telephon Wellington 1129. 5448 Herndon Str. dofr

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzubeißen und auf ein Baby zu achten. 1330 So. Avers Ave., 2. Flat. Telephon: Lawndale 8063. dofrsa

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit, Deutsche oder Ungarin. 1851 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 1618 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, muß gute Köchin sein, guter Lohn. 427 Roslyn Place. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Harrison, 2934 Logan Blvd. midofr

Verlangt: Erfahrene, englisch sprechende Zimmermädchen für eines der größten Hotels Chicagos. Anfangslohn $19 monatlich, Zimmer und Kost. Nach 30 Tagen $20. Zu erfragen: Housekeepers Office, Zimmer 1829, Hotel La Salle, 10 Nord La Salle Str., Ecke Madison. dz7—31X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. Telephon: Lincoln 8307.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht irgendwelche leichte Innen-Arbeit für Kost und Zimmer und etwas Lohn. Adr.: Z 524 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher Mann, 28 Jahre alt, sucht Arbeit irgend welcher Art. Ist gut als Hausmann. Adr.: Z 518 Abendpost. frsa

Gesucht: 29-jähr. deutscher Wurstmacher sucht Stelle, Spezialist in Leberkäsefülze und Kalbssalat, kann auch Sommerwurst machen. Bitte zu antworten mit Lohnangabe an E. D., 2686 N. Halsted Straße.

Gesucht: Erfahrener Saloonporter, perfekter Lunch- und Austernmann, sucht Stellung. Adr.: D 784 Abendpost. frsafon

Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. 5120 Justine Str., 2. Flat.

Gesucht: Bäcker, zweite oder gute dritte Hand an Brot und Cakes, sucht stetige Stelle. Adr.: D 786 Abendpost.

Gesucht: Junger Waiter sucht Stelle. Telephon: 5042 Diversey.

Gesucht: Erster Klasse Butcher und Wurstmacher mittleren Alters, wünscht stetige Arbeit. 4335 N. Albany Avenue. frsafo

Gesucht: Heizer, gelernter Maschinenbauer, guter Plumber sucht Arbeit. Adr. Z 512 Abdpost. midofr

Gesucht: Ein guter Cakesbäcker sucht einen stetigen Platz. Mr. Lobenberg, 1754 Ost 73. Straße. Telephon: Blackstone 79.

Gesucht: Erstklassiger Saloonporter (34), kann barkenden am Tisch aufwarten, sucht Stellung. Phone: Diversey 3872. frsa

Gesucht: Guter Cakesbäcker an Pastry, Pies, auch an Brot, wünscht Arbeit. E. Mueller, 1922 Dahlon Str. Telephon: Lincoln 8281. frsa

Gesucht: Erster Klasse Koch (Chef) wünscht Stellung in Hotel, Klub oder besserer Klasse Restaurant. C. o. C. J. B., 6317 N. Hermitage Avenue. midofr

Gesucht: Butcher, 28 Jahre alt, der schlachten und Wurstmachen gründlich versteht, sucht einen Platz in Stadt oder Land. Karl Kuckuk, 9214 Houston Ave., South Chicago, Ill. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor, Janitorhelfer oder als Hausmann; hat gute Empfehlungen. Adr.: K 400 Abendpost. dofr

Gesucht: Lediger Mann, ehrlich, kein Trinker, erste Klasse Arbeiter, sucht Stelle im Sommerheim oder einiges. F. J., 353 West 65. Str. —sonn

Gesucht: Aelterer, fleißiger, deutscher Arbeiter sucht Beschäftigung irgend welcher Art. 1409 Sedgwick Str., hinten, oberer Flur. 8dz1wX

Gesucht: Junge von 17 Jahren sucht Arbeit in Druckerei; hat etwas Erfahrung. 1240 Mariana Straße. dofrfa

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle in Polsterfabrik oder in einem Store. Adr.: Wm. Feyer, 715 Boston Avenue. dofr

Gesucht: Erfahrener, selbständiger Bartender, ehrlicher, nüchterner Mann, sucht Beschäftigung, Telephon: Lincoln 7179 6dz1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Ludige, 1906 N. Kenneth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters, kann gut kochen, sucht Stelle für Hausarbeit bei Erwachsenen. 548 North Ave., 2. Flat.

Gesucht: Eine Frau, gute Köchin und rein, gutes Gemüt, mit Referenzen, sucht Haushälterinstelle; bitte selbst vorzusprechen. 1476 Elybourn Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsch-amerikanische Frau sucht Küchenarbeit, von 8 bis 5; zu Hause schlafen; keine Sonntagsarbeit; habe erster klasse Empfehlungen. Telephon: Diversey 2849.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht englisch. 754 Ahland Str., nahe Blackhawk Str.

Gesucht: Frau, Rheinländerin, sucht Hausarbeit, 8 bis 4 Uhr. Bahn, 852 North Ave.

Gesucht: Erfahrene Frau, gute Köchin, sucht Stelle zum Haushalten in Familie. Adr.: Z 523 Abendpost.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann, 24 Jahre alt, eigenes Geschäft, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe mit etwas Vermögen zwecks Heirat. Antwort mit Bild erwünscht unter Adr.: Z 513 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 23 Jahre alt, in guter Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines liebenswürdigen jungen Mädchens oder Wittwe mit oder ohne Vermögen, zwecks Heirat. Antwort mit Bild wenn möglich unter Adr.: Z 514 Abendpost.

Teilhabergesuch. Streng reelles Unternehmen, Fabrikation gesuchten Massenartikels, enormer täglicher Verbrauch, gesicherte Zukunft nachgewiesen, sucht zuverlässigen Teilhaber mit $1000. Fachkenntnisse unnöthig. Jede Untersuchung gestattet. Adressirt: Z 515 Abendpost. frsasomo

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 6 freundliche Zimmer mit Gas und Bad, $17.60. 3211 Wabansia Ave. frsafo

Zu vermieten: 4 Zimmer. 1630 Larrabee Str.

Zu vermieten: 3 helle, neu dekorirte Zimmer, $10. 1500 Wells Str., hinten, oben. frsafo

Zu vermieten: 5 helle Zimmer mit Gas und Toilet, $14. 1907 N. Albany Ave., nahe Armitage Ave.

Zu vermieten: Schönes, neues, großes fünf Zimmer Flat, Sonnen-Porch, Furnace. 2104 Addison Str. frsafo

Zu vermieten: 2-7 Zimmer moderne Apartments, passende Lage für Roomers, separater Eingang für jedes Zimmer. Transferede, nahe Chicago Ave., 778 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 54. Fragt nach Mr. Berst. dofrsa

Zu vermieten: 3 Zimmer, Ofenheizung, hinten, 62 Ost 22. Str. dofrsa

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, private Front-Veranda, Furnaceheizung, $28. Freie Miete bis 1. Januar. 2727 Sunnyside Ave. 4,6,7,8,9,10da

Zu vermieten: 6 Zimmer, Ofenheizung. 1149 Wrightwood Ave. $16 und $20. Loebde, 948 Wrightwood Ave. Phone Lincoln 604. 5dz1wX

Zu vermieten: Modernes, bequemes vier Zimmer-Flat. Telephon: Graceland 7063. momfr

Zu vermieten: Doctors Office und 5 Zimmer-Flat. 5642 Grand Ave. Miete $18. Keine Konkurrenz. H. Link, 2007 West North Ave. 4dz1wX

Zu vermieten: Flat, vier Zimmer und Bad, elektrisches Licht; gute Verbindung. Frau Reiser, 3464 Nord Clark Str. 1nov*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Roomers oder Boarders. 548 North Avenue.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Bad, zu $1.50 wöchentlich. 1131 Wells Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Haushaltzimmer. 1814 North Clark Str., Basement-Flat, 3 Zimmer, Privat-Bad. Auch zwei Zimmer. Billig. Dampfheizung. Kein Einwand gegen Kinder.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 435 North Ave. Telephon: Lincoln 7161, Flat 2.

Verlangt: Boarders, 1631 No. Halsted Str. frsafon

Frontzimmer, $2; für zwei $2.50; bei deutscher Frau. 727 West Madison Str.

Zu vermieten: 2 oder 3 saubere, möblirte Zimmer für Haushaltung, mit Porch, billig. 1746 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Zwei Zimmer für leichte Haushaltung, $2 die Woche. 1617 Sedgwick Straße, hinten.

Vermiete feines, warmes Frontzimmer an ein oder zwei intelligente Personen, nach Wunsch mit Mahlzeiten. 619 North Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für leichten Haushalt, $2 die Woche, 688 Milwaukee Ave., dritter Floor.

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer, Bad, Telephon. 1644 Sedgwick Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Großes helles Zimmer, Dampfheizung; Heim-Komfort. 1705 North Park Ave., 1. Apartment. Telephon: Diversey 3090.

Zu vermieten: Möblirte oder nicht möblirte Haushaltzimmer. 1824 Cornelia Ave.

Schönes Frontzimmer mit Board und Wäsche an anständiges Mädchen billig zu vermieten. 1737 Larrabee Str., 2. Flat. frsa

Vermiete zwei große Haushaltungszimmer, separat, privat, Bad, $8. 1738 Larrabee Str.

Vermiete Zimmer für leichte Haushaltung in Privatfamilie. Nach 8 Uhr vorzusprechen. 1015 West 14. Str., 1. Apartment. frsafon

Zu vermieten: Möblirte Zimmer an Herren oder Ehepaar, Privatfamilie; wohlfeil. 5934 N. Clark Str. frsa

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Straße. 10dz1wX

Ein oder zwei Damen finden möblirtes Zimmer, auf Wunsch Küchenbenutzung, zu mäßigem Preise. 3338 N. Hamilton Avenue.

Zu vermieten: Fräulein findet sauberes Zimmer mit Küchenbenutzung oder Board. Telephonirt: Armitage 6947. morfson

Zwei bessere Mädchen finden gute österreichische Kost und Zimmer bei kinderloser Familie. Frau Kraus, 1644 E. Komensky Avenue, nahe 16. Straße. 9dz1wX

Zu vermieten: Reine, helle, warme Zimmer an Deutsche und Ungarn, $1.25 wöchentlich, nebst großem Unterhaltungszimmer. 643 West Division Str. dofrsa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit zwei Betten billig. 2031 Cleveland Ave. dofr

Frau vermietet Zimmer an Herrn. 632 N. Clark Str. dofr

Zu vermieten: Schönes Bettzimmer; privat; $1.50 die Woche. 1732 Dayton Str., zweites Flat. midofrsa

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer. 1314 Barry Ave. midofr

Warum ein Zimmer suchen? Wir besorgen Ihnen ein pass. kostenfrei. Standard Renting Bureau, 1211 N. Clark Str. 1dz1mX

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., oben. 17nd1mX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zwei Geschäftsleute suchen Heim bei alleinstehender Frau, Nordseite. Adr.: P 187 Abendpost. frfa

Gesucht: Junger Deutscher sucht nettes Zimmer bei alleinstehender Frau oder in kleiner Familie; als Alleinmieter; Preisangabe, Offerten P 176 Abendpost.

Junger Mann sucht Board bei deutsch sprechenden Leuten, Kost für Abends und Sonntag, nahe 20. Straße und Indiana Ave., kann 10—15 Minuten entfernt sein. Kommt oder adressirt John Ottermann, 1921 Indiana Ave., hinten.

Zu mieten gesucht: 3—4 Zimmer mit Bad, nahe North Ave., Preis $12—$15; 1. oder 2. Flat, Nordseite, Adr.: Z 511 Abendpost.

Handwerker, 53 Jahre alt, sucht Zimmer und Kost bei einfacher Frau als alleiniger Mieter. Kann, wenn gewünscht, auch mit Möbeln ausgelassen. Adr.: Z 516 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7jn*X

Galligan & Oswald, Advokaten, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308, Tel. Central 4367. Deutschen Kunden wird zuvorkommende Bedienung zugesichert. Abstracte untersucht. Testamente hinterlegt. Forderungen irgendwo kollektirt. Rat frei. Notar in der Office. 9dz1mX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 6ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 1dz1mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Hafenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten beste Behandlung; Konsultation frei. 1443 W. Madison Str., 10—4. 2dze.o.oX1mi

Dr. Weiß verkraulicher Frauenarzt, Entbindungen; Spezialität, leitet Hebammenschule, Office 625 North Ave., 12-4 Nachm., ausgen. Sonntag. nov24*X

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei. 958 Center Str., 2. Fl. 6dz1mX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1184 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—8. 1ap*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Gutes deutsches Restaurant mit 16 Zimmern; gute Gelegenheit für Deutsch-Ungar. 307 North Ave.

Bargain! Verkaufe Bäckerei Store, Shop Fixtures fast neu; Preis $400; auch auf Abzahlung. Adr.: P 180 Abendpost. frfa

Zu verkaufen: Billig, Nordseite Boarding Haus. Adr.: P 185 Abendpost. ffafon

Zu verkaufen: Bäckerei, 804 W. North Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessen-Store, beste Lage: Wocheneinnahme $500; solche Gelegenheit kommt nicht wieder, auf Wunsch kann nach Wert aufgenommen werden. Fragt 1555 Nord Halsted Straße.

Wegen Alleinseins verkaufe Butcherstore, Marmorcounter, Eisbox, neue Scales, elektrischer Motor; Wocheneinnahme $400, sofort für $700, wert doppelt. Fragt Morgens 9, 1555 Nord Halsted Straße.

Zu verkaufen: Gute Schuhreparatur-Werkstätte, wegen Alter, 518 Garfield Ave., nahe Lincoln Avenue.

Delikatessenkäufer! Geschäft kaufen in toter Nachbarschaft bezahlt sich nicht — mieten Sie Store in guter Lage, ich richte Ihnen ein, auf leichte Bezahlung. Erfragt 869 Wells Str.

Delikatessen — Habe gute Geschäftslage für Sie, wenn Sie selbst einrichten wollen. Erfragt 869 Wells Str.

Erster Klasse Confectionery; Cigarren; Stationery, Weihnachts Novelitywaaren, bestehend aus Silber-, Messing-, Eisenbein-, Lederwaaren; feinste übereinstimmende Eichen-Fixtures; $50 tägliche Einnahme; verschleudere diesen modernen Laden für $850, da ich andere Geschäfte habe. Wirklich den doppelten Preis wert; kommt und überzeugt Euch; 5 moderne Zimmer mit Bad; deutsch-amerikanische Nachbarschaft; Abzahlung. Nachzufragen: 5 bis 8:30 Abends. — 2118 Lincoln Ave. frfafon

Zu verkaufen: Restaurant, $300 Reingewinn monatlich, wegen Krankheit billig. $38 Wells Straße. frsafo

Eine Saloon-Lizens zu vermieten. 2201 West North Ave. 10dz1mX

Etablirter Dyeing und Cleaning Shop ist Umstände halber billig zu vermieten. Gute Gelegenheit für Schneider. 437 Ost 37. Straße, nahe Grand Blvd. Tel.: Douglas 2990.

Wirtschaften aufgepaßt!

Zu verkaufen: Gute Ecken und Innen-Saulelen, am besten geeignet für Saloons und Groceries, Endpunkt von drei Straßenbahnlinien, Stadtgrenze, Südwestseite; Saloons offen am Sonntag; sehr preiswert auf leichte Abzahlungen. Borge Geld zum Bauen. Henry Raben, 6803 Michigan Avenue. 3dz1mX

Verkaufe sofort Grocery- und Delikatessenstore, 20 Jahre etablirt, machte immer gute Geschäfte; feine Fixtures und großes Waarenlager, billige Miete, mit Flat, $350 oder beste Offerte. 1900 N. Halsted Str., Ecke Clay. dofr

Theater $400; keine Konkurrenz; Miete $30; keine Anzahlung an Leute; gutes Geschäft. 431 West Chicago Ave. dofr

Zu verkaufen: Eine gut gelegene und gut gehende Bäckerei, billig, wegen anderer Verhältnisse. Adr.: K 407 Abendpost. dofr

Verkaufe oder vertausche gegen kleine Farm: Bahd-Buggies-Geschäft, verbunden mit Spielwaaren, etablirt seit 28 Jahren, Reparaturen an Rubber Wheels u. Buggies bezahlen die Miete. Nachzufragen 716 W. North Ave., nahe Burling, oder 109 east South Water Str., Phone Central 1843. dofrsafo

Erster Klasse Saloon-Ecke; Geschäftsstraße; gute Gelegenheit für tätigen jungen Deutsch-Amerikaner mit etwas Geld. Nachzufragen um 9 Uhr Morgens bei Maltinger, 918 West 12. Straße. 8da1wX

Zu verkaufen: Neue Bäckerei, kleine Konkurrenz, 3075 Elston Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen, ausgezeichnete Nordseite-Lage; muß verkauft werden; Abzahlung, wenn gewünscht. 813 West North Avenue. midofr

Erster Klasse Rooming-Haus, 20 Zimmer, modern, Einkommen $100 per Monat über allen Ausgaben. Nachzufragen bei Standard Renting Bureau, 1211 N. Clark Straße. 1dz1mX

Zu verkaufen: Meatmarket, 2954 N. Halsted Straße. midofr

Verkaufe 3 Stühle Barbierstube, Transfer-Ecke, gutes Geschäft; Bargain. 2408 West 12. Str. 4dz1wX

Zu verkaufen: Stationery, Confectionery, Novelties, Spielwaaren, Vorrat für die Feiertage; Bargain für Boar, wenn gleich genommen. Feine Lage. Tel.: Wellington 261. 3dz1mX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Partner verlangt zur Führung eines Photographen-Studio und Stellenvermittlungs-Office. Aeltere Frau oder kinderloses Ehepaar, mit $250 Baargeld, fähigkeit keine unbedingte Nothwendigkeit. Deutsch und slawisch sprechende haben den Vorzug. Adresse: Commercial Photo Studio, 357 W. Division Str., Chicago, Ill. frsafo

Verlangt: Saloon-Partner um den halben Anteil an einer der besten Transfer-Ecken in Nordenswood zu kaufen; in der Nähe der Hochbahnstation; wir garantiren 300 bis $70 tägliche Einnahme. Betrachtet Euch dies sofort; muß gute Empfehlungen haben; krankheitshalber verkauft. Adr.: Z 504 Abendpost. frsafo

Partner verlangt in guter Real Estate Office, $300 notwendig. Adr.: Z. 500, Abendpost. dofrfa

Partner verlangt mit $1000, vorzügliche Existenz. Adr.: D 795 Abendpost. midofrfon

Teilhabergesuch: Chemisches Fabrikationsgeschäft sucht zuverlässigen jüngeren Teilhaber. Spezialfachkenntnisse unnöthig, jedoch unbedingte Vertrauenswürdigkeit unerläßlich. Kann mit mir durchschnittlich $700 monatlich verdienen. Umsatz über $1000 erforderlich. Probe gestattet. Absolute Sicherstellung. Briefisch unter Adr.: H 322 Abendpost. 3dz1mX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str,
Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekanntlich Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nodX*

**Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahl

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: $28,500, großes 12 Apartment-Gebäude, alles 4 Zimmer Flats, ein Jahr alt, Oelot, nicht weit von Fullerton oder Crawford Ave. Car, 2 Blocks von Fullerton Ave. Station und Chicago, Milwaukee, St. Paul Eisenbahn, neueste verbesserte Waschetrockner, Buffets, Tile Floors, Miete ungefähr $3700 das Jahr, immer vermietet wegen mäßiger Miete, das bestzahlende Property an der Nordwestseite. $6000 Baar, Rest auf Abzahlung.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dots

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickhaus, 5 und 5 Zimmer, Eichenholzverkleidung, elektr. Licht, China Closet, Consoles, Bücherschrank-Cabinet, Waschbecken für Bad, Waschküche im Basement, alles vom besten; wenn Ihr Umschau haltet nach einem neuen Gebäude, kommt und besichtigt dieses, der Preis wurde herabgesetzt von $5700 auf $5300; Miete $552 jährlich. Zu erfragen: 3435 West Chicago Ave. 'Phone: Garfield 776. momsfrsa

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen ein 5-Zimmer Haus, Basement und Attic, breite Lotten; gepflasterte Straße, nur $2800, Zwei-Flat Häuser von $3200 aufwärts. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd., nahe Kedzie. frsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neues Haus, $1600, 56. und Archer Ave., oder 1620 Ashland Block. 13nofx*

Vorstädte.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neue Gebäude; Maywood; vollständig; $1100. Nachzufragen 1620 Ashland Block oder Nr. 9, 19. Avenue, Maywood. 13nofx*

Farmländereien.

Verkaufe oder vertausche 10 Acres kultivierte Farm mit Haus und Nebengebäuden, eine Meile zur Stadt und Depot, in Michigan, billig wegen Krankheit. Adr.: P 181 Abendpost. frsfon

Farm billig zu verkaufen, 20 Acres, schön gelegen, nur $850. Fruchtbarer Boden, gesundes Klima und Wasser. Zehn Acres geklärt und eingezäunt mit Drahtgeflecht und Stacheldraht, einige Stück auf dem Rest des Landes. Neues Haus, Brunnen, Stall und Hühnerstall. Hr. Karosto, 4018 Calumet Ave. —19da3

Das beste Land für allgemeine Wirtschaft, acht Meilen von der weltberühmten Stadt Mobile, —— für den Preis von $60 per Acker —— mit den günstigsten Bedingungen können Sie jetzt anlaufen in unseren „Orangeburg Pilgan Lands". Wir benötigen nur 25 ernste Ansiedler. Täglich billige Exkursionen. Schreibt oder sprecht vor: Paul Aved, 108 South LaSalle Str., Chicago, Ill., Zimmer 810. Office Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. frfa

Wollen Sie gute Farm in Michigan kaufen? Sprechen Sie vor bei Josef Lepka, 108 Süd La Salle Straße, Zimmer 810, Chicago. frfa

Zu verkaufen: 40 Acres Farm, Haus, Stall, Vieh, Maschinerie, Futter, wegen Alter und Krankheit. Wm. Weiland, 2436 N. Maplewood Avenue. frfs

Zu vertauschen oder verkaufen: Wyoming Ranch, 80 Acres (Bewässerungsland), für Chicago Grundeigentum oder solches in der Umgebung. Henry Holverscheid, 1400 Old Colony Bldg., Chicago. frfafo

Zu verkaufen: 80 Acker, lehmiger Boden, 25 Acker geklärt, Rest Waldland; Haus und Stall, gutes Gespann, Wagen und Geräte. Preis $2500, Bedingungen. S. P. Holz, 1945 Grace Straße. Snofx

Verschiedenes.

Vertausche modernes 2 Flat Brickhaus für Cottage. Adr.: P 177 Abendpost.

Der Reichtum der russischen Klöster.

Wenn sich auch die russische Regierung unter dem schweren Druck der gegenwärtigen finanziellen Notlage des Reiches gezwungen gesehen hat, die russischen Kirchen und Klöster für steuerpflichtig zu erklären, so werden doch trotz dieser Besteuerung die frommen Stiftungen Rußlands Mittel und Wege finden, die wahre Höhe ihres Vermögensbestandes zu verschleiern. Bei den ungeheuren Mengen von Gold, Edelsteinen und anderen Kostbarkeiten, die von den zahllosen Kirchen, Kapellen, Klöstern und sonstigen Anstalten im Laufe der Jahrhunderte angesammelt worden sind, erscheint zwar keine noch so hohe Summe unmöglich, aber von der Steuer sind sie trotzdem nicht zu erfassen. Dagegen ist der klösterliche und kirchliche Grundbesitz in Rußland vor einigen Jahren festgestellt worden, und aus diesem Grundbesitz erklärt sich zum großen Teil die gewaltige Macht des Welt- und Ordensklerus in Rußland. Allein in den fünfzig Gouvernements des europäischen Rußlands — also mit Ausschluß von Russisch-Polen, dem Kaukasus und dem gesamten asiatischen Gebiet — gehörte den orthodoxen Klöstern so viel Land, daß auf jeden russischen Mönch und auf jede russische Nonne ein Bodenbesitz von 43 Hektar kommt. Mit diesem Reichtum vergleiche man die Not des kleinen Bauern! Manche Klöster besitzen Latifundien von unermeßlichem Wert, so das Koscheorsche ein Gebiet von rund 28,000 Hektar, das Sarowsche von 31,000 Hektar und das Salowetzkische sogar 70,000 Hektar. Außerdem gehören ihnen in den größeren Städten viele Häuser, so allein in Moskau 146, während die Moskauer Kirchen 908 Häuser als Eigentum besitzen. Große Einnahmen haben daher auch die obersten Leiter der Mönchsverwaltung, so hat der Metropolit von Moskau ein Jahreseinkommen von 81,000 Rubel, der von Kijew 84,000 Rubel, der von Petersburg 259,000 Rubel und der Erzbischof von Nowgorod soll gar ein solches von 307,500 Rubel beziehen.

Die dementierte Prämie auf d'Annunzios Kopf.

Die italienische Tagespresse verzeichnete jüngst die sensationelle Behauptung, daß das österreichisch-ungarische Armeeoberkommando eine Prämie von 20,000 Kronen für die Gefangennahme Gabriele d'Annunzios ausgesetzt habe. Auf den ersten Blick schon erweist sich diese Nachricht als eine lächerliche Ente. Es wäre doch zu absurd, für den Besitz der Person d'Annunzios Staatsgelder, noch dazu in der Höhe eines Liebhaberpreises, auszugeben. Auch würde sich die Stiftung einer solchen Prämie schon deshalb als unnütz erweisen, weil — wie man ganz genau weiß — Italiens Homer sich niemals in irgendeine Situation begeben wird, die für ihn eine Gefahr bedeuten könnte. Beweis die Feststellung des „Avanti", daß sich d'Annunzio weder an der Front noch im Hauptquartier, sondern bis heute ausschließlich im „Hotel Danieli" in Venedig befindet.

Leset die „Sonntagpost"

Der Schnitter Tod.

Vor dem Schillergebäude gitt gestern Margaret, die 60jährige Gattin des im Ruhestande lebenden Schiffskapitäns Edward Scott, Nr. 5347 W. Monroe Straße, aus, schlug lang hin und erlitt Verletzungen, denen sie bald darauf erlag. Die Sterbende wurde auf ihren ausdrücklichen Wunsch von einem katholischen Priester, der Zeuge des Unfalls war, mit den Tröstungen der Religion versehen.

Ein Gletscherkampf.

Aus einem Feldpostbriefe vom italienischen Kriegsschauplatz.

Die Italiener sind endlich ihrer Beschießung auf Schutzhütten und leere Hotels müde geworden und nur um ihre Anwesenheit zu zeigen, kracht dann und wann eine Granate auf die Stilfserjochstraße nieder, wenn jemand so unvorsichtig ist, sich dort zu zeigen. Ansonsten scheinen sie sich jetzt auf die Bewunderung der Natur zu verlegen. Seitdem einige ihrer Annäherungsversuche sehr unhöflich und für sie sehr blutig von den Tiroler Schützen abgewiesen wurden, sind sie vorsichtig geworden. Vor unseren Patrouillen kehren sie regelmäßig um, außer sie sind sich einer vielfachen Uebermacht voll bewußt. Unsere Grenze führt über das Gletschereis des Eben Ferner, der sich links bis an die Straße heranzieht. Das hat uns genötigt, sie ein wenig zu verbessern und weiter nach dem Westen Raum zu gewinnen. Man sieht von dort in das Tal des Braulio hinab, auf die im kühnen Bogen über tosende Wildbäche führenden Brücken, die in zahlreichen Windungen sich herabschlängelnde Straße und überhöht den Ort Santa Maria, die Quarta Cantoneria, den höchsten ständigen Wohnsitz Europas, um sechshundert Meter. So stehen wir, wenn auch nur auf wenige Schritte, in Feindesland. In unserem Rücken strahlt im grellen Sonnenlicht das ewige Gletschermeer der Ortlergruppe. Die Großartigkeit der Szenerie läßt sich nicht in Worte kleiden. Im Südost glänzt das Eis des Madaschferner und der Geisterspitze, im Süden die Vedretta dei Vitelli und im Norden ragt die Röthelspitze. Gegenüber, im Westen, schließt der langgestreckte, in Richtung Nord-Süd streichende Rücken des Monte Braulio unseren Gesichtskreis ab. Trotz der sich steigernden Untätigkeit unserer Gegner sichern wir uns gründlich und verstärken unsere Stellung nach allen Seiten. Auch ein Maschinengewehr bauten wir ein und errichteten mehrere Schützenstände.

Am Monte Braulio sitzen die Italiener gerüstet, bewaffnet bis zu den Zähnen, vergraben bis über die Nase. Selbstverständlich sind auch unten im Tale alle Ansiedlungen, sowie die Cantonieras vom Feinde besetzt. Ihre Geschütze senden wohl fleißig Eisengrüße herüber, bohren Trichter und Löcher, die nachts den Horchposten oft einen willkommenen Aufenthaltsort bieten, sonst aber ist der Schaden, den sie anrichten, sehr gering. Einer unserer Posten, eine kleine, aber entschlossene Schar, kaum stärker als ein Schwarm, steht auf der großen Naglerspitze am Rand des Ebnerferners. Auf den haben es die Feinde abgesehen, nachdem sie feststellen, es seien dort höchstens fünfzehn Mann. Natürlich kommen sie wenigstens mit fünfzig, sonst ist die Geschichte zu riskant. Im Val dei Vitelli geht ein Fußsteig heranf, der dann über die Eisfelder führt. Dem folgen die Italiener, die zum Angriff gegen die Feldwache auf der Naglerspitze anrücken. Trotz der angewendeten großen Vorsicht ist der Feldwache hoch oben der Anmarsch gut sichtbar. Das zerrissene Gelände liegt, mit seinen Falten und Rinnen, vor ihr wie in einem Panorama offen da. Das gute Glas des Kommandanten bringt die ganze Gesellschaft auf Greifweite heran, selbst das lebhafte Minenspiel läßt sich erkennen. Sie ahnen natürlich nicht, daß sie schon längst entdeckt sind und unausgesetzt beobachtet werden. Geschicklichkeit ist ihnen nicht abzusprechen. Freilich sind es Alpini, die da unter Führung eines Offiziers nahen und hier vermutlich jeden Weg und Steg kennen. Als sie das Eisfeld, die Vedretta dei Vitelli, betreten, geht die Arbeit mit Seil und Eispickel an. In großen Abständen von einander rücken sie über die im Sonnenbrand dampfende Eisfläche weiter. Jene von unseren Abteilungen, die am Monte Scorluzzo steht, beobachtet gleichfalls scharfen Auges das aufregende Schauspiel. Erst als von einer Patrouille die Meldung eintrifft, gegen unsere kleine Gruppe gehe vom Val del Braulio her, über die Höhe Filone Monte ein ganzes Bataillon Alpini vor, wird unsere Aufmerksamkeit dorthin abgelenkt. Auch von San Ranieri her sollen feindliche Abteilungen auf dem anderen Rücken im Marsche sichtbar sein. Wenn die braven Standschützen französisch sprechen könnten, hätten sie sicher so etwa wie „tant de bruit" gemurmelt. So leuchten nur ihre Augen vor Vergnügen. Auf einem Posten stehen drei Generationen zusammen. Eine Familie, Großvater, Sohn und Enkel. Die Tochter trägt Proviant und Munition herauf und macht dabei täglich den gefährlichen Weg über das Eisfeld hin und zurück.

Drüben, unter der großen Naglerspitze, knallt es schon. Nur ein flüchtiger Blick gleitet von der Besatzung des Scorluzzo zu dem Gefechtsfeld im Süden hin. Aber was sich vor ihm auftut, befriedigt. Schon häufen sich die dunkeln Punkte auf dem in der Nachmittagssonne in den herrlichsten Farben opalisierenden Eis. Keine Sorge, die kommen dort niemals hinauf und diese, die hier in aufgelöster Ordnung über steile Ränder heraufkeuchen, erst recht nicht. Das Maschinengewehr tritt in Aktion und streut die Italiener nach der Seite ab. Einer nach dem andern tut einen Luftsprung, wie die Gemse beim Blattschuß, und bricht dann lautlos zusammen. Ihre Verluste mehren sich, doch kommen sie näher. Auf dem nördlichen Teil des Hanges finden sie bessere Deckungen, dort sind sie schon ganz nahe. Auch wir werden weniger und weniger. Schon ist der Feind kaum mehr als hundert Schritte entfernt. Man sieht das Weiße im Auge der braunen Gesellen. Die Sache wird kritisch. Da prasselt von Norden her ein Geschoßhagel in ihre Flanke hinein. Dort hat sich eine Streifabteilung der Unseren unbemerkt genähert und richtet arge Verwüstungen in den Reihen des Feindes an. Der versucht zwar einen Haken gegen sie zu bilden, aber es gelingt nicht mehr. Noch einen Augenblick hält er Stand, dann flutet alles zurück, verfolgt von unserem Feuer. Dasselbe Schicksal hatte der frühere Zug, der gegen die Feldwache auf der Naglerspitze vorging, erlitten. Beide Angriffe wurden von Kräften abgewiesen, die dem Feinde weit unterlegen waren. Um diese Helden braucht niemand zu bangen. Die Patrouillen, die den Fliehenden auf den Fersen folgen, verhindern mit einigen Schüssen die neuerliche Fortsetzung, die der Feind noch zweimal versucht. Die tolle Flucht endet erst im Tale, wo neue Kräfte die arg zerzausten aufnehmen. Gefangene werden gebracht, die furchtsam um sich schauen. Wer weiß, welche Schauermär man ihnen von uns erzählte. Sie wollen es nicht glauben, daß sie vor einem so kleinen Häuflein die Flucht ergriffen, denn wir zählen hier kaum hundert. Das geht weit über ihren Horizont. Bei ihnen wartet eine solche Minderzahl sicher niemals einen Angriff ab. Mit fast abergläubischer Ehrfurcht haften ihre Blicke auf uns. „Impossibile!" kommt es einüber das anderemal von ihren Lippen. Wir bergen die Verwundeten und bestatten die Toten, woran uns diesmal der Feind durch keine Beschießung hindert. Dann sinken die frommen Standschützen auf die Knie nieder und geben Gott die Ehre für den Sieg, den sie durch ihre Tapferkeit errangen. Ueber den Gletscherwänden hängt die Sonne und läßt sie herrlich erstrahlen, wie einen goldenen Riesenscheiterhaufen.

Eine Kriegsbilanz.

Die Zeit des Bilanzmachens ist gewiß noch nicht da, über die gegenwärtige Lage gibt aber ein Blick auf die Landkarte Aufklärung, wenn man auf ihr die einzelnen Etappen der verbündeten Heere Deutschlands und Oesterreich-Ungarns in feindlichen Ländern aufmerksam verfolgt hat. Es wird somit von Interesse sein, wenn wir nachstehend eine Zusammenstellung der eroberten feindlichen Städte geben, wodurch man einen jedenfalls nur beiläufigen Ueberblick gewinnt. Es wurden nur solche Städte in Betracht gezogen, die mehr als 50,000 Einwohner haben, also die bedeutenderen Zentren feindlicher Gebiete.

Seit Beginn des Krieges wurden erobert und besetzt

in Belgien:

	Einwohnerzahl
Brüssel	760.000
Antwerpen	408.000
Lüttich	250.000
Gent	170.000
Mecheln	69.000
Brügge	55.000

in Frankreich:

	Einwohnerzahl
Lille	220.000
Roubaix	125.000
Tourcoing	85.000
St. Quentin	60.000

in Polen:

	Einwohnerzahl
Warschau	870.000
Lodz	410.000
Sosnowice	83.000
Berditschew	83.000
Czenstochau	72.000
Nachitschewan	71.000
Lublin	67.000
Radom	50.000
Bendzin	50.000
Radom	50.000
Petrikau	51.000

in Rußland:

	Einwohnerzahl
Wilna	190.000
Libau	86.000
Bjelostok	85.000
Kolwno	80.000
Grodno	56.000
Brest-Litowsk	55.000

in Serbien:

	Einwohnerzahl
Belgrad	100.000

Die Gesamtsumme dieser Einwohnerzahlen gibt fast fünf Millionen, was natürlich nur ein kleiner Teil der Gesamtzahl der Bevölkerung aller besetzten Gebiete ist.

Demgegenüber haben die Zentralstaaten keine einzige Stadt verloren, die den aufgezählten an Einwohnerzahl gleichkäme. Die Russen halten nur noch Tarnopol besetzt, das 35,000 Einwohner hat, die Franzosen und Italiener haben nur unbedeutende Grenzorte im Oberelsaß und in Südtirol „erobert".

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung ging:

Frank, Henry, 6 Mo.; 2553 Augusta Str.
Horn, Mary, 2200 Perlean Ave.
Hitzler, Adam, 2815 N. Van Buren Str.
Hemmrich, Grace, 2449 N. Fairfield Ave.
Krugmann, Hermann, 5654 W. 12. Str.
Metzger, Chas., 24 J.; 2553 Lincoln Ave.
Schmidt, Fred, 2053 Armitage Ave.
Strach, Frank, 57 J.; 2316 W. 24. Str.
Stenke, Aug., 85 J.; 1846 Hastings Str.
Bierschein, John, 5432 S. Marshfield Ave.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Börsennotirungen.

Chicago, den 10. Dez. 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Dez	$1.15⅝	$1.14⅞	$1.15⅛	$1.14⅞
Mai	1.17	1.16	1.16½	1.16⅝
Mais—				
Dez	.68⅛	.67⅝	.67⅞	.67½–⅝
Mai	.71⅝	.71⅛–⅜	.71⅝–¾	.71⅜–½
Hafer—				
Dez	.42⅝–¾	.42⅜–½	.42⅝–½	.42¼–⅜
Mai	.45⅝	.45⅜	.45⅝	.45¼–⅜
Speck—				
Dez	—	—	—	16.75
Jan	—	—	—	18.47
Mai	18.45	18.30	18.30	18.47
Schmalz—				
Dez	—	—	—	9.50
Jan	9.65	9.60	9.62	9.70
Mai	9.95	9.90	9.92	9.97
Rippchen—				
Dez	—	—	—	9.82
Jan	9.80	9.77	9.77	9.82
Mai	10.05	10.02	10.02	10.10

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez	$1.12⅝	.66⅝	.40⅞	—	—	—
Mai	1.14	.70⅜	.43⅝	—	—	—
Jan	—	—	—	17.90	9.55	9.60

Der Markt schloß zu den niedrigsten Tagesnotirungen ab, Weizen um 2¼ bis 2⅜, Mais um ¾ bis 1, Hafer um 1⅜ niedriger. Auch Provisionen sanken im Preise, hauptsächlich als Folge fast gänzlichen Mangels an ausländischen Aufträgen, der umherschwirrenden Friedensgerüchte und der Meldungen von sehr günstigen Ernteaussichten in Argentinien. Uebrigens war der Rückgang als eine natürliche Folge des kürzlichen Emporschnellens des Preises von Maiweizen auf $1.21⅝ und von Maimais auf 73⅜ zu erwarten.

Produktenbörse.

Das Geschäft auf dem Produktenmarkte machte sich heute hauptsächlich durch seine Flauheit bemerkbar. Es ist eine nicht ungewöhnliche Erscheinung, daß in den zwei oder drei Wochen, die nationalen Feiertagen vorhergehen, der Absatz beträchtlich abfällt, und auch bezüglich des bevorstehenden Weihnachtsfestes scheint sich diese Erfahrung zu bewähren. Besonders hat die Nachfrage nach Butter abgenommen, was zum Teil auch durch die sehr hohen Preise erklärt wird. Eier vermochten ihren Preis aufrecht zu erhalten, weil die Zufuhr beträchtlich abgenommen hat. Geflügel wurde ebenfalls zu gestrigen Preisen angeboten. Kartoffeln, die nur in kleineren Sendungen eintrafen, bringen zur Zeit lohnende Preise.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Hahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.33	—0.33½
„Extra Firsts", das Pfund	0.32	—0.33
„Firsts", das Pfund	0.28	—0.30
„Seconds", das Pfund	0.23½	—0.24½
„Dairies", „extra", das Pfund		0.30
„Firsts", das Pfund	0.25	—0.27
„Seconds", das Pfund	0.20	—0.22
Packwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladies", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.23	—0.23½

Eier.

(Notirungen von Hahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.29	—0.30
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.27	—0.28
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20	—0.29
„Dirties", das Dutzend	0.16	—0.17
„Checks", das Dutzend	0.16	—0.17

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16	—0.16¼
„Young America", das Pfund	0.16¾	—0.17
„Long Horns", das Pfund	0.16¾	—0.17
„Daities", das Pfund	0.16¾	—0.17
Brick, das Pfund	0.16½	—0.17
Schweizer, rund, das Pfund	0.19	—0.24
do., „Block", das Pfund	0.17	—0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.14½	—0.15
do., 1 Pfd. Stück	0.15	—0.15½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Kartenkisten oder mehr, einzelne Kartenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.11½
do., fette das Pfund	0.12½
„Spring Chickens", das Pfund	0.13½–0.14
Truthühner, lebend, das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.09½
Enten, das Pfund	0.13
Indian Runner Enten, Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.12½
Perlhühner, alte, das Dutzend	3.50
do., junge, das Dutzend	5.50 —6.00
Alte Tauben, leben, Dutzend	1.25
do., tot, das Dutzend	0.75
„Squabs", lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.	

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.23
Gänse, das Pfund	0.14 —0.15
Enten, das Pfund	0.16 —0.17
Hühner, das Pfund	0.13½–0.14½

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.	0.14
do., „Springs", das Pfund	0.14½

(Zur Notiz für Geflügelsender: — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10 —0.10½
60—90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11 —0.11½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½ —0.13
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.13½ —0.14

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet.)

Beste Schweine, das Pfund	0.08 —0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09½ —0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.00 —2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste		3.50
do., geringere Sorte	2.75	—3.00
do., Florida	2.50	—2.75
Grape Fruit, Isle of Pine	1.75	—2.50
do., Florida	2.50	—3.00
Zitronen, kalifornische, die Kiste	4.00	—4.25
do., geringere Sorte, Kiste	3.50	—3.75
Ananas, Crate	3.00	—3.25
do., Hawaii, die Kiste		3.50
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe	0.10	—0.12
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.12½	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.50	—2.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.75
Wine Saps, das Faß	2.50	—3.00
Jonathans, das Faß	3.00	—3.25
Snows, das Faß	2.25	—2.25
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75	—3.00
Kings, das Faß	3.00	—3.50
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.00
Grabenstein, das Faß	2.25	—2.75
Baldwin, das Faß	1.75	—2.25
Spies, das Faß	1.75	—3.00

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.00	—6.50
Wisconsin, das Faß	7.00	—7.50

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00	—1.25
Schwarze Baumnüsse, das Pfund	0.01½	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.10	—0.15

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1		10.00
do., großes Faß, Nr. 2	7.50	—8.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.15	—0.18
Blumenkohl, Long Island, Faß	2.00	—2.50
do., Crate		2.25
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.09
Boree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfund Karton	0.40	—0.60
do., Minnesota, das Pfund	0.35	—0.40
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste	2.00	—2.50
Erbsen „Telephon", das Faß	6.00	—7.00
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.15	—0.30
do., Illinois, Romaine	0.20	—0.30
do., Buffalo, Bushel	0.75	—1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.40	—0.50
do., Illinois, 100 Köpfe	2.00	—3.00
do., do., das Faß	0.60	—0.75
Gurken, Florida, Hamper	1.25	—3.00
do., Treibhaus, 2 Dtzd	1.25	—3.00
Huhdard Squash, Zentner	1.00	—1.50
Karrotten, Illinois, Bündel	0.40	—0.50
do., Illinois, 100 Bündel	1.75	—2.00
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.10	—0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50	—2.00
do., Kalifornia, die Kiste	3.75	—4.00
Kürbisse, Zuzend	1.00	—3.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, St. Louis, das Faß	4.00	—4.50
do., hiesiger, 12 Stangen		0.85
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Hamper	2.00	—2.25
Oysterplant, das Dutzend	0.35	—0.40
Petersilie, Louisiana, großes Faß	9.00	—10.00
do., Illinois, Dtzd Bündel	0.20	—0.50
Petersilienwurzel, Kübel	0.35	—0.40
Pfeffer, Florida, Kiste	2.00	—3.00
do., Louisiana, Hamper		1.25
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	1.50	—2.00
do., Illinois, Treibhaus, Dtzd.	0.15	—0.25
Rosenkohl, Oststaaten, Quart		0.12½
do., kalifornische, großes Faß	8.00	—9.00
Rotkohl, das Faß	0.75	—1.00
Rüben, Illinois, Sack	0.50	—0.60
do., Rutabagas, 55 Pfund	0.38	—0.40
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Saubei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper	2.75	—3.00
do., Louisiana, do.	1.50	—2.50
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd.	0.45	—0.50
Sellerie, östlich, große Crate	2.50	—3.00
do., Kalamazoo, Kiste	0.50	—1.00
Sellerieknpf, Michigan, Kiste	0.60	—0.60
Shallots, das Pfund		0.05
Spargel, Kalifornia, Kiste	3.00	—4.00
Spinat, St. Louis, Kiste	0.40	—0.50
do., Illinois, Kiste	0.50	—0.75
do., Virginia, Faß	0.75	—1.00
Süßkartoffeln, Jersey, Faß	1.15	—1.25
do., Illinois, Hamper	0.50	—0.75
Sauash, Florida, Kiste	1.00	—1.50
do., das Faß	1.25	—1.50
Tomaten, kalifornische, Kiste	1.25	—1.50
do., Ohio, Treibhaus, 10 Pfd.	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.45	—1.25
Wasserkreise, das Pfund	0.12½	—0.15
Wermuthkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, kalif., Sack, 100 Pfd.	1.50	—1.75
do., Illinois, Sack, 65—70 Pf.	0.46	—0.90
do., Valencia, Kiste		1.25
do., weiße, Colorado, Sack	2.00	—2.50
do., spanische, Bushel	1.35	—1.40

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.75	—3.00
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	4.75	—5.00
„Pea Beans", handgepflückt	3.90	—4.00
do., gewöhnliche	3.70	—3.80
Braune, schwedische, längliche	4.25	—4.50
Lima-Bohnen, kalifornische, Kiste	1.25	—1.50

Kartoffeln.

(2. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Miskatin, weiße, Bushel	0.67	—0.73
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.65	—0.73
Minnesota und Ohio, Bushel	0.66	—0.72

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 3, hart, $1.09; Nr. 4, rot, $1.08; Nr. 2, rot, $1.21⅛.

Sommerweizen, Northern, Nr. 4, $1.04½; N

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Die Kleidergelegenheit vieler Saisons für Mädchen, $9.75

Hunderte von prachtvollen Tanz-, Nachmittags-, Abend- und Straßenkleidern, das ganze Lager eines hervorragenden New Yorker Kleiderfabrikanten, kauften wir zu einem Preise, der sonst nicht die Kosten des Stoffes decken würde. Prachtvolle Kleider von Chiffon, über Netz drapirt, glänzende Charmeuse Kleider, Crepe de Chine Kleider, Taffeta Kleider, Sammet Kleider, Satin Kleider, Kombination von Sammet und Satin Kleider und Chiffon über Charmeuse Kleider.

Die Farben in den Abend- und Tanztoiletten sind Rosa, Hellblau, Maize, Rose, Pfirsich und Weiß; Straßen- und Nachmittags-Toiletten in Schwarz, Navy, Braun und Grün.

Viele sind Muster-Kleider, eins und zwei von einer Sorte, wir empfehlen daher frühzeitiges Kaufen: vollständige Auswahl von Größen für junge Damen von 14 bis 20 Jahren. Werte bis zu $15.00, zu

$9.75

Bringt die Kinder und zeigt ihnen den Weihnachtsmann und die Spielsachen

Kid Body Puppen—22 Zoll hoch, Hüftengelenke, genähte Perrücke mit abgeteiltem natürlichem Haar, Bisque Kopf mit beweglichen Augen und Strümpfen **$1.95**

Ganz gelenkige Puppe, 17 Zoll hoch, Bisquekopf mit beweglichen Augen, genähte Perrücke m. auf der Seite geteiltem Haar, Schuhen und Strümpfen, zu..... **79c**

Prächtige Puppen Bungalows, mit beweglicher Tür, die für kleine Puppe zu benutzen ist..... **25c**

Victor Racind Hand Car, ein vorzügliches Spielzeug für einen Knaben od. Mädchen—$4.00 wert; speziell für Samstag offerirt zu nur..... **$2.50**

Third Floor

Hübsches Dorf, bestehend aus Gebäuden verschiedener Art, Bäumen etc., ein interessantes Spielzeug für Kinder als Weihnachtsgeschenk, für nur **18c**

Knaben-Schlitten—Oberteil grün oder rot angestrichen, schwarz od. gelb gestreift—stark gebaut—spez nur..... **59c**

Manual Training Werkzeugkiste f. Knaben, mit kompletem Set von Werkzeugen, starke Kiste, speziell für nur..... **25c**

Weedens Dampfmaschine, mit polirtem Kessel und Alkohollampe—fertig zum Gebrauch—speziell für nur..... **29c**

Schwere Anklagen

gegen Präsident Smyth von der Abwasserbehörde erhoben.

Soll Auskunft geben.

Kommissär Clark wirft ihm Einmischung in den Prozeß des Unternehmers Joseph Duffy zum Schaden der Steuerzahler des Abwasserbezirks vor.

Die Entscheidung im Prozeß des Unternehmers Joseph Duffy gegen die Abwasserbehörde, die zur Zahlung von Schadenersatz in der Höhe von $1,175,000 verurteilt worden ist, hatte ein Nachspiel in der gestrigen Sitzung der Behörde. Abwasserkommissär Wallace G. Clark erhob die Anklage, daß sich in dem Verfahren schädliche Einflüsse geltend gemacht hätten, und daß der Präsident der Behörde, Thomas A. Smyth, sich zum Nachteil des Abwasserbezirks in das Verfahren gemischt habe, und beantragte, daß dieser angewiesen werde, Auskunft über die Motive zu geben, die ihn zu einem Schritt veranlaßt hätten, der sich als so nachteilig für die Steuerzahler erwiesen habe. Da Präsident Smyth kurz vorher das Sitzungszimmer verlassen hatte und trotz eifrigen Suchens nicht zu finden war, wurde die Erledigung des Antrags bis zur nächsten Sitzung verschoben.

Clark erhebt Anklagen.

In seinem Antrag führte Kommissär Clark aus, daß Anwalt William Beebe, der die Abwasserbehörde in der Klage Duffys vertrat, vor Kreisrichter Baldwin beantragt habe, die Leitung der Verhandlungen in dem Verfahren, die dem Gerichtsreferenten Granville W. Browning übertragen worden war, einem anderen Gerichtsreferenten zuzuweisen. Anwalt Beebe habe eine eidesstattliche Aussage vorgelegt, daß Browning gegen die Abwasserbehörde voreingenommen sei, weil sie sich geweigert habe, ihm $8700 für ein Grundstück zu zahlen, dessen Wert von Geschworenen auf $3500 eingeschätzt worden sei. Daraufhin habe, wie Kommissär Clark in seinem Antrag behauptet, Präsident Smyth den Generalanwalt der Behörde, John C. Williams, angewiesen, den Antrag Anwalt Beebes zurückzuziehen und die Klage vor dem beanstandeten Gerichtsreferenten Browning zur Verhandlung kommen zu lassen. Ein Jahr später habe der neue Generalanwalt der Abwasserbehörde, E. D. Adcock, vor Kreisrichter Baldwin nochmals den Antrag gestellt, die Verhandlung in dem Verfahren dem Gerichtsreferenten Browning abzunehmen, weil dieser an einem Landstrich interessirt sei, den die Behörde erwerben wolle. Zu dieser Zeit habe Browning die Verhandlungen bereits ein Jahr lang geleitet. Kreisrichter Baldwin habe den Antrag abgewiesen, aber erklärt, er würde ihm stattgegeben haben, wenn er bei Beginn des Prozesses gestellt und nachdrücklich verfochten worden sei. Die Tatsache, daß der Gerichtsreferent an einem Gelände interessirt sei, das die Abwasserbehörde erwerben wollte, wäre ein sehr guter Grund gewesen, ihm die Leitung des Verfahrens abzunehmen und sie einem anderen Referenten anzuvertrauen. Damals wäre eine Aenderung nicht zum Schaden des Klägers gewesen. Die Anweisung Präsident Smyths an Anwalt Beebe, führte der Antrag Kommissär Clarks aus, sei zum Nachteil der Steuerzahler gewesen, die ein Recht hätten, zu wissen, was sie veranlaßt habe. Aus diesem Grunde werde der Präsident angewiesen, Aufschluß über seine Motive zu geben und mitzuteilen, wer am oder vor dem 12. November 1912, an welchem Tage Anwalt Beebe seinen Antrag zurückgezogen habe, mit ihm über die Duffy'sche Klage gesprochen habe, und was ihn zu seiner Verfügung veranlaßt habe, welche die Steuerzahler so sehr schädigte.

Wichtige Aenderung.

Zahl der Hilfsschulsuperintendenten soll bedeutend herabgesetzt werden.

Eine der wichtigsten Aenderungen, welche der neue Schulratspräsident Jakob M. Loeb und der neue Superintendent John D. Shoop demnächst in der Schulverwaltung vorzunehmen gedenken, bildet die völlige Umgestaltung der Abteilung der Bezirkssuperintendenten. Es gibt deren zurzeit nicht weniger als zwölf, von denen jeder ein Gehalt von $5000 zieht, nach den vor Kurzem von Herrn Loeb vor dem Untersuchungsausschuß des Senats gemachten Angaben, könnte man aber sehr gut mit etwa der Hälfte oder noch weniger auskommen. Es ist also anzunehmen, daß die Zahl auf sechs herabgesetzt werden wird.

Die derzeitigen Bezirkssuperintendenten sind Ella C. Sullivan, Elizabeth W. Murphy, Kate S. Kellogg, Minnie R. Cowan, Gertrude English, William C. Dodge, R. M. Hitch, Henry C. Cox, E. C. Rosseter, Orville T. Bright, S. B. Allison und W. M. Roberts.

Welche von ihnen ihres Amtes enthoben werden sollen, ist noch nicht bekannt geworden. Man nimmt an, daß sie einen Posten als Schulvorsteher erhalten werden.

Superintendent Shoop gedenkt auch mehr Gewicht auf den Handfertigkeitsunterricht zu legen, damit die die Schule verlassenden Knaben wirkliche praktische Arbeit verrichten können, und redet überdies den athletischen Spielen, wie Baseball und Fußball das Wort. Auch will er die Geselligkeit unter den Schülern zu fördern suchen, um so ein Gegengewicht gegen die verbotenen geheimen Brüderschaften und Schwesterschaften zu schaffen.

Chicagoer Große Oper.

Saint-Saens' „Dejanire" kann nicht als Erfolg bezeichnet werden.

Die erste Novität der diesjährigen Spielzeit „L'amore dei tre re" kann eigentlich als Premiere nicht in Betracht kommen, da die Oper von Rabinoff hier zum ersten Male aufgeführt worden ist. Die gestrige eigentliche Premiere dieser Saison, Saint-Saens' „Déjanire", war kein Erfolg. Saint-Saens hatte die Musik ursprünglich zum Drama „Déjanire" von Louis Gallet geschrieben, das im Jahre 1895 im Odeon Theater in Paris gegeben wurde. Später aber bearbeitete der Komponist die Musik zur Oper. Der Inhalt des Buches ist in Kurzem folgender: Hercules, der den Tyrannen Eurytos besiegt und getötet hatte, bringt auch Jole, Eurytos Tochter, als Gefangene heim.

Seinem Freunde Philoctete vertraut er, daß er in leidenschaftlicher Liebe zu Jola entbrannt sei und daß er sie zu seiner Königin erheben wolle. Er beauftragt seinen Freund, zu Jola zu eilen und sein Fürsprecher zu sein. Philottet, obwohl erschüttert über diese Offenbarung, gehorcht dem Befehl und überbringt Jola, die ihn liebt und die von ihm geliebt wird, die Liebesbotschaft des Hercules. Durch Jolas abschlägigen Bescheid mißtrauisch geworden, späht Hercules nach seinem Nebenbuhler und findet ihn auch in Philoktet, den er gefangen nehmen läßt, um ihn dem Tode zu weihen. Dejanira, die Gattin des Hercules, die zuerst wähnte, daß ihr Jola die Liebe des Hercules abwendig gemacht habe, versucht, dem Liebespaare zur Flucht zu verhelfen, froh darüber, daß Jola ihre Liebe einem andern als Hercules zugewandt hatte.

Auf ihrem Gang zum Tempel wird Jola trotz Verkleidung von Hercules erkannt, und durch sein Versprechen, Philottet die Freiheit zu geben, willigt sie darin ein, ihm zum Altar zu folgen. Dejanira hofft, durch Zaubertraft die Liebe des Mannes sich wieder zuwenden zu können und vertraut der List des sterbenden Centaurus Nessos, der von Hercules um Dejaniras willen besiegt wurde. Sterbend hatte ihr Nessos ein golddurchwirktes Gewebe übergeben, das die verschwundene Liebe des Mannes zurückbringen würde, wenn er sich mit dem Gewebe bekleidete. Jola, die auch in dem Glauben ist, daß dieses Zaubergewand Hercules' Liebe von ihr abwenden und Dejenira zuwenden werde, übergibt ihm dieses Kleinod als Hochzeitsgeschenk, mit der Bitte, sich damit zu schmücken.

Während des Ritus beginnt der schreckliche Zauber zu wirken. Das Goldgewebe geht in Flammen auf und mit ihm Hercules, der, nachdem der Rauch sich verzogen, am Olymp bei den ewigen Göttern zu sehen ist.

Mit Opern war der französische Meister nie erfolgreich. Samson und Delila ist Oratorienstyl, und dasselbe läßt sich auch zum Teil von der Oper „Dejanira" sagen. Wo der Chor tätig war, konnte man einen Styl erkennen, den man geradehin Kirchenstyl nennt; dagegen ist alles andere unfrei und gesucht zusammengestellt. Die Solisten haben kaum dankbare Arbeit zu tun. Die Männer schreien die Frauen an, die Frauen säuseln und jammern während der ganzen Oper, das Orchester brummt dazu, und der Gesammteindruck ist weder der einer griechischen, noch der einer französischen Oper. Den französischen Styl wollte Saint-Saens geflissentlich vermeiden, und der griechische ist ihm nicht geglückt. Hier kann man mit einer Variation sagen: „Meister, bleib' bei deinem Leisten, Oratorio à la bonheur, Opéra pas d'honneur."

Die Solisten mühten sich mit ihren Partien redlich ab, und selbst Herr Muratore, der sein Bestes gab, konnte den Abend nicht retten.

Die Dejanira sang Mme. Carmen Melis, die Jola Mme. Darch und die Phönizia Mme. de Cisneros, den Hercules Herr Muratore und den Philoktet Herr Maguenat.

Direktor Campanini schaffte großartige Szenerien für diese Oper und schien dem Werk reichlich Proben gegeben zu haben, nach dem tadellosen Zusammenspiel zu urteilen. Schade um all die Mühe und Kosten, die man für dieses Werk verwandt hat.

Die vorgestrige Tosca hat in Antonio Scotti als Scarpia ihren würdigen Partner gefunden. Wohl kennt Chicago den Scarpia dieses Künstlers von früher her; doch seit Chicago ein eigenes Opernensemble hat, haben wir nicht das Vergnügen gehabt, diesen größten aller denkenden italienischen Baritonisten auf unserer Bühne zu hören. Da wir nun in Geraldine Farrar eine ausgezeichnete Tosca haben, wollte die Direktion dem Publikum auch den besten Scarpia geben und berief Herrn Scotti aus New York von der Metropolitan Opera Company.

Habe 18 Aerzte vergebens konsultirt,

aber keiner konnte mich heilen. Ich war 1½ Jahre arbeitsunfähig, keine Medizin half mir. Ich war nicht mehr imstande, einen Block zu gehen. Auf Empfehlung meiner Landsleute, die vom Institute of Regeneration, 300 W. North Ave., Chicago, Ill., geheilt wurden, versuchte ich es auch. Zu meiner Freude mit dem größten Erfolge. Fühle mich nun wieder gesund, trotzdem ich eine Zeit lang sogar 16 Stunden per Tag arbeitete. Möchte alle Hoffnungslosen auf dieses leistungsfähige Institut aufmerksam machen, denn sie werden dort gewiß Hilfe finden, wie es bei mir der Fall war.

Janos Szöke und Frau,
1615 Wolfram Straße.
Chicago - - - - - Ill.
Autorisirtes Bild.

Weihnachts-Candies

(Main Floor.)

Bester gebr. gemischter Zucker-Candy, gutes Sortiment, die Kinder lieben es, Pfd..... **9c**

Weihnachts Cream gemischter reiner Zucker Candy, hyezell, Pfund..... **20c**

Arbuins Chocolates, weiche u. harte Füllungen, Milk und bitter Sweet Chokolade-Ueberzug, in staubreinen Schachteln, Pf. **50c**

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Schreibmaterialien

Leinen Finish Papier, 24 Bogen und 24 neuer Style Briefumschläge, mit Band umwickelt, regulärer Preis 19c (Vierter Floor), speziell die Schachtel..... **10c**

Fragt Ihr warum dieser $10.85 Ueberzieher-Verkauf so außergewöhnlich erfolgreich ist?

10.85 VALUES $16 $18 & $20

Weil es eben ein mächtiges ökonomisches Ereigniß ist, welches die sensationellsten Werte seit Jahren bringt, in Ueberziehern, die in den Schneiderwerkstätten selten anzutreffen sind und nur unser schneller Entschluß machte diese Werte möglich. Es sind Ueberzieher, für die Ihr in anderen Geschäften $16.50, $18.00 und $20.00 zahlen müßt, und welche hier in einer Gruppe zu $10.85 vereint sind. Und kein Mann, der auf der Suche nach einem Ueberzieher ist, sollte dieses großartige Verkaufs-Ereigniß versäumen.

Gemacht sind dieselben aus reinen ganzwollenen schweren Meltons, Kerseys, Friezes, Vicunas, Cheviots und schottischen Mischungen — einreihig — „Fly Front" und „Button through" doppelreihige Moden — „Cut Short Box" oder Ulster Längen. Die Aermel mit Satin gefüttert und der übrige Teil ist mit schwerem Serge und Venetian gefüttert. Alle Größen von 32 bis 44. Die üblichen $16.50, $18.00 und $20.00 Werte zu $10.85.

Vierter Floor, State Straße.

Falls Ihr dem Knaben ein nützliches Geschenk kauft, sind hier wichtige Neuigkeiten

K. T. B. Mackinaw Coats für Knaben — doppelreihig, mit Shawl-Kragen, Patch-Taschen; aus schwerem Mackinaw-Tuch in rguaen, roten, lohfarbigen und braunen Mischungen — Plaids und Checks — alle mit „piped" Säumen. Zu haben in den Größen von 7 bis zu 18 Jahren; speziell zu..... **$3.80**

Ganzwollene Mackinaw Coats für Knaben—gemacht aus 30 Unzen Mackinaw-Tuch — doppelreihig, mit Shawlkragen und mit halbem Gürtel, „gathered Backs" und dreiteiligem Gürtel—in all den neuesten Farben-Kombinationen—die Nähte „piped" mit Venetian. Größen 7 bis 18 Jahre; morgen... **$4.85**

Ganzwollene Norfolk Anzüge für Knaben — mit tüchtigen und mit Patch-Taschen — in gestreiftem, karrirten u. schlichtem Grau, wie auch in braunen und fcy. Mischungen. Gr. 11—18 Jahre 4.50 Werte.. **3.25**

Norfolk-Anzüge für Knaben— aus guten ganzwollenen Tweeds —Cheviots und Cassimeres, in Plaids, Checks und fancy Geweben; Hosen sind „Full Peg" zugeschnitten, mit Gürtelschleifen, Knöpfen und Buckle-Buttoms; Größen 7 bis zu 18 Jahren; speziell zu nur..... **$3.80**

Ganzwollene Anzüge für Knaben — neue Norfolk-Modelle — dreiteiliger Gürtel; breite Lapels. Mit Alpacca und Serge gefüttert — mit einem und und zwei Paa voll gefütterten Knickerbockers — mit Button oder Buckle Buttoms; Größen 7 bis 18 Jahre; zu **$4.85**

Das Letzte von Wm. Stolz (322 Genesee Ave. Saginaw, Mich.) Juwelen- und Diamanten-Lager zu ungefähr der Hälfte

Main Floor, State Straße

Nie bevor hatten Weihnachts-Einkäufer eine so ungewöhnliche Gelegenheit — und nur dadurch, daß Wm. Stolz sich vom Geschäft zurückzog, sind wir in derlage, solche wunderbaren Werte zu offeriren. Ein Verlauf, der zur Eile mahnt, denn es ist sehr zweifelhaft, ob und wenn solche Ersparnisse wiederholt werden können.

Einzelne solid-goldene Ringe, mit Stein gefaßt; Werte bis $5; zu..... **1.98**

Diamond Set Signet Ringe für Herren —Werte bis $20.00; speziell zu 6.98 und..... **8.98**

Diamond Set Ringe für Herren—extra schwere Fassung—Werte bis 575; zu 9.98 bis zu..... **48.98**

Diamond Set Ringe für Damen — Werte bis 15.00; zu 2.98 aufwärts bis zu..... **6.98**

Diamond Set Ringe für Damen — Werte bis zu 65.00; zu 8.98 aufwärts bis zu..... **39.98**

„Open Face" oder „Hunting Case" Uhren für Damen—manche mit Elgin Werk ausstattet — Werte bis 20.00; zu 6.98 aufwärts bis zu... **12.98**

Diamond Set Armbänder — Werte bis zu 100.00; zu 10.98 aufwärts bis zu..... **65.00**

Solid goldene Armbänder, Werte bis zu 10.00; zu 1.98 bis..... **4.98**

Solid goldene Broschen mit Diamanten gefaßt, Werte bis zu 150.00; von 2.98 aufwärts bis zu..... **99.98**

Diamond Set Scarf Pins — Werte bis 45.00; von 1.48 aufwärts bis zu..... **24.98**

Diamond Set Manschettenknöpfe — Werte bis zu 25.00; von 5.98 aufwärts bis zu..... **14.98**

Diamond Studs — Werte bis 25.00; von 5.98 aufwärts bis **16.98**

Solid goldene Ringe mit fancy Steinen gefaßt, Werte bis 5.00; zu **1.69**

Solid goldene und „Gold Filled" Taschen-Uhren für Herren, Werte bis 75.00; von 5.98 aufwärts bis **42.98**

Solid goldene Damen-Uhren, manche mit Diamanten besetzt, mit Elgin und den berühmten Gruen-Werken, Werte bis 40.00; von 14.98 bis zu **27.98**

Solid goldene Bar Pins, Werte bis 4.00; von 79c aufwärts bis **1.48**

Solid goldene Scarf Pins, Werte bis 3.00; speziell zu..... **79c**

Solid goldene Manschettenknöpfe, Werte bis 5.00; 98c bis zu... **1.48**

Solid goldene Diamond Set Lockets — Werte bis zu 15.00; von 2.98 aufwärts bis zu..... **6.98**

Solid goldene Broschen — Werte bis zu 5.00; zu 98c und..... **69c**

Kinder haben Spielsachen am liebsten für Weihnachten

Warum sie nicht hier kaufen, in Amerikas größtem Spielzeug-Lager? Laßt die Kinder „Echos vom Fairyland" besuchen und Esel und Ziegen reiten. Ganzer zehnter Floor.

Sitzendes Charakter Baby, „Mamma's Darling"—mit natürlich. Haar, schlafend. Augen, offenem Mund, 2 Zähne zeigend, m. Stimme, zu..... **98c**

23 Stück Jap Toy Tee-Set, enthält 6 Teller, 6 große Tassen und Untertassen, Teetopf, Zuckerschale u. Rahmkrug, sehr schön in Farben dekorirt — das Set..... **98c**

Nähmaschinen für Kinder, die einfache Sachen nähen, passend, um Puppenkleider zu machen, $2 **$1.49**

und.....

Moving Picture Maschinen, mit Film und Slides—zu..... **$1.25**

Steuerbare Schlitten — emaillirter farbig. Top, 32 Zoll lang — zu..... **75c**

Toy Pianos, 12 Tasten, schön polirt in Mahagoni mit schönen farbigen Dekorationen.. **75c**

Das große nationale Baseball-Spiel, jedes Spiel wie die großen Spiele im Freien gemacht, sehr amüsant, zu..... **50c**

Eiserne Feuerspritze u. Haken- u. Leiterwagen; in hellen Farben emaillirt, Gespann von großen Pferden, zu..... **69c**

Shoo fly, Eichenholz-Finish, mit Cretonne bezogen, zu 75c — einfachere zu..... **49c**

American Hunter-Spiel, mit Zelluloid-Vögeln, an Baum befestigt — fallen, wenn vom Kork der Flinte getroffen— mit Flinte, zu..... **49c**

Tivoli Marble Spiel, bewegliche Figuren, schön in Farben lithographirt — speziell zu..... **10c**

Das Publikum zeigte seine Dankbarkeit wieder durch ein volles Haus und wurde nicht müde, die Künstler, wie auch den Direktor-Dirigenten immer wieder vor den Vorhang zu rufen und zu bejubeln. Einen schönen Zug von Kollegialität zeigte Fräulein Farrar, indem sie sich und Herrn Bassi recht flink hinter den Vorhang schob, um den Gast den rauschenden Beifall allein entgegennehmen zu lassen.

Herr Scotti war besonders im 2. Akt großartig bei Stimme und gab den gierigen, kalt berechnenden bestialischen Charakter in scharfen Linien, wie wir es stets von ihm zu sehen gewohnt sind. Zu bewundern war auch, wie der Künstler bei der Gier, der Tosca Gewalt anzutun, selbst im größten Affekt nicht vergaß, der Kavalier zu bleiben. Auch das psychologische Moment, daß der Scarpia bei all seiner Verworfenheit ein treuer Diener der römischen Kirche ist, brachte er recht auffällig zum Vorschein, speziell in der Szene, wo Tosca in ihrer größten Not das Gebet „Vissi d'arte vissi d'amore" singt.

Fräulein Farrar erzielte noch eine größere Wirkung in ihrem Spiel durch das Zusammenspiel mit Scotti.

Adolf Mühlmann.

* * *

Heute Abend „Madame Butterfly" zur Aufführung, morgen Nachmittag „Mignon", morgen Abend „La Gioconda".

Das dritte Werk des „Ring des Nibelungen", „Siegfried", wird am nächsten Sonntag gegeben. Die Vorstellung beginnt um 4:30 Uhr. An den folgenden drei Abenden werden „Carmen", „Tannhäuser" und „Dejanire" gegeben.

Die Oberammergauer kommen!

Treten am Montag und Dienstag im Bush Temple-Theater auf.

Das hiesige Publikum wird sich wohl noch mit Vergnügen der trefflichen bayrischen Bauernspieler aus Oberammergau erinnern, die hier vor einer Reihe von Jahren mit großem Erfolg auftraten, und somit auch die Nachricht mit Freude begrüßen, daß die Truppe, allerdings in teilweise neuer Zusammensetzung, demnächst wieder hier auftreten wird, aber nur in zwei Abendvorstellungen, am kommenden Montag und Dienstag im Bush Temple-Theater. In der ersten Vorstellung wird „Mr. Jackson im Gebirge", in der zweiten „Der Herrgottschnitzer von Oberammergau" gegeben, ein Stück, das bei einer derartigen Besetzung zweifellos riesige Anziehungskraft ausüben wird. Die Gesellschaft, die zur Zeit mit großem Erfolg in St. Paul auftritt, setzt sich aus 15 Darstellern, ausnahmslos sehr tüchtigen, zum Teil sogar ersten Kräften, zusammen. Die eingelegten Schuhplattler werden von sechs Paaren getanzt, den besten Tänzern des Oberammergaus, und außerdem führt die Gesellschaft eine vollständige Dorfkapelle mit sich, selbstverständlich auch mehrere Zithervirtuosen. Ferner hat der hiesige Schuhplattlerverein „Edelweiß" seine Mitwirkung zugesagt und wird in beiden Vorstellungen eine Tanzeinlage zum Besten geben. Die Ausstattung ist glänzend. Eintrittskarten für die zwei Vorstellungen, die man sich am besten recht frühzeitig beschafft, da das Haus zweifellos in beiden ausverkauft sein wird, sind an der Theaterkasse und beim Wurz'nepp, 715 W. North Ave., im Vorverkauf zu haben.

Wurde identifizirt.

Etwa 100 Fuß von der Leiche entfernt die Mordwaffe gefunden.

Die Leiche des, wie an anderer Stelle berichtet, heute früh in der Gasse hinter dem Hause Nr. 10515 Ewing Ave. erschossen aufgefundenen Mannes ist im Laufe des Vormittags im Bestattungsgeschäft Nr. 10054 Ewing Ave. von Ed. Gillian, Nr. 9370 Anthony Ave., und Fred Groth, Nr. 9372 S. Chicago Ave., als die des 30 Jahre alten Jack Weblake identifizirt worden. Sie kannten den Mann seit mehreren Jahren und hatten in freundschaftlicher Weise mit ihm verkehrt, wissen aber nicht, was er getrieben und wo er gewohnt hat.

Auf der Wiese, auf einer etwa 100 Fuß von der Leichenfundstätte entfernt gelegenen Stelle, fand heute Morgen der Laufbursche eines South Chicagoer Kolonialwaarenhändlers den Revolver, aus dem der tötliche Schuß abgefeuert worden ist. Da das Opfer sich unmöglich eine Kugel durch den Kopf schießen und dann die Waffe hundert Fuß weit fortschleudern oder sie fallen lassen und dann noch die große Strecke sich weiterschleppen konnte, bleibt nur die Annahme übrig, daß Mord vorliege. Die Polizei ist auch felsenfest davon überzeugt, daß Weblake aus dem Hinterhalt niedergeschossen wurde. Von dem Täter fehlt jede Spur. Auch hat man bisher den Mann nicht ermitteln können, der heute früh den Polizeileutnant Charles Herts telephonisch aus dem Schlafe klingelte und ihm mitteilte, daß hinter dem vorerwähnten Hause ein Toter liege.

Bruder gegen Bruder.

Robert L. Reid für Versendung beleidigender Briefe bestraft.

Zu $50 Geldstrafe wurde von Bundesrichter Geiger Robert L. Reid verurteilt, weil er schmutzig-beleidigende Briefe an seinen Bruder, William H. Reid, geschrieben hat. William Reed ist Sekretär und Schatzmeister der Marshall Huschart Machinery Co., Robert ist Schreiber bei einer Anwaltsfirma. Der Fall zeichnete sich nicht nur dadurch aus, daß Bruder gegen Bruder stand, sondern auch dadurch, daß der Angeklagte keinen Anwalt hatte und sich selbst verteidigte. Die Geschworenen erklärten ihn heute für schuldig, und der Richter verurteilte ihn zu der erwähnten geringen Strafe mit der Begründung, daß Reid infolge eines Familienzwistes nicht ganz zurechnungsfähig zu sein scheine.

Germaniaklub.

Der zweit. Vortragsabend am kommenden Dienstag.

Der erste deutsche Vortragsabend im Germaniaklub, bei dem Herr Dr. Ed. Goldbeck über norddeutsche Lyriker sprach, hat sich, wie seiner Zeit berichtet wurde, zu einem sehr schönen Erfolge gestaltet, und das Komite für deutsche Bestrebungen, bestehend aus den Herren O. F. Lange, Henry Huttmann und Dr. Maximilian Herzog, sieht daher dem zweiten Abend mit der Hoffnung auf einen noch stärkeren Besuch entgegen. Der Zweck dieser Vortragsabende ist es, unter den Mitgliedern des Germaniaklubs und deren Freunden das Interesse an deutscher Literatur, deutscher Kunst und deutscher Kultur rege zu halten und zu fördern. Da dem Germaniaklub jetzt auch manche Mitglieder angehören, die der deutschen Sprache entweder garnicht, oder nur mangelhaft mächtig sind, so glaubt das Komite seinen Zweck dadurch mehr fördern zu können, daß einzelne der Vorträge, allerdings nur die Minderzahl, in englischer Sprache gehalten werden. Einen solchen englischen Vortrag wird am nächsten Dienstag, Abends 8 Uhr 15 Minuten, Professor George L. Scherger vom Armour Institute halten. Das Thema lautet: „National Movements in German History." Professor Scherger ist dem deutschen Publikum als interessanter Redner bereits vorteilhaft bekannt. Der musikalische Teil des Programms wird vom Germania Männerchor unter Leitung seines Dirigenten Herrn Boeppler ausgeführt, ferner von Herrn Paul Menn, der als virtuoser Amateur auf der Violine rühmlichst bekannt ist. Frau Dr. Abele hat die Pianofortebegleitung der Violinsoli übernommen.

Gäste können bei den Vortragsabenden durch Mitglieder eingeführt werden, doch nur auf Einlaßkarten hin, die beim Verwalter des Klubs, Herrn Hansen, erhältlich sind.

Das Programm des Abends enthält die folgenden Nummern:

1. Lied: „Die Treue"..... Jul. Wengert
   Germania Männerchor.
   Dirigent: Herr Boeppler.
2. Violin-Solo:
   a. Thais—Massenet.
   b. Zigeunertanz—F. Nachés.
   Herr Paul Menn.
   Pianoforte-Begleitung: Frau Dr. A. Abele.
3. Vortrag..... Professor George L. Scherger
   „National Movements in German History."
4. Lied: „All through the Night"...Rhys-Herbert
   Germania Männerchor.
   Dirigent: Herr Boeppler.

Aus Vereinskreisen.

Ihre jährliche Weihnachtsfestlichkeit veranstaltet die Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins von Chicago am Samstag, dem 25. Dezember, von 4 Uhr Nachmittags an. Diese Feier ist von jeher eine echt deutsche Familienfestlichkeit gewesen und den Kreisen des Vereins unentbehrlich geworden. Man sieht ihr auch diesmal mit froher Erwartung entgegen, denn für die Kinder wird es Geschenke geben, für die Erwachsenen Tanz, Gesang und Verlosung, und für Alle einen schönen Weihnachtsbaum. Fleiners Halle wird daher unzweifelhaft dicht gefüllt werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents, Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt.

Leset die „Sonntagpost"!

Tel.: Wellington 2624.
Alle Departments.

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
3014–22 LINCOLN AVENUE

Feiertag-Eröffnung

Außerordentliche Feiertag-Offerten für Samstag, 11. Dezbr.

Fleisch-Spezialitäten.

Pork Shoulder für Roast, Pfd. . 12c
Pork Loins für Roast, Pfd. . . . 13½c
Geräucherte Butts, Pfd. 20½c
Oscar Mayer's Strip Speck, Pfd. 22c
Gepökelt. Schweinefleisch, zum Kochen, Pfd. 14c
Feines Pot Roast Beef, Pfd. . . . 14c

Gehäkelte Hausschuhe.

Gehäkelte Hausschuhe für Damen, in rot, rosa, blau und grau, mit weißem Besatz, alle Größen, das Paar zu 89c
Gehäkelte Hausschuhe für Damen, in rot, rosa, blau und grau, alle Größen, Paar zu 59c
Gehäkelte Hausschuhe für Damen, in rosa, blau, rot und Lavender, mit Ledersohlen, alle Größen, Paar zu $1.25
Gehäkelte Hausschuhe für Kinder, in rosa, blau und rot, besetzt in Weiß, Paar zu 50c

Fancy Waaren.

Handbestickt. Bürstenhalter, mit zwei Taschen, speziell, zu 25c
Bürstenhalter, mit einer Tasche, bestickt, zu 7c

Strümpfe.

Seidene Männerstrümpfe, in grün, grau, Champagne, Heliotrope, weiß, Navy und schwarz, alle Größen, Paar 25c
Seide Damenstrümpfe, in grau, Navy, schwarz und weiß, alle Größen, Paar zu 50c
Boot Seidestrümpfe für Damen, in grau, schwarz und weiß, alle Größen, Paar 25c

Band-Spezialitäten.

Geblümtes Band, Nr. 100, 120 und 150, reguläre 19c Qualität, Yard zu 12½c
Reinseidenes Taffeta-Band, in weiß, rosa, blau und schwarz, Nr. 40 und 60, Yard zu 10c

Lederwaaren.

Reinlederne Handtaschen für Damen, seidegefüttert, Sicherheitsschloß, unser regulärer $1.25 Wert, zu $1.00
Leder-Handtaschen für Damen, Moire-Futter, unser regulärer 65c Wert, zu 48c

Dressing Sacques für Damen.

Crepe Dressing Sacques für Damen, mit elastischem Gürtel, mit Band und Knöpfen besetzt, großes Sortiment von Mustern, alle Größen, zu $1.25
Flannelette und Velour-Flanell Dressing Sacques für Damen, gute Auswahl von Mustern, alle Größen, 55c

Mehl-Spezialitäten.

Red Star Mehl.
Achtel Faß Sack 79c
Viertel Faß Sack $1.58
Halber Faß Sack $3.16
Gold Medal Mehl.
Achtel Faß Sack 83c
Viertel Faß Sack $1.66
Halber Faß Sack $3.32

Büchsenwaaren-Verkauf diese Woche. Koupon.

Irgend einer der folgenden Artikel, 98c.
12 Fl. Renroh Catsup . . . . Wert $1.20
12 Bü. Campbell's Soups, Wert $1.20
12 Bü. frühe Juni-Erbsen, Wert $1.20
12 Büchsen zartes kleines Kernel Corn . . . . . Wert $1.44
12 Büchsen Solid Packed Tomaten . . . . . Wert $1.20
12 Büchsen Boston Baked Beans . . . . . Wert $1.20
12 Bü. Alaska feiner Lachs, Wert $1.20
12 Büchsen Kalif. Scheiben-Peaches . . . . . Wert $1.44
12 Bü. imp. Oel-Sardinen, Wert $1.44
12 Büchsen Telmo String bohnen . . . . . Wert $1.20
Mit diesem Koupon.

Mit reinen Händen.

Ihr erstes Familienglück zerstörte er, dann wurde er ihrer überdrüssig.

Fomons Vermögen.

Die Gattin verlangt im Scheidungsverfahren ihren Anteil. — Das Ende der ländlichen Richtervertretung. — Sonderbare Schadenersatzentscheidung.

Wer vom Gericht Hilfe verlangt, muß ein reines Gewissen haben, das ist einer der vornehmsten Grundsätze der Rechtspflege, und daher ist es sehr fraglich, ob im Gericht höherer Instanz, selbst sollte Richter Foell zu Gunsten von Orson A. Hunt, einem Wirt, entscheiden, die Entscheidung nicht aufgehoben werden wird. Hunt hatte heute den Richter um Lösung seiner Ehe mit Sarah Maria Novak-Hunt ersucht, weil sie ungiltig sei. Die Frau bekämpfte das Verfahren. Ihr Anwalt entlockte Hunt das Geständniß, daß letzterer den Anwalt der Frau in deren Scheidungsverfahren mit ihrem ersten Gatten, Frank J. Novak, bezahlt, daß er die Scheidungsschrift gelesen habe, worin der Frau die Wiederverheiratung verboten sei, daß er sie aber, nachdem er seinen Anwalt und mehrere in seiner Wirtschaft verkehrende andere gefragt, vier Tage später in Hammond, Ind., geheiratet habe, weil er eine solche Ehe für gesetzlich gehalten. Sieben Jahre lebte er mit der Frau zusammen; in der Klage Novaks war er als Verehrer der Frau genannt worden. Der Anwalt der Frau Hunt deutete an, daß diese nach Erledigung des Scheidungs- ein Strafverfahren anstrengen werde, und daß Vermögensstreitigkeiten auch in Frage kamen. Hunts Anwalt verwies den Richter auf die Entscheidung des Staatsobergerichts, wonach eine vor Ablauf der gesetzlichen Frist von Geschiedenen geschlossene neue Ehe ohne Rücksicht auf die Begleitumstände ungiltig sei. Richter Foell behielt sich die Entscheidung vor, Frau Hunt ist etwa 40 Jahre alt, ebenso alt wie ihr Gatte. Sie hatten am 11. Juli 1906 geheiratet.

Janet Anderson hat den Gatten, John R. Anderson, am 30. Oktober 1913 verlassen, nach kaum dreimonatigem Zusammenleben, wie er in seiner Scheidungsklage behauptet.

Stella Fomon hat das in Hypotheken bestehende Vermögen von $25,000 ihres Gatten Samuel, den sie 1907 geheiratet und von dem sie sich am Mittwoch getrennt hatte, heute mit Beschlag belegen lassen und auf Scheidung und Abfindung geklagt. Sie sagt, daß der Beklagte ihr ihre Diamanten im Werte von $2000 und ihre Möbel nur dann zurückgeben wolle, falls sie sich scheiden lasse, auch habe er ihr $1000 angeboten. Das Familienheim 5155 Prairie Ave. hat er unlängst zu $5000 verkauft. Nichtversorgung ist Hauptscheidungsgrund. Beide Ehen sind kinderlos.

Ersatzrichter angestellt.

Zur Zeit sind in den Superiorgerichten noch zwei Richter vom Lande, Heard, ein ungemein tüchtiger Jurist, und Pomeroy von Kewanee, tätig, im Kreisgericht keiner mehr, und da die Verwilligung für solche Ersatzrichter abgelaufen ist, werden sie in den nächsten Tagen ihre Tätigkeit einstellen, die ungemein vielen zur Zeit untätigen Richter etwas mehr zu tun bekommen.

Vor Richter Heard gaben übrigens heute Geschworene ein Zahlungsurteil über $10,000 gegen die Stadt zu Gunsten des zehnjährigen John Ladle ab, der infolge schlechter Abzäunung der Kellerausgrabung auf der Bensonschen Baustelle an der Hoyne Ave., nahe 22. Str., vor einer Spielgefährtin gestoßen, in die Vertiefung fiel und ein Bein brach. Der Landbesitzer wurde für nicht haftpflichtig erklärt. Die Stadt hat sofort Berufung angemeldet.

4 Zimmer möblirt $92.50
$1.25 die Woche

WEBER'S
FURNITURE STORE
541-543-WEST NORTH AVE.

Laden offen
Montag — Dienstag
Donnerstag — Samstag
Abends

Unser neues und ausgezeichnetes
Kredit System
zum kaufen von
Möbeln, Oefen und Rugs

Distinktiv in seinem Grundsatz, distinktiv in seiner Liberalität und distinktiv in der Tatsache, daß **Kredit dieselbe Kaufkraft hat wie Baargeld, wenn dieser Originalplan benutzt wird.**

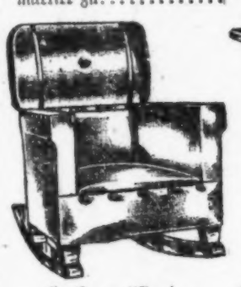
Gewiß, es ist ein Kreditplan des Verkaufens — aber in vielen Hinsichten so verschieden von dem gewöhnlichen Begriff von Kredit, daß Ihr alle Vergünstigungen erhaltet, die Ihr bei Baarzahlung erwartet.

Die Auswahl irgend eines Artikels, den Ihr wünscht, bedeutet nur eine kleine Baaranzahlung — sofortigen Besitz und eine sehr leichte spätere Zahlungsbasis, welche durch seine Liberalität sehr anspricht.

Shirt-Waist Schachtel
Mit Matting überzogene beste Materialien. Sehr massiv im Aussehen und gemacht in schönen Entwürfen, sehr begehrenswerte Aufbewahrungskiste für Pelzsachen, Winterkleider und Wertsachen, speziell markirt zu $3.95

Telephon-Stand und Stuhl
Von massivem Eichen, Early English od. fumed. Ist 30 Zoll hoch und hat eine Platte 16 bei 16 Zoll. Unser sehr spezieller Preis beträgt nur $2.95

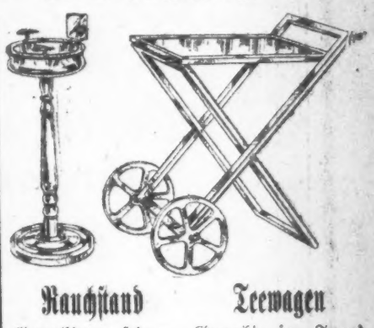
Dieser hübsche
Bibliothek-Tisch
Aus echtem, solidem, viertelgesägten Eichenholz gemacht, sehr hübsch poliert — französische Beine, unten großes Shelf für Bücher und Magazines und eine geräumige Schublade für anderen Gebrauch — spez. Preis nur $9.95



Hochgepolsterter Schaukelstuhl
von bestem solidem Eichen. Runners finished in Golden oder Mahagoni. Sitz hat volles Set Spiral Stahlfedern, gepolstert in echtem spanischem Fabricord Leder $8.85

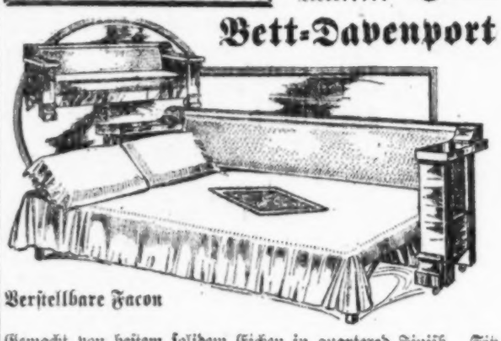
Piedestal
Gemacht in Golden Oak, Early English, fumed Eichen oder Mahagoni Finish, neuer Entwurf, stark gemacht, $1.95

Base Brenner
50c die Woche
Ein großer wundervoller Setzofen — Alle Nickelteile sind aus bestem Nickel. Hat Dudley Rost, Shaking Ring, alle modernen Verbesserungen, herausnehmbaren Feuerkasten . . $21.65



Rauchstand
Gemacht von feinem Birkenholz in Mahagoni Finish, mit Messing-Halter u. gläsernen Aschenbehälter. Ein sehr guter Wert zu dem Preis von $1.65

Teewagen
Gemacht in Fumed oder Golden Oak Finish, stark konstruirt. Hat vier Holzräder und ist gemacht, um Zufriedenheit zu geben, zu nur $3.45



Bett-Davenport
Verstellbare Facon
Gemacht von bestem solidem Eichen in quartered Finish. Sitz hat volle Spiral Spring Konstruktion und gepolstert mit guter Sorte importirtem Leder. Ein Handgriff ändert es von einem hübschen Davenport in ein großes bequemes Bett um. Ein höchst ungewöhnlicher Wert zu diesem Preis $19.75

Eisen-Bett
Dieses eiserne Bett, in dem berühmten Vernis Martin Finish, konstruirt mit schweren fortlaufenden zweizölligen Pfosten und hat 5 große Fillers am Kopf- u. Fußende. Wundervoller Wert zu diesem Preis $4.95

Unsere „Paveway" Nähmaschine
Ein großer Wert
Lehrer frei!
Mit sämmtlichen neuesten Verbesserungen. Hat die neueste Sorte Drop Head, 5 Schubladen-Gehäuse und Ball Bearing Stand. Vom hochfeinsten massiven Golden Oak, gut gemacht u. hochfein poliert; vollständig geräuschlos wenn in der Operation. Alle Zutaten und Attachments frei. Sehr spezieller Preis, zu nur $16.95

Kleine Kriegsnachrichten

„Je länger Krieg, desto größer Sieg!"

Amsterdam, Holland, 9. Dez. (Ueber London.) In einer Depesche aus Budapest werden aus einer neuerlichen Rede des ungarischen Ministerpräsidenten Tisza folgende Stellen berichtet:

„Die Möglichkeit eines baldigen Friedensschlusses hängt ausschließlich von unseren Feinden ab. Je länger sie brauchen, um die Ueberzeugung zu gewinnen, daß die Fortsetzung des Krieges nichts weiter bedeutet, als eine nutzlose und verbrecherische Menschenschlächterei, umso größer wird unzweifelhaft unser Sieg sein. Und je größer die Opfer sind, die der Krieg uns auferlegt, und die wir zur Erreichung unserer Ziele bringen müssen, umso schwerer werden naturgemäß auch die Bedingungen sein, die wir unseren Feinden zu stellen beabsichtigen."

Auch von England anerkannt.

London, 9. Dez. Das britische Auswärtige Amt macht bekannt, daß Großbritannien die Carranza'sche mexikanische Regierung anerkannt hat. (Deren Truppen übrigens, laut neuerlicher Meldung, von Villa'schen Truppen geschlagen worden sind.)

Die spanische Ministerkrise.

Madrid, 9. Dez. (Ueber Paris.) Graf Alvaro de Romanones, früherer spanischer Ministerpräsident, wurde heute vom König Alfonso dazu auserwählt, ein neues Kabinet zu bilden, an Stelle des Dato'schen, welches jüngst abdankte.

„Alliirtenfabrik" Städtchen zerstört.

Hopewell, Va., 9. Dez. Detektives des DuPont'schen Pulversyndikats sagen, ein angeblicher Deutscher sei verhaftet worden, während er einen Sprengstoff in den Versandtschuppen der hiesigen Anlage dieses Syndikats gebracht habe, anscheinend in der Absicht, die ganze Anlage in die Luft zu sprengen.

Zur gleichen Zeit wurde ein Grieche verhaftet, jedoch nachher freigelassen.

Petersburg, Va., 10. Dez. Das, 25,000 Einwohner zählende Städtchen Hopewell, dessen ganzes, rasches Entstehen nur auf die enormen Bestellungen der europäischen Alliirten bei dem Dupont'schen Pulversyndikat zurückzuführen ist und welches um eine Anlage dieses Syndikats herum erbaut wurde, ist durch Feuer fast vollständig zerstört worden. Die Schätzungen über den verursachten direkten Schaden gehen bis auf 2 Millionen Dollars; und natürlich sind die meisten Bewohner obdachlos. Das Städtchen steht jetzt unter Kriegsrecht.

7 Kompagnien Staatsmiliztruppen trafen ein, und nachher wurden über hundert Verhaftungen vorgenommen, — trotzdem hat man noch keinerlei Beweis für die Annahme eines Attentats seitens eines „deutschen Spions" oder von irgendwelcher anderer Seite.

Vor dem Eintreffen der Miliz war ein Neger, welcher einen Laden zu plündern suchte, gelynchmordet worden; und mehrere Männer hatten einen Bankkassirer, der auf dem Wege nach Petersburg war, angehalten und zu berauben gesucht; aber mit Hilfe eines Vigilenzkomites wurden die Räuber vertrieben, und zwei getötet. Auch Beamte einer anderen Bank mußten Angreifer mit Revolvern in Schach halten.

Brachte die Beute wieder.

Frau Wiehn belohnte den Ueberbringer noch durch ein Trinkgeld.

Vor etwa 10 Tagen verschafften sich Einbrecher Einlaß in die Wohnung von Frau Isadore Wiehn, Nr. 919 W. 31. Place, und stahlen Silbersachen und andere Gegenstände, darunter einen wertvollen photographischen Apparat. Vor einigen Tagen verhaftete die Polizei nun in einem Stall an der Wood und Taylor Str. drei junge Burschen. Sie hatten einen photographischen Apparat in ihrem Besitz, den Frau Wiehn als den ihrigen erkannte. Gestern stellte sich nun ein junger Bursche in ihrer Wohnung ein, der ihr 56 von den 60 Stücken ihres Satzes von Geschirr zurückbrachte. Heilfroh, ihren Schatz wiederzuhaben, gab sie dem Burschen $3 und ließ ihn laufen.

Das gestohlene Seidenkleid.

Frl. Powers behauptet, die Diebin hätte es ihr in den Muff praktizirt.

Vor den Geschworenen Richter Barretts hat sich Helen Powers auf die Anklage des Ladendiebstahls zu verantworten, den sie vor einem Jahre in einem Waarenhause an der State Str. begangen haben soll. Das 21 Jahre alte Mädchen wird beschuldigt, ein seidenes Kleid im Werte von $25 gestohlen zu haben. Das Kleid wurde in dem Muff der Angeklagten von einem Hausdetektive gefunden. Der Muff lag auf einem Sopha im Wartezimmer des Geschäftshauses. Fräulein Powers behauptet, von dem Diebstahl nichts zu wissen, und ist der Ansicht, daß ihr das Kleid von einer Ladendiebin, die sich ertappt sah, in den Muff gesteckt wurde, um den Verdacht auf sie zu lenken. Die Angeklagte soll die Tochter eines höheren Angestellten der Nashville, Chattanooga und St. Louis Eisenbahn sein.

Frontwechsel.

Die Polizei behauptet plötzlich, Wm. J. Venus sei nicht von Räubern erschossen.

Wie an anderer Stelle berichtet, wurde gestern Abend Wm. J. Venus in der Apotheke seines Vaters William A. Venus von unbekannter Hand niedergeschossen und getötet. Die Polizei glaubte zuerst, daß er von Räubern niedergeschossen worden war, heute Nachmittag aber erklärte Sergeant William Parks, der die Untersuchung leitet, daß es sich wohl um einen Streit gehandelt hat, oder daß der Ermordete einen Feind hatte. Auch der Kraftwagen, der, wie die Polizei glaubte, von dem Mörder vor der Wohnung von A. L. Babrook, Nr. 331 S. Lombard Ave., gestohlen worden war, ist wieder zur Stelle. Er war von dem Sohne des Eigentümers zu einer Ausfahrt benutzt worden. Ein Verdächtiger befindet sich in Verbindung mit dem Morde in Haft.

Vorhang nieder.

In einem Anfall von Schwermut machte der 26jährige William Neald, Nr. 5139 Lotus Ave., seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende.

In Lombard, Ill., wo er wohnhaft war, setzte der 51jährige Andrew Finn seinem Dasein ein Ziel, indem er sich eine Kugel in den Kopf jagte. Der Unglückliche lebte zwar noch, als er aufgefunden wurde, starb jedoch bald nach seiner Einlieferung im West Suburban Hospital.

Kopfweh, Erkältung, verstopfte Gedärme, nehmt Cascarets

Heute Abend! Reinigt Eure Eingeweide und vertreibt Kopfweh, Erkältung, sauren Magen.

Holt Euch jetzt eine 10 Cent Schachtel.

Ihr Männer und Frauen, die Ihr nie zu rechtem Wohlsein kommen könnt — die Ihr Kopfschmerzen, belegte Zunge, schlechten Geschmack und übelriechenden Atem habt, die Ihr an Schwindelgefühl leidet und nicht schlafen könnt, biliös, nervös und unruhig seid und geplagt werdet von einem kranken, aufgeblähten, schlecht fungirenden Magen, oder eine böse Erkältung habt.

Haltet Ihr Eure Eingeweide mittels Cascarets rein oder erzwingt Ihr nur alle paar Tage einen Stuhlgang durch Salze, abführende Pillen und Rizinusöl?"

Cascarets arbeiten, während Ihr schlaft; reinigen den Magen, entfernen die sauren, unverdauten, in Gährung übergegangenen Speisereste und schlechten Gase und bringen die überschüssige Galle aus der Leber und alle die angesammelten Rückstände aus dem System und Giftstoffe aus den Eingeweiden fort.

Ein Cascaret am Abend läßt Euch Morgens gesund aufwachen. Eine 10c Schachtel aus irgend einer Apotheke erhält Euren Magen süß, regulirt Leber und Eingeweide und macht Euren Kopf auf Monate hinaus klar. Vergeßt nicht die Kinder. Sie lieben Cascarets, weil sie gut schmecken, keine Schmerzen bereiten und nicht krank machen.

Kampf wieder aufgenommen.

Lokomotivführer und Heizer wollen Forderungen erneuern.

Wichtige Konferenz eröffnet.

Auch Einführung des achtstündigen Arbeitstages verlangt. — Gemeinsames Vorgehen mit den Schaffnern und Zugbediensteten.

Da das Schiedsgericht, welchem vor etwas mehr als einem Jahre die Schlichtung der zwischen den westlichen Eisenbahngesellschaften und ihren Lokomotivführern und Heizern bestehenden Streitfragen übertragen wurde, nur einen sehr geringen Teil der von den Angestellten gestellten Forderungen für berechtigt erklärte und jene zwang, unter etwa denselben, wenn nicht noch schlechteren Bedingungen als zuvor die Arbeit fortzusetzen, rüsten sie sich jetzt, da das Vertragsjahr seinem Ende entgegengeht, den Kampf wieder aufzunehmen. Und sie werden sich, wie Präsident Stone von der Brüderschaft der Lokomotivführer heute Mittag einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärte, dieses Mal voraussichtlich nicht auf ein Schiedsgericht einlassen.

Wollen sich verbünden.

Im Zimmer Nr. 210 des Freimaurertempels wurde heute Vormittag mit Verhandlungen begonnen, welche vielleicht einen gewaltigen Eisenbahnstreik zu Folge haben werden. Die Führer der bei den westlichen Bahnen angestellten Lokomotivführer und Heizer hatten sich dazu eingefunden, desgleichen auch die Vertreter der Verbände der Bahnschaffner und der Zugangestellten. Denn der Plan geht jetzt dahin, daß alle vier Verbände gemeinschaftliche Sache mit einander machen und zusammen den Eisenbahngesellschaften ihre Forderungen vorlegen sollen. Es soll, Herrn Stones Angaben nach, eine gewaltige Vereinigung geschaffen werden, der gegen 350,000 Mitglieder angehören. Eine derartige Verschmelzung hat im Osten bereits stattgefunden, und es liegt kein Grund vor, weshalb der Plan nicht auch hier im Westen zur Ausführung gebracht werden sollte. Heute Vormittag hielten Vertreter der verschiedenen Vereinigungen Ansprachen, in welchen sie ihm das Wort redeten.

Achtstündiger Arbeitstag.

Man wird es aber voraussichtlich bei den voriges Jahr gestellten Forderungen nicht bewenden lassen, sondern noch einen bedeutenden Schritt weiter gehen. Jetzt soll nämlich, wie Präsident Stone sagt, auch auf die Einführung des achtstündigen Arbeitstages hingearbeitet werden, mit der Bestimmung, daß für alle Ueberzeit das anderthalbfache des festgesetzten Lohnes bezahlt wird. Zahlreiche Bahnangestellte, namentlich Weichensteller, haben bisher 10, 12 oder auch 14 Stunden den Tag arbeiten müssen.

Die Verhandlungen werden voraussichtlich mehrere Tage währen.

Verheerender Brand.

Fabrikfeuer richtet Schaden von etwa $150,000 an. — Kind verbrannt.

Als sich heute Morgen gegen 300 Angestellte zur Arbeit einstellten, mußten sie erfahren, daß ein verheerendes Feuer, das im sechsstöckigen Gebäude Nr. 1310—1326 W. Kinzie Straße ausgebrochen war, ihre Werkstätten vernichtet hatte und sie kurz vor Weihnachten nun gezwungen sind, zu feiern. Das Feuer, das gegen 5 Uhr im ersten Stockwerk des Gebäudes ausbrach, in dem die L. R. Brown Metal Cover Molding Co. ihre Räume hat, wurde von dem Wächter Christ Schopa entdeckt, der sogleich eine Anzahl Pferde, die in den Ställen standen, in Sicherheit brachte und die Feuerwehr benachrichtigte. Später verschwand der Mann jedoch spurlos, und es konnte noch nicht festgestellt werden, ob er sich nach seiner Wohnung begeben hat, oder ob er verunglückte. Als die Feuerwehr eintraf, standen drei Stockwerke schon in hellen Flammen, so daß die Löschmannschaft trotz heldenhafter Anstrengung das Gebäude nicht mehr retten konnte, zumal die Flammen an dem Oel und dem Holzmaterial, das im Gebäude aufgespeichert lag, reiche Nahrung fand. Als nach stundenlanger Arbeit der Brand endlich gelöscht war, standen nur noch die nackten Mauern. Durch das Feuer betroffen wurden auch die Firmen Jeffen & Rosberg und Rand, McNally & Co., die in dem Gebäude, das der Northwestern-bahn gehörte, ihre Geschäftsräume hatten. Die Entstehungsursache des Brandes, der einen Schaden von etwa $150,000 anrichtete, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Kind verbrannt.

Während Frau Mollie Sorkin, Nr. 1055 Maxwell Straße, nach einem benachbarten Laden gegangen war, um Einkäufe zu machen, spielten ihre Kinder, die 7jährige Dora und ihre um zwei Jahre jüngere Schwester Rachel, mit Streichhölzern, die sie in der Küche gefunden hatten. Dabei setzten sie das Bett in Brand, in dem ihr 3½jähriges Brüderchen Samuel schlief, das im Nu in hellen Flammen stand. Laut weinend riefen die erschreckten Kinder nun nach der Mutter, doch hatte der Kleine schon so schwere Brandwunden davongetragen, als er von der Mutter aus dem brennenden Bette gerissen wurde, daß er bald nach seiner Einlieferung im Countyhospital starb. Auch Frau Sorkin trug leichte Brandwunden an beiden Händen davon, die beiden Mädchen blieben unverletzt. Der Brand, der in der Wohnung entstanden war, konnte von der Feuerwehr gelöscht werden, nachdem nur unbedeutender Schaden verursacht worden war.

JOHNSON'S
DRY GOODS
2038–2042 MILWAUKEE AVENUE.

Unser ganzer zweiter Floor ist gefüllt mit Spielsachen!
Wir geben S & H, Fish und Johnson Stamps

Puppen. 20-zöllige gelenkige Puppe, mit gekräuseltem Haar und schlafenden Augen; dieser $1.50 Wert für 98c
Schoenhut - Pianos. In Rosewood Finish, wie auch in Weiß; speziell zu $1.00, 75c und 50c
Eisenbahn auf Geleisen. Lokomotive, Tender und Waggon—volle Länge—8 Stück Geleise; speziell zu $1
Puppen-Buggies. Hölzernes Gestell, mit Leatherette bezogen, mit Gummirädern—zusammenlegbar; speziell 2.25
Crepe de Chine Korsetschoner. In Rosa und Weiß, besetzt mit schönen Spitzen und Einsätzen—alle Größen vorhanden; zu . . . $1
Crochet-Slippers. In Rot, Chinchilla, Rosa, Blau, Lavender und Grau—in allen Größen; von $1.00 abwärts bis zu 50c
Damen-Taschentücher. In Leinen und Crepe de Chine, mit fancy Umrandungen; Auswahl von der Partie zu 25c
Boudoir-Kappen. Gemacht aus Spitzen und Crepe de Chine—prächtiges Sortiment; $1.00 abwärts bis zu 25c
Clunn Scarf. Größe 18x50, mit Leinen-Center; speziell in diesem Verkauf rangirend von $3.00 abwärts bis $1.25
Fancy Halskrachen für Damen. Gemacht aus feinem Lawn und Spitzen, verpackt in Feiertagsschachtein; $1.00 abwärts bis 25c
Seidene Halskrachen für Männer. In Blau, Grau, Rot und in fancy Farben; in sep. Schachteln verpackt; $1 abwärts bis . . 25c
Männer-Hosenträger. Großes Sortiment in fancy Farben wie auch Streifen; speziell von 75c abwärts bis zu 35c
Von Montag, den 13. Dez., an halten wir bis Weihnachten jeden Abend offen.

Kindlicher Unverstand.

Von ihrem Pult im Humboldt Zweigamt der Telephongesellschaft aus, bemerkte heute die Telephonistin Bertha Weiß, Nr. 1444 N. Irving Ave., wie der sechsjährige Harry Rosenberg am Fenster des gegenüberliegenden Hauses Nr. 1518 N. Western Ave. stand und mit einem brennenden Licht spielte. Gleich darauf sah sie, daß die Vorhänge von der Flamme erfaßt wurden und aufloderten. Sie benachrichtigte nun die Feuerwehr und mehrere männliche Angestellte des Zweigamtes, die sogleich hinübereilten und den Brand löschten, ehe die Feuerwehr zur Stelle war. Der Knabe entging nur mit knapper Mühe dem Flammentode, da seine Kleider auch schon von Funken ergriffen, jedoch noch nicht durchgebrannt waren, so daß er unverletzt blieb.

Schützt Notwehr vor.

Vor Richter Brothers wurde heute mit der Auswahl von Geschworenen begonnen, die über Helen Kellog zu Gericht sitzen sollen. Die Frau wird des Mordes beschuldigt. Die Anklage besagt, daß sie ihren Geliebten James Stokes, der mit ihr zusammenlebte, in ihrer Wohnung Nr. 31 Ost 28. Str. ermordete. Die Angeklagte will von Stokes angegriffen worden sein und ihn in Notwehr erschossen haben.

* In Dolton, Ill., wurde ein noch unbekannter, etwa 30jähriger Mann von einem Zuge der Baltimore & Ohio-bahn überfahren und auf der Stelle getötet.

An die Grandjury.

Wegen angeblicher Annahme von Bestechungsgeldern wurde der staatliche Hilfsnahrungsmittelinspektor Joseph Prendergast von Stadtrichter Heap den Großgeschworenen überwiesen. Er soll der Firma Andrea Agosto & Co., von der er dafür $100 erhalten haben soll, gestattet haben, einen Posten von zur menschlichen Nahrung ungeeignete Kannen Tomaten in den Handel zu bringen. Prendergast behauptet unschuldig zu sein.

Flog aus dem Sattel.

Ein von Ernst Diebert, Nr. 435 West North Ave., bedientes Motorcycle stieß gestern Nachmittag an der Wells und Schiller Straße mit solcher Wucht mit einem Kraftwagen zusammen, daß der Radler aus dem Sattel flog und lebensgefährliche Verletzungen er litt. Der Verunglückte hat Aufnahme im Alexianer Hospital gefunden.

* Die besten Arbeitskräfte erreich. man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Kindesleiche gefunden.

Auf dem Friedhofe Graceland wurde heute die in Zeitungspapier eingeschlagene Leiche eines etwa einen Tag alten Kindes weiblichen Geschlechts gefunden und von der Polizei nach der Countymorgue gebracht. Wie es scheint, ist das Kind eines natürlichen Todes gestorben, wenigstens sind keine äußere Merkmale von Gewalt zu entdecken.

Bestellt diese Kiste für Sonntag!

Eine Kiste von Falstaff im Hause ist Grund für Befriedigung Sonntag oder jeden Tag.

Es ist mehr als einfach „eine Kiste Bier" — es sind 24 Flaschen des feinsten Erzeugnisses der Braukunst; Bier vervollkommt durch Lemps 75 Jahre Brau-Erfahrung.

Lassen Sie es nicht Sonntag werden ohne eine Kiste Falstaff im Hause.

Jeder Händler, der Falstaff verkauft, liefert es Ihnen.

Für die Familie Für Sonntag — Für Jedermann Für jeden Tag.

Chicago Branch, Wm. J. Lemp Brewing Co., Distributor, 410-420 N. Western Ave., Chicago, Ill. Telephone: Seeley 636

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Berliner Kriegsbilder.

Geringe Veränderung des Berliner Straßenbildes. — Musterhafte Fürsorge für die verwundeten Soldaten. — Grausiges Erlebnis eines Offiziers. — Eine Begegnung mit Sir Roger Casement. — Rache der englischen Regierung.

Berlin, 18. Nov. 1915.

Wenn uns in Amerika alle möglichen und unmöglichen schlechten Nachrichten über Leben und Treiben in Deutschland aufgetischt werden, so kann ich auf Grund meiner bisherigen persönlichen Berliner Erlebnisse nur erklären, daß das Gegenteil der Fall ist.

Wohl wird auch hier dem Ernst der Zeit Rechnung getragen und nicht wie früher bis zum hellen Morgen dem Vergnügen gefröhnt, sondern es werden alle Lokale um 9 Uhr geschlossen. Sonst aber ist in Berlin keine große Veränderung wahrzunehmen. Alles geht seinen gewohnten Gang. Die Restaurants, Cafés, Theater u.s.w. sind nach wie vor gefüllt, die Straßen im Gegensatz zu London und Paris hell beleuchtet und die Lichtreklame sieht man an allen belebten Plätzen genau im gleichen Umfange wie im Frieden. An dem Bau der Untergrundbahnlinie, welche die gewaltige Stadt vom Norden bis zum Süden unter der Friedrichstraße durchqueren wird, arbeitet man eifrigst, und auch der Umbau des Bahnhofes Friedrichstraße schreitet seiner Vollendung entgegen. Wo die männlichen Kräfte fehlen, springt bereitwilligst die Frau ein.

Selbstverständlich sieht man weniger Automobile, da viele für den Heeresdienst verwendet werden. Dahingegen ist von einer Knappheit an Nahrungsmitteln absolut nichts zu merken.

Die große Menschenmenge, welche ich am Sonntag Unter den Linden promeniren sah, war heiter und aus Aller Augen spricht frohe Zuversicht in den endgiltigen Sieg. Auffallend war die große Zahl der gesund und kräftig aussehenden, noch nicht zum Heeresdienste herangezogenen Männer, sodaß keine Rede davon sein kann, daß Deutschlands Reserven erschöpft seien, wie englische und französische Blätter behauptet haben.

Gewiß wird man auch hier an das, durch den Krieg über fast ganz Europa heraufbeschworene Unheil erinnert, wenn man auf den Straßen und bei öffentlichen Veranstaltungen die vielen Verwundeten sieht, obschon diese selber größtenteils guten Mutes sind und ihr Schicksal mit Ergebung tragen. Bezeichnend für die Stimmung, welche unter den Feldgrauen herrscht, ist die, in einer Berliner Zeitung kürzlich an das Publikum und besonders die Frauen gerichtete Bitte, sich vor Aeußerungen des Mitleids in der Oeffentlichkeit zu enthalten; dieses sei Angesichts der fröhlichen Stimmung, welche in den Lazaretten herrscht, nicht angebracht.

Es bedarf hier wohl keiner besonderen Erwähnung, daß in dem Geburtslande sozialer Fürsorge, als welches Deutschland mit Recht zu bezeichnen ist, besonders für die Verwundeten gesorgt wird, und zwar erstreckt sich die Fürsorge nicht allein auf gesundheitliche Pflege und geradezu hervorragende Unterkunft in den Lazaretten, sondern eine ganze Anzahl Nachmittagsheime sind den Soldaten in Gestalt von privaten Villen zur Verfügung gestellt, wo dieselben musikalischen und anderen Vorträgen lauschen, wobei die Darsteller fast durchweg selbst verwundete Soldaten sind. Allabendlich strömen die Verwundeten in großer Zahl zu den Theatern, wo ihnen Freiplätze zur Verfügung gestellt sind. So ist Alles eifrig bemüht, das Loos dieser Opfer des Krieges zu erleichtern und dieselben die Schrecknisse vergessen zu lassen.

Sehr Gutes hat der Krieg gestiftet, insofern als das Gefühl der Kameradschaftlichkeit sich von den Schlachtfeldern auf die Heimat verpflanzt hat und die früher bestandenen Unterschiede zwischen Arm und Reich, Hoch und Niedrig ausgeglichen sind. Tief ergriffen hat es mich, als ich sah, wie drei erblindete Krieger mit rührender Sorgfalt von ihren Kameraden geführt wurden.

Ein trauriges Zeugniß dafür, wie sich die, durch gewissenlose Hetzereien und Aufwiegelungen hervorgerufene Volkswut äußern kann, sollte ich von einem verwundeten Offizier erfahren. Derselbe lag s. Z. mit zerschossenem Arm auf dem Schlachtfelde in Flandern, als er zu seinem Entsetzen sah, wie eine Belgierin mit einer Sense einem nach dem andern der hilflos daliegenden verwundeten deutschen Soldaten den Kopf abschlug. Mit Grauen bemerkte er, wie sich diese Megäre ihm näherte, um auch an ihm ihr grausiges Werk zu vollbringen. Es gelang ihm in seiner unglücklichen Lage nicht, den Revolver zu seiner Verteidigung zu ziehen und entging er dem tötlichen Streich nur mit knapper Not, indem er den Kopf beiseite bog. Verschiedene abgeschlagene Finger seiner beiden Hände legen Zeugniß von der an ihm begangenen Greueltat ab.

Ein recht bedeutsames Ereigniß bildete für mich eine Zusammenkunft mit Sir Roger Casement, diesem für sein Volk und sein irisches Vaterland glühenden Patrioten, welchem von England, respektive dessen gegenwärtigen Machthabern und verantwortungsvollen Leitern seiner Politik, ein so böses und vollkommen unverdientes Schicksal zugedacht war. Wenn noch irgend Jemand einen Zweifel an der fast unglaublich klingenden Behauptung hegen sollte, so kann ich als amerikanischer Bürger voll und ganz für die Wahrheit derselben einstehen. Ich habe mit eigenen Augen die welthistorischen Dokumente gesehen, durch welche bekannte Staatsmänner sich selbst zu Schurken gestempelt haben. Wie traurig muß es bei einem Volke aussehen, in dem sich noch derartige Kreaturen an maßgebender Stelle halten können. Nicht allein daß man den ganzen Besitz Sir Roger Casements konfiszirt hat; man mußte seine blinde Wut darüber, daß er selbst durch die Treue seines Dieners den ihm gestellten Netzen entgangen ist, an der 60jährigen Schwester Casements auslassen. Diese alte Dame wurde auf ihrem Wege nach Amerika verhaftet und ins Gefängniß geworfen. Ich überlasse jedem Amerikaner das Urteil über diesen Ausdruck englischer Gerechtigkeit und Gentlemantums.

Neben verschiedenen interessanten Persönlichkeiten hatte ich auch das Vergnügen, den in unserem Lande gefeierten Schriftsteller James O'Donnell Bennett hier zu begrüßen.

Ich hoffe in der nächsten Zeit Gelegenheit zu haben, mich nach dem serbischen Kriegsschauplatze, der jetzt im Brennpunkte des Interesses steht, zu begeben und hoffe von dort interessante Eindrücke mitzubringen.

Zum Schlusse möchte ich noch bemerken, daß man hier mit großem Interesse dem Zusammentreten des Kongresses entgegensieht.

Henry P. Runkel.

Leset die „Sonntagpost"

25c Packet Kohlers Kopfschmerz-Pulver, speziell für..... 14c

$1.00 Größe Hostetter Bitters, für..... 65c

MOELLER BROS.

1272-1278 Milwaukee Ave.
1257-1259 N. Paulina St.

PHONE MONROE 1360

50c Größe Caldwells Pepsin Syrup —spezie. für nur.... 29c

50c Größe La Blache Gesichts-Puder, speziell für.... 30c

Neue ungarnirte Seide Sammet Hüte zu 49c, 79c und 98c

Sämmtl. neuesten u. beliebtesten Facons, große u. kleine Facons.

Gestrickte Kappen und Hosds für Damen und Kinder, alle Farben. Sehr spezielle Werte zu 89c und..... 59c

Garnirte Puppen-Hüte — Großes Sortiment von Facons u. Farben, Samstag speziell zu..... 25c

Seidesammet-Blumen — Alle Farben, die neuesten Effekte. Räumung, per Bund zu 19c und..... 25c

Garnirte Hüte für Kinder — für Dress- und Spielzwecke. — Speziell herabgesetzte Preise, aufwärts von.... 39c

Box Pleated Kleider

Für Mädchen und kleine Damen

Von feinem reinwollenem franz. Serge, in blau, braun, grün und schwarz; hübscher Box pleated Skirt und kurzer Taillen-Effekt.. Elegant mit Braid Trimming besetzt und hübsche Tie. wir könnten leicht $9.00 für diese Kleider bekommen— $6.75

Skirts für Damen u. Mädchen. Reinwoll. Poplins, mit den neuen Seiten Pleats. Elegant geschneidert. Mit fancy Knöpfen besetzt, alle Gr. Reg. $4.50 Werte, Samstag. $4.50

Waists für Damen u. Mädchen Ausgezeichnete Qualität Roman gestreifter Messaline, in hübsch geschneiderten Effekten. Jede in Feiertagsschachtel, Gr. b. 46, 3.50 Wt., Sam $2.50

Extra Spezialitäten

In dieser Liste findet Ihr sicherlich etwas das Ihr braucht; entweder für Euch selbst oder als Geschenk — und die Preise sind ungewöhnlich niedrig

Hockey Kappen — Reine Wolle, in schlichtfarbig und Kombinationen. — 39c wert, Samstag.... 19c

Korset Schützer für Damen — Feiner Natnsook u. Lawn, hübsch garnirt, ein regulärer 50c Wert, zu..... 25c

Fibre seid. Damenstrümpfe— Schwarz u. farbig, fein aus wie Seide, sind aber dauerhafter,— Paar.... 23c

Damen-Taschentücher, mit hohlgef. Kanten— Reg. 5c Qual. St. 3c

Bondoirkappen f. Damen—Seide u. Net, fancy Besatz. In Feiertagsschachtel, speziell, zu..... 49c

Chamoisette Damenhandschuhe —ausgez. Geschenke. Spez. Wert, Samstag, Paar.... 35c

Angora Scarfs. Neuette Fac., prachtv. helle Farben. Wirkl. $1.50- Wt. zu.. 98c

Taschentücher f. Damen. Assb. von 50 Facons —best. Ecken— Werte bis 10c, Stück.. 5c

Seidene Boa-Strümpfe für Damer — In schwarz u. farbig, Spez. Werte, Samstag, das Paar... 49c

Handtasche für Damen— Leder oder Seide, neueste Facons, Fittings— bis 1.50 Werte, zu... 98c

Taschentücher f. Damen. Reines Leinen u. Leinen Lawn best. Werte bis 19c, für.. 9c

Best. Taschentücher. In fancy Schachtel. Ausgez. Geschenk. Feine Qualität in Schach. tel m. 3 Stück 29c

Boy Scout Fausthandschuhe. — Mit Leder gef., alle Größen u. Farben. Spez., das Pr. für..... 49c

Strümpfe f. Damen— Reinw. Cashmere, farbig u. schwz. Reg. 29c Wt., Pr. 17c

Strümpfe f. Kinder — Schwer gefl. Strümpfe, alle Gr., reg. 20c Werte, Paar 12c

Damen-Unterzeug, gestickt. Leibchen mit Dutch Hals u. Beinkleider, 50c Sorte, Stück.... 39c

Der Weihnachtsmann hat ein Geschenk für jedes uns besuchende Kind.

Er hat sein Hauptquartier auf dem vierten Floor in unserem Spielreich aufgeschlagen u. ladet alle Knaben u. Mädchen, die von Erwachsenen begleitet sind, ein, ihm einen Besuch abzustatten und ein hübsches Geschenk zu erhalten.

Eclipse Automobile! — Emeraldgrün Gummi Reifen Räder u. Stahl Running Gear, $2.48

Plüsch Schaukelpferde — Mit Steigbügel, u. Sattel u. Zaum — $3.50 Wert, speziell für nur $2.48

Kinder Dressers und Porzellan-Schränke. Weiß emaillirt, schön dekorirt. Das Stück zum Preise von nur 48c

Soldaten. Set von 5 bergold. Soldaten. Kapitän zu Pferd. In Schachtel verpackt. Spez., Set, 8c

Santa Clars Paint Book, 25c wert, Samstag zu.....19c

Sho-Fly für Kinder, stark gebaut, 98c Wert, zu.....79c

25zöllige Teddy Bears—Regul. $3 Wert, speziell, zu.....98c

Kinder-Mäntel

Für Mädchen von 6—14 Jahre aus hochfeiner Sorte Pelz-Cloth gemacht, mit Crushed Plüschkragen, Gürtel und Manschetten — hübsche Plüschschnallen u. Knöpfe. Durchweg Quilted Futter, $5 wert.... $3.95

Schlipse für Weihnachten.

Männer lieben nichts mehr als ein hübsches Tie. Wir haben sie— allen Farben, Schattirungen, Effekten, Formen u. Stoffen. Vorzügliches Sortiment, zu 25c, 50c, 65c

Gipsy Damen-Boots

Patent- oder Gunmetal und Midnight blaue Velvets, Knöpf und Schnür Facons, mit weißen Spitzen und Piping. Reg. $3.00 Werte — spez., Samstag..... 1.98

Knaben-Schuhe

Goodyear Welts, in Patent-Leder oder Gunmetal, Schnür- oder Knöpf-Facons. Größen bis 5½. Leichte Fabrik-Seconds — $3.00 Werte. Paar..... 1.39

Groceries

Fleisch

Agars beste Frankfurter, Pfd... 11c

Kleine magere Pork Loins, Pfd. 12½c

Magere kleine Port Butts, Pf.. 12½c

Short Leg Veal, ob. Ribned Roast, 16¾c

Prima Chuck Roast, Pfd..... 11¾c

Frisches Hamburger Steak, Pfd..... 10c

Gekochter Schinken, geschnitten, Pfd.... 30c

Groceries

Santa Clara Pflaumen, sehr groß und fleischig, neue Ernte, spez. Samstag... 6½c

Fancy voller Kopfreis, Pfd.. 6½c

New Century Mehl, ½ Sack 78c

Gold Medal Mehl— ¼ Sack zu.. 1.55

Bremners Ecclial Crackers, 3 Packete für..... 10c

Tapioca — grob od. fein, Pfd. 6½c

Mollers Imperial Blend Kaffee, 2 Pfd. für.... 55c

New England od. Armours Mince-Meat, 3 Pak. 25c

Filberts, Haselnüsse,— sehr groß, neu, Pfund..... 15c

Uncle Jerry u. Aunt Jemima Pfannkuchenmehl, 3 P. 25c

Liköre

Old Kentucky Pure Rye— 100 Proof — volle Qts., 1.25 Flasche für..... 67c

Old Monogram Whiskey ods Cal. Kognak Brandd, regul. $3, — Gallone..... 1.89

J. B. Wathen Ky. Bourbon — Im Zollamt auf Flaschen gezogen. Volle Quarts, 1.39 Flasche zu..... 79c

Der Laden für Weihnachts-Geschenke für Männer und Knaben

Besorgt Eure Einkäufe für Weihnachten hier, Ihr erspart Zeit und Geld. Schaut über diese Liste von wertvollen Weihnachts-Ratschlägen, kommt dann hierher und trefft eine frühe Auswahl.

Gute Bedienung im Laden, Qualität und unübertreffliche Werte positiv garantirt.

Bade-Roben.

Feine Auswahl von Blanket Roben, neue Muster — wendbare Notch Kragen-Facons — speziell markirt $3.45 und $4.95

Dazu passende Slippers, falls Ihr es wünscht.

Weihnachts-Halstrachten.

In keinem Laden in Chicago findet Ihr eine größere und vollständigere Auswahl von Feiertags-Halstrachten; alle neuesten Formen und Effekte; in individuellen Boxes, zu 50c, 65c, $1 und $1.50

Speziell zu $3.00

Feine Faserseide Satin gestreifte Hemden, — weiche Manschetten, prächtige Muster, ausgewählt von den nächsten Frühjahrs-Moden; einzeln in Schachteln verpackt, alle Größen, reguläre $4.00 Werte, zu nur..... $3.00

Handschuhe. in großer Auswahl von jeder Sorte und Machart, zu 50c, $1.00, $1.50 und..... 2.00

Pelzgefütterte Handschuhe, zu $3.50

Initial Taschentücher

Große Auswahl, in allen Sorten u. Preisen, leinene Taschentücher, 25c; andere 6 in Schachtel, weiße und farbige Initials, zu.. 75c

Manhattan und andere Marken Hemden

Neue Sendung für das Weihnachtsgeschäft — zu $1.00, $1.50 und $2.00

Männer-Slippers

Seidene Strümpfe, 3 Paar in Box, $1

Sweater Coats — Pelzkappen — Seid. Halstücher und gestrickte Reefers

Weihnachts-Hosenträger und Kombinations-Sets.

Leder-Novelties, ein nützliches Geschenk für Männer, große Auswahl in Kragen-Schachteln, Reise-Sets etc.

Herren- und Damen-Regenschirme

Holeproof Strümpfe, 6 Pr. $1.50.

Rauch- und Haus-Coats.

Keine Berechnung f. Weihnachtsschachteln

Offen Samstag Abend und jeden Abend bis zu Weihnachten.

Cooper CLOTHING CO.

LINCOLN, ASHLAND und BELMONT AVENUES.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Ein neues Blusen-Yoke.

Zu den wiedererstandenen Moden der Saison gehört die mit tiefem Yoke ausgestattete Hemdbluse, die den meisten unserer Leserinnen noch in angenehmer Erinnerung sein dürfte. Eine neue Note wird dem

Modell in dem hohen Umlegekragen gegeben, der sich nach unten zu etwas erweitert. Blauer Seiden Crepe de Chine dient der Blouse als Material. Bemerkenswert ist die Form der Manschetten, die den langen Aermel abschließen. Der Rock hat die Glockenform und ist aus schwarzem Sammet. Die Blouse erfordert 2½ Yds. 36 Zoll breiter Seide, und der Rock 3¾ Yards 40 Zoll breiten Sammet.

Bluse Nr. 6492. Größen 34—44 Zoll Büstenmaß. Preis 15 Cents.

Rock Nr. 6488. Größen 22—34 Zoll Taillenweite. Preis 15 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe, der betreffenden Nummer und gegen Einsendung des angegebenen Betrages, sowie 2 Cents für Porto, zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Straße, Chicago, Ill.

— Und ich habe dem Grundner eine runterlangen wollen, weil er dem Geistböck in die Karten geguckt hat, aber der Grundner hat schnell seinen Kopf weggetan und die Watschen hat nirgends mehr auskönnen und hat den Anetseder erwischt. Er ist aber gar nicht aufgewacht davon. — Dafür ist er dann drei Tage lang ganz ergriffen herumgegangen und hat seine Backe gestreichelt und hat in den Spiegel geschaut und dabei immer nur gesagt: „Marandjoseff! Marndjoseff! Gibt's dös aa, daß ma so nabierli trama kol"

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Ueber Bruthennen.

Die Auswahl der Bruthennen. — Die Behandlung vor dem Setzen. — Die Pflege der Bruthennen während des Brütens.

Langsam naht auf dem Geflügelhofe wieder die Brutzeit heran, und der vorsichtige, vorbauende Geflügelhalter beginnt schon jetzt seine Vorkehrungen für die demnächst beginnende Brutzeit zu treffen. Dazu gehört vor allem die Beschaffung guter Bruthennen, eine Aufgabe, die oft gar nicht so leicht zu lösen ist.

Die Auswahl der Bruthennen.

Daß von der verständigen Auswahl, Wartung und Pflege der Bruthenne ebensoviel abhängt als von der richtigen Auswahl und Beschaffenheit der Bruteier, liegt auf der Hand. Hat man daher unter mehreren Glucken die Wahl, so gebe man unbedingt denjenigen den Vorzug, deren Verläßlichkeit man zuvor bereits erprobt, die, wenn einmal dem Brutnest überwiesen, sich durch nichts in ihrem Bruteifer stören lassen, ruhigen Temperaments sind und ihrem Geschäft mit größter Beharrlichkeit obliegen. Nervöse Tiere, welche bei der geringsten Störung Unruhe an den Tag legen, selbst beim Nahen ihres Besitzers in Aufregung geraten und wütend mit dem Schnabel um sich picken, eignen sich zum Brüten weniger. Sie zertreten nicht selten die kostbarsten Eier und werden auch später den Küken in ihren ersten Lebenstagen gefährlich. Zu schwere Glucken, die in der Regel zu unbeholfen sind, vermeide man ebenfalls. Desgleichen schwächliche Hennen oder solche, welche zu häufig das Nest verlassen, Kalkbeine besitzen oder schon längere Zeit „sitzwütig" gewesen.

Die Behandlung der Bruthennen vor dem Setzen.

Vor dem Setzen ist jede Glucke gründlich mit Insektenpulver zu bestäuben und ihr alsdann ein Nest zuzuweisen, das eine neue Nesteinlage erhalten hat. Es empfiehlt sich, auch letzteres mit Insektenpulver zu bestäuben oder unter dem Heu oder Stroh eine Lage Tabaksblätter auszubreiten. Weiter sorge man für reine, gesunde Luft im Brutraume, für stets frisches Trinkwasser und für nahrhaftes, die Henne in erwünschter Bruthitze erhaltendes Futter. Das Futter als solches ist trocken zu reichen und Grünfutter während der Brutzeit fortzulassen. Etwas Bewegung ist den Brüterinnen sehr zuträglich, weshalb Hennen, die ihr Nest nicht freiwillig oder nur höchst selten verlassen, dann und wann abgehoben und zur Bewegung gezwungen werden sollten.

Die Pflege der Bruthennen während des Brütens.

Man achte zum anderen auch auf die Ausleerungen der Glucke; denn nichts schadet der Brut mehr, als wenn die Brüterin an Durchfall leidet. Es ist nicht allein vor größter Wichtigkeit, der wochenlang auf dem Neste sitzenden Bruthenne die erforderliche Kraft zu erhalten, auch das Beschmutzen der Eier ist die unausbleibliche Folge einer lang andauernden Diarrhöe. Von den Exkrementen stark verunreinigte Eier kann man ohne Bedenken in lauwarmem Wasser abwaschen und durch Betupfen mit einem Tuche abtrocknen. Ebenso sind Eier, die durch Zerbrechen anderer besudelt wurden, auf die einfachste Weise wieder zu reinigen. Glucken mit sehr starker Fußbefiederung wie Cochins, Brahamas und Langshans, verkürze man die Federn an den Füßen; denn einmal wird durch dieses Verfahren das Beschmutzen der Eier viel leichter verhütet, zum anderen wird Läusen und Milben die Gelegenheit benommen, in den dichten Federbüscheln, unmittelbar über den Eiern, resp. der jungen Brut, sich festzusetzen und von hier aus ihre Streifzüge zu unternehmen. Sollten mehrere brütende Hennen in ein und demselben Raume untergebracht worden sein, so ist bei jedesmaligem Betreten des Stalles sorgfältig darauf zu achten, daß jede an ihrem Platze ist.

F. F. Matenaers.

Der erste fettlose Tag in Berlin.

Der erste fettlose Tag (Montag) hat in Berlin, so schreibt die „V. Z. a.M.", weder den mittleren Restaurants noch den Hoteltüchen irgend welche Schwierigkeiten bereitet. Die Küchenchefs haben ebensoviel Speisen auf die Mittagskarte gesetzt, als es sonst an den Montagen der Fall ist, so daß die Gäste die erfolgte Einschränkung kaum gewahr werden. In einem bürgerlichen Restaurant in der Friedrichstraße gab es beispielsweise folgende Speisenfolge: Kraftbrühe mit Einlage oder Deutsche Graupensuppe. Blut- und Leberwurst, Sauerkohl — Kartoffeln. Hühnerbrust in Brühreis und Spargel. Königsberger Klops. Löffelerbsen mit Spitzbein. Teltower Rüben mit Rinderbrust. Hammelrücken mit Kapernsauce. Casseler Rippespeer und der übliche Nachtisch. In den großen Hotels mit ihren äußerst vervollkommneten Küchenbetrieben machen sich die neuen Verordnungen naturgemäß noch weniger bemerkbar. So wurde den Gästen im Hotel Adlon am Montagvormittag, dem ersten „Gefottenen Tag", folgendes Gabelfrühstück verabfolgt: Kraftbrühe. Tapiokasuppe. Eier mit Spinat. Kabeljau gekocht. Rinderbrust, Meerrettich. Hammelkeule, Kapernsauce mit Gemüsen. Kalter Aufschnitt. Karamelspeise. Käse. — Am ersten „Mageren Tage", d. h. am ersten fleischlosen (Dienstag), lautete die Speisenfolge für das Abendessen im Adlon folgendermaßen: Rottohlsuppe oder Krebssuppe, Barbenschnitten nach Admiralsart oder Gebackene Eier mit Tomaten, Lachskroketten, Trüffelsauce, Spinat und Kartoffelbrei oder Hummerpasteten oder Seezungenschnitten geröstet oder Belegtes Brot. Gemischtes Eis. Backwerk. Käse.

— An einem Fluß in der Nähe von Sedan haben sich Bahnschutztruppen einen Badeplatz hergerichtet. Es führt die Bahnlinie und ein auch von Einwohnern vielbegangener Weg vorbei, weshalb nur mit Badehosen gebadet werden soll. Badehosen sind aber in hinreichender Anzahl nicht zu beschaffen. Ein Ortsbefehl rettet die Lage: „Es ist verboten, die dem Publikum zugewendete Seite unbedeckt zu zeigen."

Englische Gefangene als städtische Arbeiter.

Zur Abtragung der Müllberge bei „Spreenhagen" hat die Berliner Stadtverwaltung gefangene Engländer eingestellt. Den Gefangenen, die hier im städtischen Dienst arbeiten — es sind ihrer sechzig —, geht es sichtlich ausgezeichnet. Von sechs Uhr Früh bis fünf Uhr Abends, mit einstündiger Mittagspause dazwischen, haben sie eine mäßige Arbeitsleistung zu bewältigen, eine Leichtigkeit für kräftige, gesunde Männer. Und kräftig und gesund sehen sie allesammt aus. Die meisten sind Schotten, hochgewachsene, sehnige Gestalten mit offenen Gesichtszügen, blond und gutmütig, dazwischen aber auch einige, die den lebendigsten Beweis liefern, daß Söldnerheere nicht immer aus den besten Elementen bestehen. Sie sind willig bei der Arbeit, lassen sich leicht lenken, und es gefällt ihnen so gut in dieser Einsamkeit, daß sie sich nach der lärmenden Fülle des Döberitzer Gefangenenlagers nicht zurücksehnen. Vortrefflich werden sie verpflegt. Mittags gibt es eine dicke, nahrhafte Suppe — eben brodelt sie in dem gewaltigen Eisenkessel, Graupen und Kartoffel und Fleisch darinnen, scharf gewürzt, wie die Schotten es lieben. Abends Kartoffeln mit Hering oder dergleichen. Alles ist reichlich und gut, und wer noch Hunger hat, kann bei der rüstigen Köchin noch allerhand Zukost kaufen. Auch erhalten die Gefangenen sehr viele Liebesgaben aus der Heimat, besonders Brot und den geliebten Pudding in Blechdosen, und beißenden Tabak, den sie aus ihren kurzen Pfeifen qualmen. Einer von ihnen, ein großer Mensch — er ist Policeman in London — hilft der Köchin, wäscht und trocknet das Geschirr und ist sehr zuvorkommend. Ein anderer schält mit unnachahmlichem Phlegma Kartoffeln — aber der hat ein Gesicht, daß man ihm zu nachtschlafender Zeit in den berüchtigten Slums von Whitechapel lieber nicht begegnen möchte! Am Sonntag haben sie arbeitsfrei; dann belustigen sie sich nach ihrer Art, spielen Fußball, singen, und vertreiben sich die Zeit, so gut es gehen will. Den Umständen angemessen fühlen sie sich alle sehr wohl, sie werden freundlich behandelt, und es wäre zu wünschen, daß die deutschen Gefangenen in England es ebenso gut haben, wie die Schotten in den Müllbergen bei Spreenhagen!

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kauft für Weihnachten ein, mittelst Bell Telephon

Schiebt Eure Weihnachts-Einkäufe nicht bis zur „letzten Minute" auf, weil Ihr das Schieben und Hasten in den überfüllten Läden fürchtet.

Setzt Euch mit Eurer Weihnachts-Liste an Euer Telephon und Ihr könnt Eure Einkäufe schnell und befriedigend machen, ohne die geringste Unannehmlichkeit für Euch.

Jedes moderne Geschäft widmet Telephon-Bestellungen sorgsame Aufmerksamkeit.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100.

Der Tanz beginnt.

Aldermen wollen Mayor und seine Schützlinge zum Gehorsam zwingen.

Sind unbotmäßig.

Rechtsausschuß soll Mittel und Wege finden, Mayor und Abteilungsvorstände zum Gehorsam gegenüber den Verfügungen des Stadtrats anzuhalten.

Ein Antrag, Schritte zu tun, um dem Mayor und den städtischen Abteilungsvorständen Achtung vor dem Stadtrat beizubringen und ihnen die ungesetzliche Unbotmäßigkeit vor der gesetzgebenden Körperschaft der Stadt auszutreiben, wird in der heutigen Sitzung des Stadtrats gestellt werden. Ald. Robert M. Buck von der 33. Ward hat nach Rücksprache mit Mitgliedern des Rechtsausschusses einen Antrag ausgearbeitet, der den Rechtsausschuß mit der wenig angenehmen Aufgabe betraut. Der Rechtsausschuß hat sich bereits durch seine Empfehlung, daß Kesselinspektor George Nye seiner Stellung entsetzt und strafrechtlich verfolgt werde, in schroffen Gegensatz zu Mayor Thompson und seinen Anhang gesetzt. Aldermen sehen in dem Antrag Bucks den Beginn eines Kampfes bis aufs Messer zwischen dem Stadtoberhaupt und der gesetzgebenden Körperschaft der Stadt, eines Kampfes, der sich seit Monaten im Stillen entwickelt hat, und dessen Ausbruch jederzeit zu erwarten war.

Unbotmäßigkeit in der Stadtverwaltung.

Der Antrag Ald. Bucks ist in den schärfsten Ausdrücken abgefaßt. „In der Stadtverwaltung ist offene Unbotmäßigkeit eingerissen", lautet er. „Der Mayor und viele der von ihm ernannten Beamten bieten dem Stadtrat mit Vorbedacht Trotz. Abschnitt 62 der Gemeindeordnung schildert im Einzelnen die Machtbefugnisse des Stadtrats und bestimmt in Paragraph 66, daß der Stadtrat das Recht haben solle, die Polizei der Stadt zu regulieren, und daß er die Machtbefugnisse des Polizeichefs und der Polizei bestimmen soll. Paragraph 71 bestimmt, daß er mittels Ordinanz die Beziehungen zwischen allen Beamten der Stadt, zur Stadt und zur Bevölkerung festsetzen soll, und Paragraph 74 bestimmt, daß der Stadtrat durch Ordinanzen die Pflichten und Machtbefugnisse aller Beamten nebst Dauer ihrer Amtszeit festsetzen soll. Daher wird der Rechtsausschuß angewiesen, dem Stadtrat Mittel und Wege anzuempfehlen, wie der Mayor und die von ihm ernannten Abteilungsvorstände zum Gehorsam gegenüber den Verfügungen des Stadtrats, der gesetzgebenden Körperschaft der Stadt, angehalten werden können, statt der gegenwärtigen ungesetzlichen Unbotmäßigkeit."

Kampf gegen Schulratskandidaten.

Während dieser Antrag jedenfalls ohne weitere Debatte dem Rechtsausschuß zugewiesen wird, wird sich um die verlangte Entlassung und Prozessirung Kesselinspektor Nyes und die Ernennungen zum Schulrat ein lebhafter Kampf entspinnen. Gegen alle drei Schulratskandidaten, E. J. Piggott, Charles R. Young und Charles French, macht sich lebhafte Opposition geltend. Gegen French wird der Vorwand erhoben, er habe die Anfragen des städträtlichen Ausschusses für Schulen, Polizei und Feuerwehr nicht der Wahrheit gemäß und offen beantwortet. Gegen Young wird seine Stellungnahme zur sog. Loebschen Geschäftsregel ins Feld geführt. Er erklärt, er habe nichts dagegen, daß Angestellte der Schulverwaltung zu Arbeiterverbänden gehören, mache aber eine Ausnahme zu Ungunsten der Lehrerschaft. Piggott schließlich, gegen den die organisirte Arbeiterschaft starkes Mißtrauen hegt, hat abgelehnt, sich des Weiteren über seine Stellung zur Loebschen Geschäftsregel auszulassen.

Wie verlautet, wird auch das liberale Element wie bisher d. h. in seiner großen Mehrheit gegen den Mayor Front machen.

Laden öffnet um 8:30, schließt um 6:00 Abends

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

The Christmas Store!

Wundervolle Spielsachen für die Kinder

Der Weihnachtsmann wünscht alle Mädchen und Knaben in der Spielsachenstadt zu sehen. Ihr werdet über unser zauberhaftes Märchenland hocherfreut sein. Es ist wunderschön. Vierter Floor.

Fancy gekleidete Baby Puppe, rosa, blaue oder weiße Kleider. Dazu passende kleine Bonnets. Sagen „Mamma" wie ein wirkliches lebendes Baby, zu 45c.

Rolly Polly Puppen. Sortirte komische Karakter. 25c.

Prächtig gekleidete Puppen. Hübsche Gesichter, bewegliche Augen. Elegant in seidene, Satin- oder Organdie-Kostüme gekleidet. Dazu passende hübsch garnirte Hüte, zu 98c

Druckpressen für Knaben. Praktisch und lehrreich. Komplet mit Druckerei-Ausstattung. 2.75

Kinder-Pult, mit Blackboard u. drehbarem Stuhl, 1 Radirgummi u. 1 Box Kreide.. 1.19

Baby Schoofly. 2 hübsche gekleidete Pferde. Gute, starke Schaukeln, zu 59c.

Garantirtes mechanisches Zug-Set. — Vollständig mit eiserner Lokomotive, Tender, Passagier-Waggon und Geleise, zu 95c

Mäntel für Kinder, 3.55

Zweiter Floor.

Eines Fabrikanten ganzes Ueberschußlager von Coats für die Kleinen von 2 bis 6 Jahren.

Ein Weihnachts-Verkauf von Mädchen-Mänteln, 4.75

Dritter Floor.

Der Preis ist niedriger als Ihr für solche hübsche Coats am Ende des Winters erwarten würdet, und hier sind sie zu Anfang der Saison! Praktische Coats von

Zibelines Boucles Cheviots Chinchillas Corduroys

Sammet- und Self-Kragen. Manche haben voll quilted Futter. Darunter sind Moden und Schattirungen, die jedem Geschmack entsprechen.

Regenrock-Ausstattung, 2.48

Haltbare Coats mit enganliegenden Kragen. Dazu passende Turn Down Hüte. In Lohfarbe und Blau. In schöner Schachtel gepackt.

Corduroy Kleider, 2.95

Gegürtelte Kleider mit Messingknöpfen. In Navy, Cardinal, Braun und Grün. Weiße Guimp und Aermel. Andere Moden haben Kragen und Manschetten mit gestickten Entwürfen.

Für festes Auftreten.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

nahme hat das Volk beider Länder geeint — aber wir sind kein Vasallenstaat von Großbritannien.

„Deutschland ist stets ein Freund der Ver. Staaten gewesen, und viele unserer besten Bürger haben für ihr altes Vaterland eine Liebe, welche nur der Liebe für unser eigenes Land nachsteht!

„Wir beklagen diesen schrecklichen Krieg; aber die Ver. Staaten schulden es ihren Bürgern und ihren auswärtigen Freunden, eine wirkliche Neutralität aufrechtzuerhalten!

„Die Ver. Staaten, mit anderen neutralen Nationen, sollten von Großbritannien sofort verlangen, daß die Mißachtung ihrer Rechte aufhöre! Es mag notwendig für die Ver. Staaten und andere Neutrale sein, Großbritannien zu verstehen zu geben, daß „kein Wort und keine Handlung" unterlassen werden wird, um ihre Rechte zur Geltung zu bringen.

„Wir dürfen hoffen, daß Großbritannien sich fügen wird, nicht nur weil es freundliche Beziehungen zu neutralen Staaten aufrechterhalten muß, um seine eigene Bevölkerung mit der Lebensnotdurft zu versehen, sondern auch weil das Volk dieser Nation und die maßgebenden Kreise derselben wünschen müssen, den Regeln des Völkerrechts nachzukommen, welche zu schaffen sie soviel beigetragen haben, und auf welche sie so gründlich verpflichtet sind."

Washington, D. C., 10. Dez. Eine Bewilligung von $11,000,000 für die Errichtung einer von der Regierung zu betreibenden Panzerplattenfabrik ist in einer Vorlage enthalten, die heute von Senator Tillson, Vorsitzer des Marinekomites des Senats, eingebracht worden ist. Der Gesetzentwurf fordert eine Mindestfabrikation von 20,000 Tonnen Panzerplatten das Jahr.

Das Haus war heute nur 20 Minuten in Sitzung und vertagte sich dann bis Dienstag Mittag nächster Woche.

„Offener" Wahrspruch.

Koronersjury kann nicht feststellen, ob Unfall oder Selbstmord vorliegt.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod des 45jährigen August Wirth und seiner beiden Töchter Clara und Anna, die, wie gestern berichtet, an Gas erstickt in ihrer Wohnung, Nr. 2343 W. 23. Place, aufgefunden wurden, gab einen sogenannten „offenen" Wahrspruch ab, d. h. sie erklärt, nicht im Stande gewesen zu sein, festzustellen, ob es sich um einen Unfall oder Selbstmord handelt, doch scheint eher ersteres annehmbar. Ein an den 8jährigen Sohn Alfred gerichteter Brief, der in der Wohnung aufgefunden wurde, enthielt nur einige Fragen seiner Schwester, was er sich zu Weihnachten wünsche. Alfred wird in einer Anstalt erzogen.

Grobe Fahrlässigkeit?

John H. Hill, der während der letzten Wahl der Bürgermeisterkandidat der Prohibitionisten war, wurde gestern an Ohio und Dearborn Straße von einem George L. Gammon, Nr. 46 Ost Illinois Str., gehörigen Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, ringt im Passavanthospital mit dem Tode.

Leset die „Sonntagpost"

Polizei fahndet auf J. C. Mangold

Wird beschuldigt, sich $1200 erschwindelt zu haben.

Die Chicagoer Polizei hat heute die New Yorker ersucht, ihr bei der Suche nach Josef C. Mangold zu helfen, der von Carl E. Fuchs, Nr. 664 Buckingham, beschuldigt wird, ihn um $1200 beschwindelt zu haben. Carl Fuchs ist ein Sohn von Albert Fuchs, Nr. 821 Sheridan Road, dem Eigentümer des eleganten „Chateau" Mietshauses, an Sheridan Road, nahe N. Halsted Str.

Mangold soll sich, wie der „Abendpost" mitgeteilt wird, für einen Sohn des bayrischen Finanzministers ausgegeben haben.

Wm. Oberand, ein 55jähriger Uhrmacher, 2202 Orchard Str., machte heute durch Gift seinem Leben ein Ende. Der Lebensmüde soll seit dem vor einigen Monaten erfolgten Tode seiner Gattin trübsinnig gewesen sein.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Siebenbürgisch-Sächsische Jugendbund hält sein viertes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, an dem kommenden Samstag in Fleiners Halle, 1638 Nord Halsted Str., ab. Wie immer, so wird auch diesmal der Verein sein Bestes daransetzen, seinen zahlreichen Freunden und Gönnern einen genußreichen Abend zu bieten. Der Siebenbürgisch-Sächsische Männerchor hat sein Erscheinen zugesagt und wird Proben seines Könnens mit ein paar Liedern ablegen. Der Anfang ist auf 5 Uhr Nachmittags angesetzt, und der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Bürger Frauenunterstützungsverein von Lake View hält an dem kommenden Samstag seinen 9. großen Preismaskenball in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave., Ecke Paulina Str., ab. Das Komite ist an der Arbeit, um schöne und wertvolle Preise anzuschaffen, auch werden den Gruppen entsprechende Preise zuerteilt. Masken, die Preise beanspruchen, müssen um 9 Uhr 30 Minuten in der Halle sein. Für gute Musik, Essen und Trinken ist auf's Beste gesorgt, auch wird das Komite sich bemühen, den Mitgliedern und dessen Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Es besteht aus folgenden Damen: A. Triphahn, Präsidentin, M. Isbener, Vizepräsidentin, L. Stolz, M. Hartmann, A. Tieleman, B. Rohre, B. Heinrich, C. Falbusch, L. Phillips, A. Piper, H. Voß, L. Hafferkamp, E. Ullrich, B. Schock, M. Larsen, W. Westfahl. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr.

An dem kommenden Samstag um 7 Uhr Abends beginnend, hält die Zahlstelle Lake View Nr. 4 des Unterstützungsvereins Tue Recht und scheue Niemand in der Vereinshalle, Ecke Hoyne Avenue und Melrose Straße, eine große Agitations-Versammlung ab, verbunden mit Vorträgen und Tanz. Frühere Feste haben bewiesen, daß „Nr. 4" es versteht, ihre Gäste gut zu unterhalten. Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren werden an dem Abend ohne Eintrittsgebühr aufgenommen. „Tue Recht" ist so recht ein Verein für den Arbeiter und kleinen Geschäftsmann, da dieser Verein für wenig Geld viel bietet. Vorherige Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden von G. Wendt, 3050 Greenview Ave. und Paul Roehlke, 2220 N. Halsted Str., entgegen genommen.

Der neu gegründete deutsch-amerikanische Unterstützungsverein „von Hindenburg" veranstaltet am Samstag, dem 18. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, eine große Agitationsversammlung, verbunden mit Konzert und Tanz, in seinem Versammlungslokale, Richters Halle, Ecke Belmont und Hoyne Ave. Der Verein arbeitet zu sehr liberalen Bedingungen für seine Mitglieder, und es werden in dieser Versammlung Kandidaten beiderlei Geschlechts im Alter von 18 bis 55 Jahren gegen eine Aufnahmegebühr von $1 aufgenommen. Ein rühriges Komite ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern einige recht vergnügte und genußreiche Stunden zu bereiten, für das leibliche und geistige Wohl wird bestens gesorgt sein.

Der Hamburger Klub wird für seine Mitglieder und Freunde und deren Familien, besonders die Kinder, am Sonntag, dem 26. Dezember, in der Wicker Park Halle von 4 Uhr Nachmittags an eine Weihnachtsfeier abhalten. Erwachsene bezahlen 35 Cents die Person an der Kasse, Kinder und Garderobe sind frei. Wer je einmal ein Vergnügen der Hamburger mitgemacht, der weiß, daß er sich stets daselbst gut unterhalten hat. Das Komite wird Sorge tragen, daß an diesem Tage sich niemand über einen trockenen Weihnachtstag zu beklagen haben wird.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützung-Verein wird am Samstag Abend, dem 1. Januar, seinen Jahresball im North Ave. Auditorium, North Ave. und Sedgwick Str., abhalten. In den zehn Jahren, welche der bekannte Verein jetzt besteht, hat er schon so manche Festlichkeit abgehalten und bei jeder solchen Gelegenheit gezeigt, daß ein tüchtiger Kern in ihm steckt. Harmonie und ernstes Streben in seinen Reihen herrscht. Diesmal, beim zehnjährigen Jubiläum, gedenkt der Verein etwas ganz Besonderes zu leisten, er trifft ungewöhnliche Vorkehrungen und hat sich für sein Fest im genannten Auditorium einen der größten und schönsten Hallen in Chicago gesichert. Ein großer Erfolg der Feier, die noch dazu auf den Neujahrstag fällt, ist nicht zu bezweifeln. Eintritt 35c die Person.

Der Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt wird am Samstag, dem 15. Januar, in Schönhofens Halle sein 18. Stiftungsfest mit Konzert und Ball feiern. Der Anfang ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Bäcker-Union Nr. 2 hält am Samstag, dem 15. Januar, ihren jährlichen großen Preismaskenball in der Nordseite Turnhalle ab, wobei Preise im Werte von $200 zur Verteilung kommen. Die Tatsache, daß dieser Ball großartig werden wird, bezeugt die Opferwilligkeit der Arbeiter in den großen Bäckereien, welche im Einvernehmen mit mehreren Geschäftshäusern die Preise teils in Geld, teils in Geschenken gezeichnet haben, weil der Ueberschuß der Arbeitslosenkasse zufließt. Ein eifriges Komite ist schon mehrere Wochen an der Arbeit, diesen Ball zu einem sehr angenehmen Vergnügen zu machen. Es wurden daher zwei Hallen gemietet; wer nicht tanzen will, kann sich in der Weinstube bei Konzertmusik amüsiren. Für Speisen und gute Getränke ist ebenfalls gesorgt. Man versehe sich mit Tickets vor dem Ball, da der Eintritt an der Kasse nach 8 Uhr Abends, sobald der Ball seinen Anfang genommen, 50 Cents kostet. Tickets sind in der Gewerkschaftsoffice, 218 Oak Straße, nahe Wells, bei allen Union-Bäckern und deren Freunden für 25 Cents im Vorverkauf zu haben.

Die Banknoten.

In Deutsch-Klamauken sind die Russen nur eine Stunde gewesen, da haben sie wieder raus müssen. Aber ehe sie verschwanden, suchte ihr Oberst doch noch Herrn Abromeit auf, den Gemeindevorstand. „Her mit der Gemeindekasse, sonst stecken wir Euern ganzen Krempel an!" Herr Abromeit hat in Berlin einen Schwager, der ein Papiergeschäft besitzt. Vor ein paar Jahren hatte der sich einmal ein großes Packet der bekannten sogenannten „Blüten" auf Lager gelegt, schöne Hundertmarkscheine, die an der Stelle, wo echte Noten die Strafandrohung bezüglich ihrer Verfälschung tragen, den zart spaßhaften Vermerk aufweisen: „Wer diesen Schein für echt nimmt, der ist verrückt." — Dann aber hatte die Polizei den Verkauf von Blüten untersagt, und deshalb hatte der Schwager Herrn Abromeit ein ganzes Ptcket von den Scheinen geschenkt — für die Kinder zum Spielen. Als der russische Räuberhauptmann ihn so barsch anfuhr, kratzte sich Herr Abromeit den Kopf. „Ich habe bloß Papiergeld in der Gemeindekasse", sagte er. Der Russe freute sich. „Macht nichts, Freundchen", meinte er, „deutsche Banknoten sind Baargeld, her damit!" Da gab ihm Herr Abromeit so etwa fünfhundert Stück der schönen blauen Scheine von dem Schwager in Berlin. Der russische Oberst klopfte ihm auf die Schulter. „Bist vernünftiger Kerl, Freundchen; mit Dir läßt sich reden." Und zum Andenken schenkte er ihm ein Zehnrubelstück — aus Gold!

Vor den Augen des Gatten.

Die kranke Frau Mina Anderson ertränkte sich im See.

James B. Anderson, 1365 N. La Salle Str., ein Verkäufer, dessen Gattin Mina krank war, fand heute Mittag, als er Arznei geholt hatte und zurückkam, das Bett der Kranken leer. Von einer schlimmen Ahnung getrieben, eilte er nach dem Seeufer, wo er auch aus großer Entfernung sah, wie seine Frau in das Wasser sprang. Dies geschah vor dem Hause 1400 Lake Shore Drive, wo sich das feine Kleidergeschäft Lucile Ltd. befindet. Elsie April, 8 Ost Elm Straße, eine Angestellte, sah die Frau ins Wasser springen, und auf ihre Veranlassung wurde die Polizei sofort benachrichtigt. Diese traf gleichzeitig mit Anderson an der Stelle ein, man konnte Frau Anderson aber nur als Leiche bergen.

Bayrische Hilfsgesellschaft.

Die Bayrische Hilfsgesellschaft der Chicagoer Bayernvereine, welche einen Weihnachtsfonds für die Verwundeten, Verkrüppelten und die Wittwen und Waisen gefallener Kriegsteilnehmer Bayerns aufbringen will, hält morgen Abend im Vereinslokal 1501 Clybourn Ave. eine Delegatenversammlung ab.

Morris Berger befördert.

Herr Morris Berger, der bisher im Trust Department der Illinois Trust & Savings Bank tätig war, wurde zum Hilfssekretär der Bank ernannt.

Das geheimnißvolle Faß.

Der „Vorwärts" erzählt: Drei Armirungssoldaten benützen eine dem Tage abgerungene freie Stunde zu einem Spaziergang durch den Quartierort. Sie schreiten die Straßen entlang, gehen in die vom Feuer verschont gebliebenen, aber menschenleeren Häuser hinein, schlendern auf Kreuz- und Querwegen durch Höfe und Gärten. Durch Lücken in den Zäunen gelangen sie ungehindert von Gehöft zu Gehöft. Auf fremdem Eigentum bewegen sie sich frei wie auf eigenem Besitz. Sie haben kein Ziel und ihr Weg hat keinen bestimmten Zweck. Aber es treibt sie ein eigenartiger, bei allen Soldaten im Felde entwickelter Drang, irgend etwas zu suchen. Und zwar etwas Genießbares, das geeignet wäre, in die einförmige Kost des Soldaten Abwechslung zu bringen. Bei manchen Soldaten entwickelt dieser Drang mit der Zeit einen verblüffenden Spürsinn. Andere wieder legen bald ein Kochtalent an den Tag, das den Neid gewisser junger Hausfrauen erwecken könnte. Was die einen aufgestöbert, bereiten die anderen auf lodorndem Feuer zum köstlichen Mahl. Daneben gibt es noch eine dritte Gattung, deren Spürsinn erst erwacht, wenn es in den Töpfen schon brodelt. Dann erklären sie ihre Bereitwilligkeit, beim Verzehren der Speisen mitzutun. Sie erfreuen sich jedoch geringerer Beliebtheit. Unsere drei Schipper durchqueren soeben den Hof eines geräumigen Gehöfts. Da bringt eine Vertiefung im Erdboden den einen zum Stolpern. Der Zufall oder ein dunkler Instinkt veranlaßt die drei, stillzustehen. Sie betrachten den Boden und finden, daß er bei jener Vertiefung gelockert ist. Einer beginnt sofort den Sand mit dem Fuße wegzuscharren. Bald fühlt er etwas Hartes unter der Sohle und ermahnt seine Begleiter zur Hilfe. Sechs Hände werfen den aufgelockerten Erdboden zur Seite. Erst mit Vorsicht, dann, nachdem die Männer gefunden haben, daß die Erde ein Brett bedeckt, mit wachsendem Eifer. Das Brett ist schnell freigelegt. Es zeigt runde Form und entpuppt sich als der Deckel eines Fasses. Nun fliegen die Röcke von den Schultern und die Schipper setzen ihre Arbeit fort. In wenigen Minuten ragt ein Teil eines ziemlich großen Fasses aus der Erde. Kein Wort ist gewechselt worden. Nun halten die Schatzgräber inne und richten sich auf. Sechs Augen sind fragend auf das Faß gerichtet, drei Hirne überlegen. Die Männer schauen einander an. Man hat davon gehört, daß der abgezogene Feind im Quartierort viele Sprengungen vorgenommen hat. Es soll auch vorgekommen sein, daß Sprengladungen nicht explodirt sind. Will man des Fasses Geheimniß lüften, dann muß Gewalt angewendet werden, denn der Deckel ist fest zugenagelt. Da lacht der eine und wendet sich um. Er ergreift ein in der Nähe liegendes wuchtiges Bruchstück einer Wagendeichsel und läßt es in mächtigen Hieben auf den Deckel des Fasses ihn nicht. Unwillkürlich treten sie jeniederfausen. Die anderen hindern doch einen Schritt zurück und blicken gespannt auf den Faßdeckel. Dieser zeigt sich recht widerstandsfähig. Erst nach zahlreichen Schlägen zersplittert er und eine trübe Flüssigkeit spritzt aus der Bruchstelle empor. Lachend blicken sich die Männer an. Was mag das Faß nur bergen? Nun greifen wieder alle drei zu, brechen den Deckel völlig los, und die schönsten sauren Gurken liegen zu ihren Füßen. Ein Freudengelächter ertönt und im nächsten Augenblick spritzt der Saft aus drei angeöffnenen Gurken. Sie munden so vorzüglich, daß sofort drei weitere dem gleichen Schicksal verfallen. Nach kurzer Beratung entschließen sich die drei Soldaten, den Schatz vollends zu heben und ins Quartier zu transportiren, um die Gurken mit den Kameraden zu teilen. Die Arbeit ist nicht leicht und die drei Schatzgräber verlieren manchen Schweißtropfen, bis das Faß im Quartier steht, umringt und bestaunt von vergnügten Schippergesichtern. Die Freude der Kameraden entschädigt die drei für die Mühe.

KOESTER & ZANDER'S DOUBLE SECTION LINE SUBDIVISION BELMONT AND CICERO AVES

Die sicherste Sparbank

ist eine Lot in in dieser schön gelegenen und schnell anwachsenden Nachbarschaft.

30 Fuß Residenz-Lotten so niedrig wie $375

Auf kleine Anzahlung reservirt

bis nach dem 1. Januar, sodaß Sie an Ihren Ersparnissen keine Zinsen verlieren.

Jetzige Käufer sind guten Profit sicher.

Mit der Verlängerung der Belmont Ave. Straßenbahn westlich bis zu dieser Subdivision steigt sogleich jede Lot bedeutend im Werte.

In diesen billigen Preisen sind alle Verbesserungen, wie Sewer, Wasser, Gas, Cement-Seitenwege, Bäume, Sträucher usw. eingeschlossen.

Keine Steuern zu zahlen bis 1917

Kommt heute und besichtigt dieses Land.

Nehmt Cicero Ave. Straßenbahn und steigt aus an Barry Ave., einen Block südlich von Belmont Ave.

Zuvorkommende Agenten täglich zum Dienst bereit.

KOESTER & ZANDER
143 N. DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

A. Roehling, Präs. F. H. Riechers, Sekr.

Roehling & Schutz, Inc.

129-131 W. Lake Strasse, CHICAGO
zwischen Clark und LaSalle Straße.
Fernsprecher: Main 2770. Gegründet 1853.

Empfehlen ihr riesiges Lager von

hiesigen u. ausländischen Weinen und Likören

zu mäßigen Preisen.

Die meisten besseren Wirte Chicagos führen unsere Waaren und bei Bedarf wende man sich vertrauensvoll an dieselben.

Privatleute, welche es vorziehen, direkt mit unserem Hause Geschäfte zu tun, werden reell und prompt bedient.

Preisliste auf Wunsch.

Weihnachtsaufträge für auswärts und ganz besonders für Freunde und Bekannte in trockenen Staaten bitten wir möglichst bald einzureichen, damit dieselben sorgfältig verpackt vor den Feiertagen am Bestimmungsort anlangen.

Versand nach allen Staaten Amerikas.
Ihr Mitsortimt

Leset die „Sonntagpost"

BANKES' COFFEE

The Best

26¢ a lb.

Der 26c Kaffee mit dem 40c Geschmack.
Sie bekommen ihn nur bei Bankes'.
Nehmen Sie heute ein Pfund mit heim.

Bankes' köstlicher Santos Kaffee, — 19c
Worauf zu 28c Pfund verkauft, zu.....

Allerbeste Creamery - Butter — die beste in der Stadt, Pfund.....35c

$500.00 Belohnung, wenn man ein Pfund Butterine in Bankes' Läden kaufen kann.

Bankes' Dairy Tafelbutter zu.....29c
Allerfeinster Tee, in besten Läden zu $1 das Pfund verkauft, nur..... 60c
Tee — stritt 60c wert — für.....40c

Nordwestseite:	Nordseite:	Westseite:	Südseite:
1644 W. Chicago Ave	406 W. Division Str.	1510 W. Madison Str	1818 S. 12. Str.
1373 Milwaukee Ave	720 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 S. 22. Str.
1945 Milwaukee Ave	2640 Lincoln Ave.	1836 Blue Island Ave	Südseite:
2054 Milwaukee Ave	3244 Lincoln Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave
2710 W. North Ave	3413 N. Clark Str	1832 S. Halsted Str	3427 S. Halsted Str.
			4729 S. Ashland Ave

mfr

Finanzielles.

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27of*2

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
ma22momifr*

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne $4.00 — Wharebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:3 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3
18in,fr,sondt*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Apotheken Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Harnmilare Str. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswüchse und Salz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben

Oehlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
14y.fr,sondt*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

89 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
of27*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Retail Hardware Mutual Fire Insurance Company of Minneapolis in the State of Minnesota on the 31st day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME

Premiums received during the year	$ 381,959.49
Interest, rents and dividends	22,940.67
Total Income	$ 404,900.10

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year	$ 153,967.52
Expenses of adjustment and settlement of losses	1,760.64
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses	4,988.68
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	14,116.66
Rents	1,660.00
Advertising, printing and stationary, postage, etc.	3,662.39
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	525.12
Inspections and surveys	1,251.09
State insurance departments, taxes and fees	3,634.26
Dividends to policyholders	161,642.23
All other disbursements	15,764.29
Total Disbursements	$ 362,572.88

LEDGER ASSETS

Book value of bonds and stocks	$ 424,977.31
Cash in office and bank	12,796.17
Agents' balances,	11,678.42
Total Ledger Assets	$ 449,451.90

NON-LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued	9,622.62
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	11,483.30
Other non-ledger assets	3,111.50
Gross assets	$ 473,669.41

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED

Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc.	3,111.50
Total Admitted Assets	$ 470,557.91

LIABILITIES

Losses in process of adjustment or in suspense	$ 17,850.00
Total unearned premiums	198,788.33
Interest and dividends due or accrued	3,850.00
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	1,500.00
Total Liabilities	$ 221,968.33

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year	$2,181,450.00
Total premiums during the year	36,648.43
Total losses incurred during the year	12,352.25

CHAS. F. LADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1915.
[Seal] GEO. M. BLEECKER, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Die Bank des Deutschtums von Chicago

Deutsche Reichsanleihen
4%ige $186.50
5%ige $201.50
per 1000 Mark.

Oesterreichische
4%ige $120.00
5½%ige $141.50
per 1000 Kronen.

Ungarische
4%ige $118.00
5½%ige $141.50
6%ige $145.00
per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York!!!

Geldsendungen für Weihnachten.

$20.50 für Mark 100 nach Deutschland.
$14.50 für Kronen 100 nach Oesterreich-Ungarn.

unter Garantie portofrei ins Haus geschickt

Unsere Beamten sprechen alle deutsch—kommt, jede Aufklärung wird kostenfrei gern gegeben.—Ihr seid immer bei uns willkommen.

Offen auch Sonntags jetzt von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

An Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Montags, Donnerstags, Samstags bis 9 Uhr Abends.

State Commercial and Savings Bank,

1935 Milwaukee Avenue.
des3*

3% ON SAVINGS 3%

Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schick, Kassirer.
Otto G. Noehling, Hilfskassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskassirer.

Offen Samstags Abend von 6 bis 9.
6in,fondlfr*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
fr15sonmtfr*

Kriegsanleihe

1000 Mark, 5%.....$201.50
1000 Kronen Oester., 5½% $140.00
1000 Kronen Ungar., 6%..$145.00
für diese Woche.

Neujahrs-Geldsendungen

prompt und unter Garantie.

K. W. KEMPF

Bankgeschäft.
Seit 22 Jahren im alten Platze.
120 Nord LaSalle Strasse
Offen Abends bis 6 Uhr, Sonntags 9 bis 12.
bs9*F

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu fühlen sind, vollständig gerade gemacht.

Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12 mtd,bfr*

Nummero Vierzehn.

Eine Episode aus der Weihnachtszeit von 1914.

Von Felix Frhr. v. Stenglin.

In einem großen Mietshause von Berlin W. war ein Lazarett eingerichtet. Im oberen Saal, wo sich vor dem Kriege ein Kino befand, waren dreißig Verwundete untergebracht, unten zehn.

Hier lag auch ein junger Soldat, der durch seinen Ernst und seine Stille auffiel. Seine Armwunde war zwar nicht ganz leicht, aber manche, die ähnliche Wunden hatten, sangen und rauchten, lasen Bücher oder erzählten sich Erlebnisse. Oft gingen die Augen des stillen, jungen Soldaten mit einem Ausdruck der Sehnsucht zu jener Gruppe hinüber, die sich da gewöhnlich um den großen runden Tisch in der Mitte versammelte. Mehr als einmal hatte Schwester Agnes, die Stationsschwester, ihn gefragt, ob er Schmerzen habe oder irgend einen Kummer. Er wich auf solche Fragen immer aus. Wenn sie dann aber gehen wollte, bat er flehentlich, sie möge noch etwas bei ihm bleiben. Wenn er Hilfe brauchte, wünschte er wie ein verzogenes Kind sie nur von ihr. Sie war bestimmt und energisch in ihrem Wesen, aber ihre Hände waren so sanft wie die keiner anderen Schwester, und in ihren Augen lag, wenn sie bei ihrer Arbeit war, ein Abglanz mütterlicher oder schwesterlicher Güte. War es das, was ihn so oft nach ihr verlangen ließ?

Das Weihnachtsfest war nahe. In den Straßen standen die Weihnachtsbäume zum Verkauf. Zwei stattliche Fichten waren schon für das Lazarett gestiftet und lagen in einem Nebenraum bereit. Manche der Verwundeten hatten schon Sendungen von ihren Angehörigen erhalten.

„Heute bin ich gar nicht mit ihnen zufrieden, Krüger," sagte Schwester Agnes zu dem jungen Soldaten. „Sie haben ja Fieber, und zwar ohne innere Berechtigung. Zur Strafe komme ich heute gar nicht mehr zu Ihnen. Erst müssen Sie sich wie ein gebildeter Mensch betragen, denn das sind Sie doch, soviel ich weiß."

Sie kam auch wirklich eine ganze Weile nicht in seine Nähe, trotz seiner flehenden Blicke. Auch sie hatte mehrmals zu ihm hingesehen. Endlich, nach einigen Stunden, trat sie aber doch wieder an sein Bett.

„Na, jetzt scheint es ja zu gehen. Wir wollen mal messen."

Sie steckte ihm das Thermometer unter den Arm und ging. Als sie nach einer Weile nachgesehen hatte, meinte sie befriedigt:

„Ein Lob! Das Fieber ist heruntergegangen."

Ein schwaches Lächeln verklärte sein hübsches Knabengesicht — er war erst siebzehn Jahre alt —, und dann streichelte er leise, zaghaft ihre Hand.

„Ich liebe Sie nämlich, Schwester Agnes."

„Na ja, Sie großer Junge," antwortete sie derb, „bekanntlich liebt man immer seine Peiniger."

Damit wandte sie sich schnell ab. Er folgte ihr mit seinen Blicken, voll Zutrauen und Bewunderung.

Die um den runden Tisch hoben den Kopf, als sie in ihrer geraden Haltung vorüberging. Der Oberlehrer mit der Brille nickte ihr gar zu und sagte:

„Schwester Agnes, Ihr Verband sitzt aber großartig. Morgen kann ich doch wohl Urlaub bekommen."

„Nichts da, Nummer 16, vor Sonntag nicht!" erwiderte sie kurz.

Der junge Krüger wandte den Kopf auf die andere Seite und seufzte. Man wußte nicht, was man aus ihm machen sollte. Niemand hatte ihn bisher besucht, und dabei hatte er doch gesagt, er habe seinen Eltern, die in Berlin wohnten, geschrieben. Das war auch die Wahrheit, er verschwieg aber, daß er seine Adresse nicht angegeben hatte.

Am nächsten Tage um die Mittagszeit ließ sich ein Herr bei Schwester Agnes melden.

„Womit kann ich dienen?" fragte sie wie jemand, der nicht viel Zeit hat.

Mit einem kleinen Lächeln sah er sie prüfend an. Sie hatte ihre hübschen Augen schon wieder abgewandt und ließ sie über den Raum und die Kranken hinschweifen. Ihre Blicke hatten etwas Unpersönliches angenommen in den zehn Jahren, da es ihre Aufgabe war, bei Leidenden zu wachen. Da hörte sie den Herrn sagen:

„Schwester Agnes, kennen Sie mich nicht mehr?"

Sie sah ihn an.

„Ich kenne so viele—"

„Auf Ihres Bruders Beerdigung—"

Da wurde sie sehr ernst und ließ das Haupt sinken.

„Ich erkenne Sie..."

Sie gab ihm die Hand. Schwester Agnes Gedanken gingen weit zurück. Mit dem Bruder hatte sie das letzte Glück verloren. Damals war sie Schwester geworden.

Sie sagte ihm dergleichen.

„Und Sie haben niemanden gefunden —" fragte er.

„Wenn wirklich — das kommt und geht. Es sind alles nur Nummern. Bei einer alten Verwandten habe ich mein Absteigequartier, sonst bin ich von früh bis spät in Anspannung, bis ich todmüde ins Bett falle."

„Und Sie nehmen keinen Anteil an all denen —"

„Wenn mal ein Interesse aufkeimt, es verfliegt ja doch bald wieder. Wer hat denn für uns Interesse? Wenn wir fort sind, bewahren sie uns zwei Tage lang eine sogenannte dankbare Erinnerung, dann sind wir vergessen. Und es ist gut so. Wir müssen hart sein."

„Ja, ja, aber es ist schade, daß so tüchtige Menschen wie Sie nicht in den Hafen einer glücklichen Ehe einlaufen —"

Sie wehrte lachend ab. „Nun tun Sie mir den Gefallen und hören Sie auf, Herr Pastor! Ich bin jetzt glücklich 33 und sehe aus wie Verbraucht und nie gelebt, gelebt und nie genossen — —"

Eine wehe Empfindung stieg in ihr auf, sie unterdrückte sie und fragte nochmals, was der Herr Pastor bei ihr wolle. Da sagte er, daß er wegen Georg Krüger komme.

„Ach, wegen Nummer vierzehn? Nehmen Sie doch Platz, Herr Pastor! Was ist denn mit dem? Kennen Sie ihn?"

„Ihn und seine Eltern. Er ist also wirklich hier?"

„Seit vierzehn Tagen. Warum kommen denn seine Eltern nicht?"

„Ja, das ist solche Sache... Er ist ohne Erlaubnis gegangen oder besser: er hat dem Vater die Unterschrift abgetrotzt, der Vater sagt, er habe die Angelegenheit nicht ernst genommen, nicht geglaubt, daß der Junge genommen werden würde... Mir scheint, da ist irgend ein Geheimnis. — Jedenfalls hat der Junge unrecht gehandelt, nicht einmal seine Adresse hat er jetzt angegeben, und man müßte ihm wohl mal den Kopf zurechtsetzen. Die Eltern zürnen ihm —"

„Nun verstehe ich seine Schwermut... Aber ich kann Sie heute nicht zu ihm lassen, Herr Pastor. Er hat Fieber gehabt... Sagen Sie den Eltern —" sie erhob sich —, „wenn sie versöhnt wären, dürften sie herkommen, sonst nicht. Ich kann die Verantwortung nicht übernehmen."

Der Pastor nickte.

„Vielleicht ist es gut so. Diesmal sollte das Herz der Liebe die Herzen doppelt weit öffnen. Und Sie glauben, daß er die Freude ertragen könnte?"

„Sorgen Sie nur für eine gehörige Portion, Herr Pastor."

Der Geistliche gab ihr die Hand.

„Und Sie, liebe Schwester," sagte er eindringlich, „haben wieder einmal eine Aufgabe erfüllt, das muß Sie doch beglücken. Vielleicht öffnen Sie auch in diesen Tagen Ihr Herz!"

Damit ging er.

Am nächsten Mittag stand Georg Krügers Vater vor Schwester Agnes im Warteraum. Ein Mann in mittlerem Alter, mit wohlwollendem, ehrlichem Gesicht. Es wurde ihm augenscheinlich schwer, die rechten Worte zu finden.

„Der Herr Pastor hat mit mir gesprochen — Mein Gott, wir haben nur den einen Jungen! Und nun kommt Weihnachten. Ist er transportabel?"

Sie legte die Hand in die Hüfte und reckte sich auf.

„Ich weiß noch nicht. Es kommt darauf an, ob er will."

„Auf ihn? Aber ich — der Vater—"

„Na, Ihre Sehnsucht schien ja nicht sehr groß zu sein."

Er schwieg, trommelte mit den Fingern auf den Tisch und antwortete dann mit zitternder Stimme:

„Ich bin ein redlicher Kaufmann, hab's zu etwas gebracht und bilde mir ein, weil ich Treu und Glauben hochgehalten habe —" Etwas befremdet sah sie ihn an, und er fuhr fort: „Ich hab's keinem gestanden, auch dem Pastor nicht. Aber mein Junge hat in seinem Brief Ihren Namen mit Achtung genannt, und ich sehe, daß Sie ein herzliches Interesse an ihm nehmen —"

„Das ist mein Beruf," warf sie kurz ein.

„Meinen Sohn entschuldigt vielleicht seine Jugend und seine vaterländische Begeisterung. Und so bin ich denn nun auch entschlossen, ihm zu verzeihen, daß er auf dem Erlaubnisschein meine Unterschrift —" er holte tief Atem — „nachgeahmt hat und ohne Abschied von uns gegangen ist, da ich ihm die Erlaubnis verweigerte — nicht, weil ich mein Vaterland nicht liebe, sondern weil er mein Einziger ist und noch gar so jung —"

„Jetzt begreife ich Ihr Verhalten," sagte Schwester Agnes. „Ja, er ist ein Kind, aber doch ein Held. Und nun sollen Sie auch einen erfreulichen Anblick haben. Kommen Sie!"

Sie traten in den Krankenraum und Schwester Agnes wies dem Vater das Bett des Sohnes. An seinem Fußende stand ein Tannenbäumchen, das der Pastor als ein Symbol des Friedens und der Versöhnung geschickt hatte. Der junge Verwundete lag mit gefalteten Händen und sah auf das Bäumchen wie auf ein unbegreifliches Wunder. Als die Schwester sich ihm näherte, sah er auf, und wie Sonnenschein gings über seine Züge. Sie trat neben sein Bett und fuhr leicht mit der Hand über seinen Kopf.

„Lieber Junge, es ist jemand gekommen, um Sie zu besuchen. Ihr Vater ist Ihnen nicht mehr böse. Nun zeigen Sie, daß Sie ein Mann sind und es verdienen, nach Hause zu den Ihrigen zu kommen. Haben Sie Geschwister?"

„Eine Schwester," hauchte er und sah sie mit großen Augen an.

„Wie muß die Schwester sich freuen!"

Er sah an ihr vorbei und erkannte den Vater.

Schwester Agnes zog sich zurück, da stand auch schon der Vater neben dem Bett seines Sohnes, setzte sich bei ihm nieder und umarmte ihn.

„Sieh', Vater, das Bäumchen!"

An dem Bäumchen hing als einziger Schmuck das Eiserne Kreuz. —

Eine Stunde später verließen die beiden das Lazarett. Ein Auto stand draußen bereit.

Der junge Mann gab Schwester Agnes zum Abschied die Hand.

„Herrlich, Schwester Agnes, nicht wahr? Nach Hause! Und dank für alles! Leben Sie wohl!"

„Leben Sie wohl, junger Mann..."

Als er fort war, wandte die Schwester sich um.

„Nummer vierzehn kann also wieder belegt werden," sagte sie zu dem Wärter und ging ihrer Arbeit nach.

Bruch Rupture Hernia,

kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Gerstehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagistin für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.

Hottingers Factory,

Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the Philadelphia Manufacturers Mutual Fire Insurance Company of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME

Premiums received during the year	$ 386,324.50
Interest, rents and dividends	24,373.34
From all other sources	2,002.73
Total income	$ 412,700.57

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year	$ 19,462.45
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses	30.00
Salaries, fees, and all other charges of officers clerks agents and employes	22,690.14
Rents	2,600.00
Advertising, printing, and stationery, postage etc	3,495.47
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	566.15
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	417.39
Inspection and surveys	10,438.18
State, insurance departments, taxes and fees	2,569.14
Other licenses fees and taxes	4,108.51
Dividends to policyholders	318,709.29
Agents balances charged off	15,590.87
Total Disbursements	$ 400,077.59

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks	$ 508,348.90
Cash in office and bank	14,585.59
Agents balances,	15,582.23
Total Ledger Assets	$ 538,616.72

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued	7,628.93
Gross assets	$ 546,245.65

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED

Agents balances over three months, due	$ 277.25	
Overdue and accrued interest on bonds in default	450.00	
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	27,952.90	28,680.15
Total Admitted Assets,		$ 517,565.50

LIABILITIES

Losses in process of adjustment or in suspense, Net amount of unpaid losses	$ 3,000.00
Total unearned premiums	258,275.53
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	3,263.80
Total Liabilities	$ 264,539.42

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year	$6,121,162.00
Total premiums during the year	45,587.83
Total losses incurred during the year	439.51

E. I. ATLEE, President.
B. H. MORRIS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21st day of January 1915.
[Seal] EDGAR C. VANDYKE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Ohio Millers' Mutual Fire Insurance Company of Canton in the State of Ohio on the 31st day of December, 1914 made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME

Premiums received during the year	$103,586.51
Interest, rents and dividends	34,901.50
From all other Sources assessment on premium notes	258,602.93
Total income	$397,090.94

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year	$261,953.25
Expenses of adjustment and settlement of losses	2,075.98
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses	17,426.66
Salaries, fees, and all other charges of officers, clerks agents and employes	22,421.50
Rents	1,785.19
Advertising, printing, and stationery, postage etc	5,495.77
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	322.17
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc	1,206.74
State, insurance departments, taxes and fees	5,271.62
Other licenses fees and taxes	6,065.42
All other disbursements	11,400.47
Total Disbursements	$335,554.77

LEDGER ASSETS.

Mortgage loans on real estate	$132,000.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral	18,800.00
Book value of bonds and stocks	426,206.30
Cash in office and bank	286,092.66
Agents balances,	23,842.38
Other ledger assets	1,809.83
Total Ledger Assets	$889,831.17

LIABILITIES

Losses adjusted and unpaid,	$ 5,822.00
Losses in process of adjustment or in suspense	17,512.50
Net amount of unpaid losses	$ 21,334.50
Total unearned premiums	204,497.42
Salaries, rents, bills, taxes, etc	13,000.00
Total Liabilities	$238,832.01

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year	$701,500.00
Total premiums received during the year	22,779.20
Total losses incurred during the year	67.51

J. F. T. WALHER, Vice President.
Wm. H. CLARK, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1915.
[Seal] Chas M. BALL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Pennsylvania Millers Mutual Fire Insurance Company of Wilkes Barre in the State of Pensylvania on the 31st day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

INCOME

Premiums received during the year	$165,232.19
Interest, rents and dividends	18,949.88
Total Income	$184,182.07

DISBURSEMENT

Losses paid during the year	$ 77,096.53
Expenses of adjustment and settlement of losses	677.84
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses	6,652.48
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes	15,430.00
Rents	630.00
Advertising, printing and stationary, postage, etc	2,489.53
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	814.30
Underwriters, boards, fire departments and salvage corps, fees, etc	26.02
Inspections and surveys	11,645.58
State, insurance departments, taxes and fees	1,075.78
Other licenses, fees and taxes	368.30
Decrease in book value of ledger assets	1,778.75
All other disbursements	1,011.30
Total disbursements	$120,596.41

LEDGER ASSETS.

Mortgage loans on real estate	$ 23,100.00
Book value of bonds and stocks	420,743.50
Cash in office and bank	40,064.04
Agents' balances	6,587.76
Other ledger assets	734.41
Total Ledger Assets	$495,629.71

NON-LEDGER ASSETS

Interest and rents due and accrued	4,240.25
Other non-ledger assets	1,184.35
Gross Assets	$501,054.31

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED

Book value, real estate, bonds and stocks over market value	2,420.00
Total Admitted Assets,	$498,634.31

LIABILITIES

Losses in process of adjustment or in suspense	$1,400.00
Losses resisted	3,100.00
Net amount of unpaid losses	$ 4,500.00
Total unearned premiums	98,351.44
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	1,500.00
Commissions and brokerage,	500.00
Total Liabilities	$104,851.44

BUSINESS IN ILLINOIS

Total risks taken during the year	$616,550.00
Total premiums received during the year	8,218.59
Total losses incurred during the year	6,934.30

Asher MINER, President
John HOFFA, Secretary

Subscribed and sworn to before me this 8th day of February 1915.
[Seal] F. L. DRUM, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the OHIO FARMERS INSURANCE COMPANY of Le Ray in the State of Ohio, on the 31st day of December 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME

Premiums received during the year	$ 1,654,339.49
Interest, rents and dividends	151,150.94
From all other sources	8.57
Total Income	$ 1,805,499.00

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year	$ 946,215.68
Expenses of adjustment and settlement of losses	21,847.38
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses	464,022.09
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes	70,062.03
Rents	5,595.00
Advertising, printing and stationary, postage, etc	30,128.64
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	6,353.07
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	8,261.96
Inspection and surveys	7,961.94
Repairs, expenses and taxes on real estate	12,063.05
State insurance departments, taxes and fees,	18,789.47
Other licenses, fees and taxes	27,730.85
Agents' balances charged off	4,039.27
All other disbursements	20,927.63
Total Disbursements	$ 1,644,538.65

LEDGER ASSETS

Book value of real estate	$ 50,500.00
Mortgage loans on real estate	1,871,935.00
Loans secured by pledge of bonds stocks or other collateral	82,500.00
Book value of bonds and stocks	799,163.00
Cash in office and bank	267,439.13
Agents balances,	301,395.84
Bills receivable	14,199.55
Total Ledger Assets	$ 3,387,132.52

NON-LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued	56,869.51
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	7,778.28
Gross assets	$ 3,451,780.31

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED

Agents' balances over three months, due	$18,114.43	
Bills receivable and loans on personal security	14,199.55	32,313.98
Total Admitted Assets		$ 3,419,466.33

LIABILITIES

Losses adjusted and unpaid	$ 48,525.78	
Losses in process of adjustment or in suspense	80,209.58	
Losses resisted	22,742.16	
Total	$160,477.52	
Deduct re insurance	64,030.11	
Net amount of unpaid losses		$ 96,447.41
Total unearned premiums		2,063,881.56
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		31,749.92
Commissions and brokerage		14,595.25
Other liabilities emergency fund		125,000.00
Total Liabilities		$ 2,331,674.14

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year	$10,369,476.00
Total premiums during the year	122,165.32
Total losses incurred during the year	46,779.21

F. H. HAWLEY, President.
W. E. HAINES, Secretary

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1915.
Seal LEE ELLIOTT, Notary Public

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the NORTH-WESTERN MUTUAL FIRE ASSOCIATION INSURANCE COMPANY of Seattle, in the state o. Washington, on the 31st day of December 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME

Premiums received during the year	$ 666,891.24
Interest, rents and dividends	14,411.22
From agents' balances previously charged off	38.41
From all other sources	16,668.38
Total Income	$ 698,009.25

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year	$ 251,327.19
Expenses of adjustment and settlement of losses	5,973.09
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses	95,432.10
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	20,727.42
Rents	7,828.37
Advertising, printing and stationary, postage, etc.	15,871.87
Legal expenses, furniture fixtures and maps,	6,313.25
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	248.12
State, insurance departments, taxes and fees,	9,305.92
Decrease in advance collections over 1913	1,102.42
Dividends to policyholders	221,018.71
All other disbursements	15,046.63
Total disbursements	$ 670,195.09

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate	$ 15,089.11
Mortgage loans on real estate	58,500.00
Book value of bonds and stocks	172,458.01
Cash in office and bank	80,724.93
Agents balances,	95,588.31
Bills receivable	3,642.72
Other ledger assets	13,880.79
Total Ledger Assets	$ 439,883.87

NON-LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued	4,841.12
Other non-ledger assets	9,313.12
Gross assets	$ 454,038.11

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED

Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc.	$ 9,469.75	
Agents' balances over three months, due	10,511.06	19,980.83
Total Admitted Assets		$ 434,057.28

LIABILITIES

Losses in process of adjustment or in suspense	$17,022.21	
Losses resisted	7,490.54	
Net amount of unpaid losses		$ 24,512.75
Total unearned premiums		286,926.74
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		7,200.00
Commissions and brokerage		4,197.84
Other liabilities		3,577.84
Total Liabilities		$ 326,215.17

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year	$1,516,230.00
Total premiums during the year	21,187.01

Echos vom Fairyland

Das Feiertags-Vergnügen für die Kleinen, von dem sie alle sprechen: die Erdhöhlen- und Ziegenwagenfahrten, der große Spielsaal und der Weihnachtsmann. Jedes Kind sollte sie sehen.

Von 9 Vorm. bis 5 Nachm. 10. Floor.

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Ever Quoted for Good Merchandise

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Handschuhe

Fließ gefütterte Leder Mittens für Knaben, am Handgelenk gestrickt; schwarz und lohfarbig, zu 24c

Fließ gefütterte Gauntlets, Handschuhe und Pelz Top Glace Mittens für Kinder, speziell, zu 48c

Diese Kleider-Werte sind höchst verlockend

Ueberzieher für Männer und junge Männer, Balmacaan-, Shawl- und Convertible-Kragen Moden, aus schweren Stoffen gemacht, in schlichten und gemischten Farben; Double Warp Serge-Futter; einige haben Satin-Aermelfutter; Größen 32 bis 44; wert bis zu $11.50, zu $6.97

Anzüge für junge Männer, mit Soft Roll-Kragen und Cuffs an den Aermeln, Größen 31 bis 38, und 3-Knöpfe Sack-Moden, Größen 35 bis 44. Diese Anzüge sind aus blauen Serges, fancy Kammgarnen, karrirten, gestreiften und gemischten Cashmeres gemacht, in braun, grau, grün und blau; gut $11.00 wert, Auswahl $7.47

Norfolk-Anzüge für Knaben, aus dauerhaften Stoffen gemacht, Größen 10 bis 18 Jahre, und Middy-, Matrosen-, Russian- und Tommy Tucker-Anzüge, aus blauen, roten, braunen und grauen Serges; Größen 2½ bis 8 Jahre; Werte bis zu $4.50, zu $2.47

Mackinaw Röcke für Knaben, mit Shawl-Kragen, aus netten karrirten Stoffen und Plaids gemacht; alle Nähte Piped; schlichte oder Norfolk-Moden; einige haben Gürtel rundherum; Größen 7 bis 16 Jahre, zu $3.67

Halstrachten

Für den Samstag-Verkauf offerieren wir eine Partie von Halstrachten für Damen; einschließlich Muster, Reste- Partien etc. Nur wenige von jeder Sorte, jedoch sind die meisten in allen erwünschten Moden vorhanden. Die Werte rangiren bis zu 39c; alle in einer Gruppe zur Auswahl für 15c

Hemden

Ungefähr 100 Dtzd. gestärkte Negligee Hemden— gemacht aus feinen Penang Shirtings; mit steifen und festen Manschetten, nett gestreifte Muster. Größen 14 bis 17, werden überall zu 59c u. 69c verkauft; speziell zu 39c

25c seidene Halstrachten für Männer — schlichte Farben mit gestickten Mustern — Open End Mode; speziell in diesem Verkauf am Samstag zu 15c

Unterzeug

$1.19 schwer gerippte baumwoll. gefließte Union-Suits für Männer — zu haben in allen Größen — speziell für nur 79c

$1.69 schwere viertelwollene Union-Suits für die Männer — naturfarbig — alle Größen vorhanden; speziell zu $1.29

Schwer gerippte baumwoll. gefließte Männer-Hemden und -Hosen — zu haben in allen Größen; speziell in diesem Verkauf zu 45c

Kleider für Mädchen

Mädchen-Kleider — in den beliebten neuen Moden — wie abgebildet. Gemacht aus vorzüglicher Qualität Serges, Shepherd Checks, Plaids und Streifen — mit fancy Kragen aus Organdy, Pique oder in abstechenden Farben, mit Velvet Schleife — manche mit separaten Gürteln — pleated Skirts. Zu haben in Navy, Braun, Rot etc.. In den Größen von 6 bis 14 Jahren vorhanden. Gute $2.75 und $3.00 Werte; speziell in unserem ungewöhnlichen Verkauf am Samstag zu $1.95

Taschentücher

Initial-Taschentücher für Damen, mit fancy Kranz; sechs verschiedenartige Muster in fancy Bilder-Schachtel verpackt; regulare 50c Werte, zu 39c

Initial-Taschentücher für Männer, mit bestickten Block-Initial und ½zöll. Saum; vier in Bilder Schachtel verpackt, morgen zu 35c

Apfelsinen

Süße Florida Apfelsinen, groß, fest, süß und saftig, am Samstag das Stück zu

2c

Bänder

Reste von reinseidenen Taffeta-, Moire-, Messaline- und Dresden-Bändern, in weiß, rosa, blau und anderen Farben; Breiten bis 5 Zoll; Längen bis zu sechs Yards; morgen, Yard 12½c

Reinseid. Moire-Band, in weiß, rosa, blau u. Cardinal, 6½ Zoll breit; passend für Haarschleifen und fancy Arbeit; zu, Yard 15c

Weihnachts-Slippers f. Männer

$1.50 Romeo Hausschuhe für Männer, etwa 600 Paar, elastische Seiten; breite, bequeme Zehen-Leisten; aus lohfarbigem und schwarzem Leder gemacht; Größen 6 bis 11; speziell, Samstag, zu 67c

$1.75 Filz-Hausschuhe für Männer, mit geschmeidigen Ledersohlen, Everett-Mode; schwarz und grau; Größen 6 bis 11; morgen zu 83c

Hüte etc.

1.19 weiche Männerhüte, aus Velours, Plüsh und Pelzfilz; schwarz, braun, grau u. lohfarbig—in allen Größen vorhanden — am Samstag zu nur 69c

Golf-Kappen f. Knaben, in einem großen Muster-Sortiment — innen mit Pelzband. Diese 49c Wt. am Samstag zu nur 29c

Liköre

Whisky —gefüllt in Bond; speziell in unserem Verkauf 1 Qut. 69c

Brandy — 3 Star Calif. oder Berliner Kümmel — die Flasche zu 72c

Wein — California-Extra Superior — die Gallone 98c

Whiskey — „Our Pride" — 6 Jahre alt — 1 Gallone 2.65; Quart 69c

Gin — Baird & Daniels eine Drittel Gall.-Fl. speziell für 87c

Rum — Jamaica, extra stark — speziell die Flasche zu 75c

Sweaters

Sweaters für Männer und Knaben, mit Shawl- oder Byron-Kragen — gut $1.50 wert; speziell in unserem Verkauf am Samstag für nur 95c

„B Nect" graue Sweater Coats für Männer — mit Taschen. Werden gewöhnlich zu $3 verkauft; speziell morgen zu $1.97

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

Home of Santa Claus — Shop Early for Xmas

THE FAIR

The Store of Christmas Economies

STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS ♥ PHONE PRIVATE EXCHANGE ♥ 3

Männerausstattungen für Weihnachten

The Fair, mit ihrem wohlverdienten Ruf als ein idealer Laden für Männer, hat ihr Weihnachts-Lager derart und mit solcher Berücksichtigung für den Gebrauch von Männern vorbereitet, daß Damen Geschenke für Männer mit dem sicheren Bewußtsein kaufen können, daß dieselben gewiß zufriedenstellen. Hier sind einige interessante und praktische Artikel: Hauptfloor, Dearborn Str.

Kenilworth Hemden, Passen und Farbe garantirt. Sehr zuverlässiger Stoff in hübschen und vornehmen Mustern — spez. Werte, zu nur $2

Kenilworths Hemden, plaited und einfacher Busen, gebügelte Cuffs; auch einfache Busen mit weichen Cuffs. Ihr findet zahllose Gewebe und Muster für sich gut Kleidende — morgen offerirt für nur 1.15

Halstrachten, $1. — Diese neue Krawatten-Offerten genügt der gegenwärtigen Nachfrage für individuelle Facon und Schönheit; eine Auswahl der hübschesten je gezeigten Muster —zu 1.00

Schwere Satinge streifte seidene Hemden, in luxuriösen und glänzenden Streifen, eine Qualität Hemden, die Männer lieben; markirt zu nur $5

Seid. Halstrachten in einer solchen Auswahl von Geweben und Mustern, daß die Wahl eines Tie für „Ihn" eine leichte Sache ist. Eine sehr elegante Sammlung von Ties — speziell für nur 50c

Hosenträger — Fiber Seide elastisches Gewebe, gesteppte dazu passende Lederenden — goldplattirte Schnallen, die graviert werden können. Dies sind die gewöhnlichen $1.00 Werte, die wir für morgen offeriren zu nur 77c

Blanket Baderoben f. Männer, neueste Muster und alle Schattirungen, gerollter Kragen, Schnur und Quaste; spez. Werte. Hier ist ein Weihnachtsgeschenk, das Ihr mit Sicherheit kaufen könnt, die Werte sind vorzüglich ... 4.95

Domet Pajamas für Männer, spez. Einkauf von gutem Domettuch; mit seid. Frogs besetzt; sortirte Muster, speziell markirt für nur 1.45

Gürtel mit Sterlingsilber-Front-Schnallen; gute Tubular Ledergürtel und wir graviren die Schnallen kostenfrei; alle Größen; ein hübsches Weihnachtsgeschenk .. 1.00

Männer Union Suits. Wir bildeten eine große Partie uns. angebroch. Sorten von weißen und naturgrauen wolle gem. Union Suits, $2 wert, zu .. 1.37

Männer-Halstücher, hochfeine Peau de Crepe Seide, Name in das Tuch eingewebt, in weiß, grau und schwarz, $2.00 wert, speziell für nur 1.59

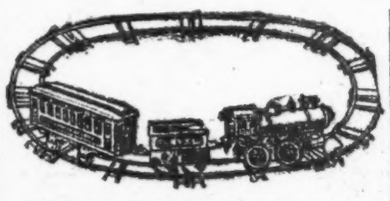
Kleidsame Männerhemden, einfach od. plaited Busen, hübsche, elegante Muster — garantirte Farben, zu nur 85c

Kombination Hosenträger u. Garter-Sets, bilden ein sehr nützliches Geschenk, in Novelty Feiertagsschachtel, Set 50c

Main Floor Dearborn Str.

Solche Puppen und Spielsachen für Mädchen und Knaben

Vierter Floor.



$2.98 mechan. Eisenbahnzug-Ausstattung, Lokomotive, Tender, Passagierwagen und Kreis von Geleisen, speziell zu 2.19

Mechanische Negertänzer (sehr komisch) — 48c Wert, zu 33c

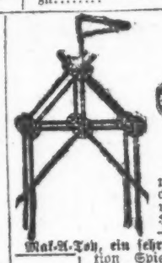
Fitnen Bus und Treiber, Körper schwankt hin und h. vom Fahren, 50c wert, zu 39c

Feiner Plüsch Teddy-Bär — $1.98 Wert, zu 1.49

Künstlicher Weihnachtsbaum, mit Lichterhalter u. Base, 1.98 Wert, zu ... 1.39

Hübsch angekleidete Bisque-Puppe, gen. Perücke, bewegl. Augen, hübsches Kostüm, $4.98 Wert, zu 3.49

Gelenk-Bobby Puppe, bew. Augen, Bisque Kopf,— lange Locken, $1.45 Wert, 98c



Mak-A-Toy, ein sehr eigenartiges Holzkonstruktion Spielzeug, überall zu 25c verkauft, speziell zu 19c

Hübsch angestr. Automobile f. Knaben od. Mädchen, Gummireifen-Räder, $3.95 Wert, zu 3.19

Sands Andy Sand Spielzeug: wenn in den oberen Behälter getan wird, arbeitet die Car automatisch auf und ab u. ladet Sand ab. Preis zu 50c

Starker Hartholz Steuer-Schlitten, lackirt u. Runners rot angestrichen 59c

Set von hübsch verzierten Blech-Geschirren — in Pappschachtel verpackt — 39c wert, zu nur

23c

Velocipede für Knaben, emaill. Gestell Stahlrad, $1.35 wert 98c

Elektrisch. Spielzeug-Motor und Shafting, $1.48 wert, zu 98c

Schachtel mit Weihnachts-baumkerzen, mehrere Größen zur Auswahl, per Schachtel 5c

Handfertigkeits-Arbeitsbank, — von gut getrockneten Maple, 2 Schraubstöcke — drei Schubladen — und Schrank, m. separaten Schlössern versehen, diese Bank ist passend für Männer oder Knaben 11.25

Handschuhe für Männer

Jünglinge und Knaben

Ein günstiger und zeitgemäßer Ankauf von Glacehandschuhen, echten Mocha Handschuhen, Suede Handschuhen und Cape Handschuhen für Männer und Jünglinge; in braun, grau und schwarz; viele kurzfingerige Cadet Handschuhe; Fabrik-Ueberschußpartien und Reisemuster; Werte bis zu $1.50 und $1.75;— am Samstag, das Paar zu 1.15

Main Floor

Duplex winterschwere Tuchhand-schuhe für Männer und Jünglinge; waschecht, grau, weiß, braun, gelb, vorzügliche Qualitäten — Samstag für 59c

Importirte Glacehand-schuhe für Knaben, lohfarbig, mit breiten Nähten u. Spear Backs— $1.15 Werte, zu 75c

Frei — Holly Boxes mit $1 Ein-kauf; fanch Holzkisten mit $3.00 Einkäufen; Papier Mache Cases mit $5-Handschuh-Einkauf.

Handschuh-Bonds in irgend einem Betrag.

Lenox Hüte zu 1.95

Diese Hüte sind äußerst beliebt! Die Männer wissen die korrekte Fasson und die gute Qualität zu schätzen. Derbies u. weiche Hüte, von ausgesuchtem Pelzfilz, schön gearbeitet u. ausgestattet, prächtige Werte, zu **1.95**

Mallory Cravenette Hüte, in Derbies od. weichen Hüten, schwarze, braune, blaue, graue und grüne, in derselben Qualität, welche die Mallory Hüte berühmt gemacht hat. Sie sind absolut wasserdicht. Erstklassige Hutwerte zu $3

Golf-Mützen für Männer und junge Leute, mit Innenband; wundervolle Auswahl von Mischungen in importirten und hiesigen Wollenstoffen;, gutes, dauerhaftes Sergefutter; für Samstag markirt zu nur 69c

Fleisch-Market

Echtes Spring Lamm, ganzes Hinterviertel, Pfund 15c

Echtes Spring Lamm, ganzes Vorderviertel, Pfund 12c

Native Rib Roast— gerollt; keine Knochen oder Abfall; Pfund 20c

Native Round Steak — ausgesuchter Schnitt — Pfund 18c

Fancy frische kleine Pork Loin, Pfund 12½c

Native Pot Roast— ausgewählter Schnitt; speziell das Pfund 14c

Milchgefütt. Kalb— ganzes Bein oder Loin, das Pfund 16c

Milchgefütt. Kalb— ganze Schulter oder Brust — Pfund 12½c

Fleisch für selbstgemachte Wurst — speziell das Pfund 14c

Hamburger Steak— frisch gemacht — das Pfund für 11c

Geflügel zu den niedrigsten Preisen.

Grocery-Artikel

Butter, Munger's feinste Elgin Creamery —5 Pfund-Eimer od. 1 Pfund, Packete — das Pfund für 35c

Hickory Nüsse, neue fancy kleine, Peck für 59c

Eier, extra ausgewählte, 1 Dtz. an 1 Kunden; Dtz. 26c

Pflaumen — extra groß, 30 bis 40 Gr.; reg. 20c — das Pfund ... 16c

1 Pfund-Büchse Webb's reines Phosphate Backpulver, Pfund ... 15c

5 Pfund Schachtel frisch gebackene Oyster Crackers — für 40c

Serbien.

Von Rudolph Stratz.

Im weltfernen Ostroy-Kloster im tiefen Innern Montenegros, nicht weit von der albanischen Grenze, las ich vor drei Jahren als der erste europäische Besucher seit sieben Monaten im Fremdenbuch einen flammenden altslawischen Haßgesang. Er war im Gegensatz zu den krausen orthodoxen Lettern um ihn her französisch. „Xénie de Monténegro" stand darunter. Eine der vielen Töchter des Königs der Schwarzen Berge und Schwägerin des Großfürsten und Exgeneralissimus Nikolai hatte diesen wilden Aufruf zu Kampf und Blut und Erzwingung der serbischen Vorherrschaft vom Schwarzen Meer bis zur Adria verfaßt.

Die Herrschaft des Serbentums im weitesten Sinne! Anderthalb Jahrzehnte sind es her, da war ich auch einmal in glühendem Angust im Reich jener blutrünstigen und goldgestickten Operette, die Montenegro heißt, und sah in der sonnenverbrannten Steinwüste mitten auf dem Weg zwischen Njegus und Cettinje einen ganz unwahrscheinlichen, lächerlich in der Leere dastehenden Triumphbogen. Er galt der feierlichen Zusammenkunft zwischen den Landesvätern von Serbien und Montenegro, die damals unter der Schützerhand des kleinen listigen russischen Gesandten in Cetinje zum erstenmal den altserbischen Gedanken besiegelte — den Gedanken des Entscheidungskampfes gegen die verhaßten „Schwaben" und Madjaren, den Geist des blinden Haßgesangs, der seitdem diese ganze Serbenwelt erfüllt.

Xenia von Montenegro kann zufrieden sein. Aus ihrer Tinte wurden Blut und Tränen. Blut und Tränen — was gibt es in der serbischen Geschichte viel anderes? Jedesmal, wenn mich der Orient-Expreß nach Belgrad brachte, sah ich in der bergigen Waldwildniß des Hirschparkes von Topschider das kleine steinerne Kreuz: hier wurde Fürst Michael auf der Jagd von seinen Untertanen in Stücke gehauen!

Nicht weit davon liegt das Kloster Racowiza. Eine Spende in die Kirchenkasse löste, als wir dort vorfuhren, den verwilderten, giftig die „Schwaben" musternden Mönchen die Zunge. Sie zeigten uns stolz ihre gute Stube. Recht schöne Möbel — etwas unwahrscheinlich elegant für den Empfangsraum eines orthodoxen Klosters in der Einsamkeit. Und woher? Aus dem niedergerissenen Alten Konak in Belgrad. Sie gehörten einst dem Landesfürsten. Sie waren herrenlos geworden, als die serbischen Offiziere die Leiche ihres Kriegsherrn und seiner Frau, die Leichen ihrer Brüder, des Kriegsministers und vieler anderer in jener Mordnacht voll johlender Betrunkenheit aus den Fenstern des ersten Stockwerks stürzten.

Und Alexander und Draga, wo ruhen sie? Zwischen dem Swet—Marka-Platz in Belgrad und dem nahen Viehmarkt erheben sich am Eingang zum alten Friedhof zwei elende kleine Holzkreuze aus Straßenraub und zertretenem Rasen. Kein Vorübergehender würdigt sie eines Blickes. Sie weisen auf den Ort hin, wo, ermordet und schon halb vergessen, das einstige Herrscherpaar seine letzte Stätte fand.

Und wer nicht getötet wurde, der wurde vom Thron gestoßen. Man denke sich das Kopfzerbrechen eines serbischen Schulknaben, der sich die Herrschertafel seines Vaterlandes seit dessen Befreiung durch die Oesterreicher einprägen muß: Fürst Milosch, abgesetzt 1839, wiedereingesetzt 1858; Fürst Milan, abgesetzt 1839; Fürst Michael, abgesetzt 1848, wiedereingesetzt 1860; Fürst Alexander, abgesetzt 1858; Fürst Milan, abgesetzt 1889, wiedereingesetzt 1894, wieder zum Rücktritt gezwungen 1900.

Das ist Serbien. Der Liebling Rußlands. Das klassische Land der Zuchtlosigkeit und des Blutvergießens, das erst sich selbst zerfleischte und dann, durch den Petersburger Schutz ermutigt, die rottriefende Faust über die Grenze reckte. Da, wo die maurischen Bogen des Rathauses von Serajewo auf den Appelkai herniederschauen, an jener Straßenecke unten geschah das Furchtbare, fand der Erzherzogthronfolger und seine Gemahlin nieder, getroffen von Mördern, die aus dem Königreich Serbien gekommen, von serbischen Offizieren bewaffnet und unterwiesen, von serbischen Staatsbeamten geleitet worden waren. Dar-el-Dschihad, das Tor des Krieges, heißt Belgrad auf türkisch. Und in der Tat: zweimal in fünf Jahren durfte der unmündige und unbändige Kleinstaat Serbien den Erdball bis an den Rand des Weltkrieges führen, und beim dritten Mal durch jene Schüsse von Serajewo hat er sein Ziel erreicht und Europa entflammt.

Das Tor des Krieges — nun flammt es selbst! Deutsche Granaten schmettern in den Neuen Konak. Oesterreichisches Hurra ertönt in der Milosch-Straße, wo sonst in der Stuptschina geräuschlos der Rubel auf Reisen rollte. Ungarische Geschosse splittern die Bäume des Parkes von Kalimegdan oben hinter der alten Festung, durch den früher an Sommerabenden die schöne Welt Belgrads in schwülen Parfümwolken und grellen, mißverstandenen Pariser Toiletten, im Säbelklirren der einstigen Königsmörder und bei schlechtem Französisch lustwandelte und haßerfüllt auf die weiten Pußten jenseit der Donau hinabsah. Nun ist das Mörderneſt stumm und tot geworden. Was in ihm lebte, floh nach Nisch.

Es gibt wohl wenig Menschen, die freiwillig einige Zeit in Nisch gelebt haben. Ich gehörte vor ein paar Jahren, kurz vor Ausbruch des ersten Balkankrieges, zu diesen sonderbaren Leuten. Ich sehe noch die breiten, holperigen Gassen und die eiastöckigen Häuschen dieser typischen, Wasser umflossenen Balkanprovinzstadt vor mir. Ich höre noch den Lärm der serbischen Linienoffiziere, die den Tag über mit allerhand Volk, Droschkenkutschern, Markttreibern und derlei in den Kneipen herumsaßen und die ganze Nacht hindurch den Stolz des Städtchens, den großen Tingeltangel, füllten — das Ganze leer, eintönig, freudlos, dumpf: die Langweile des Daseins, gemildert durch neue Hoffnung auf Blut und Mord — Serbien.

Serbien in Not. Ueber ihm ein deutscher und ewiger Flammenspruch: Die Weltgeschichte ist das Weltgericht. Südlich von Nisch strömt der Wardar durch fruchtbare Kukuruzebenen und kahle Gebirgshochflächen dem Mittelmeer zu. Dorthin, gen Saloniki, richten sich jetzt in letzter Rettungsangst die Blicke eines verspielten und betörten Volkes: ich wollte, es wäre Nacht, oder die großen Freunde kämen! Wann werden die ersten Träger der Kultur und Völkerfreiheit, wann werden die ersten Papuas und Maoris, die Turkos und die Kongoneger, die Gurkhas und die Fremdenlegionäre durch das Wardartal erscheinen?

Ich habe das Wardartal und seine Verzweigungen bereist und mich längere Zeit in dem damals noch türkischen Uesküb aufgehalten. Ich kenne den Wardar und seine meilenlongen, giftgrünen Sümpfe, seine wilden Gebirgshänge, seine zerklüfteten Engen, durch die über einsame Brücken der eingleisige Schienenstrang zum Aegäischen Meer zieht. Es ist ein mißlich Ding, zu prophezeien, aber ich glaube doch: die Nacht wird eher kommen als die Neuseeländer, das Dunkel eher als die Zuaven.

Denn noch ein zweiter Hannibal steht vor den Toren. Nicht nur in dem Flußdreieck oben im Norden donnern die Geschütze der Verbündeten, auch der Nachbar im Osten zieht das Rachesschwert. Wieder erscheint ein Bild vor mir wie aus Wallensteins Lager: das Militärkasino in Sofia. Ich sehe wieder diese heißblütigen, martialischen Soldatengestalten. Oft von einem brünetten, knebelbärtigen Wallonentyp. Ich sehe wieder ganz Bulgarien vor mir. Dies aus dem Nichts entstandene, jugendstarke und stürmische Neuland. Dies grimme, aber ritterliche Volk, das mir überall bis in die entlegensten, von mir durchstreiften Täler des Zentralbalkans stets durch Straffheit, Selbstzucht, Höflichkeit, Tatendrang in Krieg und Frieden jenes Gefühl der Achtung einflößte, das man sonst zwischen Donau und Ochrida-See nie empfindet. Und ein gebildeter und tadellos Deutsch sprechender Montenegriner sagte: Was sollen wir machen? Die Bulgaren sind das stärkste Volk auf dem Balkan!

(Aus „Die Woche".)

* Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.

Im Triester Golf.

Die dort gelegenen Seebäder durch den Krieg geschädigt.

Die Seebäder am Golfe von Triest sind durch Italiens Verrat um ihren Fremdensommer gekommen, und ihre Einwohner haben gewiß am allerwenigsten Lust, von den Italienern erlöst zu werden. Diese Seebäder leben von der Südmeersehnsucht der Oesterreicher, und die Zugehörigkeit zum Habsburgerstaat hat ihnen Wohlstand und neuen Aufschwung gebracht, hat sie aus kleinen, weltvergessenen Fischerstädtchen wieder zu ansehnlichen Häfen gemacht. Am merkwürdigsten ist wohl Grado, eine der ältesten Städte der adriatischen Küste; es war lange vor Venedig da, aber seine Lage in der Nähe Aquilejas hinderte es an größerer Entfaltung. Grado liegt am Seerande der Lagunen, auf eine lange Düne hingebaut, in flacher Küstenlandschaft, deren Reiz in der Klarheit des Himmels begründet ist.

In der Stadt Grado finden wir die Stimmung eines andern, kleineren, auf einen Lido beschränkten Venedigs. Der Dom der heiligen Eufemia ist mächtig und zeigt Spuren alter Pracht. Nicht weit von den südländischen Gassen Grados schwimmen in der Lagune kleine Schilfinseln, mit Fischerhütten darauf, die zur Zeit Attilas nicht viel anders ausgesehen haben können als heute. Uebrigens hat sich Grado stets mit Erbitterung der Uebergriffe Venedigs erinnert, das der älteren Seestadt seine Herrschaft aufzudrängen suchte. Vor die alte Stadt ist nun eine Reihe blanker Gasthäuser geschoben, und der Strand wimmelt von Zelten. Landeinwärts kann man auf der Lagune nach Aquileja fahren, der weltberühmten Ruinenstadt. Seine Patriarchen saßen später in Grado, ihre Bedeutung war noch im Mittelalter keine geringe, sie strebten danach, die verschlammten Kanäle wiederherzustellen, Aquileja samt seinem Hafenorte wieder zur Vorherrschaft zu verhelfen. Schon seit 950 gehörte der Patriarchenstaat zum Deutschen Reiche. Unter den Kirchenfürsten befinden sich viele Deutsche, so Poppo, der Erbauer des Domes von Aquileja, Berthold von Andechs, der den Sitz der Regierung nach Udine verlegte. 1751 löste Maria Theresia den Patriarchenstaat auf. Schon 1543 war das Gebiet von Aquileja mit Oesterreich vereinigt worden.

Im Innern des Triester Golfs liegt ein anderes, neuerdings vielbesuchtes Seeland, Sistiana. Hier ist die Landschaft ganz anders als um Grado. Haine und Gärten grünen in südlicher Ueppigkeit, und in der Nähe des Bades ragt auf einem Vorsprung des Karstes die wunderbare Meerburg Duino. Hier herrschten einst selbständige Grafen, deren letzter sich freiwillig der Macht Habsburgs unterordnete.

— Aus Fritzchens Aufsatz. — Das war das Ende Napoleons. In einer ganz gewöhnlichen Kutsche fuhr er nach der Insel Elba. Auf der Flucht mußte er sich viele Mißhandlungen sagen lassen. Später jedoch starb er und ward im Dom der Invaliden beigesetzt. Jetzt überlassen wir ihn seinem Schicksale.

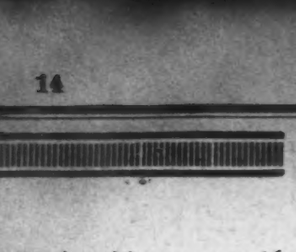
CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die ihr immer gekauft habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Laßt Vorurteil und falschen Stolz bei Seite

Bestellt diesen Karton von Eurem Händler heute und probirt



Swift's "Premium" Oleomargarine

Ihr werdet es genau als das finden wofür es ausgegeben wird — ein reines, gesundes und wohlfeiles Nahrungsmittel.

SWIFT & COMPANY U.S.A.

Fabrizirt nur von

Swift & Company
U. S. A.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 67 Jahren ist gestern in seinem Heim in River Forest Prof. Friedrich Rechlin gestorben. Der Verblichene bekleidete am lutherischen Concordia Seminar 38 Jahre lang die Professur für Mathematik. Er wurde in Deutschland geboren und erzogen und kam später nach Amerika, wo er seine Studien vollendete. Es überleben ihn seine Gattin Emma, zwei Töchter, Emma und Katharina, sowie zwei Söhne, Prof. Eduard Rechlin von New York und Friedrich Rechlin Jr. von Terre Haute, Ind.

— Auf ihrem Familiensitz, der Tornhill Farm, nahe Lisle, Ill., ist gestern Frau Carrie Lake Morton gestorben. An ihrem Sterbebette weilten der Gatte Joy Morton, eine Tochter, Frau Joseph M. Cudahy, und ihr Sohn Sterling Morton von Kansas City. Die Leiche wird nach Omaha, dem Geburtsort der Verstorbenen, zur Beisetzung gebracht werden. Die Verstorbene wurde im Jahre 1857 geboren und war die Tochter von Richter George B. Lake von Omaha.

— Henry R. Vandercook, ehemals Präsident der Vandercook Engraving Co., ist in seinem Heim 4352 Greenwood Ave. gestorben. Er war der Sohn von Chas. R. Vandercook, der 1833 nach Chicago kam und dem die Erbauung der ersten „Dummy"-Bahn von Chicago nach Oak Park, Anfangs der siebziger Jahre, zugeschrieben wird. Henry E. Vandercook wurde im Jahre 1853 in der Nähe des alten Fort Dearborn geboren. Außer seiner Wittwe überlebt ihn ein Bruder John D. Vandercook, der in Oak Park wohnt.

— Dr. Clara P. Seippel, städtische Hilfsärztin und Countysachverständige für Geisteskrankheiten, und R. A. Widdowson, der frühere Sekretär der städtischen Zivildienstkommission, sind gestern nach Minneapolis gereist, wo sie sich heute trauen lassen.

— Bei Spiro in Paris soupirt ein elegantes Paar. Eben wird der dritte Gang gereicht, und er will sich mit Behagen ein Lendenstück zur Sauce langen, da fällt sie ihm in den Arm: „Iß nicht so viel, Alphonse, Du wirst sonst....." — Sie blickte sich scheu um. „Zu dick?" forscht er knurrend. „Nein," flüstert sie, „Du wirst sonst felddienstfähig!"

Weibliche Banditen.

Sie werden festgenommen, ihr Spießgeselle ging der Polizei durch die Lappen.

An der Sheldon Str., zwischen der Randolph Str. und Washington Blvd., wurde heute E. H. Barnes, Nr. 1042 Washington Blvd., von zwei gut gekleideten jungen Dämchen angesprochen, die ihn nach dem Wege zur Lake Str. fragten. Als Barnes sich umwandte und mit dem Arme die Richtung nach der Straße andeutete, wurde er von einem der Frauenzimmer mit einem stumpfen Gegenstand niedergeschlagen, so daß er halb betäubt zu Boden fiel. Im selben Augenblick kam auch ein junger Bursche aus der Gasse auf ihn zugesprungen und hielt ihm die Arme fest, während die beiden Frauenzimmer seine Taschen durchsuchten. Der Ueberfallene wehrte sich nach Kräften und rief laut um Hilfe, wodurch der Polizist James Leonard von der Wache an der Desplaines Str. angelockt wurde. Als das Raubgesindel den Beamten nahen sah, gab es Fersengeld.

Der Bursche floh in die Gasse zurück, während seine Gehilfinnen den Washington Blvd. in westlicher Richtung entlang liefen. Leonard setzte hinter dem Burschen her und gab eine Anzahl Schüsse ab. Der vierte Schuß brachte den Kerl zur Strecke, der in die Kniee brach, sich aber im nächsten Augenblick wieder aufraffte und über einen Zaun setzte, um spurlos zu verschwinden. Nun verfolgte der Beamte die Frauenzimmer und hatte auch das Glück, sie nach längerer Hatz einzufangen. In der Wache gaben sie ihr Namen als Mary Doe und Jo Wagner an und behaupteten im Hause Nr. 1215 W. Madison Str. wohnhaft zu sein. Nachforschungen ergaben jedoch, daß sie falsche Namen und auch nicht ihren richtigen Wohnort angegeben hatten. Sie weigern sich standhaft, irgend welche Aussagen über den Raubüberfall zu machen, und wollen auch den Namen ihres entkommenen Spießgesellen nicht angeben.

Deutsches Altenheim.

Monatliche Sitzung der Exekutivbehörde. — Aufnahme neuer Pfleglinge.

Im Hotel Kaiserhof wurde gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Louis Sala die monatliche Versammlung des Vollziehungsausschusses des deutschen Altenheims abgehalten. Auf Empfehlung des Aufnahmeausschusses wurden die Anwärter H. Wilhelm Lerch, Ludwig Frank, Adam Danz, Alois Ferch, Emil Lange, Heinrich Berlin, Doerthe Berlin und Friedrich Jäger zur Aufnahme in das Altenheim berechtigt erklärt.

Aus dem Bericht des Verwaltungsrats war zu ersehen, daß sich die Gesammtkosten im letzten Monat auf $2,411.84 beliefen. Der Gesundheitszustand in der Anstalt ist ein sehr guter und jedes Zimmer ist besetzt. Dauernd aufgenommen wurden, da ihre einjährige Probezeit vorüber ist: Sophie Riehm, Helene Klein, Marie Friedrich, Anna Hellbach, Elise Hammer, Clementine Henzel, Elisabeth Graeter, Margarete Burghardt, Bertha Hart, Anna Zepf, Auguste Nolte, Anna Lorenzen, Minna Brenner, Antoinette Quambusch, Sophia Balje, Caroline Koellner, Barbara Held, Appolonia Scherer, Auguste Dargert, Minna Wesche, Elisabeth Eschbach, Anna Knessenberger, Marie Langfeld, Margarete Zollner, Margarete Berlin, Heinrich Henfel, John Geiß, Leo Petri, Carl Schanzer, Franz Schrank, Georg Schreier, August Moegebier, Carl Hasselkuß, Frank Pfeffer, Henry Borst, Peter Colling, Charles Frank, Louis Hacker, Heinrich Kuester, Christoph Petzmann und Julius und Emilie Gerth.

Mir nichts, dir nichts.

Frank Schumacher grundlos niedergeschlagen und vermessert.

Angeblich ohne jegliche Veranlassung wurde heute zu früher Morgenstunde der 20jährige Frank Schumacher, Nr. 456 N. Peoria Str., an N. Halsted und Weed Str. von einem ihm unbekannten Kerl hinterrücks niedergeschlagen und mit je einem Messerstich in den linken Arm und die linke Seite bedacht. Sein Angreifer flüchtete, ohne einen Versuch, ihn zu berauben, gemacht zu haben. Er entkam auch und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Vor dem Hause Nr. 3317 Fisk Str. wurde gestern Abend Frau Mary Martin, Nr. 3408 Fisk Str., von zwei Wegelagerern überfallen und um ihre $25 enthaltende Börse beraubt.

Nach aufregender Hatz, in deren Verlaufe sie ihm ein Dutzend blauer Bohnen nachgesandt hatten, verhafteten heute früh die Detektivesergeanten Coyle und Fitzgerald einen gewissen Albert Tardy unter dem Verdacht, im Verein mit einem entkommenen Spießgesellen den Versuch gemacht zu haben, vor der Haltestelle 13. Str. der Illinois-Zentralbahn einen Postbeutel zu stehlen.

Bücher beschlagnahmt.

Bundesbeamte statten der „Irish Voice" einen Besuch ab.

Hinton G. Clabaugh, Vorsteher des Bundesuntersuchungsbüros, ließ gestern bei dem deutschfreundlichen Blatt „The Irish Voice" Bücher und Papiere beschlagnahmen. Die hiesigen Beamten verweigern Auskunft und die Gründe, aber aus Washington wird gemeldet, daß von dort ein Bericht eingefordert worden sei darüber, ob das Blatt mit dem „Hauptquartier der deutschen Propaganda in New York" in Verbindung stehe und die „Neutralität" des Landes verletzt habe. Das Vorgehen Washingtons wird auf eine von der kanadischen Regierung erhobene Beschwerde über das Blatt zurückgeführt.

Besondere Ehrentitel.

Staatsanwalt Johnston erteilt sie Kapt. Halpin in seiner Schlußansprache.

Heute Mittag beendete der erste Hilfsstaatsanwalt Joynston, der im Halpinprozeß die Staatsanwaltschaft vertritt, den ersten Teil seiner Schlußansprache an die Geschworenen, die er gestern Vormittag um 11 Uhr begonnen hatte. Johnston hielt den Geschworenen vor, es sei doch eigentlich undenkbar, daß der Chef der Kriminalpolizei Briefe seiner direkten Vorgesetzten, des Generalsuperintendenten der Polizei und des Bürgermeisters, die in großer Anzahl in Sachen der „Wahrsager" an ihn gerichtet worden seien, wie er behauptete, einfach übersehen habe. Der Staatsanwalt zeigte den Geschworenen diese Briefe, die vom Sekretär des Angeklagten merkwürdigerweise den Detektives Walter O'Brien und Carmody zur Bearbeitung übergeben worden seien.

Die ganze Welt hätte die „Wahrsager" finden können, nur Detektive Walter O'Brien nicht, den der Staatsanwalt einen betrügerischen Botenjungen nannte, der zwischen dem Chef der Detektives und den „Wahrsagern" der Vermittler gewesen sei. Ehe Johnston die Geschworenen aufforderte, einen Schuldspruch zu fällen, nannte er den Angeklagten Halpin einen Lügner, der dazu noch dumm lüge, einen Heuchler und einen Gauner in Polizeiuniform. Verteidiger Northup erhielt heute Nachmittag das Wort und wird wahrscheinlich noch den größten Teil des morgigen Tages reden, so daß es sehr fraglich ist, ob die Geschworenen bis morgen Abend zu einem Wahrspruch gelangen können.

Klägliches Ende.

Die Wittwe Lena Smith heute im Hospital gestorben.

Vorigen Mittwoch wurde die 49jährige Wittwe LenaSmith, die früher bessere Tage gesehen hatte, zur Zeit aber als Zimmervermieterin ihr Leben fristete, im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 4310 Lake Park, von Chloroform und Leuchtgas betäubt aufgefunden. Mehrere ihrer Zimmerherren hatten Gasgeruch wahrgenommen und einen Hausgenossen, Namens George A. Pankow, benachrichtigt. Der sprengte die Tür, fand die Ohnmächtige und veranlaßte ihre Ueberführung nach dem Washington Parkhospital. Alle Bemühungen der Aerzte, die Frau ins Bewußtsein zurückzurufen, verliefen fruchtlos. Heute früh schlummerte die Unglückliche ins Jenseits hinüber. Sie soll in letzter Zeit kränklich und trübsinnig gewesen sein.

In seinem Zimmer im 3. Stock des Hauses Nr. 27 N. Clark Straße wurde gestern Abend der 18 Jahre alte chinesische Koch Tony Song-Kee an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Das Gas entströmte einem schadhaften, mit einem Ofen verbundenen Schlauch.

An State Straße und Jackson Boulevard erlitt gestern Nellie, die 50 Jahre alte Gattin des früheren Rechtsberaters der Wahlbehörde Charles E. Mitchell, Nr. 4707 Inglefide Ave., einen Schlaganfall. Man schaffte sie nach dem St. Lukashofpital. Dort ist sie heute gestorben.

An Leuchtgas erstickt ist der 39jährige Neil Campbell, Nr. 11254 Watt Ave. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Ließ seine Opfer liegen.

Zwei Männer von Kraftwagen überfahren und schwer verletzt.

An der Sangamon und Madison Straße wurden heute früh Fred Schaffer und Felix Umbach von einem Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Der Lenker des Kraftwagens machte sich davon, ohne sich um seine Opfer zu kümmern, doch stellten Augenzeugen fest, daß die Lizensnummer 2757 war. Den Polizeieintragungen nach müßte das Gefährt demnach Fred Uhlmann, Nr. 5115 Ellis Ave., gehören. Schaffer, der außer einem Beinbruch auch einen Schädelbruch davongetragen hat, und Umbach, der einen Beinbruch und innerlich Verletzungen erlitt, mußten nach dem Countyhospital überführt werden.

* Der frühere Appellhofrichter Arba N. Waterman, für dessen Vermögen letzthin im Nachlaßgericht ein Verwalter bestellt wurde, traf gestern Nachmittag in Begleitung eines Krankenwärters hier ein. Der Greis ist völlig hinfällig, geistig wie körperlich. Er wird vorläufig in einer Heilanstalt

Kampf mit Rauhbeinen.

Auf der südlichen Clark Straße-Brückenauffahrt gerieten heute früh zwei Gruppen von Streitern oder Niederschlägern einander in die Haare. Als der 56jährige Polizist Charles Conlon die Ruhe herzustellen suchte, fielen die Rauhbeine in schönster Eintracht über ihn her, prügelten ihn windelweich und machten sich aus dem Staube. Der Mißhandelte wurde nach dem Iroquois Hospital und nachdem seiner Wohnung Nr. 1525 Ardmore Ave. befördert.

* In seinem Zimmer im Hause Nr. 3359 Wabash Ave. ist der 49jährige Alex Armand an Leuchtgas erstickt. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

— Sparsam. — Stellesuchender: Brauchen Sie keinen Hausknecht? — Commis: Nein, bei den schlechten Zeiten schmeißt der Chef die Reisenden

Bücher für die Kinder.

Geschichtenbücher für kleine Kinder, betitelt: „Mother Goose", „Grimm's Fairy Tales" „Alice in Wonderland", „Santa Claus Stories u. A., gebunden, 185 Seiten; speziell am Samstag — Auswahl, Stück **23c**

„Live Doll Series" von Josephine Scribner-Gates; in Leinwand gebunden, 58c Wert, spez.... **39c**

Bücher für Knaben, wie „Boy Scouts", „Motorcycle Chums", „Motor Boat Boys u. A., speziell Samstag, das Stück.. **23c**

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr

WIEBOLDT'S

Doppelte S. H. Stamps Vormittags

Taschentücher u. s. w.

Wollene Lappen und Scarfs für Kinder, alle Farben, eine in einer Schachtel, speziell zu..... **$1.25**

Bestickte Organdy Kragen und Sets für Damen, neue Sorten, das Stück..... **25c**

Reinleinene bestickte Taschentücher für Damen, neue Sorten, 6 in fancy Schachtel — spezielt — Schachtel zu **$1.45**

Seidene Initial-Taschentücher für Männer, das Stück 85c, 65c, 48c u.... **25c**

Schmucksachen und Silberwaaren

Taschenuhren, 12 Größe für Männer und 0 Größe für Damen — 20 Jahre garantirtes vergoldetes Hunting-Gehäuse, fancy gravirt, 7-Stein Elgin Werk, garantirt, $12.95 Wert, speziell zu **$8.95**

Cascade Kämme, Schildplatt, Imitation, Demi Shell, prachtvoll verziert, mit weißen oder farbigen geschliffenen Steinen besetzt, alle neuesten Effekte, jeder in Holly Schachtel — zu $1.95, — $1.48 und..... **98c**

Pie-Messer, Tomato Server, Salatgabeln, Beerenlöffel, Fleischgabeln mit Sterlingsilber-Griffen, jedes in satingefütterter Schachtel — $2.00 Wert, zu..... **1.45**

Pearl Bead Halsketten— 27 Zoll lang, in Opera-Länge, feine französische Perlen, abgestufte Größen, mit 10-Karat Gold-Claspe — $1.95-Wert, zu... **$1.29**

Tie-Halter für Männer, hochfein vergoldet, polirt od. Roman Gold Finish, fancy gravirt, bis zu $1.25 wert, speziell..... **69c**

Lingerie-Klaspen, solides Silber od. goldplattirt, „pierced" Muster — 50c-Wert, speziell, das Paar..... **39c**

Armreife, vergoldet, mit Joint und Catch, schlicht polirt, Mädchen- und Damengrößen, $1.95 Wert, speziell zu.... **79c**

Candies

Broken Opera oder Colonial Sticks, beste 25c Sorte, das Pfund für **14c**

Hochfeine fancy Kindergarten-Mischung, beste 20c Sorte, das Pfund für **14c**

Hochfeine Chokolade Maple Walnüsse, Hand Dipped, 30c Sorte, das Pfund **22c**

Hochfeine verschiedenartige Chokoladen, in fancy Schachtein, 1 Pfd. Schachtel, 50c Wert, für **39c**

Hüte für Männer

Männer-Hüte in populären Facons — Derby und weiche Hüte—schwarz, Navy, grün und grau, speziell zu. **95c**

Schwere Winterkappen für Männer, Pelzbandinnen, aus wollenen Ueberzieherstoffen gemacht, wert bis $1, Auswahl zu..... **50c**

Echte Alaska Sealskin Kappen für Männer — in populären Facons und allen Größen, zu..... **$4.95**

Elfenbein Toilette-Sets u. s. w.

5-Stück Elfenbein-Manicure-Sets in weiß, in seidegefüttertem Kätzchen mit Hasp-Deckel, 98c und..... **1.48**

Nickelplattirter Messing Rasir-Stand, verstellbarer Stand, französischer geschliffener Spiegel, Porzellan-Tasse extra Qualität Rasirpinsel, speziell zu..... **1.69**

Rigands Mary Garden Parfüm, Unze..... **$1.59**

Mary Garden Gesichtspuder, speziell zu..... **75c**

Pivers, Azurea, Le Trefle und Florahme Parfüm, Unze..... **65c**

Devilbiß Atomizers — das Stück zu..... **69c**

3-Stück Elfenbein Toilette-Set, französ. geschliffener Spiegel, feine Qualität Borsten-Haarbürste — extra Qualit. Kamm, in seidegefütterter Leatherette Schachtel — speziell zu..... **$5.00**

2-Stück Elfenbein Kamm- und Bürsten-Set, — in seidegefüttertem Leatherette-Kätzchen— speziell zu..... **$2.48**

Elfenbein Military Bürste und Kamm Set, — in seidegefüttertem Leatherette-Kätzchen, speziell zu..... **$2.95**

Woodworths, Hubnuts, Jergens, Melba und Brisley Parfüme, zu 25c und..... **50c**

Große und vollständige Auswahl von Elfenbeinstücken.

Strumpfwaaren für Weihnachten.

Reinseidene Fiber Damenstrümpfe, nahtlos, hoch gespleißte doppelte Liste-Sohlen, Fersen und Zehen, Garter-Top, in schwarz oder weiß, 3 Paare in fancy Schachtel zu..... **$1**

Schwere reinseidene Fiber Strümpfe für Männer, nahtlos, hoch gespleißte dopp. Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß, grau oder Pongee, 3 Paare in fancy Weihnachtsschachtel, zu..... **$1.00**

Nahtlose Cashmere-Strümpfe für Babies, doppelte seidene Fersen und Zehen, in schwarz, weiß, rosa od himmelblau, 3 Paare in fancy Weihnachtsschachtel, regulärer 75c Wert — die Schachtel zu..... **68c**

Cashmere nahtlose Kinderstrümpfe, fein oder schwer gerippt, doppelte Fersen und Zehen, in schwarz oder weiß, Größen 6 bis 9½: reg. 35c Werte, speziell das Paar zu..... 25c

Wieboldt's kann Euch in Spielsachen befriedigen

50c Zigeunerwagen und andere Sorten, zwei Pferde mit beweglichen Beinen, wie Bild, einer an einen Kunden, keine Post- od. el.-Bestell., speziell..... **32c**

Automobile für Knaben, dauerhaft gemacht rot angestrichen, nickelverziert, neuestes Modell Knuckle Joint Steuerung, mit Bumper und Starting Crank versehen, ohne Lampe und Horn, speziell zu..... **$3.95**

$1.19 Steuerbare Schlitten für Knaben, dauerhaft gemacht, leicht im Gewicht, speziell Samstag zu..... **85c**

Störrischer Esel, mechanisches Spielzeug, amüsant für die kleinen, einer an 1 Kunden, keine Post- oder Tel.-Bestell., spez., Stück.... **25c**

30c Kanonen, an Rädern, wie Bild, schießen Kork mit lautem Knall, speziell, — das Stück..... **23c**

Zusammenlegb. Pult und Stuhl, aus Hartholz gemacht, natürl. Finish, Blackboard innen, spezieller Preis, das Set zu..... **$1.19**

Englische Puppen-Cart,— Stahlreifenräder, Leatherette Hood, — die Auswahl von schwarz oder braun, speziell zu..... **98c**

Glacehandschuhe nützliche Geschenke

Importirte feine Glacehandschuhe für Damen, 2 Klaspen, in schwarz, weiß, lohfarbig, braun oder grau, mit Paris Point Stickerei auf der Rückseite, solid schwarz mit weißer Rückseite, in fancy Weihnachtsschachtel, speziell zu..... **$1.25**

Doppelte seid. Kayser-Handschuhe für Damen, 2 Klaspen, in schwarz oder weiß, Paris Point bestickte Rückseite, in Weihnachtsschachtel — spezielt zu... **$1.00**

Fließgefütterte Glace-Handschuhe für Kinder, 1 Klaspe, in braun od. lohfarbig — eine große Auswahl von Größen, speziell am Samstag, das Paar zu..... **50c**

Schwarze, graue oder Navy Cashmere Handschuhe für Damen, 2 Clasps, mit fancy seidenem Futter — alle Größen, speziell zu..... 50c

$1.00 Hemden für Männer zu 69c

Männerhemden, aus feinsten Percales und Madras Cloth, gestärkte Manschetten, glatte oder gefältelte Busen, Ocean Pearl Knöpfe, Größen 14 bis 17, große Auswahl von Farben, gestreifte Effekte, das Stück zu..... **$1.50**

Percale Hemden für Männer, einfache Modelle, Manschetten angefügt, Center Plait, perfekt passend, volle Größen, große Auswahl von Mustern, wert $1.00, zu..... **69c**

Seidene Männerhemden, aus feiner Qualität Seidestoff gemacht, franz. Manschetten, gute Muster, gestreifte Effekte, zu..... **$3.50**

Baderoben für Männer, aus schweren deutschen Blankets gemacht, in Robe-Facon, praktisch und bequem, in grau navy, braun, grün, lohfarbig und Maroon, hübsche und elegante Effekte, zu **$2.50** $12, $11, $8, $6, $5, $4, $3 und.....

Weihnachts-Halsbinden für Männer, in prachtvollen Mustern und Farben, große offene Enden, in hübscher Schachtel, speziell zu..... **50c**

Lisle Web Hosenträger für Männer, weiße Lederenden, Gilt Schnallen, 38 Zoll lang, — in schöner Schachtel, speziell zu..... **50c**

Anzüge und Ueberzieher

$5 blaue Serge Anzüge, aus echtfarbig, wollenem 14unzigem blauem Serge, Norfolk Facon— mit Patch-Taschen, Hosen mit Leinen gefüttert — Größen 7 bis 18 Jahre, speziell ..... **$3.95** zu.....

$3.50 Chinchilla Knabenüberzieher, aus Oxford Chinchilla, schlichtgraues Flanellfutter, bis zum Hals zuknöpfbar — Größen 2 bis 10 J., spez... **$2.59**

Hüte und Kappen für Knaben, 100 Dutzd. Muster, darunter Golf-Kappen, Rah Rah Hüte, Middy u. a. neue Facons, 75c und $1 Werte, Auswahl.. **45c**

Crepe de Chine Waists zu $2.50

Crepe de Chine Shirtwaists für Damen, weiß oder fleischfarbig, einfache oder bestickte Fronten, 2-in-1 Kragen, in allen Größen, in Weihnachtsschachtel, speziell verkauft zu..... **$2.50**

Voile oder Lawn Shirtwaists f. Damen, hübsch mit Spitzen und Stickerei besetzt, hoher oder niedriger Kragen, in Weihnachtsschachtel, zu..... **$1.00**

Kabo Korsets für Damen, mittlere Büe — mit 6 Strumpfhaltern versehen, Oberteil mit fünfzölligen Spitzen, sind aus feinem Coutil gemacht es sind $3.00 Werte — zu..... **$1.69**

$12.00 Anzüge und Ueberzieher zu $7.50

1000 hochfeine Winteranzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, von einem der bekanntesten Fabrikanten Chicagos gemacht.

Ueberzieher für Männer, aus guter Qualität Stoffen gemacht — in dem neuesten Schnitt und fancy Mustern: alle Größen von 33 bis 44. Ebenso Anzüge in einfachen oder fancy Mustern, einige bei Hand geschneidert, in allen Größen, rangiren im Werte von $10.00 bis zu $20.00, und sind für diesen Samstag-Verkauf in drei große Partien eingeteilt:

Partie Nr. 1 — Werte bis zu $12.00, Auswahl zu..... $ 7.50
Partie Nr. 2 — Werte bis zu $18.00, Auswahl zu..... $10.00
Partie Nr. 3 — Werte bis zu $20.00, Auswahl zu..... $12.50

Feine Beinkleider für Männer

Auswahl zu $4.50, $5.00 und $6.00 — einzelne Hosen für Männer, alle Größen von 30 bis 44 — speziell für Samstag die Auswahl zu nur **$3.90**

$22.50 Plüsch Coats, $12.98

Ein spezieller Ankauf eines ganzen Fabriklagers setzt uns in den Stand, mitten in der Saison diese ausgezeichneten Werte anzubieten.

Eine Partie von Plüsch-Mänteln für Damen und Misses, in dem vollen Flare-Effekt, einige haben breiten Gürtel, in den neuesten Facons,, alle Größen bis zu 44, rangiren im Wert von $22.50 bis zu $40.00 und für diesen Samstagverkauf in 4 Partien eingeteilt, spez.,

Partie Nr. 1 — Werte bis $22.50, zu..... $12.98
Partie Nr. 2 — Werte bis $25.00, zu..... $16.50
Partie Nr. 3 — Werte bis $35.00, zu..... $19.98
Partie Nr. 4 — Werte bis $40.00, zu..... $25.00

Persian Tuch-Mäntel für Damen und Mädchen

Aus feinem Persian Cloth gemacht, Größen 16 bis 44, fein geschneidert; in den neuen Flare Facons; mit schwarzem Satin gefüttert, garantirt für 3 Jahre, mit breitem Gürtel und fancy großen Knöpfen, sehr hübsche Modelle; wert $25.00 — speziell für diesen Verkauf zu nur **$16.50**

Frisches u. geräuchertes Fleisch

Kleine magere Pork Loins, fein zum Braten, das Pfund **13½c**

Short Leg of Veal oder Kidney Roast, das Pfund **15½c**

Rolled Rib of Beef, kein Abfall, Pfund **17½c**

Beste Stücke Sirloin Steak, das Pfund **18½c**

Short Leg junges Hammelfleisch, das Pfund **12½c**

Kalbsbrust oder Schulter, das Pfund **12½c**

Feiner gekochter Schinken, das Pfund **32c**

Hetzel's Holly Mark geräucherte Schinken, das Pfund **15¾c**

Holly Marke Bratwurst, Pfund **11½c**

Swift's Beef-Extract, zwei Unzen Jar zu **29c**

Nahrungsmittel für das Sonntags-Dinner

Royal Marse frisch gerösteter Kaffee, 32c Sorte, das Pfund.. **25c**

Fancy neue Ernte Basket Fired Japan Tee, das Pfund.... **43c**

Fancy Bogota Peaberry Kaffee, 29c Sorte, das Pfund für **24c**

Club House fine Kernel Corn, zwei Büchsen für..... **25c**

Fancy New Century süße Wrinkled Erbsen, die Büchse..... **15c**

New Century Solid Meat Tomaten, die Büchse **14c**

Butter, feinste Elgin Creamery, das Pfund **34c**

Eier, ausgewählte und große, garantirt, das Dutzend..... **27c**

Feinster einheimischer Schweizerkäse, das Pfund **28c**

Wieboldt's Cold Spring Cream, rein und nahrhaft, das Pfund **25c**

Home Made Kaffeekuchen, deutscher Streusel-, Butter Cream oder Frucht gefüllter Kuchen, zu, Stück **10c**

Frisch gebackene holländische Windmühlen oder Peanut Jumbles, das Pfund..... **15c**

Home Made Zimmt Rolls oder deutsche Bretzeln, das Stück **14c**

Home Made Frucht- oder Pound-Kuchen, Silber, Gold oder Nuß gefüllt, das Pfund **19c**

Thor's reiner geschabter Meerrettig, die Flasche **8c**

Snider's reiner Tomato Catsup, Pint-flasche **16c**

Kronsbeeren, neueste rote, am Ladentisch, das Pfund..... **4½c**

Tryphose, das wohlschmeckende Dessert, verschiedenartige Sorten; versucht eine Probe bei der Vorführung; drei Packete für..... **25c**

Feine Kalifornia Soft Shell Walnüsse, das Pfund..... **23c**

Extra große Neapel Filberts, das Pfund **21c**

J. J. L. Soft Shell Mandeln, das Pfund **24c**

Jumbo gewaschene Brazil Nüsse, das Pfund **22c**

Fancy neue Fettheringe, Stück..... **2½c**

Booth's Tiffee-Hummer, ½ Pfund Büchse zu..... **27c**

Blue Rock feiner roter Lachs, hohe Büchse zu **15c**

Orangen, süße saftige dünnschalige Frucht, Dutzend **26c**

Grape Fruit, reif und fleischig, Floridas Superlative Frucht, 70c Wert, Dutzend 56c, Stück **5c**

Aepfel, ausgewählte kanadische Rede, feine Tischfrucht, 10 Pfd. für **26c**

Kanarien-Vögel

Echte importirte St. Andreasberger Roller Kanarienvögel — alle gute Sänger, zu **$3.49**

Liköre

O. F. C. Bourbon Whisky, Bottled in Bond, 8 Sommer alt, volle Quartflasche **82c**

Ashmore Whisky, Bottled in Bond, volle Quartflaschen, zu **69c** zu .....

Cedar Valley Whisky, reg. Preis $3.25, die Gallone $2.40; ½ Gallone **$1.25**

Kognak Brandy, 3 Star, oder Lemon Horehound Rock and Rye, die Flasche **65c**

Kentucky Belle Whisky, volle Quartflaschen, zu 52c oder zwei für... **$1**

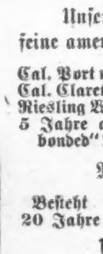
California Port- oder Sherrywein, 50c Flasche, volle Quartflasche 35c, oder drei für..... **$1**

Wein- u. Likör-Verkauf

Das grösste Wein- und Likör-Haus in Chicago

Unsere Lager ist vollständig, — wir führen nur hochfeine amerikanische und europäische Liköre.

Cal. Port u. Sherry, Gall. 95c
Cal. Claret Wein, Gall.... 59c
Riesling Wein, Gall..... 75c
5 Jahre alter „straight" bonded" Whisky, Gall.. 2.95
Rock and Rye, Flasche... 55c
Kentucky „bottled in Bond" 73c
South Shore Club Whisky, „bottled in Bond", Qut.. 81
Old Taylor, Flasche..... 69c



Nach allen Teilen der Stadt abgeliefert.

Besteht 20 Jahre **Ira R. Rosenzweig & Co.** Telephon Harrison 630

109-111 W. Van Buren Strasse

3 Türen westlich von Clark Straße.